



KONZEPTTRAINING FÜR FORTGESCHRITTENE STAHL-NORMNACHWEIS Alle Informationen in diesem Dokument können ohne Vorherige Ankündigung geändert werden. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages vervielfältigt, in einer Bibliothek oder einem Ausrufsystem gespeichert oder veröffentlicht werden, weder in form noch in elektronischer, mechanischer, gedruckter, Fotodruck, Mikrofilm oder auf andere Weise. SCIA ist nicht verantwortlich für direkte oder indirekte Schäden durch Imperfektionen in der Dokumentation und/oder der Software.

© Copyright 2023 SCIA nv. Alle Rechte vorbehalten.

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsv	erzeich	nis3				
Einführung5						
Chapter 1: Ma		Materialien6				
Chapter	2: 0	Querschnitte und Klassifizierung9				
	2.1.	Querschnitte	9			
	2.2.	Querschnittsklassifizierung	11			
	2.2.1	1. Elastische Spannungen	17			
	2.2.2	2. Schnittpunkt der Fließfläche	18			
	2.2.3	3. Iterativer Ansatz	19			
	2.2.4	4. Semi-Comp+	20			
	2.2.	5. Wirksamer Querschnitt	22			
Chapter	3: 5	Schubmittelpunkt-Exzentrizität26				
Chapter	4: C	Querschnittsnachweis im GZT29				
	4.1.	Teilsicherheitsbeiwerte	29			
	4.2.	Zug	30			
	4.3.	Druck	31			
	4.4.	Biegemoment	32			
	4.5.	Schub	33			
	4.6.	Torsion	34			
	4.7.	Kombinierter Nachweis: Biege-, Querkraft- und Normalkraftbeanspruchung	38			
Chapter	5: S	Stabilitätsnachweis im GZT41				
	5.1.	Klassifizierung	41			
	5.1.	1. Höchstklasse entlang des Bauteils	41			
	5.1.2	2. Ausnutzungsgrad η	42			
	5.2.	Biegeknicken	44			
	5.2.	1. Knickbeiwerte	44			
	5.2.2	2. Knicklänge	55			
	5.2.3	3. Biegeknicknachweis	59			
	5.3.	Drillknicken	62			
	5.4.	Biegedrillknicken	65			
	5.4.	1. Berechnung von Mcr	65			
	5.4.2	2. Biegedrillknick-Nachweis	72			
	5.4.3	3. BDK-Festhaltungen	77			
	5.4.4	4. Stahlverkleidung/Trapezblech	81			
	5.4.	5. Biegedrillknicken unter Verwendung von BDKII	85			
	5.5.	Biege- und Druckbeanspruchung	87			
	5.6.	Schubbeulnachweis – EN 1993-1-5	89			

5.	6.1.	Allgemein	
5.	6.2.	Stahlsteifungen	
Chapter 6:	Nacl	hweis im GZT für mehrteilige Druckglieder	93
Chapter 7:	Opti	mierung	97
7.1.	Q	uerschnittsoptimierung	
7.2.	G	esamtoptimierung	101
7.3.	В	eliebige Stäbe	
Chapter 8:	Bere	chnung nach Theorie II. Ordnung und Imperfektionen	105
8.1.	Ü	bersicht	105
8.2.	Α	Ipha, kritisch	107
8.3.	G	ilobale Rahmenimperfektion $\phi$	107
8.4.	V	orkrümmung	111
8.4	4.1.	NEd > 25% Ncr	111
8.4	4.2.	Vorkrümmung e0	111
8.5.	K	nickform als Imperfektion - η punkt	114
Chapter 9:	Phys	sikalische Nichtlinearität	118
9.1.	Р	lastische Gelenke	118
9.2.	Α	Ilgemeine plastische Analyse	122
9.2	2.1.	Von Mises Fließkriterium	122
9.2	2.2.	FE-Modell	123
9.2	2.3.	Materialeigenschaften	123
9.2	2.4.	Allgemeine Plastizität in SCIA Engineer	
Chapter 10:	Nacl	hweis im GZG	130
10.1.	K	notenverschiebung	130
10.2.	R	elativverformung – Nachweis im GZG	131
Chapter 11:	Feue	erwiderstandsnachweis	136
11.1.	Α	llgemein	136
11	1.1.1.	Temperatur-Zeit-Diagramme	136
11	1.1.2.	Stahltemperatur	137
11	1.1.3.	Stahl-Eigenschaften	
11	1.1.4.	Feuerwiderstandseigenschaften in SCIA Engineer	
11.2.	В	erechnungsverfahren	
11	1.2.1.	Bereich der Beanspruchbarkeit	
11	1.2.2.	Zeitdomäne	150
11	1.2.3.	Temperaturbereich (iterativ)	152
Anhang A: So	chubf	lächen	154
Anhang B: Be	eispie	le auf den Pfaden des Eurocode	156
Literatur			174

## Einführung

Dieser Kurs erläutert die Stahlberechnung gemäß EN 1993-1-1: Allgemeine Regeln und Regeln für den Hochbau und EN 1993-1-2: Bemessung von Stahltragwerken: Tragwerksbemessung im Brandfall.

Die meisten Optionen im Kurs können in SCIA Engineer mit der **Concept Edition** (sen.ed.co.en) berechnet/geprüft werden.

Für einige Zusatznachweise ist ein Zusatzmodul erforderlich, aber dies wird immer in diesen Abschnitten angegeben.

Unten finden Sie ein Bild des Arbeitsbereichs von SCIA Engineer und wo sich die verschiedenen Menüs befinden.

SCIA Engineer	Ŭ	- 0 X ĭ
SCIA 22.1.2011.64	Testhalle neu 2022.1 Esal.esa +	
	Klicken Sie hier oder drücken Sie die Leertoste, um Text einzugeben Er wird durch die Zeilen unt Statusleis	ste 🗤 🖀 🐙 🏛 🧭 🖬 🖬 🔳 🛤 💻 🙈
		E
Menüleiste	Fingaheleiste	PROJEKT-GRUNDDATEN (1)
	Elligabereiste	Lizenzname
		Lizenznummer SCIA
		Norm EC-EN
		Nationalanhang DIN EN NA (Deutschland)
		Struktur Allgemein XYZ V
		Anzahl Knoten 0
		Anzahi Platten
		Anzahl Körper 0
		Anzahl verwendeter Profile 0
		Anzahl Lastfälle 1
		Anzahl verwendeter Materialien 0
A		▼ DEBUG
S 📦		Gesamter Baum
	Ansichtsleiste	Eigenschaftsfenster
4- 11 13		
Arbeitsstation	Eingabebereich	
	EINGABEDEREICH Alle Arbeitsbereiche	
		$\land$ $\land$

## **Chapter 1: Materialien**

Für Standardstahlgüten werden die Streckgrenze fy und die Zugfestigkeit fu entsprechend der Dicke des Elements definiert.

Die Standard-Stahlgüten gemäß Definition in Tabelle 3.1 in EN 1993-1-1 sind:

Table 3.1: Nominal values of yield strength f<sub>y</sub> and ultimate tensile strength f<sub>u</sub> for hot rolled structural steel

Standard	Nominal thickness of the element t [mm]						
and	t ≤ 40	0 mm	$40 \text{ mm} < t \le 80 \text{ mm}$				
steel grade	$f_y [N/mm^2]$	$f_u [N/mm^2]$	$f_y [N/mm^2]$	$f_u [N/mm^2]$			
EN 10025-2							
S 235	235	360	215	360			
S 275	275	430	255	410			
S 355	355	510	335	470			
S 450	440	550	410	550			
EN 10025-3							
S 275 N/NL	275	390	255	370			
S 355 N/NL	355	490	335	470			
S 420 N/NL	420	520	390	520			
S 460 N/NL	460	540	430	540			
EN 10025-4							
S 275 M/ML	275	370	255	360			
S 355 M/ML	355	470	335	450			
S 420 M/ML	420	520	390	500			
S 460 M/ML	460	540	430	530			
EN 10025-5							
S 235 W	235	360	215	340			
S 355 W	355	510	335	490			
EN 10025-6							
S 460 Q/QL/QL1	460	570	440	550			

# Table 3.1 (continued): Nominal values of yield strength fy and ultimate tensilestrength fu for structural hollow sections

Standard	Nominal thickness of the element t [mm]						
and	t ≤ 40	0 mm	$40 \ mm < t \le 80 \ mm$				
steel grade	$f_y [N/mm^2]$	$f_u [N/mm^2]$	f <sub>y</sub> [N/mm <sup>2</sup> ]	$f_u [N/mm^2]$			
EN 10210-1							
S 235 H S 275 H S 355 H	235 275 355	360 430 510	215 255 335	340 410 490			
S 275 NH/NLH S 355 NH/NLH S 420 NH/NHL S 460 NH/NLH	275 355 420 460	390 490 540 560	255 335 390 430	370 470 520 550			
<b>EN 10219-1</b> S 235 H S 275 H S 355 H	235 275 355	360 430 510					
S 275 NH/NLH S 355 NH/NLH S 460 NH/NLH	275 355 460	370 470 550					
S 275 MH/MLH S 355 MH/MLH S 420 MH/MLH S 460 MH/MLH	275 355 420 460	360 470 500 530					

Diese Materialien sind in SCIA Engineer enthalten. Sie können sie über **die Menüleiste > Bibliotheken >** Material finden.

Die Stahlgüten Histar und Fritenar wurden gemäß Arcelor implementiert.

Auch Materialien aus den Produktcodes sind in der Software implementiert (z.B. Materialien aus dem belgischen nationalen Anhang NBN NA,...).

Mit der Option '**Dickebereich**' werden der Einfluss der Dicke auf die Streckgrenze fy und die Zugfestigkeit fu definiert. Bei der Eingabe eines neuen benutzerdefinierten Materials in SCIA Engineer sollte auch der Dickebereich für dieses Material eingegeben werden:

Material		×							
et -: 🖸 🔐 🕩 🗄	🕈 🐟 🗢 🛅 😤 🖨 🖸 Alle	~ <b>T</b>							
S 235	Name	S 235							
B 500A	<ul> <li>Normunabhängig</li> </ul>								
C12/15	Materialtyp	Stahl							
S 275	Temperaturdehnzahl [m/mK]	0,00							
5 355	Massendichte [kg/m^3]	7850,0							
\$ 275 N/NI	E-Modul [MPa]	2,1000e+05							
S 355 N/NL	Querdehnzahl	0,3							
S 420 N/NL	Unabhängiger G-Modul								
S 460 N/NL	G-Modul [MPa]	8.0769e+04							
S 275 M/ML	Logarithmisches Dekrement (nur	0.15							
S 355 M/ML	Eugenannsches Devrement (nur		D'ala	6	(- C) 15 1 1				×
S 420 M/ML	Targen bedehensel // - Farben	0.00	Dicke	bereich	fur Steifigkeitsred	luktion - 5 235			~
S 460 M/ML	Temperaturdennzant (für Feuerv	6,000-01		Unter	re Grenze[mm]	Bedingung	Obere Grenze[mm]	fy [MPa]	fu [MPa]
5 235 W	Spezifische Warme [J/gK]	0,00008-01	1		0	< t <=	40	235,0	360,0
S 460 0/01/011	Warmeleittahigkeit [W/mK]	4,50000+01	*		40	< t <=	0	0.0	0.0
S 235 H	Preis pro Einheit [€/kg]	1,00			-				
S 275 H	* EC3								
S 355 H	Zugfestigkeit [MPa]	360,0							
S 275 NH/NLH	Streckgrenze [MPa]	235,0							
S 355 NH/NLH	Dickebereich								
S 460 NH/NLH									
C12/15									
S 275 MH/MLH									
5 355 MH/MLH								atan tastan	OK Abbruch
Neu Einfügen E	Bearbeiten Löschen	Schließen						sten testen	Abbruch

#### Beispiel: NA\_Material\_Strength\_Application.esa

In diesem Beispiel wurde ein Material des Nationalanhangs von Belgien manuell eingegeben: S 275 J2.

Wie wir in der Dickentabelle sehen können, gibt es viele Festigkeitsreduktionen:

Dickebereich für Steifigkeitsreduktion - S 275 J2						
	Untere Grenze[mm]	Bedingung	Obere Grenze[mm]	fy [MPa]	fu [MPa]	
1	0,00	< t <=	16,00	275,0	430,0	
2	16,00	< t <=	40,00	265,0	430,0	
3	40,00	< t <=	63,00	255,0	430,0	
4	63,00	< t <=	80,00	245,0	430,0	
5	80,00	< t <=	100,00	235,0	430,0	
6	100,00	< t <=	150,00	225,0	430,0	
7	150,00	< t <=	200,00	215,0	430,0	
8	200,00	< t <=	250,00	205,0	430,0	
9	250,00	< t <=	400,00	195,0	430,0	
*	0,00	< t <=	0,00	0,0	0,0	
				Daten testen	OK Abbruch	

Und für jeden Träger wurde gemäß der vorstehenden Eingabetabelle die richtige Streckgrenze berücksichtigt. Sie können dies überprüfen, indem Sie eine lineare Berechnung ausführen und nach der detaillierten Ausgabe für die **Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteile > Nachweis im GZT** (oder **in der Arbeitsleiste > Nachweis im GZT für Stahl)** fragen:



# **Chapter 2: Querschnitte und Klassifizierung**

## 2.1. Querschnitte

SCIA Engineer verwendet die Achsen y-y bzw. z-z für die Hauptachse und schwachen Hauptachse des Querschnitts.

Wenn die Hauptachsen nicht mit den y-y- und z-z-Achsen gemäß EN 1993-1-1 übereinstimmen, werden auch diese Achsen angegeben:



Im Stahl-Normnachweis wird die starke Achse immer als y-y-Achse betrachtet. Bei der Eingabe eines Profils, bei dem die lokale y-Achse nicht mit der starken Achse übereinstimmt, werden die Achsen im Stahl-Normnachweis umgeschaltet und SCIA Engineer gibt eine Meldung über die Achsen aus.

Beachten Sie, dass der Schalter auch die Knickeinstellungen für yy und zz beeinflusst.

Knickparameter		vv	zz	
Verschieblichkeitstyp		unverschieblich	Verschieblichkeit	
Systemlänge	L	3,600	3,600	m
Knickbeiwert	k	0,70	2,00	
Knicklänge	l <sub>cr</sub>	2,520	7,209	m
Ideale Verzweigungslast	Ncr	261,43	3,39	kN
Schlankheit	λ	77,83	683,82	
Relative Schlankheit	λrel	0,90	7,88	
Grenzschlankheit	$\lambda_{rel,0}$	0,20	0,20	
Knickfigur		а	b	
Imperfektion	a	0,21	0,34	
Reduktionsbeiwert	X	0,74	0,02	
Knickwiderstand	Nb,Rd	154,69	3,25	kN

Sie können dieses Verhalten umgehen, indem Sie den Querschnitt anders erstellen, sodass die y-Achse die starke Achse bleibt. Anschließend können Sie mit den Eigenschaften des Bauteils bei Bedarf eine Verdrehung des lokalen Koordinatensystems (Verdrehung des LKS) durchführen.

#### Beispiel: Lokalachsen.esa

Die starke Achse dieses Querschnitts in der lokalen z-Achse:



Dieser Stab wird nur durch eine Linienlast in z-Richtung belastet, was zu einem Moment My und einer Querkraft Vz am Träger führt.

Bei der Betrachtung des Stahlnachweises werden die Achsen getauscht und die starke Achse als lokale y-Achse genommen:

#### Der kritische Nachweis ist an Position 0,000 m

Achsendefinition:

- Hauptachse y dieses Normnachweises bezieht sich auf die Hauptachse z von SCIA Engineer

- Hauptachse z dieses Normnachweises bezieht sich auf die Hauptachse y von SCIA Engineer

Schnittgrößen		Ermittelt	[Dim]
Längskraft	NEd	0,00	kN
Querkraft	Vy,Ed	300,00	kN
Querkraft	Vz,Ed	0,00	kN
Torsion	TEd	0,00	kNm
Biegemoment	My,Ed	0,00	kNm
Biegemoment	Mz,Ed	-300,00	kNm

Dies ist im Stahl-Normnachweis angegeben und auch die Schnittgrößen wurden entsprechend der neuen Lokalachse geschaltet.

## 2.2. Querschnittsklassifizierung

Seit SCIA Engineer 17.0 können alle Querschnitte, die eine Anfangsform enthalten, klassifiziert werden. Die Querschnitte ohne Anfangsform können nicht klassifiziert werden und werden automatisch als Klasse 3 nachgewiesen.

Wenn Sie einen Querschnitt aus der Profilbibliothek verwenden, steht die Anfangsform zur Verfügung. Wenn Sie einen anderen Querschnitt verwenden möchten, können Sie die Gruppe '**Dünnwandige Geometrie**' verwenden, für die die Anfangsform und die Torsionseigenschaften verfügbar sind.

#### Beispiel: Querschnitt.esa

- 3 Querschnitte:
  - o HEA300 aus der Profilbibliothek
  - HEA300 als allgemeiner Querschnitt eingegeben (von .dwg importiert)
  - HEA300 ist als geschweißtes Iw-Blechprofil eingegeben. Beim Erstellen dieses Querschnitts ist wichtig, dass der richtige Wert für Parameter a in mm definiert ist. Dieser Parameter wird als Starrteil bei der Berechnung der Anfangsform erkannt:



- Nur das erste und das dritte Profil werden als symmetrische I-Form mit einer Anfangsform erkannt. Aus diesem Grund kann auch die Klassifizierungsberechnung durchgeführt werden.
- Das zweite Profil wird nicht als symmetrische I-Form erkannt und es steht keine Anfangsform zur Verfügung.
- Das erste und das dritte Profil werden als I-Profil klassifiziert, während ein plastischer Nachweis ausgeführt wird.

• Das zweite Profil kann nicht klassifiziert werden, deshalb wird ein elastischer Nachweis ausgeführt. Das Ergebnis sind verschiedene Nachweise:



<u>Hinweis:</u> Der allgemeine Querschnitt kann in SCIA Engineer mit der Concept Edition nicht importiert werden. Für diese Funktionalität ist die Professional oder Expert Edition erforderlich (oder das Modul sen.05).

SCIA Engineer berechnet die Klassifizierung automatisch, aber die berechnete Klassifizierung in SCIA Engineer kann durch 2 Einstellungen in den Stahl-Teildaten überlagert werden (**Eingabebereich > Stahl->-Stahl-Zusatzdaten** oder **Arbeitsstation > Stahl-Zusatzdaten**):

Stahl - Zusatzdaten			×
	Querschnittsklassifizierung	Mittels Programm	~
	Elastische Kontrolle	Nein	¥
	Ausschließlich Querschnittsnachweise führen	Nein	~
	BDK-Knickdiagramme §6.3.2	Gemäß Stahl>Träger>Einstellung	~
	Feld		
	Lage	Relativ	*
	Von Anfang (x)	0	
X'	Von Ende (x')	0	
(i) × x			
$\bigcirc$			
		OK Abbru	uch

- Querschnittklassifizierung: Sie können zwischen einer Klassifizierungsberechnung 'Mittels Programm' wählen oder dies überschreiben und für Klasse 1, 2 oder 3 wählen. Da die Klassifizierung 4 nicht für alle Querschnitte der Euronorm beschrieben ist, kann diese Option nicht gewählt werden.
- Elastischer Kontrolle: Sie können wahlweise nur einen elastischen Nachweis durchführen. Dies entspricht einem Nachweis der Klasse 3.

Die Querschnittsklassifizierung erfolgt gemäß EN 1993-1-1, Artikel. 5.5.

Es wurden vier Querschnittsklassen definiert:

- Querschnitt der Klasse 1 (EC3, NEN) oder PL-PL (DIN) Querschnitte, die ein plastisches Gelenk mit der f
  ür die plastische Analyse erforderlichen Rotationsf
  ähigkeit bilden k
  önnen
- Querschnitt der Klasse 2 (EC3, NEN) oder EL-PL (DIN) Querschnitte, die ihren plastischen Biegewiderstand entwickeln können, jedoch eine begrenzte Rotationsfähigkeit haben
- Querschnitt der Klasse 3 (EC3, NEN) oder EL-EL (DIN) Querschnitte, bei denen die berechnete Spannung in der äußersten Druckfaser des Stahlteils ihre Streckgrenze erreichen kann, ein lokales Beulen die Entwicklung des plastischen Momentenwiderstandes möglicherweise verhindert
- Klasse 4 (EC3, NEN) oder schlanker Querschnitt Querschnitte, bei denen die Auswirkungen des Lokalbeulens explizit berücksichtigt werden müssen, wenn der Momentenwiderstand oder der Druckwiderstand ermittelt werden soll



Diese Klassifizierung hängt von den Proportionen des einzelnen druckbeanspruchten Elements ab.

Für jeden Zwischenquerschnitt wird die Klassifizierung ermittelt und der zugehörige Querschnittsnachweis ausgeführt. Die Klassifizierung kann für jeden Zwischenpunkt geändert werden.

Für jeden Lastfall/jede Lastkombination wird für den Stabilitätsnachweis die Klassifizierung des kritischen Schnitts über dem Bauteil verwendet. Die Stabilitätsquerschnittsklassifizierung kann sich für jeden Lastfall/jede Lastkombination ändern.

Für nicht prismatische Querschnitte wird jedoch die Stabilitätsquerschnittsklassifizierung für jeden zwischengeschalteten Querschnitt ermittelt.

Der Klassifizierungsnachweis in SCIA Engineer wird gemäß Tabellen 5.2 in EN 1993-1-1 ausgeführt. Für Standardquerschnitte wird die Klassifizierung gemäß den Teilen der **Anfangsform ausgeführt**.

- Interne Druckelemente (I) werden gemäß Tabelle 5.2 Blatt 1 klassifiziert.
- Überstehenden Druckelemente (SO & UO) werden gemäß Tabelle 5.2 Blatt 2 klassifiziert.
- CHS (Kreishohlprofile) sind gemäß Tabelle 5.2 Blatt 3 klassifiziert.
- Winkelquerschnitte werden gemäß Tabelle 5.2 Blatt 2 und bei gleichförmigem Druck auch Blatt 3 klassifiziert.

Hinweis: Querschnitte ohne Anfangsform werden als elastische Klasse 3 klassifiziert.



Internal compression parts								
t + + t + + t + + t + + t + + t + + t + + t + + + t +					_ Axis of bending			
	$ \begin{array}{c c} t \\ \hline t \\ t \\$							
Class	Part subject to bending	Part s comp	ubject to pression	Part subject to	o bending and c	compression		
Stress distribution in parts (compression positive)		; f_y	f, + c	fy		;		
1	$c/t \le 72\epsilon$	c / t	≤33ε	when $\alpha$ when $\alpha$	> 0,5: $c/t \le \frac{1}{2}$ \$\le 0,5: $c/t \le \frac{1}{2}$	396ε 13α – 1 36ε α		
2	$c / t \le 83\epsilon$	c/t	≤38ε	when $\alpha$ when $\alpha$	> 0,5 : $c/t \le \frac{1}{1}$ \$\le 0,5 : $c/t \le \frac{1}{1}$	$\frac{456\varepsilon}{13\alpha - 1}$ $\frac{41,5\varepsilon}{\alpha}$		
Stress distribution in parts (compression positive)		+		f <sub>y</sub> t t t t				
3 c/t≤124ε		c / t	≤ 42ε	when $\psi > -1$ : $c/t \le \frac{42\varepsilon}{0,67+0,33\psi}$ when $\psi \le -1^{*}$ : $c/t \le 62\varepsilon(1-\psi)\sqrt{(-\psi)}$				
$\epsilon = \sqrt{235/f}$	fy fy	235	275	355	420	460		
3 V20071	γ ε	1,00	0,92	0,81	0,75	0,71		

\*)  $\psi$   $\leq$  -1 applies where either the compression stress  $\sigma$   $\leq$   $f_y$  or the tensile strain  $\epsilon_y$  >  $f_y/E$ 



	Outstand flanges							
				ť	, c.			
	:	Rolled sections	6			Weld	led sections	
Class	Pa	rt subject to co	mpression		Part su Tip in comp	bject to bendir ression	ng and compress Tip in te	sion ension
Stress distribution in parts (compression positive)	Stress istribution in parts ompression positive)				×C +			
1		$c/t \le 9s$	8	$c/t \le \frac{9\epsilon}{\alpha}$		α <sup>30</sup>	$c/t \le \frac{9\varepsilon}{\alpha\sqrt{\alpha}}$	
2		$c/t \le 10$	3	$c / t \le \frac{10\epsilon}{\alpha}$		α α	$c/t \le \frac{10\varepsilon}{\alpha\sqrt{\alpha}}$	
Stress distribution in parts (compression positive)				+ +		<u>_</u> + <u>→</u>		
3 $c/t \le 14\epsilon$			$c/t \le 21\epsilon \sqrt{k_{\sigma}}$ For $k_{\sigma}$ see EN 1993-1-5					
$\varepsilon = \sqrt{235/f}$	$f_{y}$ $f_{v}$ 235 $\epsilon$ 1,00			275 0,92	355 0,81	420 0,75	460 0,71	





Wie bereits erwähnt, wird seit SCIA Engineer 17.0 ein neues Klassifizierungswerkzeug basierend auf der Anfangsform des Querschnitts verwendet.

Sie können zwischen 3 Methoden zur Bestimmung der plastischen Spannungsverteilung im Querschnitt wählen:

- Elastische Spannungen;
- Schnittpunkt der Fließfläche;
- Iterativer Ansatz.

In den Querschnitteigenschaften können Sie das plastische Analyseverfahren auswählen. Dies ist jedoch nur informativ und diese Wahl ist nicht entscheidend. Das zum Ausführen des Stahl-Normnachweises verwendete Methode kann im Einstellungsfenster Stahl (Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteile >- Einstellungen oder Prozesssymbolleiste > Stahl- > Stahleinstellungen) ausgewählt werden:

Standard EN Stahl Nachweise	4 Stahl	Name Standard EN
Feuerwiderstand	4 Nachweise	EN 1993-1-1
Flächenelemente	Klassifizierung     Semi-Comp+ verw	venden Nein
- Voreinstellungen für Knick	Plastische A	nalyse Elastische Spannungen 🔺
— Durchbiegungsnachweis im GZG — Autodesign	<ul> <li>Schub</li> <li>Querschnittsfläche A<sub>y</sub>, A<sub>z</sub> anstelle der ela</li> </ul>	Elastische Spannungen Schnittpunkt der Fließfläche Iterativer Ansatz
	4 Torsion	EN 1993-1-1: 6.2.7
	Standardverschieblichkeit	EN 1993-1-1: 6.3.1
		y-y 🔽 Ja
		z-z Nein
	<ul> <li>Knicklängen-Beiwerte ky,kz</li> </ul>	EN 1993-1-1: 6.3.1
	Beschreibung: Einstellung zur Ermittlung der Anwendung: Das Ergebnis des ausgewählten / Grenzwerte der Klassen 1 und 2 verwendet. - Elastische Spannungen: Die elastischen Spar Spannungsverteilung mittels fester Formeln v - Schnittpunkt der Fließfläche: Für den Quersc abgeleitet. Die tatsächlichen Schnittgrößen w Fließfläche schneiden. Der Punkt in der Fließfl weiteren Ermittlung der plastischen Spannung - Iterativer Ansatz: Die tatsächlichen Kräfte w	plastischen Spannungsverteilung des Querschnitts. Ansatzes wird in der Berechnung des Werts a für die nnungen werden zur Berechnung der plastischen verwendet. chnitt wird eine diskrete plastische Fläche (Fließfläche) verden dann im Maßstab angepasst, bis sie sich mit der läche, der am nächsten am Schnittpunkt liegt, wird zur gsverteilung verwendet.

## 2.2.1. Elastische Spannungen

Das Verfahren der elastischen Spannungen ist ein schneller Ansatz unter Verwendung starrer Formeln. Die plastische Spannungsverteilung basiert bei diesem Verfahren auf den elastischen Spannungen f1 und f2 an den Teilenden.

## Standardberechnung α

Wenn eine Spannung positiv (Druck) und andere Spannung negativ (Zug) ist, wird die folgende Berechnung verwendet:

$$\alpha = \frac{|\sigma_{\text{compression}}|}{|\sigma_{\text{compression}}| + |\sigma_{\text{tension}}|}$$

In allen anderen Fällen wird α für den gegebenen Teil als 1,00 angegeben.

## **Doppelsymmetrisches I-Profil**

Speziell für ein zweisymmetrisches I-Profil wird der  $\alpha$  des Stegelements durch die folgende Formel überlagert (Ref. [36]):



In dieser Formel wird NEd als positiv für die Druckkraft und als negativ für den Zug genommen.

Unten finden Sie die Ausgabe für Querschnitt HEA300:



## 2.2.2. Schnittpunkt der Fließfläche

Für dieses Verfahren wird eine vollständige plastische Analyse ausgeführt. Diese plastische Analyse basiert auf der Anfangsform und verwendet ein Spannungs-Dehnungs-Diagramm mit Fließplateau.



Die Streckgrenze wird für den gegebenen Querschnitt generiert und der Schnittpunkt der tatsächlichen Kräfte wird mit dieser Fläche ermittelt.

Der eigentliche Schnittpunkt (grau) kollidiert nicht immer mit einem vorher festgelegten Punkt der Oberfläche, sodass kleine Abweichungen auftreten können. Aus der Position der plastischen Neutralachse, die aus dieser Analyse resultiert, kann der α-Wert für die verschiedenen Teile ermittelt werden.



<u>Hinweis:</u> Es kann vorkommen, dass die plastische Neutralachse verdreht ist, dies hat aber einen vernachlässigbaren Einfluss auf α. Dies geschieht, wenn der nächste Punkt der Fließfläche ein geringfügiges Mz-Moment hat.

## 2.2.3. Iterativer Ansatz

Auch für dieses Verfahren wird eine vollständige plastische Analyse ausgeführt. Diese plastische Analyse basiert auf der Anfangsform und verwendet ein Spannungs-Dehnungs-Diagramm mit Fließplateau.

Die aktuelle Verformungsebene der gegebenen Schnittgrößen wird iterativ ermittelt, was eine genaue Lösung liefert.



## 2.2.4. Semi-Comp+

Eine weitere Entwicklung, die seit SCIA Engineer 17.0 verfügbar ist, ist die Klassifizierung von halbkompakten Stahlquerschnitten. Teilkompakte Stahlquerschnitte sind Querschnitte, die als Klasse 3 klassifiziert werden.

Die O	ption	Semi-Com	p+ kann ir	n den	Stahl-Eir	nstellungen	aktiviert	werden:



Die Nutzung dieser Option formt in einer doppelten Anwendung:

- die Klassifizierungsgrenzwerte werden für I-Profile und Rechteckquerschnitte geändert;
- interpolierter Querschnittsmodul zwischen elastischen und plastischen Werten.

## Grenzen der Adaptionsklassifizierung

Derzeit bestehen zwischen EN 1993-1-1 und EN 1993-1-5 eine Unstimmigkeit in den verwendeten Klassifizierungsgrenzwerten. Die Semi-Comp+-Veröffentlichung identifizierte diese Unstimmigkeit und schlug neue Klassifizierungsgrenzwerte vor (Ref. [36]):

Classification criterion for compression parts:	ESDEP-Ba	EN 1993-1-1		
$\overline{\lambda}_{p} = \frac{c/t}{28,427\epsilon\sqrt{k_{\sigma}}} = \overline{\lambda}_{p,min}$	$\overline{\lambda}_{p,min}$	c/t-limit (*ɛ)		
Limit between class 3/4:				
internal part in compression	0,673 *)	38,23	42	
in bending	0,874	121,35	124	
outstand flange in compression	0,748	13,93	14	
Limit between class 2/3:		<i>(</i>		
internal part in compression	0,6	34,11	38	
in bending	0,6	83,38	83	
outstand flange in compression	0,6	11 <mark>,1</mark> 8	10	
Limit between class 1/2:				
internal part in compression	0,5	28,43	33	
in bending	0,5	69,48	72	
outstand flange in compression	0,5	9,32	9	
*) previously	0,74	42,07	42	

<u>Hinweis:</u> Diese Anpassungen an die Klassifizierungsgrenzen werden in der nächsten Auflage in EN1993-1-1 implementiert.

## Interpolierter Querschnittsmodul

Das Querschnittsmodul wird zwischen den elastischen und plastischen Werten interpoliert. Das führt zum Vorteil, dass für Querschnitte der Klasse 3 die plastische Tragfähigkeit des Querschnitts berücksichtigt wird.



## 2.2.5. Wirksamer Querschnitt

Wenn die Klassifizierung zu einem Profil der Klasse 4 führt, wird der wirksame Querschnitt gemäß EN 1993-1-5 ermittelt.

Für jeden Lastfall und jede LF-Kombination werden die kritischsten effektiven Flächeneigenschaften gespeichert:

- Aeff ist die wirksame Fläche des Querschnitts, wenn sie einem gleichförmigen Druck ausgesetzt ist.
- Weff ist der wirksame Querschnittsmodul des Querschnitts, wenn es nur einem Moment um die relevante Achse ausgesetzt ist;
- eN ist die Verschiebung der relevanten Schwerachse, wenn der Querschnitt einem gleichförmigen Druck ausgesetzt ist.

Mit diesen kritischen Eigenschaften wird der Stahl-Normnachweis ausgeführt.

#### Beispiel: Industrie hall.esa

In diesem Beispiel wird die Klassifizierung eines Profils gemäß IPE750x134 durchgeführt, woraus ein Querschnitt der Klasse 4 resultiert. Und danach wird die Berechnung der wirksamen Form nach EN 1993-1-5 gegeben.

Wir betrachten Stütze B28 als:



Die Klassifizierung wurde an der Unterseite der Stütze ausgeführt (Position = 0,00 m)

Für diese Position wurde ein Gelenkauflager eingegeben, sodass an dieser Position die Stütze keiner Biegung ausgesetzt ist.

Mit Tabelle 5.2 von EN 1993-1-1 können wir die Klasse für jede Komponente des Querschnitts bestimmen.



Dies entspricht der Klassifizierung dieses Querschnitts für den Stabilitätsnachweis in SCIA Engineer:

#### Klassifizierung für den Querschnittsnachweis Klassifizierung gemäß EN 1993-1-1 Artikel 5.5.2

Klassifizierung von internen und überstehenden Teilen gemäß EN 1993-1-1 Tabelle 5.2 Blatt 1 un	d 2

Id	Туре	c [mm]	t [mm]	σ1 [kN/m²]	σ2 [kN/m²]	Ψ [-]	k₀ [-]	a [-]	c/t [-]	Class 1 Limit [-]	Class 2 Limit [-]	Class 3 Limit [-]	Class
1	SO	108.90	17.00	8656.406	8656.406	1.0	0.4	1.0	6.4	9.0	10.0	14.0	1
3	SO	108.90	17.00	8656.406	8656.406	1.0	0.4	1.0	6.4	9.0	10.0	14.0	1
4	Ι	685.00	13.20	8656.406	8656.406	1.0		1.0	51.9	33.0	38.0	42.0	4
5	SO	108.90	17.00	8656.406	8656.406	1.0	0.4	1.0	6.4	9.0	10.0	14.0	1
7	SO	108.90	17.00	8656.406	8656.406	1.0	0.4	1.0	6.4	9.0	10.0	14.0	1

The cross-section is classified as Class 4

Dieser Querschnitt hat eine Klassifizierungsklasse 4 für die Stabilitätsklassifizierung, daher müssen die wirksamen Eigenschaften ermittelt werden.

Diese Eigenschaften werden auch in SCIA Engineer in der Vorschau des Stahl-Normnachweises direkt unterhalb der Berechnung der Klassifizierung angegeben.

Effective properties								
Effective area	Aeff	1.7222e+04	mm <sup>2</sup>					
Effective second moment of area	I <sub>eff,y</sub>	1.6608e+09	mm <sup>4</sup>	Ieff,z	5.2895e+07	mm⁴		
Effective section modulus	Weff,y	4.4111e+06	mm <sup>3</sup>	W <sub>eff,z</sub>	3.9920e+05	mm <sup>3</sup>		
Shift of the centroid	en,y	0.00	mm	en,z	0.00	mm		

Die Berechnung der Querschnittfläche Aeff ist unten ausgeführt.

In diesem Schnitt befindet sich eine gleichmäßige Druckkraft über dem Steg.

Die Berechnung des wirksamen Querschnitts wird gemäß EN 1993-1-5:2006, Tabel 4.1 und EN 1993-1-5:2006/AC:2009, Artikel 9) ausgeführt. In Tabelle 4.1 wird die Situation des gleichförmigen Drucks in diesem Beispiel verwendet:



Für  $\psi$  = 1 und innere Druckelemente:

$$\overline{\lambda_{p}} \le 0.5 + \sqrt{0.085 - 0.055\psi} = 0.673 \rightarrow \rho = 1$$
$$\overline{\lambda_{p}} > 0.5 + \sqrt{0.085 - 0.055\psi} = 0.673 \rightarrow \rho = (\overline{\lambda_{p}} - 0.22)/\overline{\lambda_{p}}^{2}$$

Für unsere Querschnitte:

$$\overline{\lambda_{p}} = [f_{y}/\sigma_{cr}]^{0.5} = \frac{\overline{b}/t}{28.4 \cdot \varepsilon \cdot \sqrt{k_{\sigma}}} = \frac{51.89}{28.4 \cdot 1.00 \cdot \sqrt{4.0}} = 0.91$$

Mit:

• ε = 1,00 (S235)

• kσ = 4,0 (Tabelle 4.1 in EN 1993-1-5:2006)

Also:

$$\rho = \frac{0.91 - 0.22}{(0.91)^2} = 0.83$$

 $b_{e1} = b_{e2} = 0.5 \cdot b_{eff} = 0.5 \cdot \rho \cdot \overline{b} = 0.5 \cdot 0.83 \cdot 685 \text{ mm} = 284.62 \text{ mm}$  $A_{eff} = [265 \cdot 17 + 284.62 \cdot 13.20 + 17 \cdot 13.20] \cdot 2 = 16972.77 \text{ mm}^2$ 



Die Abrundungen an den Ecken zwischen Flanschen und Steg werden bei dieser Berechnung nicht berücksichtigt. Daher ist das Ergebnis in SCIA Engineer etwas höher:

Effective properties									
Effective area	Aeff	1.7222e+04	mm <sup>2</sup>						
Effective second moment of area	Ieff,y	1.6608e+09	mm <sup>4</sup>	I <sub>eff,z</sub>	5.2895e+07	mm <sup>4</sup>			
Effective section modulus	Weff,y	4.4111e+06	mm <sup>3</sup>	Weff,z	3.9920e+05	mm <sup>3</sup>			
Shift of the centroid	e <sub>N,y</sub>	0.00	mm	en,z	0.00	mm			

Auch die weiteren Eigenschaften dieses wirksamen Querschnittes können ermittelt werden.

Hinweis: Für kaltgeformte Querschnitte werden die Regeln gemäß EN 1993-1-3 angepasst.

## Chapter 3: Schubmittelpunkt-Exzentrizität

Definition Schubmittelpunkt: der Punkt, an dem eine parallel zur Querschnittsebene angewendete Last keine Torsion erzeugt. Für doppelt symmetrische Profile ist dies immer der Schwerpunkt, für nicht symmetrische Profile ist dies jedoch nicht der Fall.



Wenn ein Schub auf einen nicht symmetrischen Querschnitt angewendet wird, treten im Querschnitt entgegengesetzte Spannungen auf, um dieser Kraft entgegenzuwirken, und diese werden in den Flanschen fortgesetzt. Wenn es symmetrisch ist, erheben sich diese Flansche gegenseitig nach oben, aber hier werden beide Kräfte erzeugt, die ein zusätzliches Torsionsmoment erzeugen. Diesem Torsionsmoment kann durch Anwenden der Last mit einer Ausmitte, der sogenannten Schubmittelpunkt-Exzentrizität, begegnet werden.



Seit SCIA Engineer 22.0 wird die Schubmittelpunkt-Exzentrizität in der Analyse berücksichtigt. In älteren Versionen wird die zusätzliche Torsion in der Analyse nicht berücksichtigt, weil die Kraft im Schwerpunkt platziert wurde. Beim Öffnen eines in einer älteren Version erstellten Projektes wird die erweiterte Rechenkernoption 'Schubmittel-Exzentrizität vernachlässigen' aktiviert und Sie können dies deaktivieren, um den Effekt in der Analyse zu berücksichtigen.

FEM-A	Analyse				2
Berechnun	igen		Mittlere Größe des 2D-Netzelements [r	1,000	
✓ Lineare Lastfäll	e Analyse e: 20	p	Teile/Knoten koppeln Erweiterte Netzeinstellungen		
<ul> <li>Nichtli</li> <li>Nichtlin</li> <li>Lineard</li> <li>Stabiliti</li> </ul>	Nichtlineare Analyse Nichtlineare Kombinationen: 20 Lineare Stabilität Stabilitätskombinationen: 5		Rechenkern einstellen Lastfälle für lineare Berechnung ange Kombinationen für nichtlineare Berec Kombinationen für lineare Stabilitätsl		
Nichtli Nichtlin	neare Stabilität neare Stabilitätskombinatior	ien: 5 🔺	Kombinationen für berechnung der n Erweiterte Rechenkern-Einste		
Sonstige Pr	rozesse	-	Allgemein		
Eingabedaten testen			Stabverformung infolge Schub vern Schubmitten-Ausmitte vernachlässig		
Projekt	Projekt nach der Analyse speichern		Typ des Gleichungslösers Mindestanzahl der Schnitte am Baut	Direkt 10	*
			Warnung, falls Höchstverschiebung Warnung, falls Höchstverdrehung gr	1000,0 100,0	
			Bewehrungsbeiwert	1	
			Geometrische Nichtlinearität	2. Ordnung (Timoshenko)	v
			Rechenverfahren	Picard	
			Anzahl Inkremente	1	
	Ermitteln		Höchstanzahl Iterationsschritte	50	

Unten finden Sie ein kleines Beispiel für den Effekt: links wird die Schubmittelpunkt-Exzentrizität berücksichtigt und rechts ohne Effekt:



Wenn nicht erwünscht, können Sie die Auswirkung für einen bestimmten Querschnitt vernachlässigen, indem Sie die Torsionseigenschaften für den Querschnitt bearbeiten:



Beachten Sie, dass in SCIA Engineer nur 6 Freiheitsgrade verfügbar sind, sodass nur St. Venant's Torsion in der Analyse berücksichtigt werden kann. Verwölbung kann im Stahl-Normnachweis berücksichtigt werden. Eine weitere Erläuterung dazu findet sich im Torsionsbeanspruchungsnachweis in Kapitel 4.

## **Chapter 4: Querschnittsnachweis im GZT**

In diesem Kapitel werden zunächst die Teilsicherheitsbeiwerte erläutert und anschließend eine kurze Erläuterung aller Querschnittsnachweise gegeben.

Der Querschnittsnachweis kann in SCIA Engineer in der Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteile > Nachweis im GZT oder Arbeitsstation > Nachweis im GZT für Stahl gefunden werden. In den Eigenschaften des Nachweises können Sie die Kurzausgabe, eine Übersicht oder Detaillierte Ausgabe auswählen:

- mit der Kurzausgabe werden die Ergebnisse in einer Zeile angezeigt;
- mit der Übersicht werden die Ergebnisse aller Einheitsnachweise auf einer Seite angezeigt;
- mit einer detaillierten Ausgabe werden die Ergebnisse aller Einheitsnachweise angezeigt, einschließlich eines Verweis auf die in EN 1993-1-1 f
  ür jeden Nachweis verwendete Formel. Seit SCIA18.0 k
  önnen auch alle Formeln in der Ausgabe angezeigt werden.

Weiter in diesem Kapitel werden die Querschnittsnachweise erläutert und die Detailergebnisse angezeigt.

## 4.1. Teilsicherheitsbeiwerte

Die Teilsicherheitsbeiwerte werden aus EN 1993-1-1, Art. 6.1.

Folgende Sicherheitsbeiwerte werden berücksichtigt:

- γM0 = 1,00: Beanspruchbarkeit der Querschnitte;
- γM1 = 1,00: Widerstand der Bauteile gegen Instabilität, Zugriff durch Nachweise;
- γM2 = 1,25: Beanspruchbarkeit der Querschnitte unter Zug gegen Bruch.

Diese Faktoren finden sich auch im **Nationalen Anhang** von EN 1993-1-1 in SCIA Engineer (über **die Statusleiste > Nationalen Anhang > Anhänge verwalten**):

German DIN-EN NA	Name German DIN-EN NA	
🖨 Stahl	4 Stahl	
Nachweise Feuerwiderstand	A Nachweise EN 1993-1-1	
– Kaligeformt – Kaligeformt Flächenelemente	Vorkrümmungen EN 1993-1-1: 5.3.2(3) b)	
	Imperfektion am Teil EN 1993-1-1: 5.3.4(3)	
	Teilsicherheitsbeiwerte     EN 1993-1-1: 6.1(1)	
	4 Gamma,M0	
	Formel Verfahren gemäß DIN EN NA	
	✓ Gamma,M1	
	Formel Verfahren gemäß DIN EN NA	
	✓ Gamma,M2	
	Formel Verfahren gemäß DIN EN NA	
	BDK-Diagramme – Allgemein EN 1993-1-1: 6.3.2.2	
	BDK-Diagramme – Gewalzte/Äquivalente EN 1993-1-1: 6.3.2.3(1)	
	Interaktionsverfahren EN 1993-1-1: 6.3.3(5)	
	Feuerwiderstand EN 1993-1-2	
	Kaltgeformt EN 1993-1-3	
	Flächenelemente EN 1993-1-5	

#### 4.2. Zug

Der Zugnachweis wird gemäß EN 1993-1-1 Art. 6.2.3 Formel (6.5) ausgeführt:

$$\frac{N_{Ed}}{N_{t,Rd}} \le 1$$

Mit:

• 
$$N_{t,Rd} = \frac{A \cdot f_y}{\gamma_{M0}}$$

der Bemessungswert des plastischen Widerstands des Querschnitts

## Beispiel: Industrie hall.esa

Aussteifung B234 berücksichtigen (für den Lastfall 3DWind1). In diesem Lastfall ist die Aussteifung unter Zug:

Schnittgrößen		Ermittelt	[Dim]
Längskraft	NEd	30,77	kN
Querkraft	V <sub>V,Ed</sub>	0,00	kN
Querkraft	Vz.Ed	0,00	kN
Torsion	TEd	0,00	kNm
Biegemoment	My,Ed	0,00	kNm
Biegemoment	Mz,Ed	0,00	kNm

Klassifizierung für den Querschnittsnachweis Achtung: Für diesen Querschnitt kann keine Querschnittsklassifizierung durchgeführt werden. Der Querschnitt wird als Klasse 3 nachgewiesen.

#### Nachweis bei Zugbeanspruchung

Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.3 und F	Formel (	6.5)	
Querschnittsfläche	A	1,7663e+02	mm <sup>2</sup>
Plastischer Widerstand im Zug	N <sub>pl,Rd</sub>	41,51	kN
Grenzzugwiderstand	N <sub>u</sub> ,Rd	45,78	kN
Zugwiderstand	NtRd	41,51	kN
Einheitsnachweis		0,74	-
$\begin{split} N_{p,l,Rd} &= \frac{A \times t_{y}}{\gamma_{M0}} = \frac{1.7003 \times 10}{1.0} \\ N_{u,Rd} &= \frac{0.9 \times A \times f_{u}}{\gamma_{M2}} = \frac{0.9 \times 1.766}{1.00} \end{split}$	0 63 · 10 <sup>2</sup> [m 1, 2	$\frac{\eta(WPa)}{mm^2} = 41,51[$ $mm^2] \times 360,0[MF]$	kN] <u>Pa]</u> = 45,
$N_{t,Rd} = \min\left(N_{pl,Rd},N_{u,Rd}\right) = \min\left(41,\right.$	,51[kN],4	45,78[kN]) = 41	,51[kN]
$Einheitsnachweis = \frac{N_{Ed}}{N_{t,Rd}} = \frac{30,77[k}{41,51[k]}$	$\frac{[N]}{[N]} = 0, 0$	74 $\leq$ 1,00	
Der Querschnittsnachweis für das	s Teil wi	urde erbracht	

#### 4.3. **Druck**

Der Druckbeanspruchungsnachweis wird nach EN 1993-1-1 Art. 6.2.4 Formel (6.9) ausgeführt:  $\frac{N_{Ed}}{N_{c,Rd}} \leq 1$ 

Mit:

#### Beispiel: Industrie hall.esa

Stütze B28 berücksichtigen (für Kombination CO1-GZT).

#### Der kritische Nachweis ist an Position 1,150 m

Schnittgrößen		Ermittelt	[Dim]
Längskraft	NEd	-158,70	kN
Querkraft	Vy,Ed	-0,05	kN
Querkraft	Vz,Ed	-101,46	kN
Torsion	TEd	0,00	kNm
Biegemoment	My,Ed	-116,71	kNm
Biegemoment	Mz,Ed	-0,06	kNm

Die Klassifizierung dieser Position ist Klasse 1 (Stütze unter Druck und Biegung).

## Nachweis bei Druckbeanspruchung

Gemäß EN 1993-1-1	§6.2.4 ι	und Formel (6.9	)	
Querschnittsfläche	A	1,8800e+04	mm <sup>2</sup>	
Druckwiderstand	N <sub>c,Rd</sub>	4418,00	kN	
Einheitsnachweis		0,04	-	
$N_{c,Rd} = rac{A  imes f_y}{\gamma_{M0}} = rac{1,880}{\gamma_{M0}}$	0 · 10 <sup>4</sup> [r	mm <sup>2</sup> ] × 235,0[M 1,00	Pa] = 44	3, 00[kN] (EC3-1-1: 6.10)
$Einheitsnachweis = \frac{ N_E }{N_c}$	$\frac{ d }{ d } = \frac{ -1 }{ d }$	$\frac{158,70[kN] }{418,00[kN]} = 0$	,04 ≤ 1.	10 (EC3-1-1: 6.9)

## 4.4. Biegemoment

Der Nachweis des Biegemoments für My und Mz wird gemäß EN 1993-1-1 Art. 6.2.5 Formel (6.12):

$$\frac{M_{Ed}}{M_{c,Rd}} \le 1$$

Mit:

<u>Hinweis:</u> Ein interpolierter Querschnittsmodul kann für Querschnitte der Klasse 3 verwendet werden, wenn das Semi-Comp+-Verfahren aktiviert ist (siehe Kapitel 2)

### Beispiel: Industrie hall.esa

Stütze B28 berücksichtigen (für Kombination CO1-GZT).

Der kritische Nachweis	ist an Position	1,150 r	m
------------------------	-----------------	---------	---

Schnittgrößen		Ermittelt	[Dim]
Längskraft	NEd	-158,70	kN
Querkraft	Vy,Ed	-0,05	kN
Querkraft	Vz,Ed	-101,46	kN
Torsion	TEd	0,00	kNm
Biegemoment	My,Ed	-116,71	kNm
Biegemoment	Mz,Ed	-0,06	kNm

Die Klassifizierung dieser Position ist Klasse 1 (Stütze unter Druck und Biegung).

Querschnitte		×
e -: 🖸 🖬 🖡 🗟 🖷 🔦	🗢 🔲 🕒 Alle	• <b>T</b>
🔒 Mid column - IPE75	Wely [mm^3] 4,4110e+06	
Beam - IPE160	Welz [mm^3] 3,9900e+05	
Purlin - U240	Wply [mm^3] 5,1100e+06	
Gable column - HE	Wplz [mm^3] 6,3100e+05	
Beam2 - IPE750x134	Mply+ [Nmm] 1201207209,30	

#### Nachweis bei Biegebeanspruchung $M_{\rm y}$

Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.5 und Formel (6.12),(6.13)

Plastischer Querschnittsmodul	W <sub>pl,y</sub>	5,1100e+06	mm <sup>3</sup>
Plastisches Biegemoment	Mpl,y,Rd	1200,85	kNm
Einheitsnachweis		0,10	-
$M_{\text{pl},y,\text{Rd}} = \frac{W_{\text{pl},y} \times f_y}{\gamma_{M0}} = \frac{5,1100\cdot 10^6}{100}$	$[mm^3] \times 23$ 1,00	35, 0[MPa] = 120	00,85[kN
Einheitsnachweis = $\frac{ M_{y,Ed} }{M_{el \times Pd}} = \frac{ -11}{120}$	6, 71[kNm 0, 85[kNm]	$\left  \begin{array}{c}   \\   \end{array}  ight  = 0, 10 \leq 1, 0$	0

#### Nachweis bei Biegebeanspruchung Mz Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.5 und Formel (6.12),(6.13)

Plastischer Querschnittsmodul	W <sub>pl,z</sub>	6,3100e+05	mm <sup>3</sup>
Plastisches Biegemoment	Mpl,z,Rd	148,28	kNm
Einheitsnachweis		0,00	-

$$\begin{split} M_{pl,z,Rd} &= \frac{W_{pl,z} \times f_y}{\gamma_{M0}} = \frac{6,3100 \cdot 10^5 [mm^3] \times 235,0 [MPa]}{1,00} = 148,28 [kNm] \\ \text{Einheitsnachweis} &= \frac{|M_{z,Ed}|}{M_{pl,z,Rd}} = \frac{|-0,06 [kNm]|}{148,28 [kNm]} = 0,00 \leq 1,00 \end{split}$$

4.5. **Schub** 

Der Querkraftbeanspruchungsnachweis für Vy und Vz wird gemäß EN 1993-1-1 , Art. 6.2.6, Formel (6.17) ausgeführt:

$$\frac{V_{Ed}}{V_{c,Rd}} \le 1$$

Für **die plastische Bemessung** Vc,Rd (in Abwesenheit von Torsion) ist der bemessene plastische Schubwiderstand Vpl,Rd, gemäß Formel (6.18):

$$V_{pl,Rd} = \frac{A_v \cdot (f_y / \sqrt{3})}{\gamma_{M0}}$$

Mit:

٠

Av

Schubfläche, die Formel für Av ist vom Querschnitt abhängig (siehe EN 1993-1-1 Artikel 6.2.6(3) sowie mehrere ECCS-Veröffentlichungen, siehe Anhang A).

Für **die elastische Bemessung** ist Vc,Rd der Bemessungswert des elastischen Schubwiderstands. Das folgende Kriterium für einen kritischen Punkt des Querschnitts kann verwendet werden (Formel (6.19), sofern nicht die Knickprüfung in Abschnitt 5 von EN 1993-1-5 zutrifft:

$$\frac{\tau_{\rm Ed}}{f_{\rm y}\cdot\left(\sqrt{3}\cdot\gamma_{\rm M0}\right)}\leq 1$$

Mit (Formel (6.20):

$$\tau_{Ed} = \frac{V_{Ed} \cdot S}{I_t}$$

Wird die Querkraft mit einem Torsionsmoment kombiniert, so sollte der **plastische Widerstand Vpl,Rd**, wie im nächsten Absatz spezifiziert, reduziert werden.

(EC3-1-1: 6.13)

(EC3-1-1: 6.12)

#### Beispiel: Industrie hall.esa

Stütze B28 berücksichtigen (für Kombination VON CO1-GZT).

#### Der kritische Nachweis ist an Position 1,150 m

Schnittgrößen		Ermittelt	[Dim]
Längskraft	NEd	-158,70	kN
Querkraft	Vy,Ed	-0,05	kN
Querkraft	Vz,Ed	-101,46	kN
Torsion	TEd	0,00	kNm
Biegemoment	My,Ed	-116,71	kNm
Biegemoment	M <sub>z,Ed</sub>	-0,06	kNm

Die Klassifizierung dieser Position ist Klasse 1 (Stütze unter Druck und Biegung).

## Nachweis bei Querkraftbeanspruchung $V_y$

Geniab EN 1995-1-1 go.z.o uliu Po	inner (0.1	(/)	
Korrekturbeiwert für Schub	η	1,20	
Schubfläche	Av	9,4086e+03	mm <sup>2</sup>
Plastischer Querkraftwiderstand	Vpl,y,Rd	1276,54	kN
gegen V <sub>y</sub>			
Einheitsnachweis		0,00	-
$V_{\text{pl.y,Rd}} = \frac{A_v \times \frac{v_y}{\sqrt{3}}}{\gamma_{M0}} = \frac{9,4086 \cdot 10^3 [\text{mm}]}{1}$	$m^2$ ] × $\frac{200}{1,00}$	$\frac{\sqrt{3}}{\sqrt{3}} = 1276$	ō, 54[kN]
Einheitsnachweis = $\frac{ V_{y,Ed} }{V_{c,y,Rd}} = \frac{ -0,05 }{1276,54}$	$\frac{ kNJ }{[kN]} = 0,$	$00 \leq 1,00$	
Nachweis bei Querkraftbeans Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.6 und F	ormel (6.	<b>J V</b> z 17)	
Korrekturbeiwert für Schub	η	1,20	
Schubfläche	Av	1,1389e+04	mm <sup>2</sup>
Plastischer Querkraftwiderstand gegen Vz	Vpl,z,Rd	1545,22	kN
Einheitsnachweis		0,07	-

 $\begin{aligned} & V_{\text{pl},z,\text{Rd}} = \frac{A_v \times \frac{f_y}{\sqrt{3}}}{\gamma_{\text{M0}}} = \frac{1,1389 \cdot 10^4 [\text{mm}^2] \times \frac{235,0[\text{MPa}]}{\sqrt{3}}}{1,00} = 1545,22[\text{kN}] \\ & \text{Einheitsnachweis} = \frac{|V_{z,\text{Ed}}|}{V_{c,z,\text{Rd}}} = \frac{|-101,46[\text{kN}]|}{1545,22[\text{kN}]} = \textbf{0}, \textbf{07} \le \textbf{1}, \textbf{00} \end{aligned}$ 

## 4.6. **Torsion**

Der Nachweis der Torsion wird gemäß EN 1993-1-1 Artikel 6.2.7 Formel (6.23) ausgeführt:

$$\frac{T_{Ed}}{T_{Rd}} \le 1$$

TRd ist der Bemessungstorsionswiderstand des Querschnitts.

Das Gesamttorsionsmoment TEd sollte als Summe zweier interner Einwirkungen berücksichtigt werden (Formel (6.24):

$$T_{Ed} = T_{t,Ed} + T_{w,Ed}$$

Mit:

- Tt,Ed interne St. Venant'scher Torsion
- Tw,Ed die interne Wölbtorsion

(EC3-1-1: 6.18)

(EC3-1-1: 6.17)

SCIA Engineer berücksichtigt die St. Venant-Torsion automatisch. Wenn Sie auch mit **Wölbkrafttorsion** berechnen möchten, sollten Sie diese Option in den **Systemlängen und Knickeinstellungen** dieses Teils aktivieren:



Wenn das Kontrollkästchen **Verwölbungstest** aktiviert ist, sollten Sie für den Anfang und das Ende des Stabs angeben, ob der Anfang oder **frei** für Verwölbung ist (Sie können die Lokalachse des Elements aktivieren, um zu sehen, was der Anfang und das Ende des Elements sind).

#### Beispiel: Wölb.esa

Wie in EN 1993-1-1 zitiert, Artikel. 6.2.7(7) für geschlossene Hohlprofile kann die Wirkung der Torsionsverwölbung vernachlässigt werden, und im Falle eines Bauteils mit offenem Querschnitt, wie z. B. I oder H, kann angenommen werden, dass die Wirkung der St. Venant Torsion vernachlässigt werden kann. Dieser Artikel ist vereinfacht und bis zu SCIA Engineer 16.1 gültig.

Seit SCIA Engineer 17.0 wird der Wölbnachweis auch für geschlossene Hohlprofile ausgeführt, auch wenn diese dadurch nicht den gleichen Einfluss haben werden wie für offene Profile.

In diesem Beispiel wurden 4 Stäbe eingegeben:

- IPE180 keine Verwölbung wurde aktiviert
- SHS180/180/10.0 keine Verwölbung wurde aktiviert
- IPE180 Verwölbung wurde in den Knickdaten aktiviert
- SHS180/180/10.0 Verwölbung wurde in den Knickdaten aktiviert

An allen Trägern wird eine Linienkraft von -4 kN mit einer Ausmitte ey von 0.050 m eingegeben. Der Beiwert k wurde in den Knickdaten für jede Knickgruppe (BC1 und BC2) auf 2,00 geändert, wenn wir über Konsolen nachdenken.



Für die **SHS-Profile** besteht ein kleiner Unterschied zwischen der aktivierten oder nicht aktivierten Option 'Wölbkraftverwölbung'. Dies wurde erwartet, da Verwölbung für geschlossene Hohlprofile nicht wichtig ist.

Bei **IPE-Profilen** darf die Wölbkrafttorsion nicht vernachlässigt werden. Wird dieser aktiviert, hat das also einen großen Einfluss auf den Widerstandswert bei Torsion.

Torsionsnachweis IPE180 ohne Verwölbung aktiviert:

#### Nachweis bei Torsionbeanspruchung

Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.7 und Formel (6.23)

Fasernummer	Faser	2	
Gesamttorsionsmoment	TEd	133,6	MPa
Elastischer Schubwiderstand	TRd	135,7	MPa
Einheitsnachweis		0,98	-

Nachweis der zusammengesetzten Beanspruchung durch Schub und Torsion für  $V_z$  und  $\tau_{t,\text{Ed}}$ 

Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.6 & 6.2.7 und Formel (6.25),(6.26)

Plastischer Schubwiderstand Vz und T <sub>Ed</sub>	Vpl,T,z,Rd	70,02	kN
Einheitsnachweis		0,23	-
#### Torsionsnachweis gemäß IPE180 mit aktivierter Verwölbung:

#### Nachweis bei Torsionbeanspruchung Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.7 und Formel (6.23)

Fasernummer	Faser	2	
Gesamttorsionsmoment	TEd	133,6	MPa
Elastischer Schubwiderstand	TRd	135,7	MPa
Einheitsnachweis		0,98	-

Nachweis der zusammengesetzten Beanspruchung durch Schub und Torsion für Vz und  $\tau_{t,td}$  Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.6 & 6.2.7 und Formel (6.25),(6.26)

Faser		1	
Schubspannung infolge der (St.	Tt,Ed	0,0	MPa
Plastischer Schubwiderstand Vz	Vpl,T,z,Rd	152,01	kN
und T <sub>Ed</sub>	-	0.11	-

#### Nachweis der kombinierten Biege-, Normalkraft- und Querkraftbeanspruchung

Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.7

Gemäß I. Vayas, Stahlbau 69 (2000)

Interaktion der plastischen Grenzschnittgrößen doppelsymmetrischer I-Querschnitte, Tabelle 1.

#### Wölbbedingungen an den Außenteilen des Bauteils

Außenteil	Bedingung
Anfang	Starr
Ende	Frei

#### Zerlegung des Torsionsmomentes

x	Mxp,Ed	M <sub>xs,Ed</sub>	M <sub>w,Ed</sub>
[m]	[kNm]	[kNm]	[kNm²]
0,000	0,00	0,80	-0,43
0,400	0,29	0,43	-0,19
0,800	0,41	0,23	-0,06
1,200	0,44	0,12	0,00
1,600	0,42	0,06	0,04
2,000	0,37	0,03	0,06
2,000	0,37	0,03	0,06
2,400	0,31	0,01	0,06
2,800	0,25	-0,01	0,06
3,200	0,19	-0,03	0,05
3,600	0,14	-0,06	0,04
4,000	0,12	-0,12	0,00

Schnittgrößen			
St. Venant Torsion	M <sub>xp,Ed</sub>	0,00	kNm
Wölbkrafttorsion	M <sub>xs,Ed</sub>	0,80	kNm
Bimoment	M <sub>w,Ed</sub>	-0,43	kNm <sup>2</sup>

Kräfteverhältnisse		
Querschnitts-Flanschbeiwert	<b>O</b> f	0,61
Querschnitts-Stegbeiwert	aw	0,39
Verhältnis der Normalkraft	n	0,00
Momentenfaktor für My	my	-0,82
Momentenfaktor für Mz	mz	0,00
Schubfaktor für Vy	Vy	0,00
Schubfaktor für Vz	Vz	0,12
Momentenfaktor für M <sub>w</sub>	mw	0,61
Momentenfaktor für Mxp	m <sub>xp</sub>	0,00
Momentenfaktor für M <sub>xs</sub>	m <sub>xs</sub>	0,05

2		
Einflussbeiwerte		
Interaktionsverhältnis für Schubspannungen in	βy	0,05
den Flanschen		
Reduktionsbeiwert für Schubspannungen in den	<b>p</b> f	0,00
Flanschen		10
Reduktionsbeiwert der Streckgrenze in den	Sf	1,00
Flanschen		
Interaktionsverhältnis für Schubspannungen im	βz	0,12
Steg		
Reduktionsbeiwert für Schubspannung im Steg	pw	0,00
Reduktionsbeiwert der Streckgrenze für	Sw	1,00
Schubspannungen im Steg		
Zusätzliches Momentenbeiwert	λs	0,00
Zusätzliches Momentenbeiwert	δ	0,00
Fish sites should		
Einneitsnachweis		

Einheitsnachweis (42) 1,19 -

Wie bereits erwähnt, wird seit SCIA Engineer 17.0 für das geschlossene SHS-Profil der gleiche Wölbnachweis ausgeführt.

## 4.7. Kombinierter Nachweis: Biege-, Querkraft- und Normalkraftbeanspruchung

Dieser Nachweis wird gemäß EN 1993-1-1, Artikel 6.2.8, 6.2.9 und 6.2.10 ausgeführt.

Für zweiachsige Biegung kann gemäß Formel (6.41) folgendes Kriterium angewendet werden:

$$\left[\frac{M_{y,Ed}}{M_{N,y,Rd}}\right]^{\alpha} + \left[\frac{M_{z,Ed}}{M_{N,z,Rd}}\right]^{\beta} \leq 1$$

 $\Box$  und  $\beta$  sind wie folgt definiert:

- I- und H-Profile:  $\alpha = 2$ ;  $\beta = 5n$ , aber  $\beta \ge 1$
- Kreishohlprofile:  $\alpha = 2$ ;  $\beta = 2$
- Rechteckhohlprofile: aber  $\alpha = \beta \le 6\alpha = \beta = \frac{1.66}{1-1.13n^2}$

Mit n = 
$$\frac{N_{Ed}}{N_{Pl} Pd}$$

Im Falle einer der folgenden Punkte kann der Einfluss der Querkraft auf den Biegewiderstand für die Verwendung des angegebenen Artikels nicht berücksichtigt werden:

- Kein plastischer Schubwiderstand verfügbar, weil ein elastischer Schubnachweis ausgeführt wurde. Das bedeutet, dass der Abminderungsbeiwert ρ nicht ermittelt werden konnte.
- Aufgrund extremem Schub > der Reduktionsbeiwert ρ 1, was zu einer negativen Reduktion führen würde.
- Wenn kein entsprechendes Biegemoment vorhanden ist, kann die Abminderung für Schub nicht angewendet werden (z. B. Vz kombiniert mit Mz und somit ohne entsprechendes My).

In jedem dieser Fälle wird ein elastischer Nachweis gemäß Art. 6.2.1(5) (Formel (6.1)) stattdessen verwendet.

Die Werte MN,y,Rd und MN,z,Rd hängen von dem Momentenwiderstand ab, reduziert mit einem Beiwert "*n*", dem Nachweis der Normalkraft (Formeln (6.39) und (6.40)):

$$M_{N,y,Rd} = M_{pl,y,Rd}(1-n)/(1-0.5a_w)$$

$$M_{N,z,Rd} = M_{pl,z,Rd}(1-n)/(1-0.5a_f)$$

Und Mpl,Rd ist auf die Streckgrenze fy angewiesen

Wenn:  $tV_{Ed} \ge 0, 5 V_{pl,T,Rd}$  Streckgrenze mit dem Beiwert  $\rho$  gemäß Formel (6.29) abgemindert:

$$(1-\rho) \cdot f_y$$

Wo:

$$\rho = \left(\frac{2 V_{Ed}}{V_{pl,Rd}} - 1\right)^2$$

Und:

$$V_{pl,Rd} = \frac{A_v \cdot \left(f_y / \sqrt{3}\right)}{\gamma_{M0}}$$

Falls Torsion vorhanden ist  $\boldsymbol{\rho}$  sollte erhalten werden von:

$$\rho = \left(\frac{2 \; V_{Ed}}{V_{pl,T,Rd}} - 1\right)^2$$

#### Querschnitte Klasse 3 (EN 1993-1-1 Artikel 6.2.9.2):

Wenn keine Querkraft vorhanden ist, sollte für Querschnitte der Klasse 3 die maximale Längsspannung das Kriterium gemäß Formel (6.42) erfüllen:

$$\sigma_{x,Ed} \leq \frac{f_y}{\gamma_{M0}}$$

#### Querschnitte Klasse 4 (EN 1993-1-1 Artikel 6.2.9.3):

Wenn keine Querkraft vorhanden ist, sollte für Querschnitte der Klasse 4 die maximale Längsspannung das Kriterium gemäß Formel (6.43) erfüllen:

$$\sigma_{x,Ed} \leq \frac{f_y}{\gamma_{M0}}$$

Das folgende Kriterium gemäß Formel (6.44) sollte erfüllt werden:

$$\frac{N_{Ed}}{A_{eff} \cdot \frac{f_y}{\gamma_{M0}}} + \frac{M_{y,Ed} + N_{Ed} \cdot e_{Ny}}{W_{eff,y,min} \cdot \frac{f_y}{\gamma_{M0}}} + \frac{M_{z,Ed} + N_{Ed} \cdot e_{Nz}}{W_{eff,z,min} \cdot \frac{f_y}{\gamma_{M0}}} \le 1$$

Mit:

- Aeff wirksame Fläche des Querschnitts unter gleichförmigem Druck
- Weff, min wirksamer Querschnittsmodul des Querschnitts, wenn nur auf Biegemoment beansprucht um die relevante Achse
- Verschiebung der relevanten Schwerpunktachse, wenn der Querschnitt beansprucht ist auf nur Druck

#### Beispiel: Industriehalle.esa

Stütze B28 berücksichtigen (für Kombination CO1-GZT).

Nachweis bei Druckbeanspruchung Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.4 und Formel (6.9)

Geniab LN 1995-1-1	90.2.	4 unu i onnei (o.:	5)	
Quarachpitteflächa	٨	1 00000 1 04	mm2	٦

Querschnittshache	A	1,000000000	111111-
Druckwiderstand	N <sub>c,Rd</sub>	4418,00	kN
Einheitsnachweis		0,04	-

Einheitsnachweis (oder NEd/Nc,Rd) = 0,04, also n = 0,04

Nachweis bei Querkraftbeanspruchung  $V_{y}$ 

Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.6 und Formel (6.17)

Korrekturbeiwert für Schub	η	1,20	
Schubfläche	Av	9,4086e+03	mm <sup>2</sup>
Plastischer Querkraftwiderstand	Vpl,y,Rd	1276,54	kN
gegen V <sub>y</sub>			
Einheitsnachweis		0,00	-

#### Nachweis bei Querkraftbeanspruchung Vz

Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.6 und Formel (6.17)

Korrekturbeiwert für Schub	η	1,20	
Schubfläche	Av	1,1389e+04	mm <sup>2</sup>
Plastischer Querkraftwiderstand gegen Vz	Vpl,z,Rd	1545,22	kN
Einheitsnachweis		0,07	-

### Der Einheitsnachweis für die Querkraft ist kleiner als 0,5; das Ergebnis enthält daher keine Abminderung der Streckgrenze für den kombinierten Nachweis.

Nachweis der kombinierten Biege-, Normalkraft- und Querkraftbeanspruchung

Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.9.1 und Formel (6.41)

Plastisches Biegemoment	Mpl,y,Rd	1200,85	kNm		
Exponent des Biegeverhältnisses y	a	2,00			
Plastisches Biegemoment	Mpl,z,Rd	148,28	kNm		
Exponent des Biegeverhältnisses z	β	1,00			
Einheitsnachweis $(6.41) = 0,01 + 0,00$	0 = 0,01	-			
$M_{pl,y,Rd} = \frac{W_{pl,y} \times f_y}{\gamma_{M0}} = \frac{5,1100 \cdot 10^6 [mm^3]}{1,0}$	] × 235,0[l 0	MPa] = 120	0,85[kN	m]	(EC3-1-1: 6.13)
$\alpha = 2,00$					
$M_{pl,z,Rd} = \frac{W_{pl,z} \times f_y}{\gamma_{M0}} = \frac{6,3100 \cdot 10^5 [mm^3]}{1,000}$	× 235,0[l 0	MPa] = 148	,28[kNm	1	(EC3-1-1: 6.13)
$\beta = 1,00$					
$Einheitsnachweis = \left(\frac{ M_{y,Ed} }{M_{pl,y,Rd}}\right)^{\alpha} + \left(\frac{ M_{z,z} }{M_{pl,y,Rd}}\right)^{\alpha}$	$\left(\frac{ Ed }{z,Rd}\right)^{\beta} = \left(\frac{ Rd }{z,Rd}\right)^{\beta}$	( -116,71[k 1200,85[k	$\frac{\text{Nm}]}{\text{Nm}}^2$	$^{00}+\left(rac{ -0,06[kNm] }{148,28[kNm]} ight)^{1,00}=0,01\leq1,00$	(EC3-1-1: 6.41)
Bemerkuna: Der Einfluss der Ouerk	räfte auf	den Biegew	iderstan	d wird vernachlässigt, weil diese kleiner	

Bemerkung: De Einitus der Querkande auf den biegewiderstahl wird verhauflassigt, wen diese keiner als der halbe plastische Schubwiderstand sind. Bemerkung: Da die Normalkraft beiden Kriterien (6.33) und (6.34) EN 1993-1-1 Abschnitt 6.2.9.1(4) erfüllt, wird deren Einfluss auf den Biegewiderstand um die y-y Achse nicht berücksichtigt. Bemerkung: Da die Normalkraft das Kriterium (6.35) EN 1993-1-1 Abschnitt 6.2.9.1(4)

erfüllt, wird deren Einfluss auf den Biegewiderstand um die z-z Achse nicht berücksichtigt.

#### Chapter 5: Stabilitätsnachweis im GZT

Der Stabilitätsnachweis kann in SCIA Engineer in **der Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteilen > Nachweis** im **GZT > Nachweis > Stahl > Stahl im GZT** gefunden werden. In den Eigenschaften des Nachweises können Sie die **Kurzausgabe**, **eine Übersicht** oder **eine Detaillierte** Ausgabe auswählen, wie im vorigen Kapitel erläutert.

Unten wird der Stabilitätsnachweis erläutert und die detaillierten Ergebnisse dargestellt.

#### 5.1. Klassifizierung

Für den Querschnittsnachweis und den Stabilitätsnachweis kann die Klassifizierung unterschiedlich sein.

Klassifizierung im Querschnittsnachweis: Die Klassifizierung erfolgt für jeden Querschnitt auf dem Bauteil, und danach wird der Querschnittsnachweis mit der Klassifizierung und den Schnittgrößen dieses Querschnitts ausgeführt.

Für die Klassifizierung im Stabilitätsnachweis gibt es zwei Ansätze:

- Höchstklasse entlang des Teils
- Ausnutzungsgrad η (eta) (seit SCIA Engineer 21.0)

Die Stabilitätsklassifizierungsmethode können Sie in den Stahleinstellungen definieren:



#### 5.1.1. Höchstklasse entlang des Bauteils

Für jeden Lastfall/jede Kombination wird die Klassifizierung für den Biegeknicknachweis als Höchstklasse entlang des Teils ermittelt. Diese Klasse wird für den Stabilitätsnachweis verwendet, da die Stabilitätseffekte auf das gesamte Bauteil und nicht auf einen einzelnen Querschnitt bezogen sind.

Um diese kritische Klassifizierung zu ermitteln, werden alle Querschnitte der Systemlängen Ly und Lz des **Knicksystems** geprüft, und die **schlechteste Klassifizierung wird** als kritisch verwendet. Beachten Sie, dass nur Querschnitte des tatsächlichen Bauteils verwendet werden, falls die Systemlänge sich über mehrere Teile erstreckt, für die Ermittlung der kritischen Klassifizierung nur die Querschnitte des tatsächlichen Bauteils verwendet werden.

Für nicht prismatische Querschnitte wird die Stabilitätsquerschnittklassifizierung für jeden zwischengeschalteten Querschnitt ermittelt.

#### 5.1.2. Ausnutzungsgrad η

Der Ausnutzungsbeiwert  $\eta$  ist im Wesentlichen ein Wert, der reflektiert, wie viel der Querschnitt genutzt wird. Die Stabilitätsklassifizierung wird als Querschnittsklassifizierung für den Querschnitt mit dem maximalen Ausnutzungsbeiwert  $\eta$  gesehen. Dies wird auch als äquivalente Querschnittsklasse für den Biegeknicknachweis bezeichnet.

Hinweise:

- Dieser Ansatz führt zu einer wirtschaftlicheren Bemessung von Stahlstrukturen, da die Stabilitätsklassifizierung im Gegensatz zum vorherigen Ansatz, der konservativ die schlechteste Klassifizierung entlang des Bauteils annimmt, auf dem Querschnitt mit der höchsten Ausnutzung basiert.
- Diese Implementierung wurde mit Benchmarks basierend auf allen bearbeiteten Beispielen in Ref.[36] (S. 141-193) überprüft. Mit einer Bemerkung; in dem bearbeiteten Beispiel 7 von Ref.[40] falsche Werte für η aufgrund von Hoch-Stahlgüten (S355 & S235) zwischen der Klassifizierung und den individuellen Nachweisen.

#### Ausnutzungsbeiwertermittlung mittels direkter Formeln:

Der Ausnutzungsbeiwert n kann in bestimmten Anwendungsfällen mittels direkter Formeln abgeleitet werden.

- Es werden nur Einzelquerschnittsnachweise verwendet: Grundsätzlich gilt, dass die einzigen Querschnittsnachweise Einschnittsnachweise sind, z. B. Einfache Biegung und/oder Druck, d.h. keine kombinierten Querschnittsnachweise vorliegen. In solchen Fällen kann der Ausnutzungsbeiwert η wie folgt ermittelt werden, je nachdem, welcher einzelne Querschnittsnachweis den höchsten Einheitsnachweis hat:
  - Nachweis des maximalen Querschnitts stammt aus dem Druckbeanspruchungsnachweis

$$\eta = UC_{N-}$$

- $\circ$   $\;$  Nachweis des maximalen Querschnitts stammt aus der Biegung, My Nachweis  $\; \eta = UC_{M_y} \;$
- Nachweis des maximalen Querschnitts stammt aus dem Biegebeanspruchungsnachweis Mz

$$\eta = UC_{M_z}$$

Bestimmte linear kombinierte Querschnittsnachweise werden verwendet:
 o lineare Addition (GI.(6.2, EN 1993-1-1)):

on (GI.(6.2, EN 1993-1-1):  

$$\eta = \left(\frac{|N_{Ed}|}{|N_{ed}|} + \frac{|M_{y,Ed}|}{|M_{z,Ed}|} + \frac{|M_{z,Ed}|}{|M_{z,Ed}|}\right)$$

$$\mathbf{M} = \left( \mathbf{N}_{\mathrm{Rd}} \; \; \mathbf{M}_{\mathrm{V},\mathrm{y},\mathrm{Rd}} \; \; \mathbf{M}_{\mathrm{V},\mathrm{z},\mathrm{Rd}} \right)$$

o Höchst-Längsspannung bei Klasse 3 (Gleichung 6.42, EN 1993-1-1)

$$\eta = \frac{\gamma_{M0}}{f_y \cdot (1 - \rho_{max})} \cdot \left(\frac{-N_{Ed}}{A_{eff}} + \frac{M_{y,Ed} \cdot z}{I_y} + \frac{M_{z,Ed} \cdot y}{I_z}\right)$$

• Höchst-Längsspannung bei Klasse 4 (Gleichung 6.43, EN 1993-1-1)

$$\eta = \frac{\gamma_{M0}}{f_{y} \cdot (1 - \rho_{max})} \cdot \left(\frac{|N_{Ed}|}{A_{eff}} + \frac{|M_{y,Ed}|}{W_{eff,y}} + \frac{|M_{z,Ed}|}{W_{eff,z}}\right)$$

o lineare wirksame Addition für Klasse 4 (Gleichung 6.44, EN 1993-1-1)

$$\eta = \frac{\gamma_{M0}}{f_y \cdot (1 - \rho_{max})} \cdot \left[ \frac{|N_{Ed}|}{A_{eff}} + \frac{|M_{y,Ed}| + |N_{Ed}| \cdot e_{N_y}}{W_{eff,y,min}} + \frac{|M_{z,Ed}| + |N_{Ed}| \cdot e_{N_z}}{W_{eff,z,min}} \right]$$

#### Ausnutzungsbeiwertermittlung mittels iterativem Ansatz:

Bei komplizierteren kombinierten Querschnittsnachweisen, bei denen keine direkte Formel abgeleitet werden kann, wird ein iterativer Ansatz verwendet.

Der iterative Ansatz erhöht eine Gruppe von Schnittgrößen (N, MyEd, MzEd) gleichzeitig in kleinen Schritten, bis der Punkt erreicht ist, an dem einer der Querschnittsnachweise den Einheitsnachweis von 1 erreicht. Die Erhöhung der Schnittgrößen erfolgt durch Teilen des Schnittgrößensatzes (N, MyEd, MzEd) mit dem gleichen Ausnutzungsgrad η.

#### Beispiel: Industriehalle.esa

Stütze B28 berücksichtigen (für Kombination VON CO1-GZT). Wenn wir die Querschnittsklasse betrachten, sehen wir, dass ein Teil der Stütze als Klasse 1, ein Teil als Klasse 3 und ein Teil als Klasse 4 klassifiziert ist.



Wenn wir **die Höchstklasse entlang des Bauteils** als **Stabilitätsklassifizierungsmethode verwenden**, wird die schlechteste Querschnittsklasse (Klasse 4) als Stabilitätsklasse verwendet. Damit ergibt sich ein allgemeiner Einheitsnachweis von 0,95



Wir können ökonomischer berechnen, indem wir die **Stabilitätsklassifizierungsmethode** als **Ausnutzungsgrad verwenden,** der in den **Stahleinstellungen** η. Die maßgebende Position der Stabilitätsklassifizierung basiert nun auf dem Ausnutzungsgrad. Die maßgebende Position für die Stabilitätsklassifizierung ist bei 6.9 m (an der Stützenoberseite) und der maßgebende Ausnutzungsgrad ist 0.59. Dies führt zu einer Stabilitätsklasse 1 und einem eher wirtschaftlichen Einheitsnachweis von 0,86



#### 5.2. Biegeknicken

Der Nachweis bei Biegeknicken wird gemäß EN 1993-1-1, Art. 6.3.1 Formel (6.46), ausgeführt:

$$\frac{N_{Ed}}{N_{b,Rd}} \le 1$$

Nb,Rd wird mit einem Abminderungsbeiwert  $\chi$  berechnet, der vom Knickbeiwert k abhängt. Da dieser Knickbeiwert in dieser Berechnung eine wichtige Rolle spielt, werden wir mit der Erläuterung dieses Beiwerts beginnen und uns in diesem Kapitel weiter auf den Biegeknicknachweis selbst konzentrieren.

#### 5.2.1. Knickbeiwerte

Die Berechnung des Knickbeiwerts ky oder kz kann in SCIA Engineer automatisch oder manuell festgelegt werden.

Seit SCIA Engineer 18.0 wurde ein neues Dialogfeld zum Anwenden von Knickeinstellungen auf einem bestimmten Knicksystem mit der Bezeichnung **Systemlängen und Knickeinstellungen** eingeführt. Vor SCIA Engineer 18.0 gab es ein Dialogfeld für die Knickeinstellungen mit der Bezeichnung 'Knick und relative Längen', das ähnliche Einstellungen an bot, jedoch ohne Grafikfenster und sogar ohne Ergebnisse.

#### **Allgemeines Verfahren**

Die Knickbeiwerte ky und kz werden standardmäßig von SCIA auf der Grundlage von zwei Ungefähren Formeln bzw. für Verschieblichkeiten und nicht verschiebliche Strukturen automatisch berechnet. Diese Formeln erzeugen Knickbeiwerte, die größer (Verschieblich) bzw. kleiner (Unverschieblich) sind.



Deshalb ist es für dieses Verfahren wichtig, dass Sie für die beiden lokalen Richtungen die richtige Option Verschieblich bzw. Unverschieblich auswählen:

- y-y: Knick um die lokale Achse y (d. h. Verformung in Richtung der lokalen z-Achse)
- z-z: Knick um die lokale Achse z (d. h. Verformung in Richtung der lokalen y-Achse)



Die Option Verschieblich. oder Unverschieblich kann für die gesamte Struktur in den Stahleinstellungen ausgewählt werden:

Standard EN	Name	Standard EN
<ul> <li>Stahl</li> <li>Nachweise</li> <li>Feuerwiderstand</li> </ul>	<ul> <li>Stahl</li> </ul>	
	A Nachweise	EN 1993-1-1
Kaltgeformt	Klassifizierung	EN 1993-1-1: 5.2.2
	Semi-Comp+ verwenden	🔽 Ja
Voreinstellungen für Knick	Plastische Analyse	Elastische Spannungen
- Durchbiegungsnachweis im GZG	Stabilitätsklassifizierungsverfahren	Ausnutzungsgrad ŋ
Autodesign	4 Schub	EN 1993-1-1: 6.2.6
	Querschnittsfläche A., A., anstelle der elastischen Querk	🔽 Ja
	4 Torsion	EN 1993-1-1: 6.2.7
	Grenze für Torsion [-]	0,05
	Standardverschieblichkeit	EN 1993-1-1: 6.3.1
	у-у	Ja
	Z-2	Nein
	Knicklängen-Beiwerte ky,kz	EN 1993-1-1:6.3.1
	Höchstwert k [-]	10,00
	Höchstschlankheit [-]	1000,00
	Knickbeiwerte Th.II.O.	Gemäß Eingabe
	▲ BDK	EN 1993-1-1: 6.3.2
	Knicklinie bei Biegedrillknicken	Allgemein
	Verfahren für C1 C2 C3	ECCS 119/Galea
	Methode für k <sub>o</sub>	EN 1993-1-1, Tab.6.6
	▲ Allgemeine Einstellungen	
	Elastische Beanspruchbarkeit	Nein
	Ausschließlich Querschnittsnachweise führen	Nein
	Biegeknicken nach Th.II.O.	Nein
	Momente auf Stützen in einfacher Bauweise	Nein
	▶ Feuerwiderstand	EN 1993-1-2
	▶ Kaltgeformt	EN 1993-1-3
	▷ Flächenelemente	EN 1993-1-5
	▷ Grenzschlankheit	EN 50341-1
	Voreinstellungen für Knick	

Dies kann über die Systemlängen und Knickeinstellungen für jedes Element separat geändert werden. Dies kann über das **Eigenschaftenfenster > Knick> Systemlängen und Knickeinstellungen > Einstellungen > den Feldeinstellungen** ermittelt werden. Diese Eigenschaften können auch im Grafikfenster eingegeben werden.



Für Verschieblichkeit y-y und Verschieblichkeit z-z gibt es 4 Optionen:

- Aus der Einstellung: Es wird die gleiche Option wie in den Stahl-Einstellungen wie oben gezeigt verwendet;
- Alle verschieblich: Setzt alle Felder des Achsensystems als verschieblich
- Alle unverschieblich: Legt alle Felder des Achsensystems als unverschieblich fest
- Benutzer: Ermöglicht die Bearbeitung der Verschieblichkeitseinstellungen je Feld.

#### Für die Knicklängenbeiwerte werden die folgenden Formeln verwendet:

• für unverschieblich ( $k \le 1$ ):

$$\frac{1}{L} = k = \frac{(\rho_1 \rho_2 + 5\rho_1 + 5\rho_2 + 24)(\rho_1 \rho_2 + 4\rho_1 + 4\rho_2 + 12)2}{(2\rho_1 \rho_2 + 11\rho_1 + 5\rho_2 + 24)(2\rho_1 \rho_2 + 5\rho_1 + 11\rho_2 + 24)}$$

• für verschieblich (flexible) Struktur (k > 1):

$$\frac{1}{L} = k = x \sqrt{\frac{\pi^2}{\rho_1 x} + 4}$$

Mit:

• 
$$x = \frac{4\rho_1\rho_2 + \pi^2\rho_1}{\pi^2(\rho_1 + \rho_2) + 8\rho_1\rho_2}$$

$$\pi^2(\rho_1+\rho_2)+8\rho_1$$
  
C<sub>i</sub>L

• 
$$\rho_i = \frac{-1}{EI}$$

- K Knickbeiwert
- L Systemlänge
- E Elastizitätsmodul von Young
- Ich Querschnittsträgheitsmoment
- $C_i = \frac{M_i}{d_i}$  Steifigkeit in Knoten i
- Mi Moment in Knoten i
- φi Verdrehung in Knoten i

Die Werte für Mi und  $\phi_i$  werden ungefähr durch die Schnittgrößen und die Verformungen ermittelt, anhand von Lastfällen, die Verformungsformen erzeugen, mit einem Bild von Demb mit der Knickform. Wenn Sie also eine lineare Berechnung ausführen, werden im Hintergrund 2 zusätzliche Lastfälle berechnet, um die Knickbeiwerte für die Elemente zu berechnen.

# Diese Berechnung wird bei der linearen Berechnung der Konstruktion automatisch ausgeführt. Bei der nichtlinearen Berechnung sollten Sie also auch lineare Berechnung ausführen, andernfalls werden keine Knickbeiwerte berechnet und kein Stahlnachweis ausgeführt.

Die folgenden Lastfälle werden in der linearen Berechnung für die Berechnung der Knickbeiwerte berücksichtigt:

- Lastfall 1:
  - o lokale Verteillasten qy=1 N/m und qz=-100 N/m auf den Balken
  - o globale Verteilte Lasten Qx =10000 N/m und Qy =10000 N/m auf Stützen
- Lastfall 2:
  - o lokale Verteillasten qy=-1 N/m und qz=-100 N/m auf den Balken
  - o globale Verteilte Lasten Qx =-10000 N/m und Qy=-10000 N/m auf Stützen

Der verwendete Ansatz liefert gute Ergebnisse für Rahmenstrukturen mit lotrechten starren oder halbstarren Trägerverbindungen . In anderen Fällen müssen Sie die dargestellten Knickbeiwerte bewerten.

Das Konzept der Verschieblichkeits- oder Unverschieblichkeitsstruktur ist direkt mit dem kritischen Beiwert  $\alpha$  in der Stabilitätsanalyse verknüpft (siehe als Verweis auf ECCS 119):

- Wenn  $\alpha \ge 10$ , verschiebt die Struktur nicht, weshalb die Knickbeiwerte kleiner als 1 sind;
- Wenn  $\alpha$  < 10, verschiebt sich die Struktur, weshalb die Knickbeiwerte größer als 1 sind.

Daher sollten Sie vor dem Einrichten der Parameter Verschieblich/Unverschieblich eine Stabilitätsanalyse ausführen. So können Sie die Knickbeiwerte ky und kz besser optimieren als nur mit der linearen Analyse.

 Wenn α <10, können Sie einfach eine lineare Analyse ausführen, die im Stahleinstellungsfenster das Unverschieblichkeitsverhalten der Struktur für die Richtungen y-y und z-z spezifiziert. Anschließend wird die Unverschieblichkeitsformel zur Berechnung der Knickbeiwerte für alle Bauteile verwendet.

Standard EN		Name	Standard EN			
- Stahl	4 5	itahl				
- Feuerwiderstand		Nachweise	EN 1993-1-1			
Kaltgeformt	4 Klassifizieru	Klassifizierung	EN 1993-1-1: 5.2.2			
		Semi-Comp+ verwenden	🧹 Ja			
– Voreinstellungen für Knick – Durchbiegungsnachweis im GZG – Autodesign		Plastische Analyse	Elastische Spannungen			
		Stabilitätsklassifizierungsverfahren	Ausnutzungsgrad ŋ			
		Schub	EN 1993-1-1: 6.2.6			
		Querschnittsfläche A <sub>1</sub> , A <sub>2</sub> anstelle der elastischen Querk	🔽 Ja			
		Torsion	EN 1993-1-1: 6.2.7			
		Grenze für Torsion [-]	0.05			
		Standardverschieblichkeit	EN 1993-1-1: 6.3.1			
		у-у	Nein			
		Z-Z	Nein			
		Knicklängen-Beiwerte ky,kz	EN 1993-1-1: 6.3.1			
		Höchstwert k [-]	10,00			
		Höchstschlankheit [-]	1000,00			
		Knickbeiwerte Th.II.O.	Gemäß Eingabe			
		BDK	EN 1993-1-1: 6.3.2			
		Knicklinie bei Biegedrillknicken	Allgemein			
		Verfahren für C1 C2 C3	ECCS 119/Galea			
		Methode für k <sub>e</sub>	EN 1993-1-1, Tab.6.6			
		Allgemeine Einstellungen				
		Elastische Beanspruchbarkeit	Nein			
		Ausschließlich Querschnittsnachweise führen	Nein			
		Biegeknicken nach Th.II.O.	Nein			
		Momente auf Stützen in einfacher Bauweise	Nein			
	Þ	Feuerwiderstand	EN 1993-1-2			
	Þ	Kaltgeformt	EN 1993-1-3			
-	Verv Besi Anw	veis: EN 1993-1-1 Abschnitt 6.3.1.3 :hreibung: Einstellung der Verschieblichkeit um y-y Achse endung: Die Verschieblichkeit ist für die Ermittlung der B	iegeknicklänge ky erforderlich.			

 Wenn α<10, können Sie wahlweise eine lineare Analyse mit Verschalungsknickbeiwerten (die immer größer als 1 sind) ausführen. Das Ergebnis dieses Verfahrens ist eine viel einfachere Analyse nach Th.II.O. unter Berücksichtigung globaler und lokaler Imperfektionen. Allerdings sollten Sie sorgfältig prüfen, ob diese Möglichkeit in der verwendeten Bemessungsnorm zulässig ist (z. B. erlaubt der belgische Anhang der Euronorm derzeit dieses Verfahren nicht, sodass eine Analyse nach Theorie II. Ordnung erforderlich ist). Beachten Sie außerdem, dass dieses Verfahren konservativer in Bezug auf eine Berechnung nach Theorie II. Ordnung unter Berücksichtigung globaler und lokaler Imperfektionen ist.

Hinweis: Verschieblich und Unverscheiblich sind anders als unversteift und versteift:

- Wenn Ψbr > 0,2 Ψunbr: der Rahmen ist nicht ausgesteift;
- Wenn Ψbr ≤ 0,2 Ψunbr: der Rahmen ist versteift.

Ψbr ist die seitliche Flexibilität der Struktur mit Aussteifungssystem.

Wie bereits gesagt, sind die Formeln, die für die Berechnung von ky und kz verwendet werden, nur für starre und/oder halbstarre Rahmenstrukturen gültig. Diese Einschränkung impliziert, dass die automatisch von SCIA berechneten Werte ky und kz kritisch überprüft werden, wenn der Anwendungsfall von dem oben angegebenen unterscheidet. In solchen Fällen bestehen verschiedene Möglichkeiten:

- Einstellungen für Stahl × - Standard EN Name Standard EN - Stahl Stahl - Nachweise - Feuerwiderstand Nachweise EN 1993-1-1 Kaltgeformt **4** Klassifizierung EN 1993-1-1: 5.2.2 Flächenelemente Grenzschlankheit Voreinstellungen für Knick Semi-Comp+ verwenden 🔽 Ja Plastische Analyse Elastische Spannungen Durchbiegungsnachweis im GZG Stabilitätsklassifizierungsverfahren Aus nut zungsgrad  $\eta$ Autodesign EN 1993-1-1:6.2.6 Schub Querschnittsfläche A<sub>y</sub>, A<sub>z</sub> anstelle der elastischen Querkı 🔽 Ja EN 1993-1-1: 6.2.7 Torsion Grenze für Torsion [-] 0,05 Standardverschieblichkeit EN 1993-1-1:6.3.1 y-y Nein Nein z-z Knicklängen-Beiwerte ky,kz EN 1993-1-1:6.3.1 Höchstwert k [-] 10 Höchstschlankheit [-] 1000, Knickbeiwerte Th.II.O. Gemäß Eingabe EN 1993-1-1:6.3.2 A BDK Knicklinie bei Biegedrillknicken Allgemein Verfahren für C1 C2 C3 ECCS 119/Galea v Methode für k<sub>o</sub> EN 1993-1-1, Tab.6.6 Allgemeine Einstellungen Elastische Beanspruchbarkeit Nein Ausschließlich Querschnittsnachweise führen Nein Biegeknicken nach Th.II.O. Nein Nein Momente auf Stützen in einfacher Bauweise EN 1993-1-2 Feuerwiderstand EN 1993-1-3 Kaltgeformt Verweis: EN 1993-1-1 Abschnitt 6.3.1.3 rweis: EN 1993-1-1 Abschnitt 6.3.1.3 schreibung: Begrenzung des Knicklängenfaktors für das Biegeknicken. iwendung: Dieser Wert begrenzt den Knicklängenfaktor. Der Knicklängenfaktor wird mit diesem Wert limit Standard NAD Parameter einlesen OK Abbruch Nicht-NA-Standardparameter einlesen
- Begrenzung des berechneten Werts für ky und kz, die im **Stahleinstellungsfenster** festzulegen sind:

 Manuelle Eingabe des Knickbeiwerts oder der Knicklänge, die im Fenster Systemlängen und Knickeinstellungen festgelegt werden :



 Numerische Berechnung des Knickbeiwerts mittels Stabilitätsanalyse.
 In diesem letzten Fall sollte eine Stabilitätsanalyse ausgeführt und der Instabilitätsmodus des Elements, für das ky und kz gesucht werden, ermittelt werden. Sobald dies geschehen ist, können diese Stabilitätsmodi über den Eingabebereich > Stahl- >-Stabilitäts-Bauteildaten oder die Arbeitsstation > Stahl- > Stabilitäts-Bauteildaten beeinflusst werden:

Stabilität			>
	Name	SMD1	
	Normalkraft für ky,kz	Mittelwert	
	Typ der Stabilität	linear	*
	Stabilitätskombination für ky	S1/4 - 11,59	*
	Grenze ky,max	10	
	Stabilitätskombination für kz	\$1/1 - 8,57	*
	Grenze kz,max	10	

#### Beispiel: Knickbeiwert.esa

Stütze B1 berücksichtigen:

- L = 4000mm
  - Als verschieblich einstellen
  - In Knoten N1: My = 0 kNm  $\rightarrow$  C2 =  $\rho$ 2 = 0
  - Dieser Knoten N1 definiert p2, weil p2 immer der kleinste der beiden ist.
  - In Knoten N2 für Lastfall LC1:
    - My1 = 79883 kNm
    - $\circ \quad \phi 1 = \phi_y = 1523,3 \text{ mrad}$
    - ο C1 = My1/φ1 = 79883 kNm / 1523,3 mrad = 52,44 kNm/mrad = 5,244 x 1010 Nmm/rad
    - o E = 210000 N/mm<sup>2</sup>
    - o ly = 162700000 mm4

$$\rho_{1} = \frac{C_{iL}}{EI} = \frac{5,244 \cdot \frac{10^{10} \text{Nmm}}{\text{rad}} 4000 \text{mm}}{210000 \frac{\text{N}}{\text{mm}^{2}} \cdot 162700000 \text{ mm}^{4}} = 6,139$$

$$\rho_{1} = \frac{4\rho_{1}\rho_{2} + \pi^{2}\rho_{1}}{\pi^{2}(\rho_{1} + \rho_{2}) + 8\rho_{1}\rho_{2}} = \frac{4 \cdot 6,139 \cdot 0 + \pi^{2} \cdot 6,139}{\pi^{2}(6,139 + 0) + 8 \cdot 6,139 \cdot 0} = 1,0$$

$$\rho_{1} = \frac{\sqrt{\pi^{2}}}{\pi^{2}(\rho_{1} + \rho_{2}) + 8\rho_{1}\rho_{2}} = \frac{4 \cdot 6,139 \cdot 0 + \pi^{2} \cdot 6,139}{\pi^{2}(6,139 + 0) + 8 \cdot 6,139 \cdot 0} = 1,0$$

o 
$$k = x \sqrt{\frac{\pi}{\rho_{1}x}} + 4 = 1,0 \sqrt{\frac{\pi}{6,369\cdot 1,00}} + 4 = 2,368$$
  
o  $N_{cr} = \frac{\pi^2 EI}{k^2 L^2} = \frac{\pi^2 \cdot 210000 N/mm^2 \cdot 162700000 mm^4}{(2,368)^2 (4000)^2} = 3758575 N = 3759 kN$ 

Diese Werte können auch in SCIA Engineer gefunden werden: Über die Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteile > Schlankheit oder Prozesssymbolleiste > Stahl > Schlankheit wird die Knicklänge ky gefunden:

#### Schlankheit

Lineare Analyse

Teil	Q-Name	Teil	Versch. y	Ly [m]	k <sub>у</sub> [-]	l <sub>y</sub> [m]	λ <sub>γ</sub> [-]	е <sub>о,у</sub> [mm]	l <sub>yz</sub> [m]	I <sub>LTB</sub> [m]
			Versch. z	Lz [m]	kz [-]	lz [m]	λ <sub>z</sub> [-]	e <sub>0,z</sub> [mm]		
B1	Mid column	1	Ja	6,900	3,28	22,607	76,06	0,0	6,900	6,900
			Nein	6,900	0,95	6,576	123,98	0,0		

Dieser Wert kann auch im Stabilitätsnachweis über die **Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteile > Nachweis im GZT >** unter den Knickparametern ermittelt werden. Und auch hier findet sich die kritische Normalkraft Ncr:

Knickparameter		уу	ZZ	
Verschieblichkeitstyp		Verschieblichkeit	unverschieblich	
Systemlänge	L	6,900	6,900	m
Knickbeiwert	k	3,28	0,95	
Knicklänge	la	22,607	6,576	m
Ideale Verzweigungslast	Nor	6735,93	2535,07	kN
Schlankheit	λ	76,06	123,98	
Relative Schlankheit	Arel	0,81	1,32	
Grenzschlankheit	$\lambda_{rel,0}$	0,20	0,20	
Knickfigur		а	b	
Imperfektion	a	0,21	0,34	
Reduktionsbeiwert	X	0,79	0,42	
Knickwiderstand	Nb,Rd	3490,29	1843,64	kN

#### Ermittlung der Knickbeiwerte für Diagonalen

Da das vorherige Standardverfahren nur für lotrechte Verbindungen gültig ist, kann dieses Verfahren nicht zur Berechnung der Knickbeiwerte für Diagonalen verwendet werden.

In DIN 1880 Teil 2, Tab.15, ist ein Verfahren zur Ermittlung des Biegebeiwerts beim Kreuzen von Diagonalen angegeben. In SCIA Engineer ist diese Option auch implementiert. Bei diesem Verfahren wird die Knicklänge sK in Funktion der Lastverteilung im Element ermittelt und sK ist keine rein geometrische Date.

Dieses Verfahren ist nur für 2 Diagonalen mit Gelenkverbindung oder starrer Verbindung in der Mitte anwendbar. Zur Verwendung dieser Funktionalität in SCIA Engineer müssen Sie die beiden Diagonalen mit der Option **Eingabebereich > Struktur > Randbedingungen > Scherengelenk** verbinden.

		EING	ABEBB	REIC	н			All	e Arb	eitsbe	reiche	e	~
	Ran	dbedi	ngun	gen		$\sim$		SCHER	RENG	ELEN	٢.		$\sim$
*	7	*		4	4	۲	Þ	Ħ	+	æ	4	0-	-0
00													

Wenn Sie zwei Träger mit dieser Option verbinden, sollten Sie im Fenster **'Systemlängen und Knickeinstellungen**' der beiden Elemente die **Querungsdiagonalen** als besonderen Knicksystemtyp festlegen (diese Option finden Sie unter **Erweiterte Einstellungen**):

Einstellungen Ergebnisse			
Name BC174			
Knickfeld	Durchbiegungsfeld		
• y-y	Durchbiegung z =	_y-y ¥	
z-z = _z-z . ₩	Durchbiegung y =	Z-Z ♥	
y-z = <u>z-z</u> ♥			
BDK = z-z ¥			
<ul> <li>▷ Aktive Knickeinschrä</li> <li>✓ Feldeinstellungen</li> </ul>	nkungen		
Knicklängenbeiwerte		Einstellungen je Feld für Achse y-y	
Beiwert ky	Ermitteln Y		
Verschieblichkeit y-y	Aus Einstellunger 👻	chieblichkei	
Teilimperfektion in Analy	se nach Th. II. Ordnung	1	
Vorkrümmung e0,y	Aus Einstellunger Y	2 🗸	
<ul> <li>Erweiterte Einstellun</li> </ul>	gen		
BDK		Besondere	
Lastanwendungspunkt	In Schubmitte	✓ Typ Diagonalen kreuzen	*
Mcr	Ermittelt	*	
Verwölbungstest			

Wenn diese Option verwendet wird, verwendet SCIA Engineer das Verfahren aus EN 1993-2 zur Berechnung der Knickbeiwerte für die Diagonalen:

	1	2	3
1		$\beta = \sqrt{\frac{1 - \frac{3}{4} \frac{Z\ell}{N\ell_1}}{1 + \frac{I_1 \ell^3}{I\ell_1^3}}}$ but $\beta \ge 0,5$	
2	N N N N N N N	$\beta = \sqrt{\frac{1 + \frac{N_1 \ell}{N \ell_1}}{1 + \frac{I_1 \ell^3}{I \ell_1^3}}}$ but $\beta \ge 0.5$	$\beta_1 = \sqrt{\frac{1 + \frac{N\ell_1}{N_1\ell}}{1 + \frac{I\ell_1^3}{I_1\ell^3}}}$ but $\beta_1 \ge 0.5$
3	NV NV 22 4 2 2 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	continuous compression members $\beta = \sqrt{1 + \frac{\pi^2}{12} \frac{N_1 \ell}{N \ell_1}}$	hinged compression members $\beta_1 = 0,5$ when $EI \ge \frac{N_1 \ell^3}{\pi^2 \ell_1} \left( \frac{\pi^2}{12} + \frac{N \ell_1}{N_1 \ell} \right)$
4	N Z A	$\beta = \sqrt{1 - 0.75 \frac{Z\ell}{N\ell_1}}$ but $\beta \ge 0.5$	
5	N A A A A A A A A A A A A A A A A A A A	$\beta = 0.5$ when $\frac{N\ell_1}{Z\ell} \le 1$ or when $EI_1 \ge \frac{3Z\ell_1^2}{4\pi^2} \left(\frac{N\ell_1}{Z\ell} - 1\right)$	
6		$\beta = \left(0,75 - 0,25 \frac{ Z }{ N }\right)$ but $\beta \ge 0,5$	$\beta_1 = \left(0,75 - 0,25\frac{N_1}{N}\right)$ $N_1 < N$

Mit:

- B Knicklänge Faktor
- L Stablänge
- I1 Länge der austragenden Diagonale
- ICH Flächenträgheitsmoment (in der Knickebene) des Bauteils
- I1 Flächenträgheitsmoment (in der Knickebene) der Diagonale
- N Druckkraft im Bauteil
- N1 Druckkraft in der Diagonale
- Z Zugkraft in der Diagonale
- E Module von Young (Elastizitätsmodul)

Berechnung der Knicklänge eines VARH-Elements

Für ein VARH-Element verwendet SCIA Engineer eine andere Berechnung für die Knicklänge.

Ein VARH-Element ist wie folgt definiert: Das Bauteil hat die Eigenschaften eines symmetrischen I-Querschnitts, wobei nur die Höhe eine lineare Variable entlang des Bauteils ist. Die Systemlänge für das Knicken um die lokale y-y-Achse (starke Achse) ist gleich der Teillänge.

Für ein VARH-Element können wir definieren

- Ky Knickbeiwert um die Achse y-y
- Ly Systemlänge um die Achse y-y
- ly,max Maximales Querschnittsträgheitsmoment um die Achse y
- ly,min Mindestträgheitsmoment um die Achse y
- Iy,eq Äquivalentes Querschnittsträgheitsmoment um die Achse y
- E Module von Young (Elastizitätsmodul)
- Ncr,y ideale Verzweigungskraft um die Achse y



Hirt und Crisinel (Ref. [17]) präsentiert Ausdrücke für die elastische kritische Last von axial belasteten nichtprismatischen Teilen doppelsymmetrischen Querschnitten. Biegeknicken um die starke Achse des Querschnitts tritt auf für:

$$N_{cr,y} = \frac{\pi^2 \cdot E \cdot I_{y,eq}}{\left(k_y \cdot L_y\right)^2}$$

 $I_{v.eq} = C \cdot I_{v.max}$ 

Wo:

Und C ist ein Beiwert, der vom Parameter r abhängt, der als Verhältnis zwischen dem Mindest- und dem Höchstwert der Trägheitsmomente definiert ist.

$$r = \sqrt{\frac{I_{y,min}}{I_{y,max}}}$$

C kann für ein verjüngtes Bauteil ermittelt werden als:

$$c = 0.08 + 0.92 \cdot r$$

Beispiel: VARH.esa



Stütze B1 berücksichtigen: DAS VARH-Element von 800 mm bis 300 mm

Der VARH ist intern in mehrere prismatische Teile unterteilt. In diesem Fall in 5 Teile, aber dies kann im **Netz-Einstellungsfenster (Menüleiste > Werkzeuge > Berechnung und FE-Netz > Netzeinstellungen)** geändert werden:



 $I_{y,min} = 1,7041 \cdot 10^8 mm^4$ 

 $I_{y,max} = 1,6989 \cdot 10^9 \text{mm}^4$ 

$$r = \sqrt{\frac{I_{y,min}}{I_{y,max}}} = \sqrt{\frac{1,7041 \cdot 10^8 \text{mm}^4}{1,6989 \cdot 10^9 \text{mm}^4}} = 0,316711$$

C = 0.08 + 0.92 \* r = 0.3713

 $I_{y,eq} = C * I_{y,max} = 0,3713 * 1,6989e^9 = 6,3093 \cdot 10^8 mm^4$ 

$$N_{cr,y} = \frac{\pi^2 * E * I_{y,eq}}{k_y^2 * L_y^2} = 4503,61 \text{ kN}$$

Flexural Buckling check

According to EN 1993-1-1 article 6.3.1.1 and formula (6.46)

Knickparameter		уу	ZZ	
Verschieblichkeitstyp		Verschieblichkeit	Verschieblichkeit	
Systemlänge	L	4,000	4,000	m
Knickbeiwert	k	4,26	1,00	
Knicklänge	la la	17,033	4,000	m
Ideale Verzweigungslast	Nor	4507,35	7000,23	kN
Schlankheit	λ	133,78	55,79	
Relative Schlankheit	λrel	1,42	0,59	
Grenzschlankheit	$\lambda_{rel,0}$	0,20	0,20	
Knickfigur		b	C	
Imperfektion	a	0,34	0,49	
Reduktionsbeiwert	Х	0,37	0,79	
Knickwiderstand	Nb,Rd	917,79	1948,85	kN

Daten des Gevouteten Bauteils									
Mindestwert des	I <sub>y,min</sub>	1,7041e+08	mm <sup>4</sup>						
Flächenträgheitsmoments									
Höchstwert des	Iy,max	1,6989e+09	mm <sup>4</sup>						
Flächenträgheitsmoments									
Voutenfaktor	C	0,37							
Äquivalentes	Iy,eq	6,3093e+08	mm <sup>4</sup>						
Flächenträgheitsmoment									

Kontrolle des Biegeknickens									
Querschnittsfläche	Α	1,0512e+04	mm <sup>2</sup>						
Knickwiderstand	N <sub>b,Rd</sub>	917,79	kN						
Einheitsnachweis		0,76	-						

#### 5.2.2. Knicklänge

Im vorigen Absatz wurde die allgemeine Berechnung der Knickbeiwerte für alle Arten von Elementen erläutert. Mit diesem Knickbeiwert wird die Knicklänge des Stabs wie folgt berechnet:

 $l=k\,\cdot L$ 

Mit:

- I Knicklänge
  K Knickbeiwert
- L Systemlänge

Die Systemlänge eines Elements wird durch die Eigenschaft 'Systemlängen und Knickeinstellungen' des Elements definiert. Es ist der Abstand zwischen den Knickauflagern.

Die Knicklänge kann mit dem Knickbeiwert ermittelt werden (der automatisch oder manuell eingegeben werden kann), oder sie kann manuell eingegeben werden.

#### Beispiel: Knicklänge.esa

Berücksichtigen Sie Stütze B3. Diese Stütze hat 3 Knoten: N5, N10 und N6. Die lokale x-Richtung geht von der Unterseite zur Oberseite der Stütze, d. h. in SCIA Engineer N5 ist also der erste Knoten dieser Stütze und N6 der letzte.

Im Eigenschaftenbereich für diese Stütze können Sie **Systemlängen und Knickeinstellungen** auswählen. Mit dieser Option kann die Systemlänge des Balkens eingegeben werden. Standardmäßig wird die folgende Option angezeigt:



#### Erläuterung der Systemlängen:

- Der erste Knoten (in Bezug auf die lokale x-Achse) ist Knoten N5, der letzte Knoten N6.
- Richtung y-y:
  - Das bedeutet um die lokale y-Achse. Die Stütze verformt sich also in z-Richtung
    - Um die y-Achse wird Knoten N5 unterstützt. In Knoten N10 ist in diesem Punkt kein Träger in lokaler z-Richtung vorhanden; die Stütze B3 wird daher um die y-Achse in Knoten N10 nicht unterstützt. In Knoten N6 befindet sich ein horizontaler Träger in lokaler z-Richtung; die Stütze wird um die lokale y-Achse (y-y) im Knoten N6 gestützt. Dies ist mit den Dreiecken in diesem Fenster angegeben:
      - Unterstützt in Knoten N5
      - Nicht unterstützt in Knoten N10
      - Unterstützt in Knoten N6
- Richtung z-z:
  - Das bedeutet um die lokale z-Achse. Die Stütze verformt sich also in y-Richtung.
  - Um die z-Achse wird Knoten N5 unterstützt. In Knoten N10 wird ein horizontaler Träger in lokaler y-Richtung gefunden und die Stütze wird um die lokale z-z-Achse im Knoten N10 gestützt. Auch im Knoten N6 kann ein horizontaler Träger in lokaler y-Richtung gefunden werden. Die Stütze wird auch um die lokale z-z-Achse (z-z) im Knoten N6 gestützt. Dies ist mit den Dreiecken in diesem Fenster angegeben:
    - Unterstützt in Knoten N5
    - Unterstützt in Knoten N10
    - Unterstützt in Knoten N6
- Die Systemlänge wird wie folgt verwendet:
  - o Um die y-Achse: Länge zwischen Knoten N5 und N6: so 3 m
  - Um die z-Achse: Länge zwischen Knoten N5 und N10 f
    ür den ersten St
    ützenteil (1,8 m) und L
    änge zwischen N10 und N6 des zweiten Teils der St
    ütze (1,2 m)
  - Dies finden Sie auch über die Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteile > Schlankheit oder über die Arbeitsstationi > Stahl > Schlankheit:
     Schlankheit

Lineare Analyse

					1					
Teil	Q-Name	Teil	Versch. y	Ly	ky	ly	λγ	ео,у	lγz	ILTB
				[m]	[-]	[m]	[-]	[mm]	[m]	[m]
			Versch. z	Lz	kz	lz	λz	e <sub>0,z</sub>		
				[m]	[-]	[m]	[-]	[mm]		
<b>B3</b>	CS3	1	Ja	3,000	1,09	3,270	18,51	0,0	1,800	1,800
			Nein	1,800	0,51	0,919	26,78	0,0		
<b>B</b> 3	CS3	2	Ja	3,000	1,09	3,270	18,51	0,0	1,200	1,200
			Nein	1,200	0,57	0,680	19,83	0,0		

In diesem Fenster können Sie ganz einfach die Systemlänge (Ly und Lz), die Knickbeiwerte (ky und kz) und die Knicklänge (ly = ky x Ly und lz = kz x Lz) nachweisen.

Wie bereits erwähnt, wurde seit SCIA Engineer 18.0 ein neuer Dialog zum Anwenden von Knickeinstellungen auf einem bestimmten Knicksystem mit der Bezeichnung **Systemlängen und Knickeinstellungen eingeführt**.

Auf die Systemlängen und Knickeinstellungen kann entweder zugegriffen werden:

- über die Menüleiste >-Bibliotheken > Struktur und Analyse > Knickgruppen und klicken Sie auf <Neu> um eine neue Knickgruppe zu erstellen, oder klicken Sie auf <Bearbeiten> , um eine vorhandene Knickgruppe zu ändern.
- über die Eigenschaften eines 1D-Bauteils: Eigenschaftenfenster > Systemlängen und Knickeinstellungen.

Systemlängen und Knickeinstellungen	Ca.		- O X
Systemlingen und Knockenstellungen		Einstellungen         Ergebnisse           Name         BCS           Knickfield         Durchbiegungsfeld           y y         Durchbiegungsfeld           y y2         22 x           BDR = zz x           P         Aktive Knickerins/briskningen           Fieldeinstellungen           Knicklangenbievete           Bowert hy           Ermittein	<u>yyy v</u> <u>2-2 v</u> Einstellungen je Feld für Ach
	A A A A A A A A A A A A A A A A A A A	Verschieblichkeit yry <u>Benutzer</u>	r chieblichkei 1
Ĩ,	A & A & A & A & A & A & A & A & A & A &		

Der linke Dialog zeigt eine grafische Darstellung der 1D-Bauteile im Knicksystem mit ihren Knickeinschränkungen und Informationen über die Verschieblichkeitseinstellungen je Feld an. Es handelt sich nicht nur um eine Darstellung der oben genannten Einstellungen, sondern ermöglicht auch die direkte Bearbeitung in diesem Grafikfenster, indem Sie auf die Knickeinschränkungen klicken, um sie auf starr/frei festzulegen, oder durch Klicken auf die Verschieblichkeitssymbole je Feld, um sie auf **"Aus Einstellungen**", **"Alle verschieblich**", **"Alle unverschieblich**" oder **"Benutzer**" festzulegen. Durch Klicken auf die Dreiecke, mit denen die Systemlängen jedes Teils des Trägers angezeigt werden, können Sie die Knickeinschränkungen ändern.

Für die Knickeinschränkungen gibt es zwei Symboltypen, die vom gewählten Feld abhängen:

- Dreieckssymbol (Knickfeld y-y, z-z und für die Durchbiegung y, Durchbiegung z)
- Rechtecksymbol (Knickfeld y-z, BDK (Biegedrillknicken))

Außerdem ist mit diesen neuen verbesserten Knickeinstellungen einfacher auf die Ergebnisse zuzugreifen. Sie können sie anzeigen, indem Sie auf die **Registerkarte Ergebnisse** im Fenster 'Systemlängen und Knickeinstellungen' klicken.



Vergleichen Sie Stütze B3 und Stütze 'B2+B30': Sie sollten genau die gleiche Systemlänge haben. Der einzige Unterschied zwischen diesen Stützen besteht darin, dass das Element B3 als Balken von 3 m und

die Stütze 'B2+B30' in zwei Teile unterteilt ist. SCIA Engineer betrachtet diese beiden Träger auch als ein Knicksystem:

- Wenn die Lokalachsen genau in dieselbe Richtung liegen (in diesem Fall liegt die Lokalachse x in der gleichen Richtung und der Winkel zwischen den Balken beträgt genau 180°).
- Wenn zwischen den beiden Stäben kein Gelenk eingegeben wurde

Schauen Sie sich nun Balken B13 an. Die Systemlängen sind die folgenden (wie erwartet, weil an jedem Knoten horizontale Träger in den beiden Richtungen vorhanden sind):



Bei Betrachtung der gerenderten Ansicht wird deutlich, dass der Balken B16 zu schwach ist, um Einfluss auf die Systemlänge des Balkens B13 zu haben. In SCIA Engineer besteht die Möglichkeit, einen Träger aus einem Knicksystem auszuschließen.

Wählen Sie Träger B16 und wechseln Sie im Eigenschaftenfenster zu 'Knicken'. Es kann angegeben werden, dass der Träger B16 ein **Sekundärträger** ist und in den Systemlängen nicht berücksichtigt werden sollte:

	Name	B16				
	Layer	Layer1 V 📑				
	Тур	Träger (80) V				
	Analysemodell	Standard V				
	FEM-Typ	Standard V				
	Querschnitt	CS4 - RD8 🗸 🕂				
	α [deg]	0,00				
Position der B	auteilsystemlinie	Mitte 🗸				
	ey [mm]	0				
	ez [mm]	0				
	LKS	Standard V				
Verdrehu	ing des LKS [deg]	0,00				
	N					
Systemlängen und	l Knickeinstellu	Standard $\lor$				
Material und	d Anzahl der Teile	Stahl, andere - 2				
	Sekundär-Teil					
	Länge [m]	3,000				
	Form	Linie				
	Anf.Knoten	N22				
	Endknoten	N23				

Wenn sie sich jetzt das Bauteil B13 ansehen und die **Systemlängen und Knickeinstellungen** wieder auf **Standard** ändern, wird das Teil B16 nicht in den Systemlängen eingeschlossen:



#### 5.2.3. Biegeknicknachweis

Der Nachweis bei Biegeknicken wird gemäß EN 1993-1-1 , Art. 6.3.1 Formel (6.46), ausgeführt:

$$\frac{N_{Ed}}{N_{b,Rd}} \le 1$$

Wo:

Der Abminderungsbeiwert  $\chi$  wird wie folgt berechnet:

$$\chi = \frac{1}{\Phi + \sqrt{\Phi^2 - \overline{\lambda}^2}} \qquad \text{Aber } \chi < 1,0$$

Mit:

$$\begin{array}{ll} \bullet & \Phi = 0,5 \left[1 + \alpha (\bar{\lambda} - 0,2) + \bar{\lambda}^2\right] \\ \bullet & \bar{\lambda} = \sqrt{\frac{A \cdot f_y}{N_{cr}}} & \mbox{für Querschnitte Klasse 1, 2 oder 3} \\ & \bar{\lambda} = \sqrt{\frac{A_{eff} \cdot f_y}{N_{cr}}} & \mbox{für Querschnitte Klasse 4} \\ \bullet & N_{cr} = \frac{\pi^2 EI}{k^2 L^2} & \mbox{Kritische Normalkraft (Eulerkraft)} \\ \bullet & A & \mbox{Imperfektionsbeiwert je nach Knicklinie:} \end{array}$$

Buckling curve	a <sub>0</sub>	а	b	с	d
Imperfection factor $\alpha$	0,13	0,21	0,34	0,49	0,76

Die Auswahl der Knicklinie für einen Querschnitt erfolgt mit EN 1993-1-1, Tabelle 6.2

		1			Bucklin	g curve
	Cross section	Limits		Buckling about axis	S 235 S 275 S 355 S 420	S 460
			$t_{\rm f}\!\le\!40~{\rm mm}$	y - y z - z	a b	a <sub>0</sub> a <sub>0</sub>
ections	h v v	< q/ų	$40 \text{ mm} < t_f \le 100$	y – y z – z	b c	a a
Rolled s		1,2	$t_f\!\leq\!100~mm$	y - y z - z	b c	a a
		h/b ≤	$t_f > 100 \text{ mm}$	y-y z-z	d d	c c
ed ons	→ ⇒t <sub>r</sub> → ⇒t <sub>r</sub>	$t_f \le 40 \text{ mm}$		y-y z-z	b c	b c
Weld I-secti	y y y y y y y y y		$t_f > 40 \text{ mm}$	y-y z-z	c đ	c d
ow		hot finished		any	a	a <sub>0</sub>
Hol		cold formed		any	с	c
d box ons		generally (except as below)		any	b	b
Welde			ick welds: $a > 0.5t_f$ b/t <sub>f</sub> < 30 h/t <sub>w</sub> <30	any	c	c
U-, T- and solid sections		-(		any	c	c
L-sections				any	b	b

Table 6.2: Selection of buckling curve for a cross-section

#### Beispiel: Knicklinien.esa

In Tabelle 6.2 sind allgemeine Knicklinien für die häufigsten Profile angegeben. Für einige Querschnittstypen verwendet SCIA Engineer diese Linien automatisch. Unterstützte Querschnittsgruppen sind:

- Profilbibliothek;
- Voute;
- Geschweißte Bleche;
- Eingebaute Träger;
- Dünnwandige Geometrie;
- Hergestellt.

Für die anderen Querschnittsgruppen sind die Knicklinien für beide Richtungen standardmäßig auf 'd' festgelegt. Dies kann durch Ändern der Eigenschaften des Querschnitts manuell geändert werden.

In diesem Beispiel wurden 2 Träger mit 2 verschiedenen Querschnitten eingegeben:

- B1: CS1 IPE180
  - o Knicklinie a für y-y gemäß Norm
  - o Stabilitätsnachweis verwendet Kurve a gemäß Norm
- B2: CS2 I-Form (Gruppe der geometrischen Formen)
  - o Nicht-Standard-Querschnitt: keine Knicklinie gemäß Norm. Knicklinie d wird verwendet
    - o Stabilitätsnachweis verwendet Kurve d



Nachdem alle Knickbeiwerte und Systemlängen richtig eingegeben wurden, kann der Nachweis bei Biegeknicken in SCIA Engineer ausgeführt werden.

#### Beispiel: Industriehalle.esa

Berücksichtigen Sie Stütze B28. Die Klassifizierung des Trägers B28 ist Klasse 4, daher wurde ein wirksamer Querschnitt ermittelt:

Effective properties							
Effective area	Aeff	1.7222e+04	mm <sup>2</sup>				
Effective second moment of area	I <sub>eff,y</sub>	1.6608e+09	mm <sup>4</sup>	I <sub>eff,z</sub>	5.2895e+07	mm⁴	
Effective section modulus	W <sub>eff,y</sub>	4.4111e+06	mm <sup>3</sup>	W <sub>eff,z</sub>	3.9920e+05	mm <sup>3</sup>	
Shift of the	e <sub>N,y</sub>	0.00	mm	e <sub>N,z</sub>	0.00	mm	

SCIA Engineer zeigt zuerst die Knickparameter des Stabs an:

Knickparameter		уу	ZZ	
Verschieblichkeitstyp		Verschieblichkeit	unverschieblich	
Systemlänge	L	6,900	6,900	m
Knickbeiwert	k	3,58	0,87	
Knicklänge	a	24,716	5,978	m
Ideale Verzweigungslast	Nor	5635,44	3067,01	kN
Schlankheit	λ	83,15	112,71	
Relative Schlankheit	λrel	0,89	1,20	
Grenzschlankheit	$\lambda_{rel,0}$	0,20	0,20	
Knickfigur		а	b	
Imperfektion	a	0,21	0,34	
Reduktionsbeiwert	X	0,74	0,48	
Knickwiderstand	Nb,Rd	3284,63	2111,87	kN

Unten sind die Ergebnisse der yy-Richtung erklärt.

Diese Richtung wurde in den Stahl-Einstellungen auf **Verschieblichkeit** festgelegt, und mit dieser Option wird der **Knickbeiwert k** berechnet.

Die Stützenlänge beträgt 6.900 m, also die Knicklänge = 3,58 x 6,900 m = 24.716 m

Mit dieser Knicklänge kann die kritische Eulerlast Ncr ermittelt werden. Anschließend können die Schlankheit und die relative Schlankheit mit der kritischen Eulerlast ermittelt werden.

Ein Profil gemäß IPE750 hat eine Knickkurve a, was zu einem Imperfektionsbeiwert  $\alpha$  = 0,21 führt.

Mit diesen Eigenschaften wird der Abminderungsbeiwert  $\chi$  berechnet, der in der folgenden Formel verwendet wird:

$$\mathsf{N}_{\mathsf{b},\mathsf{y},\mathsf{Rd}} = \frac{\chi_{\mathsf{y}} \times \mathsf{A}_{\mathsf{eff}} \times \mathsf{f}_{\mathsf{y}}}{\gamma_{\mathsf{M1}}} = \frac{0.77 \times 1.7222 \cdot 10^4 [\mathsf{mm}^2] \times 235.0 [\mathsf{MPa}]}{1.00} = 3106.15 [\mathsf{kN}]$$

Das Ergebnis ist ein Knickwiderstand Nb,Rd = 3106,15 kN für Biegeknicken um die lokale Achse y.

Das gleiche Prinzip kann für das Biegeknicken um die lokale z-Achse wiederholt werden.

Damit ergibt sich ein niedrigerer Knickwiderstand: Nb,Rd = 2050,75 kN.

Der niedrigste Knickwiderstand wird für den Nachweis bei Biegeknicken verwendet:

Flexural Buckling verification						
Cross-section effective area A <sub>eff</sub> 1.7222e+04 mm <sup>2</sup>						
Buckling resistance	Nb,Rd	2050.75	kN			
Unity check		0.08	-			

#### 5.3. Drillknicken

Der Nachweis des Torsionsknickens kann für Profile wichtig sein, in denen die Position der Schubmitte nicht mit dem Schwerpunkt dieses Querschnitts identisch ist.

Der Nachweis des Drillknickens wird gemäß EN 1993-1-1, Artikel 6.3.1.4, ausgeführt. Im Falle eines Rechteckhohlprofils oder eines Kreishohlprofils wird der Nachweis nicht ausgeführt, und stattdessen wird ein Hinweis angezeigt. Wenn der Nachweis im I-Profil nicht begrenzt wird, wird er nicht gedruckt und stattdessen ein Hinweis angezeigt. Nicht begrenzend ist hier ein Einheitsnachweis kleiner als der Einheitsnachweis für Biegeknicken. Wenn das Biegeknicken jedoch ignoriert werden kann (aufgrund niedriger Druckkraft oder niedriger Schlankheit), wird der Vergleich mit dem Einheitsnachweis des Drucknachweises ausgeführt. Die Knicklinie für Drillknicken wird als z-z-Knicklinie verwendet. Der Wert der elastischen kritischen Last Ncr wird als kleinster von Ncr,T (Torsionsknicken) und Ncr,TF (Torsions-Biegeknicken) genommen. Für doppelt symmetrische Querschnitte wird die kritische Last Ncr gleich Ncr,T gesetzt.

Die elastische kritische Last Ncr,T für Drillknicken wird als Ref.[37] berechnet:

$$N_{cr,T} = \frac{1}{i_0^2} \left( GI_t + \frac{\pi^2 EI_w}{I_t^2} \right)$$

$$i_0^2 = i_v^2 + i_z^2 + y_0^2 + z_0^2$$

$$i_0^2 (N - N_{cr,y}) (N - N_{cr,z}) (N - N_{cr,T}) - N^2 y_0^2 (N - N_{cr,z}) - N^2 z_0^2 (N - N_{cr,y}) = 0$$

Mit

- G Schubmodul
- E Elastizitätsmodul
- Iy Trägheitsradius um die starke Achse
- Iz Trägheitsradius um schwache Achse
- Es Torsionskonstante
- Iw Verwölbungskonstante
- ES Knicklänge für Drillknick-Modus
- y0 und z0 Koordinaten des Schubmittelpunkts in Bezug auf den Schwerpunkt
- Ncr,y Kritische Axiallast für Biegeknicken um y-y-Achse
- Ncr,z Kritische Axiallast für Biegeknicken um y-y-Achse
- Ncr,T Kritische Axiallast für Drillknicken



#### Beispiel: Biegedrillknicken.esa

#### Schauen Sie sich den Stahlnachweis für Teil B1 an:

Biegedrillknicknachweis Gemäß EN 1993-1-1 §6.3.1.1 und Formel (6.46)

Drillknicklänge	la	3,600	m
Elastische kritische Last	N <sub>cr,T</sub>	2156,75	kN
Elastische kritische Last	N <sub>cr,TF</sub>	1302,24	kN
Relative Schlankheit	$\lambda_{rel,T}$	0,98	
Grenzschlankheit	λrel,0	0,20	
Knickfigur		С	
Imperfektion	a	0,49	
Reduktionsbeiwert	X	0,55	
Querschnittsfläche	A	5,3300e+03	mm <sup>2</sup>
Knickwiderstand	No.Rd	690,40	kN
Einheitsnachweis		0,14	-

 $\frac{1}{N_{cr,T} = \frac{1}{l_0^2} \times \left( \mathsf{G} \times \mathsf{I}_{\mathsf{t}} + \frac{\pi^2 \times \mathsf{E} \times \mathsf{I}_{\mathsf{w}}}{l_{cr}^2} \right) = \frac{1}{125[\mathsf{mm}]^2} \times \left( 80769, 2[\mathsf{MPa}] \times 3, 1000 \cdot 10^5[\mathsf{mm}^4] + \frac{\pi^2 \times 210000, 0[\mathsf{MPa}] \times 5, 5659 \cdot 10^{10}[\mathsf{mm}^6]}{3, 600[\mathsf{m}]^2} \right)$ 

= 2156, 75[kN]

 $N_{\text{cr},\text{TF}}=1302,24[kN]$ 

$$\begin{split} \lambda_{\text{rel},\text{T}} &= \sqrt{\frac{\text{A} \times f_{y}}{\text{N}_{\text{cr}}}} = \sqrt{\frac{5,3300 \cdot 10^{3} [\text{mm}^{2}] \times 235, 0 [\text{MPa}]}{1302, 24 [\text{kN}]}} = 0,98 \\ \chi &= \min\left(\frac{1}{\varphi + \sqrt{\varphi^{2} - \lambda_{\text{rel},\text{T}}^{2}}}, 1\right) = \min\left(\frac{1}{1,17 + \sqrt{1,17^{2} - 0,98^{2}}}, 1\right) = \min(0,55,1) = 0,55 \\ \text{N}_{\text{b},\text{Rd}} &= \frac{\chi \times \text{A} \times f_{y}}{\gamma_{\text{M}1}} = \frac{0,55 \times 5,3300 \cdot 10^{3} [\text{mm}^{2}] \times 235, 0 [\text{MPa}]}{1,00} = 690,40 [\text{kN}] \\ \text{Einheitsnachweis} &= \frac{|\text{N}_{\text{Ed}}|}{\text{N}_{\text{b},\text{Rd}}} = \frac{|-100,00 [\text{kN}]|}{690,40 [\text{kN}]} = 0,14 \leq 1,00 \end{split}$$

(EC3-1-1: 6.47)

(EC3-1-1: 6.46)

### 5.4. Biegedrillknicken

#### 5.4.1. Berechnung von Mcr

#### Formel

Das elastische kritische Moment für Biegedrillknicken Mcr wird mit der folgenden Formel berechnet:

$$M_{cr} = C_1 \frac{\pi^2 E I_z}{(k_{LT} \cdot L)^2} \left\{ \sqrt{\left(\frac{k}{k_w}\right)^2 \frac{I_w}{I_z} + \frac{(k_{LT} \cdot L)^2 G I_t}{\pi^2 E I_z} + \left(C_2 z_g - C_3 z_j\right)^2} - \left[C_2 z_g - C_3 z_j\right] \right\}$$

Wo

- E Junger Elastizitätsmodul (E = 210000 N/mm<sup>2</sup> für Stahl)
- G Schubmodul (G = 80770 N/mm<sup>2</sup> für Stahl)
- kLT\*L Biegedrillknicklänge des Balkens zwischen Punkten mit Querkraft Festhaltung (= ILTB)
- Iw Verwölbungskonstante
- Es Torsionskonstante
- Iz Querschnittsträgheitsmoment um die schwache Achse
- Zg Abstand zwischen dem Lastanwendungspunkt und der Schubmitte
- Kw ein Beiwert, der sich auf das Verwölbungsende bezieht. Es sei denn, die Wärme-Fixität ist eine Sonderregelung für die Erwärmung, kw ist mit 1,0 zu nehmen
- Zj  $z_j = z_s 0.5 \int_A (y^2 + z^2) \frac{z}{l_y} dA$ 
  - für doppelt symmetrische Querschnitte:  $z_i = 0$
- Zs Koordinate des Schubmittelpunkts

C1, C2 und C3 sind Faktoren, die von der Belastung und den Endfesthaltungsbedingungen abhängen.

In SCIA Engineer werden verschiedene Methoden zur Berechnung dieser C-Faktoren implementiert. Diese Methoden werden in diesem Kapitel weiter erläutert.

Gevoutete Querschnitte (I+I+Ivar, Iw+Iwvar, Iw+Iwvar, I+I+Iwvar, I+I+Iwvar) und zusammengesetzte Schienenquerschnitte (Iw+Schiene, I+2PL+Schiene, I+PL+Schiene, I+2L+Schiene, I+Ud+Schiene) werden als äquivalente asymmetrische I-Profile betrachtet.

Die Formel für Mcr verwendet die folgenden Parameter:

- C1, C2, C3: Ermittelt gemäß ENV, ECCS oder Lopez
- BDK-Länge: kLT\*L
- k und kw: Beiwerte für die Endfixität
- zg: Lastposition
- zj: Querschnittsasymmetrie

Weitere Details zu jedem Parameter sind in separaten Kapiteln angegeben.

Es ist auch möglich, Mcr mit einer genaueren Berechnung, einer **Theorie II. Ordnung Biegedrillknick-Berechnung (BDKII)** zu berechnen. Dies wird in diesem Kapitel weiter erläutert.

#### Ermittlung der Beiwerte C1, C2 und C3

In der allgemeinen Formel für Mcr werden drei C-Parameter verwendet:

- C1 berücksichtigt die Form des Momentdiagramms
- C2 berücksichtigt die Position der Last
- C3 berücksichtigt Asymmetrie des Querschnitts

Die Beiwerte C1, C2 und C3 können in SCIA Engineer nach drei verschiedenen Methoden ermittelt werden:

- ENV 1993-1-1 Anhang F
- ECCS 119/Galea
- Lopez, Yong, Serna

Standardmäßig wird das Verfahren nach **ECCS 119/Galea** angewendet. In den folgenden Abschnitten werden weitere Informationen zu diesen Verfahren dargelegt.

In den Stahleinstellungen können Sie zwischen diesen 3 Methoden wählen:

Standard EN  Name  Standard EN  Standard EN  Name  Standard EN  Name Name Name Name Name Name Name Na	Standard EN EN 1993-1-1 EN 1993-1-1: 5.2.2 Nein
Stahl     Nachweise     Feuerwiderstand     Kaltsgeformt     Grenzschankheit     Voreinstellungen für Knick	EN 1993-1-1 EN 1993-1-1: 5.2.2 Nein
- Nachweise - Feuerwiderstand - Kaltgeformt - Flächenelemente - Grenzschlankheit - Voreinstellungen für Knick - Voreinstellungen für Knick	EN 1993-1-1 EN 1993-1-1: 5.2.2 Nein
Klassifizierung     Fiächenelemente     Grenzschlankheit     Voreinstellungen für Knick	EN 1993-1-1: 5.2.2
Flächenelemente     Grenzschlankheit     Voreinstellungen für Knick     Plastische Analyse	Nein
- Grenzschlankheit Voreinstellungen für Knick Plastische Analyse	
	Elastische Spannungen
- Durchbiegungsnachweis im GZG Stabilitätsklassifizierungsverfahren	Max, Klasse entlang des Bauteils
-Autodesign	EN 1993-1-1: 6.2.6
Querechnittefläche A. A. anstelle der elastischen Querk	Nein
4 Torsion	FN 1993-1-1: 6.2.7
- Torsion Greene für Terrier [1]	0.05
Grenze für förstör (*)	EN 1992-1-1:6 2 1
- Standardverschieblichkeit	EN 1555-1-1: 0.3.1
у-у	V Ja
Z-2	Nein
4 Knicklangen-Beiwerte ky,kz	EN 1993-1-1:6.3.1
Höchstwert k [-]	10,00
Höchstschlankheit [-]	200,00
Knickbeiwerte Th.II.O.	Gemais Eingabe
4 BDK	EN 1993-1-1: 6.3.2
Knicklinie bei Biegedrillknicken	Allgemein
Verfahren für C1 C2 C3	ECCS 119/Galea
Methode für k <sub>o</sub>	ENV 1993-1-1 Anhang F
<ul> <li>Allgemeine Einstellungen</li> </ul>	Lopez, Yong, Serna
Elastische Beanspruchbarkeit	INEIN
Ausschließlich Querschnittsnachweise führen	Nein
Biegeknicken nach Th.II.O.	Nein

#### ENV 1993-1-1 Anhang F

Bei Wahl dieser Einstellung werden die Momentenbeiwerte nach ENV 1993-1-1 Anhang F Ref.[5] ermittelt.

Zur Ermittlung der Momentenbeiwerte (EN 1993-1-1: C1, C2 und C3) für das Biegedrillknicken (BDK) verwenden wir die Standardtabellen.

Die aktuelle Momentenverteilung wird mit einigen Standardmomentverteilungen verglichen. Diese Standard-Momentenverteilungen sind Momentenlinien, die aus einer verteilten q-Last, einer Last in Knoten F oder dem Fall, dass die Momentenlinie den Höchstwert am Anfang oder am Stabende erreicht.

Die Standard-Momentenverteilungen, die der aktuellen Momentenverteilung am nächsten sind, werden für die Berechnung der Beiwerte C1, C2 und C3 verwendet.

#### ECCS 119/Galea

Wenn diese Einstellung gewählt wird, werden die Momentenbeiwerte gemäß ECCS 119 Annex B, Ref.[34] ermittelt. Die in diesem Bezug für C1 und C2 für kombinierte Einwirkungen angegebenen Zahlen stammen aus der Ref.[28], die in der Tat auch die tabellierten Werte dieser Zahlen als auch einen erweiterten Bereich angibt.

Die aktuelle Momentenverteilung wird mit mehreren Standardmomentverteilungen verglichen. Diese Standard-Momentenverteilungen sind Momentenlinien, die durch eine verteilte q-Last, eine Last in Knoten F oder wo die Momentenlinie am Anfang oder am Stabende höchst ist.

Die Standardmomentverteilung, die der tatsächlichen Momentverteilung am nächsten ist, wird für die Berechnung der Beiwerte C1 und C2 verwendet.

Galea liefert Ergebnisse nur für die Faktoren C1 und C2. C3 ist aus ECCS 119, Anhang B Tabellen 63 und 64 übernommen. C3 wird basierend auf dem Fall ermittelt, dessen C1-Wert am ehesten mit dem Tabellenwert übereinstimmt.

#### Lopez, Yong, Serna

Wenn diese Methode gewählt wird, werden die Momentenbeiwerte gemäß Lopez, Yong, Serna ermittelt (Ref.[35]).

Bei Verwendung dieses Verfahrens werden die Beiwerte C2 und C3 auf null gesetzt.

Der Beiwert C1 wird wie folgt berechnet:

$$C_{1} = \frac{\sqrt{\sqrt{k}A_{1} + \left[\frac{(1-\sqrt{k})}{2}A_{2}\right]^{2} + \frac{(1-\sqrt{k})}{2}A_{2}}}{A_{1}}$$

Wo:

• 
$$k = \sqrt{k_1 k_2}$$
  
•  $A_1 = \frac{M_{max}^2 + \alpha_1 M_1^2 + \alpha_2 M_2^2 + \alpha_3 M_3^2 + \alpha_4 M_4^2 + \alpha_5 M_5^2}{(1 + \alpha_1 + \alpha_2 + \alpha_3 + \alpha_4 + \alpha_5) M_{max}^2}$   
•  $A_2 = \left| \frac{M_1 + 2M_2 + 3M_3 + 4M_4 + 5M_5}{9M_{max}} \right|$   
•  $\alpha_1 = 1 - k_2$   
•  $\alpha_2 = 5 \frac{k_1^3}{k_2^2}$   
•  $\alpha_3 = 5 \left( \frac{1}{k_1} + \frac{1}{k_2} \right)$   
•  $\alpha_4 = 5 \frac{k_3^3}{k_1^2}$   
•  $\alpha_1 = 1 - k_1$   
•  $M_1 = 1 - k_1$ 

Mit:

k1 gleich kw

- k2 gleich kw
- M1 → M5 die Momente M<sub>Y</sub> ermittelt am Knicksystem in den gegebenen Querschnitten wie gezeigt in der Abbildung oben. Diese Momente werden durch Teilen des Trägers in 10 ermittelt Teile (11 Querschnitte) und Interpolation zwischen diesen Querschnitten
  - Mmax Maximales Moment My entlang des BDK-Systems

Dieses Verfahren wird nur unterstützt, falls k und kw gleich 0,50 oder 1,00.

#### Vergleich der 3 Berechnungsverfahren

Im folgenden Beispiel in SCIA Engineer, in dem die drei Methoden berechnet werden:

#### Beispiel: Cfactors.esa

In den Stahleinstellungen wurde das gewählte Berechnungsverfahren für die C-Faktoren geändert. Nachfolgend eine Übersicht der Ergebnisse für diese Faktoren für die drei Methoden:

ENV 1993-1-1 Anhang F				ECCS 119/Galea			Lopez, Yong, Serna				
Parameter M <sub>cr</sub>		~		Parameter M <sub>cr</sub>				Parameter M <sub>cr</sub>			
BDK-Länge	ILT.	12,000	m	BDK-Länge	ILT.	12,000	m	BDK-Länge	LT	12,000	m
Einfluss der Lastposition		stabilisierend		Einfluss der Lastposition		stabilisierend		Einfluss der Lastposition		stabilisierend	
Korrekturbeiwert	k	1,00		Korrekturbeiwert	k	1,00		Korrekturbeiwert	k	1,00	
Korrekturbeiwert	kw	1,00		Korrekturbeiwert	kw	1,00		Korrekturbeiwert	kw	1,00	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>1</sub>	1,89		BDK-Momentenbeiwert	C <sub>1</sub>	1,26		BDK-Momentenbeiwert	C <sub>1</sub>	1,20	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>2</sub>	0,33		BDK-Momentenbeiwert	C <sub>2</sub>	0,45		BDK-Momentenbeiwert	C <sub>2</sub>	0,00	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>3</sub>	2,64		BDK-Momentenbeiwert	C <sub>3</sub>	0,41		BDK-Momentenbeiwert	C <sub>3</sub>	0,00	
Abstand zum Schubmittelpunkt	dz	0,00	mm	Abstand zum Schubmittelpunkt	dz	0,00	mm	Abstand zum Schubmittelpunkt	dz	0,00	mm
Abstand der Lastanwendung	Zg	-245,00	mm	Abstand der Lastanwendung	Zg	-245,00	mm	Abstand der Lastanwendung	Zg	-245,00	mm
Einfachsymmetrie-Konstante	By	0,00	mm	Einfachsymmetrie-Konstante	βγ	0,00	mm	Einfachsymmetrie-Konstante	By	0,00	mm
Einfachsymmetrie-Konstante	Zj	0,00	mm	Einfachsymmetrie-Konstante	Zj	0,00	mm	Einfachsymmetrie-Konstante	Zj	0,00	mm
Mcr = 1576,03 kNm			Mcr = 1118,50 kN	m			Mcr = 842,64 kNm				

Wie Sie sehen können, kann zwischen den drei Berechnungsmodellen ein großer Unterschied bestehen.

Bei der folgenden Methode 'Lopez, Yong, Serna' werden die Werte für C2 und C3 immer gleich null gesetzt.

Beim Vergleich der C1-Faktoren sind die Verfahren nach 'ECCS 119/Galea' und 'Lopez, Yong, Serna' ungefähr gleich (1,26 und 1,20), aber der C1-Beiwert nach 'ENV 1993-1-1 Anhang F' ergibt einen insgesamt anderen Wert: 1,89.

Wenn wir Mcr detaillierter mit der BDKII-Methode berechnen würden (siehe Kapitel 'Biegedrillknicken mit BDKII'), haben wir 1169,66 kNm als Ergebnis für Mcr auf Element B2. Die standardmäßige Wahl, ECCS 119/Galea zur Berechnung der C-Faktoren zu verwenden, ist daher sinnvoll.

BDK-Parameter			
Verfahren für BDK-Diagramm		Allgemein	
Plastischer Querschnittsmodul	Wpl,y	3,9490e+06	mm <sup>3</sup>
Elastisches kritisches Moment	Mar	1169,66	kNm
Relative Schlankheit	$\lambda_{rel,LT}$	0,89	
Grenzschlankheit	$\lambda_{rel,LT,0}$	0,20	
BDK-Diagramm		а	
Imperfektion	<b>O</b> LT	0,21	
Reduktionsbeiwert	XLT	0,74	
Bemessungs-Biegeknickwiderstand	Mb,Rd	686,74	kNm
Einheitsnachweis		0,70	-

Bemerkung: Das elastische kritische Moment M<sub>cr</sub> wird mit dem Rechenkern Frilo BTII ermittelt.

#### Beiwerte k und kw

Allgemein wird angenommen, dass k = kw = 1, das bedeutet, dass die Stabenden nicht starr sind. Wenn die Enden starr sind, können Werte kleiner als eins verwendet werden (normalerweise 0,5 für volle Fixität oder 0,7 für ein Ende starr und ein Ende frei), was zu höheren Werten von Mcr führen würde. Sie können die Werte k und kw innerhalb der Systemlängen und Knickeinstellungen anpassen.

Wählen Sie das Teil aus und öffnen Sie dann das **Fenster 'Systemlängen und Knickeinstellungen**' im Eigenschaftenfenster. Wählen Sie **BDK** und in **den Feldeinstellungen** können Sie die Werte für k und kw ändern:

Knickfeld	Durchbie	gungsfeld		
⊙ у-у	Durch	у-у	~	
⊙ z-z =z-z ∨	O Durch	biegung y =	z-z	~
⊙ y-z = z-z ∨				
• BDK = z-z v				
▷ Aktive Knickeinschrä ▲ Feldeinstellungen kltb [-]	inkungen k [-]	kw [-]		
1 1,00	1,00	1,00		
2 1,00	1,00	1,00		

Bei der Verwendung von Konsolenelementen werden diese Werte von SCIA Engineer automatisch geändert.

#### Lastposition

Die Lastposition hat durch den Wert von zg Einfluss auf die Berechnung von Mcr. Sie können unter fünf Lastpositionen wählen.

Wenn Sie Systemlängen und Knickeinstellungen öffnen, wird unter 'Erweiterte Einstellungen' die Option **"Lastanwendungspunkt**" angezeigt. Die fünf Möglichkeiten sind:

- An Oberseite:
- Die Last ist auf den oberen Gurt angewendet
- In Schubmitte: Die Last wird in der Schubmitte angewendet
- An Unterseite:
- Die Last ist am unteren Gurt angewendet
- Immer destabilisierend: Last ist auf den Destabilisierungsflansch angewendet
- Immer stabilisierend: Die Last ist am Stabilisierungsflansch angelegt



Dieser Wert ist standardmäßig auf **In Schubmitte** festgelegt und kann angepasst werden, um den Wert von Mcr zu beeinflussen.

#### **BDK-Länge**

BDK-Länge wird als ILTB = kltb \* LLTB berechnet

kltb wird standardmäßig 1 gesetzt. Ein kleinerer Wert kann zum Reduzieren der BDK-Länge verwendet werden. Sie können kltb innerhalb der Systemlängen und Knickeinstellungen anpassen:

Knickfeld		Durchbie	gungsfeld
у-у		Durch	biegung z =
2-z =	z-z v	Durch	biegung y =
9-z =	z-z ♥		
• BDK =	z-z ∀		
⊳ Aktiv ⊿ Felde	e Knickeinschri instellungen kltb [-]	inkungen k [-]	lau [-]
			KW [-]
1	1,00	1,00	1,00
1 2	1,00 1,00	1,00 1,00	1,00 1,00

LLTB ist die Bezugslänge. Sie ist standardmäßig gleich der Bezugslänge um die schwache Achse (Lz) für den unteren und oberen Flansch. Dies kann sowohl im vorherigen Fenster, als auch im Stahl-Einstellungsfenster gesehen werden:

Instellungen für Stahl       X         Standard EN       Name Standard EN         Stahl       Name Standard EN         Plächenetemente       EN 1993-1-1         Plächenetemente       EN 1993-1-3         Ournhötginginginginginginginginginginginginging					
Standard EN       Name       Standard EN         Stand       Standard EN         Standard En       Standard Parameter eintex         Standard En       Standard Parameter eintex	Einstellungen für Stahl		0		×
<ul> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Nachweise</li> <li>Feuerwiderstand</li> <li>Histhenetemente</li> <li>Fachenetemente</li> <li>Autodesign</li> <li>Fächenetemente</li> <li>Exischankheit</li> <li>Fächenetemente</li> <li>Exischankheit</li> <li>Förzschlankheit</li> <li>Beziehungen für Knick</li> <li>Beziehungen der Knicksysteme</li> <li>Z Z Z</li> <li>V</li> <li>Beziehungen der Durchbiegungssystem</li> <li>Durchbiegung sußerhalb der Ebene (def z) YY</li> <li>Beivert kz Ermitteln</li> <li>V</li> <li>Beivert kz Ermitteln</li> <li>V</li> <li>Autodesign</li> <li>Kutd-Ma-Standardparameter eintese</li> <li>Kut-Ma-Standardparameter eintese</li> <li>Kutd-Ma-Standardparameter eintese</li> <li>Kutd-Na-Standardparameter eintese</li> <li>Kutd-Na-Standardparameter eintese</li> <li>Kutd-Na-Standardparameter eintese</li> </ul>	- Standard EN	1	Name	Standard EN	
<ul> <li>Nachweise</li> <li>Katgeformt</li> <li>Katgeform</li></ul>	- Stahl	<ul> <li>Stahl</li> </ul>			
<ul> <li>Sangaformt</li> <li>Ficherneitemente</li> <li>Grenzschlankhet</li> <li>Kaltgefornt</li> <li></li></ul>	- Feuerwiderstand	Nachy	weise	EN 1993-1-1	
<ul> <li>Flächnelemente Grenzschlankheit</li> <li>Voreinstellungen für Knick</li> <li>Flächenelemente</li> <li>Einstenelemente</li> <li>Einst</li></ul>	Kaltgeformt	▶ Feuer	widerstand	EN 1993-1-2	
With Like Standard parameter einlesen       Extransfellungen du Knick         Präckeneelemente       EN 1993-1-5         Ourchbiegungsmachweis im GGG       Voreinstellungen dür Knick         Beziehungen der Knicksysteme       zz ZZ         Vierzenstellungen dür Knick       Beziehungen der Knicksysteme         Beziehungen der Durchbiegungssysteme       v         Durchbiegung außerhalb der Ebene (def z)       YV         Beiwert ky       Ermitteln         Vatedesign       v         Beiwert kg       Ermitteln         Vatedesign       v	Flächenelemente	▶ Kaltg	eformt	EN 1993-1-3	
Durchblegungsnachweis im G2G         Autodesign         • Grenzschlankheit         • Voreinstellungen für Knick         • Beziehungen der Knicksysteme	Voreinstellungen für Knick	▶ Fläch	enelemente	EN 1993-1-5	
Autodesign	- Durchbiegungsnachweis im GZG	▷ Grenz	schlankheit	EN 50341-1	
Beziehungen der Knicksysteme      ZZ      ZZ      V      ZZ      Z	Autodesign	4 Voreir	nstellungen für Knick		
zz       zz       v         yz       zz       v         yz       zz       v         kzz       v       kzz         • Beziehungen der Durchbiegungssysteme       v       v         Durchbiegung außerhalb der Ebene (def y)       zz       v         Beiwert ky       Ermitteln       v         Beiwert kz       Ermitteln       v         Lastanwendungspunkt       In Schubmitte       v         •       Durchbiegungsnachweis im GZG       v         •       Autodesign       v		4 Bezi	ehungen der Knicksysteme		
yz       yz       yz         tzz       v         Durchbiegung innerhalb der Eben (def y)       yz       v         Durchbiegung außerhalb der Eben (def y)       yz       v         Beiwert kz       Ermitteln       v         Beiwert kz       Ermitteln       v         Durchbiegungsnachweis im GZG       v       v         Nutodesign       v       v			22	22	*
It zz       v         Beziehungen der Durchbiegung systeme       Durchbiegung innerhalb der Ebene (def z) YV       v         Durchbiegung außerhalb der Ebene (def y) zz       v         Beiwert ky Ermitteln       v         Lastanwendungspunkt In Schubmitte       v         Durchbiegungsnachweis im GZG       Autodesign			yz	22	*
Beziehungen der Durchbiegung soysteme      Durchbiegung innerhalb der Ebene (def z)      ZZ     Beiwert kz     Ermitteln     P     Durchbiegungsnachweis im GZG     Autodesign  Nicht-NA-Standardparameter einlesen     Standard NAD Parameter einlesen     OK Abbruch			It	ZZ	*
Durchbiegung innerhalb der Ebene (def z)       YV       v         Durchbiegung außerhalb der Ebene (def y)       zz       v         Beiwert ky       Ermitteln       v         Beiwert kz       Ermitteln       v         Lastanwendungspunkt       in Schubmitte       v         P       Durchbiegungsnachweis im GZ6       V         Autodesign       V       V         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       Standard NAD Parameter einlesen       OK		4 Bezie	ehungen der Durchbiegungssysteme		
Durchbiegung außerhalb der Ebene (def y)       zz       *         Beiwert ky       Ermitteln       *         Beiwert kz       Ermitteln       *         Lastanwendungspunkt       In Schubmitte       *         P       Durchbiegungsnachweis im GZG       *         Autodesign       *       *         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       Standard NAD Parameter einlesen       OK			Durchbiegung innerhalb der Ebene (def z)	уу	*
Beivert ky       Ermitteln       *         Beivert kz       Ermitteln       *         Lastanwendungspunkt       In Schubmitte       *         P       Durchbiegungsnachweis im GZG       *         Autodesign       *       *         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       OK       Abbrucht			Durchbiegung außerhalb der Ebene (def y)	22	*
Beivert kz     Ermitteln     v       Lastanwendungspunkt     In Schubmitte     v       P     Durchbiegungsnachweis im GZG     P       Autodesign     Autodesign     V			Beiwert ky	Ermitteln	*
Lastanwendungspunkt       In Schubmitte       *         Durchbiegungsnachweis im GZG       Autodesign       *         Autodesign       *       *         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       OK       Abbruch			Beiwert kz	Ermitteln	* <sup>(</sup>
Durchbiegungsnachweis im GZG     Autodesign      Nicht-NA-Standardparameter einlesen     Standard NAD Parameter einlesen     OK Abbruch			Lastanwendungspunkt	In Schubmitte	*
Autodesign      Autodesign      Nicht-NA-Standardparameter einlesen     Standard NAD Parameter einlesen     OK Abbruch		Durch	biegungsnachweis im GZG		
Nicht-NA-Standardparameter einlesen Standard NAD Parameter einlesen OK Abbruch		▷ Autod	esign		
Nicht-NA-Standardparameter einlesen Standard NAD Parameter einlesen OK Abbruch					
			Nicht-NA-Standardparameter einlesen	Standard NAD Parameter einlesen	OK Abbruch

Die Bezugslänge kann mit einem anderen Wert unter Verwendung von BDK-Festhaltungen überstimmt werden. Diese Festhaltungen ermöglichen das Definieren separater Bedingungen für den unteren und oberen Gurt.

#### Niederländischer Nationalanhang

Der niederländische Nationalanhang von EN 1993-1-1 beschreibt eine andere Formel (NB. NB.2) für Mcr.

$$M_{cr} = k_{red} \cdot \frac{C}{L_g} \cdot \sqrt{E \cdot I_z \cdot G \cdot I_t}$$

SCIA Engineer verwendet dieses Verfahren, wenn der niederländische Nationalanhang verwendet wird.

#### Beispiel: Cfactors.esa

Öffnen Sie das Projekt und wählen Sie im Manager für Nationalanhänge den niederländischen Nationalanhang aus, und berechnen Sie das Projekt neu.

Der Stahlnachweis für Träger B1 zeigt jetzt den Nachweis des Biegedrillknickens mit Mcr, der gemäß dem niederländischen nationalen Anhang berechnet wurde.

#### Biegedrillknicknachweis

DDK-Parameter						_
Verfahren für BDK-Diagra	mm			AI	Igemein	
Plastischer Querschnittsm	odul		Wpl,y	3,9490e+06		mm <sup>3</sup>
Elastisches kritisches Mon	nent		Mcr	1143,93		kNm
Relative Schlankheit			λ <sub>rel,LT</sub>	0,	90	
Grenzschlankheit			Arel,LT,0	0,	20	
BDK-Diagramm				a		
Imperfektion			<b>OLT</b>	0,	0.21	
Reduktionsbeiwert			XLT	0,73		
Bemessungs-Biegeknickwiderstand			Mb,Rd	680,68		kNm
Einheitsnachweis				0,71		-
Dana a ka Mar				_		
ParameterMcr	1.	1.0				
BDK-Länge	LT	12,000			m	
Gabellänge	12,00 وا		000		m	
Einfluss der Lastposition	sta		oilisieren	d		
Beiwert	a	575,00				
Reduktionsbeiwert	Kred	1,00				
Beiwert	С	5,89				
Beiwert	S	2177,97			mm	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>1</sub>	1.27				
DDV Managhan haluset	C	0.5	1	_		

Im niederländischen Nationalanhang sind auch die Bedingungen aufgeführt, die erfüllt sein müssen, um diesem Verfahren zu folgen:

	Bijlage NB.NB (normatief) Het kritisch elastische kipmoment
	NB.NB.1 Toepassingsgebied
(1)	De in deze bijlage gegeven rekenregels voor het kritieke elastische kipmoment zijn van toepassing voor:
	<ul> <li>dubbel-symmetrische I-vormige doorsneden waarbij de belasting niet hoger dan 0,1 maal de hoogte van het profiel boven de bovenflens aangrijpt;</li> </ul>
	<ul> <li>buisprofielen waarvoor geldt: h / b &gt; 3, waarbij de belasting niet hoger dan 0,1 maal de hoogte van het profiel boven de bovenflens aangrijpt.</li> </ul>
	OPMERKING Voor buisprofielen waarvoor geldt h / b ≤ 3 mag zijn aangenomen dat ze niet gevoelig zijn voor kipinstabiliteit.
(2)	Het toepassingsgebied van de in deze bijlage gegeven rekenregels is beperkt tot staven die zijn begrensd door gaffels of zijn opgelegd met onderflensinklemmingen die voldoen aan het gestelde in 6.3.2.5 en waarbij de verhouding van de lengte van de staaf tussen de gaffels L <sub>g</sub> en de hoogte h van het profiel groter is dan of gelijk is aan 5 ofwel: L <sub>g</sub> / h $\geq$ 5.
(3)	Als geldt L <sub>2</sub> / h < 5, dan moet dezelfde toetsingsprocedure zijn gevolgd als wanneer $\alpha$ > 5 000. Hiervoor geldt NB.NB.4.2(3).

Wenn eine der Bedingungen nicht erfüllt ist, gibt SCIA eine Warnmeldung (Warnung W30) aus, und die Standardmethode des Eurocodes wird ausgeführt.

#### 5.4.2. **Biegedrillknick-Nachweis**

#### Allgemein

Der Nachweis bei Biegeknicken wird gemäß EN 1993-1-1, Art. 6.3.2, ausgeführt.

$$\frac{M_{Ed}}{M_{b,Rd}} \le 1$$

Wo:

Der Abminderungsbeiwert  $\chi \Lambda T$  wird wie folgt berechnet:

$$\chi_{LT} = \frac{1}{\Phi_{LT} + \sqrt{\Phi_{LT}^2 - \bar{\lambda}_{LT}^2}} \text{ Aber } \chi < 1,0$$

Mit:

 $\Phi_{LT} = 0.5 [1 + \alpha_{LT} (\bar{\lambda}_{LT} - 0.2) + \bar{\lambda}_{LT}^2]$  $\bar{\lambda}_{rm} = \sqrt{\frac{W_y f_y}{T}}$ 

• 
$$\bar{\lambda}_{LT} = \sqrt{\frac{W_y f}{M_{cr}}}$$

А

- kritisches Biegemoment Mcr
  - Unvollkommenheits-Beiwert je nach Knicklinie:

Buckling curve	а	b	с	d
Imperfection factor $\alpha_{LT}$	0,21	0,34	0,49	0,76

mit den folgenden empfohlenen Knicklinien für Biegedrillknicken:

Cross-section	Limits	Buckling curve
Ballad Leastions	$h/b \le 2$	a
Rolled 1-sections	h/b > 2	b
Welded L sections	$h/b \le 2$	с
welded 1-sections	h/b > 2	d
Other cross-sections	-	d

Falls  $\bar{\lambda}_{LT} \le 0.2 \text{ oder } \frac{M_{Ed}}{M_{cr}} \le 0.2^2$  darf die Wirkung des Biegedrillknickens ignoriert
Biegedrillknicken von Walzprofilen oder äquivalenten Schweißprofilen

In EN 1993-1-1 wird zwischen Biegedrillknicken für allgemeine Fälle und für Walzquerschnitte oder äquivalente Schweißquerschnitte unterschieden. Die Theorie in ECCS - N° 119 legt klar fest, dass sie nur für I-Profile oder Querschnitte mit vergleichbarer Form gültig ist.

Diese Unterscheidung kann auch in SCIA Engineer über die Stahleinstellungen gewählt werden und ist für alle Bauteile im Projekt festgelegt:

- Standard EN		Name	Standard EN				
🖻 - Stahl	4 5	Stahl					
		Nachweise	EN 1993-1-1				
Kaltgeformt	- 4	Klassifizierung	EN 1993-1-1: 5.2.2				
Flächenelemente		Semi-Comp+ verwenden	Nein				
Voreinstellungen für Knick		Plastische Analyse	Elastische Spannungen				
Durchbiegungsnachweis im GZG		Stabilitätsklassifizierungsverfahren	Max. Klasse entlang des Bauteils				
Autodesign		Schub	EN 1993-1-1: 6.2.6				
		Querschnittsfläche A., A., anstelle der elastischen Querki	Nein				
		Torsion	EN 1993-1-1: 6.2.7				
		Grenze für Torsion [-]	0,05				
		Standardverschieblichkeit	EN 1993-1-1: 6.3.1				
		у-у	🔽 Ja				
		2-2	Nein				
		Knicklängen-Beiwerte ky,kz	EN 1993-1-1: 6.3.1				
		Höchstwert k [-]	10,00				
		Höchstschlankheit [-]	200,00				
		Knickbeiwerte Th.II.O.	Gemäß Eingabe				
		BDK	EN 1993-1-1: 6.3.2				
		Knicklinie bei Biegedrillknicken	Allgemein				
		Verfahren für C1 C2 C3	Allgemein				
		Methode für k	Walzprofil oder äquivalentes Schweißprofil				
	Þ	Allgemeine Einstellungen					
		Feuerwiderstand	EN 1993-1-2				
	Þ						
		Kaltgeformt	EN 1993-1-3				
		Kaltgeformt Flächenelemente	EN 1993-1-3 EN 1993-1-5				
		Kaltgeformt Flächenelemente Grenzschlankheit	EN 1993-1-3 EN 1993-1-5 EN 50341-1				
		Kaltgeformt Flächenelemente Grenzschlankheit Voreinstellungen für Knick	EN 1993-1-3 EN 1993-1-5 EN 50341-1				
	~ ~ ~ ~ ~	Kaltgeformt Flächenelemente Grenzschlankheit Voreinstellungen für Knick Durchbiegungsnachweis im GZG	EN 1993-1-3 EN 1993-1-5 EN 50341-1				
	D D D D Verv Bess Anw	Kaltgeformt Flächenelemente Grenzschlankheit Voreinstellungen für Knick Durchbiegungsnachweis im GZG vels: EN 1993-1-1 Abschnitt 6.3.2.2, 6.3.2.3 hreibung: Einstellung für die Auswahl der Knicklinien für rendung: Verwendet für die Festlegung des Abminderungs	EN 1993-1-3 EN 1993-1-5 EN 50341-1 das Biegedrillknicken. ifaktors für das Biegedrillknicken.				

Mit dieser Option wird der Abminderungsbeiwert für Biegedrillknicken etwas anders berechnet:

$$\chi_{LT} = \frac{1}{\Phi_{LT} + \sqrt{\Phi_{LT}^2 - \beta \overline{\lambda}_{LT}^2}} \qquad \text{Aber } \chi_{LT} \leq 1,0 \text{ Und } \chi_{LT} \leq \frac{1}{\overline{\lambda}_{LT}^2}$$

Mit

 $\bullet \quad \Phi_{LT} = 0.5 \big[ 1 + \alpha_{LT} \big( \bar{\lambda}_{LT} - \bar{\lambda}_{LT,0} \big) + \beta \bar{\lambda}_{LT}^2 \big]$ 

•  $\bar{\lambda}_{LT,O} = 0,4$  (Höchstwert)

β= 0,75 (Mindestwert)

Cross-section	Limits	Buckling curve	
Rolled L sections	$h/b \le 2$	b	
Rolled I-sections	h/b > 2	с	
Waldad L sections	$h/b \le 2$	с	
welded 1-sections	h/b > 2	d	

Falls  $\bar{\lambda}_{LT} \leq \bar{\lambda}_{LT,0} \text{ oder } \frac{M_{Ed}}{M_{cr}} \leq \bar{\lambda}_{LT,0}^2$  für Biegedrillknicken darf die Wirkung des Biegedrillknickens ignoriert

Folge EN 1993-1-1 Artikel 6.3.2.3:  $\overline{\lambda}_{LT,O}$ = 0,4, dieser Wert kann jedoch im Nationalanhang eines Landes in SCIA Engineer angepasst werden (auch der Wert für  $\beta$  kann hier geändert werden):

INA			
	Formel	Verfahren gemäß DIN EN NA	
✓ Gamma,M1			
iderstand	Formel	Verfahren gemäß DIN EN NA	
4 Gamma,M2			
ente	Formel	Verfahren gemäß DIN EN NA	
BDK-Diagramme – Allgemein		EN 1993-1-1: 6.3.2.2	
Imperfektionsbeiwert Alpha,LT		EN 1993-1-1: 6.3.2.2(2)	
4 a			
	Formel	Verfahren gemäß DIN EN NA	
4 b			
	Formel	Verfahren gemäß DIN EN NA	
4 c			
	Formel	Verfahren gemäß DIN EN NA	
⊿ d			
	Formel	Verfahren gemäß DIN EN NA	
▲ BDK-Diagramme			
	Formel	Verfahren gemäß DIN EN NA	
BDK-Diagramme – Gewalzte/Åquival	ente ges	EN 1993-1-1: 6.3.2.3(1)	
▲ Lambda,LT,0			
	Wert [-]	0,40	
4 Beta			
	Wert [-]	0,75	
4 BDK-Diagramme			
	Formel	Tab. 6.5 verwenden	
Korrekturbeiwert f		EN 1993-1-1: 6.3.2.3(2)	
	Formel	Standard-EN-Verfahren	
Interaktionsverfahren		EN 1993-1-1: 6.3.3(5)	
	Werte	Anhang B (Alternativverfahren 2)	¥
Feuerwiderstand		EN 1993-1-2	
Kaltgeformt		EN 1993-1-3	
		EN 1993-1-5	

Der Abminderungsbeiwert  $\chi_{LT}$  kann wie folgt geändert werden:

$$\chi_{LT,mod} = \frac{\chi_{LT}}{f}$$

Der Parameter 'f' kann im nationalen Anhang festgelegt werden. Die folgenden Mindestwerte werden empfohlen:

$$f = 1 - 0.5(1 - k_c)[1 - 2.0(\overline{\lambda}_{LT} - 0.8)^2]$$
 aber  $f \le 1.0$ 

Standardmäßig wird kc von der nächsten Tabelle übernommen:

Moment distribution	k <sub>c</sub>
$ \begin{array}{c} \hline \\ \psi = 1 \end{array} $	1,0
$-1 \leq \psi \leq 1$	$\frac{1}{1,33-0,33\psi}$
	0,94
	0,90
	0,91
	0,86
	0,77
	0,82

Alternativ kann kc aber auch vom Beiwert C1 berechnet werden:

$$k_c = 1/\sqrt{C_1}$$

In SCIA Engineer können Sie über die Stahleinstellungen zwischen dem Standardverfahren oder der Berechnung von kc in Funktion von C1 (standardmäßig wird kc von Tabelle 6.6 übernommen) wählen:

German DIN-EN NA		Klassifizionen	EN 1993-1-1:5 2 2	
È- Stahl	1	Klassifizierung	EN 1995-1-1: 5.2.2	
- Nachweise		Semi-Comp+ verwenden	Nein	
- Feuerwiderstand		Plastische Analyse	Etastische Spannungen	*
Flächenelemente		Stabilitätsklassifizierungsverfähren	Max. Riasse entrang des bautens	*
Grenzschlankheit		Schub	EN 1993-1-1: 6.2.6	
Voreinstellungen für Knick     Durchbiegungspachweis im GZG		Querschnittsfläche A <sub>y</sub> , A <sub>z</sub> anstelle der elastischen Querki	Nein	
- Autodesign	1	Torsion	EN 1993-1-1: 6.2.7	
		Grenze für Torsion [-]	0,05	
	1	Standardverschieblichkeit	EN 1993-1-1: 6.3.1	
		у-у	Ja Ja	
		Z-Z	Nein	
	1	Knicklängen-Beiwerte ky,kz	EN 1993-1-1: 6.3.1	
		Höchstwert k [-]	10,00	
		Höchstschlankheit [-]	200,00	
		Knickbeiwerte Th.II.O.	Gemäß Eingabe	۷
	1	BDK	EN 1993-1-1: 6.3.2	
		Knicklinie bei Biegedrillknicken	Allgemein	*
	ļ	Verfahren für C1 C2 C3	ECCS 119/Galea	*
		Methode für k <sub>o</sub>	EN 1993-1-1, Tab.6.6	^
		Allgemeine Einstellungen	EN 1993-1-1, Tab.6.6	
		Elastische Beanspruchbarke	Aufgrund von C1 bestimmt	_
		Ausschließlich Querschnittsnachweise führen	Nein	
		Biegeknicken nach Th.II.O.	Nein	
		Momente auf Stützen in einfacher Bauweise	Nein	
	Þ	Feuerwiderstand	EN 1993-1-2	
	Þ	Kaltgeformt	EN 1993-1-3	
	Þ	Flächenelemente	EN 1993-1-5	
	Þ	Grenzschlankheit	EN 50341-1	
	Ver Bes Moi Any	weis: EN 1993-1-1 Abschnitt 6.3.2.3 (2) chreibung: Einstellung zur Wahl der Berechnungsmethod mentenverteilung kc. vendung: Verwendet zur Ermittlung des Korrekturbeiwert	e des Korrekturbeiwertes zur Berücksichtigung der es kc. Der Beiwert kann aufgrund der Tabelle 6.6 oder r	mittels

Wir werden diesen BDK-Nachweis in SCIA Engineer anhand des folgenden Beispiels demonstrieren.

#### Beispiel: Industriehalle.esa

Nehmen Sie Balken B114.

Das Standardverfahren zur Berechnung der C-Faktoren wurde verwendet. Dies ist auch in der Vorschau der Nachweisergebnisse angegeben:

Zuerst wird der Biegedrillknicknachweis angezeigt:

#### Biegedrillknicknachweis

Gemäß EN 1993-1-1 §6.3.2.1 & 6.3.2.2 und Formel (6.54)

BDK-Parameter			
Verfahren für BDK-Diagramm		Allgemein	
Plastischer Querschnittsmodul	Wply	3,6380e+05	mm <sup>3</sup>
Elastisches kritisches Moment	Mcr	56,14	kNm
Relative Schlankheit	λrel,LT	1,23	
Relative Schlankheit	λrel, T	0,07	
Relative Schlankheit	λrel,EXTRA	1,31	
Grenzschlankheit	λ <sub>rel,LT,0</sub>	0,20	
BDK-Diagramm		а	
Imperfektion	aLT	0,21	
Reduktionsbeiwert	XLT	0,47	
Bemessungs-Biegeknickwiderstand	Mb,Rd	39,92	kNm
Einheitsnachweis		0,33	-

**Bemerkung:**  $\lambda_{rel,EXTRA}$  wird gemäß der "Bemessungsregel für Biegedrillknicken von U-Profilen, 2007" ermittelt.

Anschließend werden die Parameter für die Berechnung von Mcr angezeigt.

Parameter M <sub>cr</sub>			
BDK-Länge	ILT	6,000	m
Einfluss der Lastposition		kein Einfluss	
Korrekturbeiwert	k	1,00	
Korrekturbeiwert	kw	1,00	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>1</sub>	1,13	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>2</sub>	0,45	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>3</sub>	0,53	
Abstand zum Schubmittelpunkt	dz	0,00	mm
Abstand der Lastanwendung	Zg	0,00	mm
Einfachsymmetrie-Konstante	βy	0,00	mm
Einfachsymmetrie-Konstante	Zj	0,00	mm
$\begin{split} M_{\rm cr} &= C_1 \times \frac{\pi - V_2 \times V_2}{I_{\rm L}^2} \times \left[ \sqrt{\left(\frac{1}{k_{\rm w}}\right) \times \frac{q_{\rm w}}{I_{\rm z}}} + \frac{I_1}{\pi^2} \right] \\ &\times \frac{\pi^2 \times 210000, 0[MPa_{\rm a}] \times 2,4800 \cdot 10^6[mm^4]}{6,000[m]^2} \\ &= \left[ \sqrt{(q_1 \times q_2)^2 + q_2 \times q_2 \times q_2} + \frac{q_1}{q_2} + \frac{q_2}{q_2} + q_2 \times q_2 \times q_2 \right] \\ &= \left[ \sqrt{(q_1 \times q_2)^2 + q_2 \times q_2 \times q_2} + \frac{q_1}{q_2} + \frac{q_2}{q_2} + q_2 \times q_2 \times q_2 \times q_2 \right] \\ &= \left[ \sqrt{(q_1 \times q_2)^2 + q_2 \times q_2 \times q_2} + \frac{q_1}{q_2} + \frac{q_2}{q_2} + \frac{q_2}{q_2} + \frac{q_1}{q_2} + \frac{q_2}{q_2} + \frac{q_2}{$	×E×I	$\frac{z_1}{z_2} + (C_2 \times z_g - C_3 \times z_g)$	(C <sub>2</sub> ×
$ \times \left[ \sqrt{\left(\frac{1,00}{1,00}\right)^2} \times \frac{2,5514 \cdot 10^{10} [mm^6]}{2,4800 \cdot 10^6 [mm^4]} + \frac{6,000 [r}{\pi^2} \right] $ = 56,14[kNm]	n] <sup>2</sup> × 80 < 21000	0769, 2[MPa] × 1,970 0, 0[MPa] × 2,4800 · 1	0 - 10°[mm* 10 <sup>6</sup> [mm*]
$\lambda_{\rm rel,LT} = \sqrt{\frac{W_{\rm pl,y} \times f_y}{M_{\rm cr}}} = \sqrt{\frac{3,6380 \cdot 10^5 [}{56}}$	mm³] : , 14[kN	× 235,0[MPa] Im]	1,23
$\lambda_{\mathrm{rel},\mathrm{T}}=0,43-0,29 imes\lambda_{\mathrm{rel},\mathrm{LT}}=0,43-0$	), 29 ×	1,23=0,07	
$\lambda_{ m rel,EXTRA} = \lambda_{ m rel,LT} + \lambda_{ m rel,T} = 1,23+0,00$	7 = 1,	31	
$\chi_{\text{LT}} = \min\left(\frac{1}{\varphi_{\text{LT}} + \sqrt{\varphi_{\text{LT}}^2 - \lambda_{\text{rel},\text{EXTRA}}^2}}, 1\right)$	=	$\min\left(\frac{1}{1,47+\sqrt{1,1}}\right)$	47 <sup>2</sup> – 1,3
$M_{b,Rd} = \chi_{LT} \times W_{pl,y} \times \frac{f_{y}}{\gamma_{M1}} = 0,47\times3,$	6380 ·	$10^{5}$ [mm <sup>3</sup> ] $ imes \frac{235, 0}{1}$	0[MPa] ,00 =
$Einheitsnachweis = \frac{ M_{y,Ed} }{M_{b,Rd}} = \frac{ 13,00[kN]}{39,92[kN]}$	<u> m] </u>  m] =	$0,33 \leq 1,00$	

Bemerkung: C-Parameter werden gemäß ECCS 119 2006 / Galea 2002 ermittelt.

#### Beachten Sie, dass am Ende der Ausgabe für diesen Nachweis die Berechnungsmethode für die C-Parameter angegeben wird.

#### **U-Profile**

Wenn ein U-Profil belastet wird, erscheint zusätzliche Torsion aufgrund der Exzentrizität der Schubmitte relativ zum Schwerpunkt des Querschnitts. Deshalb ist auch der Wert von Mcr anzupassen.

Um dieser zusätzlichen Torsionswirkung Rechnung zu tragen, kann beim Berechnen von λεχτRA das folgende Verfahren verwendet werden.

> Modified design rule for LTB of Channel sections In case this setting is activated within the Steel Setup, the reduction factor for Lateral-Torsional Buckling of Channel sections is determined according to Ref.[22]. More specifically the calculation is done as follows: Reduction factor:  $Z_{IT} = \frac{1}{\Phi_{LT} + \sqrt{\Phi_{LT}^2 - \lambda_{ENTIN}^2}}$  $\Phi_{17} = 0.5 \left[ 1 + \alpha_{17} \left( \lambda_{EXTRA} - 0.2 \right) + \lambda_{EXTRA}^2 \right] \rightarrow \text{ curve A for channel sections, therefore } n_{17} = 0.21$ Where:  $\lambda_{EXTRA} = \lambda_{IT} + \lambda_T$  $\lambda_{l7} = \sqrt{\frac{M_{P'77}}{M_{P'77}}}$  $\lambda_T = 1.0 - \lambda_{LT} \qquad \qquad if \qquad 0.5 \leq \lambda_{LT} < 0.80$  $\lambda_T = 0.43 - 0.29 \lambda_{1T} \quad \text{if} \quad 0.80 \le \lambda_{1T} < 1.5$  $\lambda_T = 0$ if  $\hat{\lambda}_{11} > 1.5$

This Modified design rule is applied only in case the following conditions are met:

- The section concerns a Channel section (Form Code 5) The General Case is used for LTB (Not the Rolled and Equivalent Welded Case)  $15 \le Lltb/h \le 40$  (with Lltb the LTB length and h the cross-section height)

### 5.4.3. BDK-Festhaltungen



In SCIA Engineer können Biegedrillknickfesthaltungen eingegeben werden. Diese Festhaltungen ändern die Länge des Biegedrillknickens, die für die Berechnung von Mcr verwendet wird:

$$M_{cr} = C_1 \frac{\pi^2 E I_z}{(k_{LT} \cdot L)^2} \left\{ \sqrt{\left(\frac{k}{k_w}\right)^2 \frac{I_w}{I_z} + \frac{(k_{LT} \cdot L)^2 G I_t}{\pi^2 E I_z}} + \left(C_2 z_g - C_3 z_j\right)^2 - \left[C_2 z_g - C_3 z_j\right] \right\}$$

Wo:

• kLT\*L: Biegedrillknicklänge des Balkens zwischen Punkten mit Querkraft Festhaltung (= ILTB)

Diese Länge wird als Abstand zwischen zwei BDK-Festhaltungen verwendet.

Feste BDK-Festhaltungen sind am oberen Flansch oder am unteren Flansch definiert. Die BDK-Längen des Druckgurts werden als Abstand zwischen diesen Festhaltungen verwendet. Zwischen diesen Zwängen werden die BDK-Momentenbeiwerte berechnet.

Die Festhaltungen können über den **Eingabebereich > Stahl > BDK-Festhaltungen** oder über die **Arbeitsstation > Stahl > BDK-Festhaltungen** eingegeben werden.



<u>Hinweis:</u> nur die Festhaltungen auf der Druckseite werden berücksichtigt.

### Beispiel: LTB\_Restraints.esa

In diesem Beispiel wurde dreimal derselbe Stab eingegeben. Da in diesem Beispiel ein IPE450 verwendet wird, werden die Biegedrillknicklinien für **Walzprofil oder äquivalentes Schweißprofil** in den Stahleinstellungen verwendet:

d EN	Name	Standard EN		
1 4 5	Stahl			
Received and A	Nachweise	EN 1993-1-1		
Kaltgeformt	Klassifizierung	EN 1993-1-1: 5.2.2		
henelemente	Semi-Comp+ verwenden	Nein		
nstellungen für Knick	Plastische Analyse	Elastische Spannungen	٧	
chbiegungsnachweis im GZG	Stabilitätsklassifizierungsverfahren	Max. Klasse entlang des Bauteils	*	
design	Schub	EN 1993-1-1: 6.2.6		
	Querschnittsfläche A <sub>u</sub> , A <sub>z</sub> anstelle der elastische	che Nein		
	Torsion	EN 1993-1-1: 6.2.7		
	Grenze für Torsion [-]	0,05		
4	Standardverschieblichkeit	EN 1993-1-1:6.3.1		
	у-у	🔽 Ja		
	z-z	Nein		
4	Knicklängen-Beiwerte ky,kz	EN 1993-1-1:6.3.1		
	Höchstwert k [-]	10,0		
	Höchstschlankheit [-]	200,0		
	Knickbeiwerte Th.II.O.	Gemäß Eingabe	٣	
4	BDK	EN 1993-1-1:6.3.2		
	Knicklinie bei Biegedrillknicken	Walzprofil oder äquivalentes Schweißprofil	*	
	Verfahren für C1 C2 C3	ECCS 119/Galea	*	
	Methode für k <sub>o</sub>	EN 1993-1-1, Tab.6.6	*	
	Allgemeine Einstellungen			
	Elastische Beanspruchbarkeit	Nein		
	Ausschließlich Ouerschnittsnachweise führen	Nein		

Hinweis: Die Standardeinstellung für BDK-Diagramme ist Allgemeiner Fall.

Die Ergebnisse für LC1 sind:



B1	B1						
Biegedrillknicknachweis Gemäß EN 1993-1-1 §6.3.2.1 & 6.3.2.3	und Fo	rmel (6.54)		Biegedrillknicknachweis Gemäß EN 1993-1-1 §6.3.2.1 & 6.3.2.3	und Fo	rmel (6.54)	
BDK-Parameter				BDK-Parameter			
Verfahren für BDK-Diagramm		Alternativer Fall		Verfahren für BDK-Diagramm		Alternativer Fall	T
Plastischer Querschnittsmodul V	Vply	1,7020e-03	m <sup>3</sup>	Plastischer Querschnittsmodul V	Npl,y	1,7020e-03	m <sup>3</sup>
Elastisches kritisches Moment	1cr	280,68	kNm	Elastisches kritisches Moment	Mcr	972,64	kNm
Relative Schlankheit A	rel,LT	1,19		Relative Schlankheit	vel,LT	0,64	
Grenzschlankheit A	rel,LT,0	0,40		Grenzschlankheit A	vel,LT,0	0,40	
BDK-Parameter				RDV-Daramotor	_		_
BDK-Diagramm		c		BDK-Diagramm		I.C.	-
Imperfektion	LT	0,49	+	Imperfektion	OLT.	0.49	+
BDK-Beiwert f	3	0,75	+	BDK-Beiwert	ß	0.75	+
Reduktionsbeiwert y	(LT	0,53		Reduktionsbeiwert	XLT	0,86	
Korrekturbeiwert k	(c	0,94		Korrekturbeiwert	kc	0,91	
Korrekturbeiwert f	-	0,98	T	Korrekturbeiwert f	f	0,96	
Modifizierter Reduktionsbeiwert x	(LT,mod	0,54		Modifizierter Reduktionsbeiwert	XLT, mod	0,90	T
Bemessungs-Biegeknickwiderstand	1b,Rd	215,74	kNm	Bemessungs-Biegeknickwiderstand	Mb,Rd	359,89	kNm
Einheitsnachweis		1,14	-	Einheitsnachweis		0,68	-
Parameter M <sub>cr</sub>				Parameter M <sub>cr</sub>			
BDK-Länge	ILT.	7,000	m	BDK-Länge	ILT	3,500	m
Einfluss der Lastposition		kein Einfluss		Einfluss der Lastposition		kein Einfluss	
Korrekturbeiwert	k	1.00		Korrekturbeiwert	k	1,00	
Korrekturbeiwert	kw	1.00		Korrekturbeiwert	kw	1,00	
BDK-Momentenbeiwert	C1	1.13	$\square$	BDK-Momentenbeiwert	C <sub>1</sub>	1,33	
BDK-Momentenbeiwert	C	0.45	$\square$	BDK-Momentenbeiwert	C <sub>2</sub>	0,12	
BDK-Momentenbeiwert	C3	0.53	$\square$	BDK-Momentenbeiwert	C <sub>3</sub>	1,00	
Abstand zum Schubmittelpunkt	d <sub>z</sub>	0	mm	Abstand zum Schubmittelpunkt	dz	0	mm
Abstand der Lastanwendung	70	0	mm	Abstand der Lastanwendung	Zg	0	mm
Finfachsymmetrie-Konstante	By	0	mm	Einfachsymmetrie-Konstante	βγ	0	mm
				Einfachsymmetrie-Konstante	Zi	0	mm

Und für Träger B3 werden 6 BDK-Festhaltungen eingegeben, sodass keine BDK-Berechnung ausgeführt wird:

Falls  $\bar{\lambda}_{LT} \leq \bar{\lambda}_{LT,0} \ oder \ \frac{M_{Ed}}{M_{cr}} \leq \bar{\lambda}_{LT,0}^2$  für Biegedrillknicken darf die Wirkung des Biegedrillknickens ignoriert werden. Mit: =  $\bar{\lambda}_{LT,0}^2$ ,4

Für Träger B3 wird also der folgende BDK-Nachweis angezeigt:

#### Biegedrillknicknachweis

Gemäß EN 1993-1-1 §6.3.2.1 & 6.3.2.3 und Formel (6.54)

BDK-Parameter			
Verfahren für BDK-Diagramm		Alternativer Fall	
Plastischer Querschnittsmodul	Wpl,y	1,7020e-03	m <sup>3</sup>
Elastisches kritisches Moment	Mcr	4017,35	kNm
Relative Schlankheit	λrel,LT	0,32	
Grenzschlankheit	λrel,LT,0	0,40	

**Bemerkung:** Die Schlankheit bzw. die Größe des Biegemoments erlauben die Vernachlässigung der BDK-Einflüsse gemäß EN 1993-1-1 §6.3.2.2(4)

Parameter M <sub>cr</sub>			
BDK-Länge	ILT	1,400	m
Einfluss der Lastposition		kein Einfluss	
Korrekturbeiwert	k	1,00	
Korrekturbeiwert	kw	1,00	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>1</sub>	1,01	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>2</sub>	0,02	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>3</sub>	1,00	
Abstand zum Schubmittelpunkt	dz	0	mm
Abstand der Lastanwendung	Zg	0	mm
Einfachsymmetrie-Konstante	βγ	0	mm
Einfachsymmetrie-Konstante	Zj	0	mm

Wenn der Lastfall LC2 betrachtet wird, steht die Oberseite des Trägers unter Zug, sodass SCIA Engineer die Auswirkungen der BDK-Festhaltungen nicht berücksichtigt:



## 5.4.4. Stahlverkleidung/Trapezblech

Wenn Schubbleche (Stahlblech) verwendet werden, ist die Torsionskonstante für symmetrische oder asymmetrische I-Profile, U-Profile, Z-Profile, kaltgeformte U-, C- und Z-Profile geeignet.



Eine Verkleidung kann über das Eingabefeld > Stahl->-Stahlverkleidung oder die Arbeitsstation > Stahl->-Stahlverkleidung eingegeben werden:

Verkleidung					×
$A \rightarrow \rightarrow $		Name	D1		
		Verkleidung LIB	E160/1.50		×
		Position z	+z		~
+7.		k	1 und 2 Felder		*
		Position der Verkleidung	Positiv		*
7		Schraubenposition	Oberer Flansch		~
		Schraubenabstand	br		٧
hr 2hr		Lf - Rahmenabstand [m]	3,000		
		Ld – Länge der Verkleidung [m]	1,000		
	▲ Geometrie				
AMA		Koordinaten-Definition	Relativ		*
		Position x1	0,000		
		Position x2	1,000		
Ld		Ursprung	Von Anfang		۷
*~					
				OK Abb	ruch

Die Einstellungen für das Schubfeld sind:

- Verkleidung LIB Mit dieser Option können Sie zwischen den Verkleidungstypen der Bibliothek von SCIA Engineer wählen oder geben Sie eine eigene Verkleidung ein.
- Position z
   Position der Verkleidung gemäß LKS des Trägers
- K Der Wert des Beiwerts k hängt von der Anzahl der Felder der Verkleidung ab:
  - k = 2 für 1 oder 2 Felder

k = 4 für 3 oder mehr Felder

- Position der Verkleidung Die Position der Verkleidung kann positiv oder negativ sein
  - Positiv bedeutet, dass das Blech so zusammengesetzt ist, dass die Breite an der Oberseite größer ist.
    - Negativ bedeutet, dass das Blech so zusammengesetzt ist, dass die Breite an der Unterseite größer ist.
- Schraubenposition Schrauben können sich an der Oberseite oder untere Seite des Blechs befinden
- Schraubenabstand Schrauben können entweder sein:
  - in jeder Rippe (d. h. 'br')
  - in jeder zweiten Rippe (d. h. '2 br')
- Rahmenabstand Abstand von Rahmen
- Länge der Verkleidung Länge der Verkleidung (Schubfeld)

1

Die Verkleidung hat nur Einfluss auf die Torsionskonstante. Es wird in der Berechnung für Mcr für den Nachweis des Biegedrillknickens berücksichtigt.

Die Torsionskonstante: Sie wird an die Steifigkeit der Verkleidung angepasst.

1

Der Wert für It entspricht dem vorherigen Wert für sie (somit dem Wert des Trägers) zuzüglich einer zusätzlichen Steifigkeit, die mit den Werten der Verkleidung berechnet wird:

$$I_{t,id} = I_t + \text{vorh } C_{\vartheta} \frac{I^2}{\pi^2 G}$$

Wo:

• 
$$\frac{1}{\operatorname{vorh} C_{\theta}} = \frac{1}{C_{\theta M,k}} + \frac{1}{C_{\theta A,k}} + \frac{1}{C_{\theta P,k}}$$
• 
$$C_{\theta M,k} = k \frac{E \operatorname{I_{eff}}}{s}$$
• 
$$C_{\theta A,k} = C_{100} \left[\frac{b_a}{100}\right]^2 \quad \text{if } b_a \le 125$$
• 
$$C_{\theta A,k} = 1,25 \operatorname{C}_{100} \left[\frac{b_a}{100}\right] \quad \text{if } 125 < b_a < 200$$
• 
$$C_{\theta P,k} \approx \frac{3 \cdot E \cdot I_s}{(h-t)}$$
• 
$$I_s = \frac{s^3}{12}$$

1

Mit:

L BDK-Länge

1

- G Schubmodul
- $vorhC_{\theta}$  aktuelle Drehsteifigkeit der Verkleidung
- C<sub>0M,k</sub> Drehsteifigkeit des Blechs
- C<sub>θA,k</sub> Drehsteifigkeit der Verbindung zwischen Verkleidung und Träger
- K Numerischer Beiwert
  - = 2 für ein oder zwei Felder der Verkleidung
  - = 4 für 3 oder mehr Felder der Verkleidung
- Eleff Biegesteifigkeit des Blechs pro Einheitsbreite
- s Stababstand
- Ba Balkenflanschbreite (in mm)
- C100 Rotationsbeiwert siehe Tabelle unten
- H Trägerhöhe
- T Balkendicke Flansch
- s Dicke des Trägerstegs

Positio	oning of eting	Sheet fa thro	astened ugh	Pitch of	fasteners	Washer diameter C100		b <sub>T,max</sub>
Positive	Negative	Trough	Crest	$e = b_R$	$e = 2b_R$	(mm)	[kNm/m]	[mm]
For gravit	y loading:							
×		×		×		22	5,2	40
×		×			×	22	3,1	40
	×		×	×		K,	10,0	40
	×		×		×	Ка	5,2	40
	×	×		×		22	3,1	120
	×	×			×	22	2,0	120
For uplift	loading:							
×		×		×		16	2,6	40
×		×			×	16	1,7	40
$b_R$ is the brack of the brac	the corrugation the width of t es a steel sade	on width [1 he sheeting dle washer a	85 mm max flange throu s shown be	cimum]: agh which it low with t 2	is fastened to 0,75 mm	Sheet fast	the the troug	h:
The values	s in this table	are valid fo	r:			- throug	the crest:	
- sheet	fastener scre	ws of diame	ter: ø	- 6,3 mm	n;	6	·	

## Beispiel: Diaphragm.esa

Teil B1 berücksichtigen:

- BDK-Länge = 7 m
- C1 = 1,13, C2= 0,45, C3 = 0,53
- Mcr = 281 kNm

Teil B2 berücksichtigen

- it,id=1840207 mm4
- BDK-Länge = 7 m
- C1 = 1,13, C2= 0,45, C3 = 0,53
- Mcr = 405 kNm

Die Ergebnisse für die Berechnung des Blechs werden in der Vorschau des Stahlnachweises unmittelbar vor dem Querschnittsnachweis angezeigt:

Verkleidung Gemäß EN 1993-1-1 §BB.2.1 und Formel (BB.2)

Parameter			
Name der Verkleidung		D1	
Trägheitsmoment je Länge	I	0,00	m4/m
Position z		+ Z	
Position der Verkleidung		negativ	
Schraubenposition		Oberer Flansch	
Schraubenabstand		br	
Rahmenabstand	Lf	3,000	m
Länge der Verkleidung	Ld	3,000	m
Verkleidungsbeiwert	K1-	0,167	m/kN
Verkleidungsbeiwert	K2-	15,700	m <sup>2</sup> /kN
Numerischer Koeffizient	k	4,00	

Steifigkeit

Stelligkeit			
Aktuelle Steifigkeit	S	5555,21	kN
Erforderliche Steifigkeit	Serf	42650,44	kN
S < S <sub>erf</sub>		mit ungeeigneter Versteifung	
Verkleidung auf Seite		Druckrand	
Drehsteifigkeit (Verkleidung)	C8M,k	2637,60	kNm/m
Drehsteifigkeit (Trägerverzerrung)	C8P,k	100,15	kNm/m
Drehsteifigkeit (Verbindung)	C <sub>8A,k</sub>	23,75	kNm/m
Rotationsbeiwert	C100	10,00	kNm/m
Drehsteifigkeit	vorhCe	19,06	kNm/m
BDK-Länge	ILT	7,000	m
Querschnitt-Torsionskonstante	It	6,6900e-07	m <sup>4</sup>
Zusätzliche Torsionskonstante	Itadd	1,1715e-06	m <sup>4</sup>
Angepasste Torsionskonstante	Itid	1.8405e-06	m <sup>4</sup>

$$\begin{split} \overline{S = \frac{L_{f} \times 10000}{K_{1-} + \frac{K_{2-}}{L_{d}}} = \frac{3,000[m] \times 10000}{0,167[m/kN] + \frac{15,700[m^{2}/kN]}{3,000[m]}} = 5555,21[kN]} \\ S_{erf} = \frac{\left(\frac{E \times L_{w} \times \pi^{2}}{l_{tT}^{2}} + G \times L_{t} + \frac{E \times L_{z} \times \pi^{2}}{l_{tT}^{2}} \times 0,25 \times h^{2}\right) \times 70}{h^{2}} \\ = \frac{\left(\frac{210000,0[MPa] \times 7,9100 \cdot 10^{-7}[m^{6}] \times \pi^{2}}{7,000[m]^{2}} + 80769,2[MPa] \times 6,6900 \cdot 10^{-7}[m^{6}] + \frac{210000,0[MPa] \times 1.6760 \cdot 10^{-5}[m^{6}] \times \pi^{2}}{7,000[m]^{2}} \times 0,25 \times 450[mm]^{2}\right) \times 70}{450[mm]^{2}} \\ = 42650,44[kN] \\ C_{\theta M,k} = \frac{k \times E \times 1}{L_{f}} = \frac{4,00 \times 210000,0[MPa] \times 0,00[m^{4}/m]}{3,000[m]} = 2637,60[kNm/m] \\ C_{\theta P,k} = \frac{\frac{3 \times 1_{W}^{3}}{12} \times E}{h - t_{f}} = \frac{\frac{3 \times 9[mm]^{3}}{12} \times 210000,0[MPa]}{450[mm] - 15[mm]} = 100,15[kNm/m] \\ C_{\theta A,k} = C_{100} \times \frac{b}{0,1} \times 1,25 = 10,00[kNm/m] \times \frac{190[mm]}{0,1} \times 1,25 = 23,75[kNm/m] \\ C_{100} = 10,00[kNm/m] \\ vorh C_{\theta} = \frac{1}{1} \frac{1}{1} \frac{1}{1} \frac{1}$$

$$\begin{aligned} & \mathsf{vorh}\mathsf{C}_{\theta} = \frac{1}{\frac{1}{\mathsf{C}_{\theta\mathsf{P},k}} + \frac{1}{\mathsf{C}_{\theta\mathsf{A},k}}} + \frac{1}{\mathsf{C}_{\theta\mathsf{M},k}} = \frac{1}{\frac{1}{100,15[\mathsf{k}\mathsf{N}\mathsf{m}/\mathsf{m}]} + \frac{1}{23,75[\mathsf{k}\mathsf{N}\mathsf{m}/\mathsf{m}]} + \frac{1}{2637,60[\mathsf{k}\mathsf{N}\mathsf{m}/\mathsf{m}]}}{\frac{1}{2637,60[\mathsf{k}\mathsf{N}\mathsf{m}/\mathsf{m}]}} = 19,06[\mathsf{k}\mathsf{N}\mathsf{m}/\mathsf{m}] \\ & \mathsf{I}_{\mathsf{t},\mathsf{add}} = \frac{\frac{\mathsf{vorh}\mathsf{C}_{\theta} \times \mathsf{I}_{\mathsf{LT}}^2}{\pi^2}}{\mathsf{G}} = \frac{19,06[\mathsf{k}\mathsf{N}\mathsf{m}/\mathsf{m}] \times 7,000[\mathsf{m}]^2}{\frac{\pi^2}{80769,2[\mathsf{M}\mathsf{Pa}]}} = 1,1715\cdot10^{-6}[\mathsf{m}^4] \end{aligned}$$

 $\mathsf{I}_{t,id} = \mathsf{I}_t + \mathsf{I}_{t,add} = 6,6900 \cdot 10^{-7} [\mathsf{m}^4] + 1,1715 \cdot 10^{-6} [\mathsf{m}^4] = 1,8405 \cdot 10^{-6} [\mathsf{m}^4]$ 

## Die Ergebnisse für den Biegedrillknicknachweis sind:

BDK-Parameter			
Verfahren für BDK-Diagramm		Allgemein	
Plastischer Querschnittsmodul	Wpl,y	1,7020e-03	m <sup>3</sup>
Elastisches kritisches Moment	Mcr	404,94	kNm
Relative Schlankheit	λ <sub>rel,LT</sub>	0,99	
Grenzschlankheit	Arel, LT,0	0,20	
BDK-Diagramm		b	
Imperfektion	<b>OLT</b>	0,34	
Reduktionsbeiwert	XLT	0,60	
Bemessungs-Biegeknickwiderstand	M <sub>b,Rd</sub>	240,36	kNm
Einheitsnachweis		1,02	-

Parameter M <sub>cr</sub>			
BDK-Länge	ILT	7,000	m
Einfluss der Lastposition		kein Einfluss	
Korrekturbeiwert	k	1,00	
Korrekturbeiwert	kw	1,00	
BDK-Momentenbeiwert	C1	1,13	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>2</sub>	0,45	
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>3</sub>	0,53	

Parameter M <sub>cr</sub>	
Abstand zum Schubmittelpunkt dz 0 mm	
Abstand der Lastanwendung z <sub>g</sub> 0 mm	
Einfachsymmetrie-Konstante $\beta_{V}$ 0 mm	
Einfachsymmetrie-Konstante z <sub>i</sub> 0 mm	
$M_{cr} = C_1 \times \frac{\pi^2 \times E \times I_z}{I_{kT}^2} \times \left[ \sqrt{\left(\frac{k}{k_w}\right)^2 \times \frac{I_w}{I_z} + \frac{I_{kT}^2 \times G \times I_{k,kl}}{\pi^2 \times E \times I_z} + \left(C_2 \times z_g - C_3 \times z_j\right)^2} - \left(C_2 \times z_g - C_3 \times z_j\right) \right] = 1,13$	
$\times \frac{\pi^2 \times 210000, 0[\text{MPa}] \times 1,6760 \cdot 10^{-5} [\text{m}^4]}{7,000[\text{m}]^2}$	
$\times \left[ \sqrt{\left(\frac{1,00}{1,00}\right)^2 \times \frac{7,9100 \cdot 10^{-7} [m^6]}{1,6760 \cdot 10^{-5} [m^4]}} + \frac{7,000 [m]^2 \times 80769, 2 [MPa] \times 1,8405 \cdot 10^{-6} [m^4]}{\pi^2 \times 210000, 0 [MPa] \times 1,6760 \cdot 10^{-5} [m^4]} + (0,45 \times 0 [mm] - 0,53 \times 0 [mm])^2 - (0,45 \times 0 [mm] - 0,53 \times 0 [mm]) \right] = 0.53 \times 0 [mm] \times 10^{-7} [m^6] \times 10^{-7} [m^6]$	
= 404,94[kNm]	
$\lambda_{\rm rel,LT} = \sqrt{\frac{W_{\rm pl,y} \times f_y}{M_{\rm cr}}} = \sqrt{\frac{1,7020 \cdot 10^{-3} [m^3] \times 235, 0 [MPa]}{404, 94 [kNm]}} = 0,99$	
$\chi_{\text{LT}} = \min\left(\frac{1}{\varphi_{\text{LT}} + \sqrt{\varphi_{\text{LT}}^2 - \lambda_{\text{rel},\text{LT}}^2}}, 1\right) = \min\left(\frac{1}{1, 13 + \sqrt{1, 13^2 - 0, 99^2}}, 1\right) = \min\left(0, 60, 1\right) = 0, 60$	(EC3-1-1: 6.56)
$M_{b,Rd} = \chi_{LT} \times W_{pl,y} \times \frac{f_y}{\gamma_{M1}} = 0, 60 \times 1,7020 \cdot 10^{-3} [m^3] \times \frac{235,0 [MPa]}{1,00} = 240,36 [kNm]$	(EC3-1-1: 6.55)
$Einheitsnachweis = \frac{ M_{y,Ed} }{M_{b,Rd}} = \frac{ 245,00[kNm] }{240,36[kNm]} = 1,02 > 1,00$	(EC3-1-1: 6.54)
Bemerkung: C-Parameter werden gemäß ECCS 119 2006 / Galea 2002 ermittelt.	

### 5.4.5. Biegedrillknicken unter Verwendung von BDKII

Diese Option wurde in SCIA Engineer als separates Modul eingegeben und ist nur in der Ultimate Edition enthalten. Das erforderliche Modul für diese Option ist **sensd.07**.

Für eine detaillierte Analyse des Biegedrillknickens wurde eine Verbindung zum FRILO BDKII Berechnungsprogramm hergestellt.

BDKII ist die Abkürzung für "Biegedrillknicken nach Theorie II. Ordnung".

Der FRILO LTBII-Rechenkern kann auf 2 verschiedene Arten verwendet werden:

- 1. Berechnung von Mcr durch Eigenwertlösung;
- 2. Berechnung nach Theorie II. Ordnung einschließlich Einwirkungen durch Torsions- und Wölbkrafttorsion.

Für beide Verfahren wird das betrachtete Teil an den FRILO LTBII-Rechenkern gesendet, und die entsprechenden Ergebnisse werden an SCIA Engineer zurückgesandt.

Das einzelne Element wird aus der Struktur übernommen und als ein einzelner Träger betrachtet, mit:

- angemessene Endbedingungen für Torsion und Verwölbung;
- End- und Anfangskräfte;
- Belastungen;
- Innenfesthaltungen (Trapezbleche, BDK-Festhaltungen).

Um diese Option in SCIA Engineer zu verwenden, sollte die Funktionalität **7DoF Analyse nach Theorie II. Ordnung für BDK** in den Projekteinstellungen (**Menüleiste > Datei > Projekteinstellungen**) aktiviert sein. In früheren Versionen (vor SCIA Engineer 18.0) ist der alte Name dieser Option 'BDK 2. Ordnung'.

Anschließend mit der Option Eingabebereich > Stahl-> BDKII-Stahlbauteildaten oder der Prozessymbolleiste > Stahl-> BDKII-Stahlbauteildaten können Sie BDK-Daten an einem Träger eingeben.

#### Beispiel: BDKII.esa

In diesem Beispiel wird derselbe Träger mit BDKII-Daten darauf und ohne diesen in drei Konfigurationen berechnet:



Bei der Betrachtung des Nachweises für LC1 gibt es keinen großen Unterschied zwischen den Trägern mit oder ohne BDKII-Daten:



In FRILO wird die Steifigkeit der Verkleidung gegen Verdrehung und Verschiebung berücksichtigt, was zu einer höheren Steifigkeit der Verkleidung und damit einem besseren Einheitsnachweis führt.

Bei der Betrachtung der Ergebnisse des Lastfalls LC2 wird die Richtung der eingegebenen Linienlast geändert. Die Oberseite der Träger ist für diesen Lastfall unter Zug. BDK-Festhaltungen oder eine Verkleidung auf der Zugseite werden von SCIA Engineer nicht berücksichtigt. Aber FRILO kann das auch berücksichtigen. Es wird eine Erhöhung der Steifigkeit geben:





Auch in der detaillierten Ausgabe dieser Berechnung angegeben:

#### Biegedrillknicknachweis

Gemäß EN 1993-1-1§6.3.2.1& 6.3.2.2 und Formel (6.54)

BDK-Parameter			
Verfahren für BDK-Diagramm		Allgemein	
Plastischer Querschnittsmodul	Wpl,y	1,6600e-04	m <sup>3</sup>
Elastisches kritisches Moment	Mcr	74,26	kNm
Relative Schlankheit	$\lambda_{rel,LT}$	0,78	
Grenzschlankheit	λrel,LT,0	0,20	
BDK-Diagramm		а	
Imperfektion	<b>OLT</b>	0,21	
Reduktionsbeiwert	XLT	0,80	
Bemessungs-Biegeknickwiderstand	Mb,Rd	36,73	kNm
Einheitsnachweis		0,39	-

Bemerkung: Das elastische kritische Moment M<sub>er</sub> wird mit dem Rechenkern Frilo BTII ermittelt.

ParameterMcr

BDK-Länge ILT 7,200 m

# 5.5. Biege- und Druckbeanspruchung

Der Nachweis bei Druck und Biegung für ein Bauteil werden gemäß EN 1993-1-1, Art. 6.3.3, ausgeführt.

Wenn keine Analyse nach Theorie II. Ordnung ausgeführt wird, sollten Bauteile, die einer kombinierten Biege- und Axialdruckbeanspruchung ausgesetzt sind, die Formeln (6.61) und (6.62) erfüllen:

$$\frac{\frac{N_{Ed}}{\chi_{y}N_{Rk}} + k_{yy}\frac{M_{y,Ed} + \Delta M_{y,Ed}}{\chi_{LT}\frac{M_{y,Rk}}{\gamma_{M1}}} + k_{yz}\frac{M_{z,Ed} + \Delta M_{z,Ed}}{\frac{M_{z,Rk}}{\gamma_{M1}}} \le 1$$
$$\frac{\frac{N_{Ed}}{\chi_{z}N_{Rk}} + k_{zy}\frac{M_{y,Ed} + \Delta M_{y,Ed}}{\chi_{LT}\frac{M_{y,Rk}}{\gamma_{M1}}} + k_{zz}\frac{M_{z,Ed} + \Delta M_{z,Ed}}{\frac{M_{z,Rk}}{\gamma_{M1}}} \le 1$$

- NEd, My,Ed und Mz,Ed sind die Bemessungswerte der Druckkraft und die <u>MAXIMALEN</u> Momente um die y-y und z-z-Achse entlang des Bauteils <u>Hinweis</u>: Das Wort 'MAXIMUM' wurde in der Übersetzung des belgischen Nationalanhangs vergessen.
- $\chi y$  und  $\chi z$  sind die Reduktionsbeiwerte infolge Biegeknicken
- χLT ist der Abminderungsbeiwert infolge Biegedrillknicken

Class	1	2	3	4
A <sub>i</sub>	Α	А	А	$A_{eff}$
Wy	$W_{pl,y}$	$W_{pl,y}$	$W_{el,v}$	$W_{eff,y}$
Wz	$W_{pl,z}$	$W_{pl,z}$	$W_{el,z}$	$W_{eff,z}$
$\Delta M_{y,Ed}$	0	0	0	$e_{N,y} N_{Ed}$
$\Delta M_{z,Ed}$	0	0	0	e <sub>N,z</sub> N <sub>Ed</sub>

•

Die **Interaktionsbeiwerte kyy, kyz, kzy und kzz** wurden aus EN 1993-1-1 Anhang A (Alternativverfahren 1) bzw. aus Anhang B (Alternativverfahren 2) abgeleitet.

Die Wahl zwischen **interaktionsverfahren 1 oder 2** kann in den Parametern des nationalen Anhangs getroffen werden:

Einstellungen für Stahl		
- Standard EN	Name	Standard EN
🖃 Stahl	▲ Stahl	
Nachweise Feuerwiderstand	A Nachweise	EN 1993-1-1
Kaltgeformt	Vorkrümmungen	EN 1993-1-1: 5.3.2(3) b)
Flächenelemente	Imperfektion am Teil	EN 1993-1-1: 5.3.4(3)
	Teilsicherheitsbeiwerte	EN 1993-1-1: 6.1(1)
	BDK-Diagramme – Allgemein	EN 1993-1-1: 6.3.2.2
	BDK-Diagramme – Gewalzte/Äquivale	EN 1993-1-1: 6.3.2.3(1)
	Interaktionsverfahren	EN 1993-1-1: 6.3.3(5)
	Werte	Anhang A (Alternativverfahren 1)
	Feuerwiderstand	Anhang A (Alternativverfahren 1)
	Kallgeformt	Anhang B (Alternativverfahren 2)
	▷ Flächenelemente	EN 1993-1-5
	Star	ndard NAD Parameter einlesen OK Abbr

#### Beispiel: Industrie hall.esa

Stütze B28 berücksichtigen (für Kombination CO1-GZT).

In SCIA Engineer werden zuerst alle berechneten Formeln, in diesem Beispiel nach EN 1993 Anhang 1, und anschließend wird der Nachweis als zweimal die Summe aus drei Werten wie in Formeln (6.61) und (6.62) in EN 1993-1-1 angegeben.

## Nachweis der Biege- und Drucknormalkraftspannungen

Gemäß EN 1993-1-1 §6.3.3 und Formel (6.61),(6.62)

Interaktionsverfahren		Alternatives Verfahren 1	
Querschnittsfläche	A	1,8800e+04	mm <sup>2</sup>
Plastischer Querschnittsmodul	Wply	5,1100e+06	mm <sup>3</sup>
Plastischer Querschnittsmodul	Wplz	6,3100e+05	mm <sup>3</sup>
Bemessungsdruckkraft	NEd	158,70	kN
Bemessungsbiegemoment (maximal)	M <sub>y,Ed</sub>	-699,29	kNm
Bemessungsbiegemoment (maximal)	Mz,Ed	-0,37	kNm
Charakteristischer Widerstand bei Druckbeanspruchung	NRk	4418,00	kN
Charakteristischer Momentwiderstand	M <sub>y,Rk</sub>	1200,85	kNm
Charakteristischer Momentwiderstand	M <sub>z,Rk</sub>	148,28	kNm
Reduktionsbeiwert	Xy	0,74	
Reduktionsbeiwert	Xz	0,48	
Reduktionsbeiwert	XLT	0,71	
Interaktionsbeiwert	kyy	0,99	
Interaktionsbeiwert	kyz	1,30	
Interaktionsbeiwert	kzy	0,53	
Interaktionsbeiwert	k <sub>zz</sub>	0,81	

Maximales Moment  $M_{\nu,Ed}$  ist von Träger B28 Position 6,900 m abgeleitet. Maximales Moment  $M_{z,Ed}$  ist von Träger B28 Position 6,900 m abgeleitet.

Parameter für Interaktionsverf	ahren 1		
Ideale Verzweigungslast	N <sub>cr,y</sub>	5635,44	kN
Ideale Verzweigungslast	Ncr,z	3067,01	kN
Elastische kritische Last	Ncr, T	4845,28	kN
Plastischer Querschnittsmodul	Wply	5,1100e+06	mm <sup>3</sup>
Elastischer Querschnittsmodul	Wely	4,4110e+06	mm <sup>3</sup>
Plastischer Querschnittsmodul	Wpl,z	6,3100e+05	mm <sup>3</sup>
Elastischer Querschnittsmodul	Wel,z	3,9900e+05	mm <sup>3</sup>
Flächenträgheitsmoment	Iy	1,6610e+09	mm <sup>4</sup>
Flächenträgheitsmoment	Iz	5,2890e+07	mm <sup>4</sup>
Torsionskonstante	It	1,6200e+06	mm <sup>4</sup>
Verfahren für äquivalenten		Tabelle A.2 Linie 1 (linear)	
Momentbeiwert Cmy,0			
Verhältnis der Endmomente	Ψγ	0,00	
Äquivalenter Momentbeiwert	C <sub>my,0</sub>	0,79	
Verfahren für äquivalenten		Tabelle A.2 Linie 1 (linear)	
Momentbeiwert Cmz,0			
Verhältnis der Endmomente	Ψz	0,00	
Äquivalenter Momentbeiwert	C <sub>mz,0</sub>	0,78	
Beiwert	μγ	0,99	
Beiwert	μz	0,97	
Beiwert	εγ	18,78	
Beiwert	aLT	1,00	
Kritisches Moment für konstantes	Mcr,0	1008,48	kNm
Biegen			
Relative Schlankheit	λrel,0	1,09	
Relative Schlankheitsgrenze	λrel,0,lim	0,26	
Äquivalenter Momentbeiwert	Cmy	0,96	
Äquivalenter Momentbeiwert	Cmz	0,78	
Äquivalenter Momentbeiwert	CmLT	1,00	L.
Beiwert	<b>DLT</b>	0,00	
Beiwert	CLT	1,43	
Beiwert	dlt	0,00	
Beiwert	<b>e</b> LT	0,73	
Beiwert	Wy	1,16	
Beiwert	Wz	1,50	
Beiwert	npl	0,04	
Maximale relative Schlankheit	λ <sub>rel,max</sub>	1,20	
Beiwert	Cyy	0,99	
Beiwert	Cyz	0,43	
Beiwert	Czy	0,96	
Beiwert	Czz	0,99	

Einheitsnachweis (6.61) = 0,05 + 0,81 + 0,00 = 0,86 - Einheitsnachweis (6.62) = 0,08 + 0,43 + 0,00 = 0,51 -

Beim Aktivieren der Formeln in der detaillierten Ausgabe wird die Berechnung für die einzelnen Parameter angezeigt.

# 5.6. Schubbeulnachweis – EN 1993-1-5

## 5.6.1. Allgemein

Im Schubbeulnachweis wird überprüft, ob der Querschnittsteg lokal einem Ausbeulen ausgesetzt sein kann.

Dieser Nachweis ist nicht in EN 1993-1-1 enthalten, sondern in EN 1993-1-5: Bemessung von Stahltragwerken – Teil 1-5: Flächentragwerke.

Zuerst wird geprüft, ob der Schlankheitswert kleiner als ein bestimmter Wert ist, weil für Stege mit kleiner Schlankheit dieser Nachweis nicht ausgeführt werden sollte.

Platten mit hw/t größer 72 $\epsilon/\eta$  für einen nicht ausgesteiften Steg sollte auf Schubtragfähigkeit nachgewiesen werden.

Mit:

$$\epsilon = \sqrt{\frac{235}{f_{y}\left[\frac{N}{mm^{2}}\right]}}$$

•  $\eta$  werden im nationalen Anhang definiert. Der Wert  $\eta = 1,20$  wird für Stahlgüten bis einschließlich S460 empfohlen. Für höhere Stahlgüten  $\eta = 1,00$  wird empfohlen.



Wenn die Schlankheit größer ist als der Mindestwert, wird der Schubbeulnachweis gemäß EN 1993-1-5, der Formel (5.10) (dies ist ein Nachweis der Querkraft) und der Formel (7.1) (d. h. dem Nachweis der Interaktion zwischen Schubkraft, Biegemoment und Normalkraft) ausgeführt. Beide Formeln werden in SCIA Engineer geprüft.

#### Beispiel: Schubbeulen.esa

Betrachten Sie Balken B1. Dies ist ein Profil gemäß IPE160: hw = 160 – 2 x 7,40 = 145,2 mm. Und t = 5 mm • hw / t = 29,04

Dies sollte mit dem Wert geprüft werden:  $72\epsilon/\eta = 72 \times 1,00 / 1,2 = 60$ 

• hw / t <  $72\epsilon/\eta \rightarrow$  der Querkraftbeulnachweis muss nicht ausgeführt werden.

Dies ist auch in SCIA Engineer angegeben:

#### Schubbeulnachweis

Gemäß EN 1993-1-5 §5 & 7.1 und Formel (5.10) & (7.1)

Schubbeulparameter					
Beulfeldlänge	a	6,0	000		m
Web		nicht ausgesteift			
Steghöhe	hw	145 n			
Stegdicke	t	5			mm
Materialbeiwert	3	1,(	00		
Korrekturbeiwert für Schub	η	1,	20		
Kontrolle des Schubbeuler	ns				
Stegschlankheit	hw	/t	29,04		
Grenzschlankheit des Steges			60.00	1	

**Bemerkung:** Ein Schubbeulnachweis gemäß EN 1993-1-5 Kapitel 5.1(2) ist wegen der Schlankheit des Flansches nicht erforderlich

Nehmen Sie Balken B2. Dies ist ein I-Profil: hw =  $600 - 2 \times 9 = 582$  mm. Und t = 6 mm • hw / t = 97

Dies sollte mit dem Wert geprüft werden:  $72\epsilon/\eta = 72 \times 1,00 / 1,2 = 60$ 

- hw / t > 72ε/η
- Der Querkraftbeulnachweis muss durchgeführt werden.

#### Schubbeulnachweis

•

Gemäß EN 1993-1-5 §5 & 7.1 und Formel (5.10) & (7.1)

Schubbeulparameter	_			
Beulfeldlänge	а	6,000		m
Web		nicht auso	esteift	
Endposten		nicht-starr	ſ	
Steghöhe	hw	582		mm
Stegdicke	t	6		mm
Streckgrenze	fyw	235,0		MPa
Flanschbreite	br	276		mm
Flanschdicke	tf	9		mm
Streckgrenze	fyf	235,0		MPa
Materialbeiwert	3	1,00		
Korrekturbeiwert für Schub	η	1,20		
Kontrolle des Schubbeule	ens			
Stegschlankheit		h <sub>w</sub> /t	97,00	
Grenzschlankheit des Steges			60,00	
Schlankheit der Platte		λw	1,12	
Reduktionsbeiwert		Xw	0,74	
Stegbeitrag		Vbw,Rd	350,27	kN
Beanspruchbarkeit des Flans	ches	Mf,Rd	344,99	kNm
Flanschbeiwert		С	1,606	m
Flanschbietrag		Vbf,Rd	3,27	kN
Höchstwiderstand		Vb,Rd,limit	568,54	kN
Widerstand		Vb,Rd	353,53	kN
Plastischer Widerstand		Mpl,Rd	502,92	kNm

Kontrolle des Schubbeulens			
Schubverhältnis	η <sub>3,bar</sub>	0,04	

Einheitsnachweis (5.10) = 0,04 -

Bemerkung: Die Interaktion zwischen der Biegung und dem Schubbeulen muss nicht überprüft werden \weil das Schubverhältnis den Wert 0.5 nicht übersteigt.

## 5.6.2. Stahlsteifungen

In EN 1993-1-5, Abbildung 5.1 ist die Definitionen von Steifen an einem Bauteil gegeben:



Diese Steifen beeinflussen die Gesamtlänge für Schubbeulen. In SCIA Engineer können diese Steifen an einem Träger eingegeben werden und haben <u>NUR</u> Einfluss auf den Querkraftbeulnachweis im Stahlnachweis.

Diese Steifen können über das **Eingabefeld > Stahl > Stahlsteifen** oder über die **Arbeitsstation > Stahl > Stahlsteifen** eingegeben werden.





Die Steifen definieren die Feldabmessungen, die nur für den Querkraftbeulnachweis relevant sind. Wenn keine Steifen definiert sind, wird der Wert für die Knickfeldlänge 'a' der Stablänge gleichgesetzt.

Wenn Sie Steifen im analytischen Modell berücksichtigen möchten, müssen Sie diese außerhalb des Stahldienstes modellieren. Sie können einen neuen Querschnitt erstellen, in dem die Steife berücksichtigt wird, und diesen Querschnitt auf das 1D-Bauteil anwenden, jedes Mal über eine Länge gleich der Dicke der Steife. Bei der Berechnung des Modells wird die Steife in den Ergebnissen der Verformungen, Spannungen, ...berücksichtigt.

## Beispiel: Steifen.esa

In diesem Beispiel werden 2 identische Stäbe eingegeben. B1 ohne Steifen und B2 mit Steifen:

Vergleichen wir nun den Schubbeulnachweis mit und ohne Steifen:



	B	81 - oh	ne Steif	en			B2 - m	it St	eife	n	
Schubbeulnachweis Gemäß EN 1993-1-5 §5 8	& 7.1 und	Formel (5.10	) & (7.1)		Schubbeulnachweis Gemäß EN 1993-1-5 §5 & 7	7.1 und	Formel (5.10)	) & (7.1)			
Schubbeulparameter					Schubbeulparameter						
Beulfeldlänge	а	6,000	m		Beulfeldlänge	а	1,600	m			
Web		nicht ausge	steift		Web		ausgesteift				
Endposten		nicht-starr			Endposten		nicht-starr				
Steghöhe	h <sub>w</sub>	782,00	mm		Steghöhe	h <sub>w</sub>	782,00	mm			
Stegdicke	t	5,00	mm		Stegdicke	t	5,00	mm			
Streckgrenze	fyw	235,0	MPa		Streckgrenze	fyw	235,0	MPa			
Flanschbreite	br	275,00	mm		Flanschbreite	br	275,00	mm			
Flanschdicke	tr	9,00	mm		Flanschdicke	tr	9,00	mm			
Streckgrenze	fyf	235,0	MPa		Streckgrenze	fyf	235,0	MPa			
Materialbeiwert	3	1,00			Materialbeiwert	3	1,00				
Korrekturbeiwert für Sch	nub ŋ	1,20			Korrekturbeiwert für Schu	bη	1,20				
Kontrollo das Schubb	oulong	-			Kontrolle des Schubber	ulone					
Steaschlankheit	eulens	b /t	156.40	-	Schubbeulbewert	unents	k.	6 30	_		
Granzschlankhait das St	0000	Hw/L	150,40	-	Steaschlankheit		h./t	156.40	-		
Schlankheit der Platte	eyes	1	1.91	-	Grenzschlankheit des Sten	165	Thur C	64.82	-		
Deduktionshokuort		n <sub>W</sub>	1,01	-	Schlankheit der Platte	0.5	λ	1.67	-		
Stocholtrag		Xw	242 24 44	-	Reduktionsheiwert		X	0.50	-		
Beapspruchbarkeit des F	lancchoc	V bw,Rd	243,24 NN	-	Stepheltrag		Vhu Rd	264 19	kN		
Elanschheiwert	disches	ITIT,Rd	1.570 m	-	Beanspruchbarkeit des Fla	nsches	Mind	460.07	kNm		
Elanschbietrag		Vical	1.02 KN	-	Flanschbeiwert		C	0.419	m		
Höchstwiderstand		V br,Rd	636 60 KN	-	Flanschbietrag		Visted	11.38	kN		
Widerstand		V b,Rd,limit	245 16 KN	-	Höchstwiderstand		Vb.Rd.limit	636.60	kN		
Which Stand		V D,Rd	245,10				· undiana	1000/00	1.01		
Kontrolle des Schubb	oulonc				Kontrolle des Schubber	ulens					
Plastischer Widerstand	eulens	Mited	693.01 kNm	٩	Widerstand		Vb.8d	275,57	kN		
Schubyerbältnis		ITIPLK0	1 23	-	Plastischer Widerstand		Mol.Rd	693,01	kNm		
Momentenwiderstand		Ma //	580.90 kNm	-	Schubverhältnis		N3.bar	0,91			
Momentverhältnis		Prik,eff	0.43	-	Momentenwiderstand		MR.eff	580.90	kNm		
Grenze des Momentenve	rhältnicec	Ti,bar	0,45	-	Momentverhältnis		N1.bar	0,20			
Grenze des Momentenve	andu iises	1,bar,imit	0,00		Grenze des Momentenverh	nältnises	N1.bar.limit	0,66			
Einheitsnachweis (5.10)	= 1,22 -				Fisheltana churcle (F. 10)	0.07					
Bemerkung: Die Interak	ction zwisc	then der Bieg	jung und dem So	hubbeulen muss nicht überprüft werden	Einheitsnachweis (5.10) =	0,87 -	han das Diam		dama Cab	debauden anne a	abb ob an off manda
weil das Momentverhältni	is die Gren	nze nicht übe	erschreitet.		bemerkung: Die Interaktio	dia Com	inen der Bleg	ung und	uem SCN	ubbeulen muss n	chic uberpruit werde
					weil das momentverhaltnis	ule Grei	ize nicht übe	rschreitet.			
					1						

# Chapter 6: Nachweis im GZT für mehrteilige Druckglieder



Sie können Die Verknüpfungen (Latte) über den **Eingabebereich > Stahl->Anschlüsse** oder die **Arbeitsstation > Stahl->Anschlüsse** hinzufügen.

Mehrteiliger Stab	
Name	Mehrteiliger Stab
Mehrteiliger Stab	
Tt W Anzahl Felder	3
Abstand vom Anfang x [m	0,100
Abstand vom Ende x´ [m	0,100
Verbindungsbreite b [mi	0,010
Dicket [mm	10,00
X Am Anfang	; 🛃
Am Ende	2 🔽
(n) x	
→ ×	
	OK Abbrud

Für den Nachweis im GZT werden die folgenden zusätzlichen Nachweise ausgeführt:

- Nachweis der Knickfestigkeit um die schwache Achse des Einzelgurts mit Nf,Sd;
- Querschnittsnachweis des einfachen Gurts, unter Verwendung von Schnittgrößen;
- Querschnittsnachweis einer einfachen Latte unter Verwendung der Schnittgrößen.



### Beispiel: EC\_EN\_Battened\_Compression\_Members\_I.esa

#### Teil B1 berücksichtigen

Auf diesen Stab wird nur eine Druckkraft von 500 kN angewendet.

#### Eigenschaften der Latte: MEHRTEILIGER STAB Breite der Verbindung w [m] 0,220 Dicke t [mm] 7,00 Unterteilung 4 Abstand vom Anfang x [m] 0,200 Abstand vom Ende x ' [m] 0,200 Am Anfang Am Ende

### Querschnittseigenschaften IPE330:



A [mm^2]	6,2600e+03
Ay [mm^2]	3,2283e+03
Az [mm^2]	2,3645e+03
AL [m^2/m]	1,2540e+00
AD [m^2/m]	1,2540e+00
cYUCS [mm]	80,00
cZUCS [mm]	165,00
α [deg]	0,00
ly [mm^4]	1,1770e+08
lz [mm^4]	7,8810e+06
iy [mm]	137,12
iz [mm]	35,48
Wely [mm^3]	7,1310e+05
Welz [mm^3]	9,8520e+04
Wply [mm^3]	8,0430e+05
Wplz [mm^3]	1,5370e+05
Mply+ [Nmm]	0,00
Mply- [Nmm]	1000,00
Mplz+ [Nmm]	0,00
Mplz- [Nmm]	0,00
dy [mm]	0,00
dz [mm]	0,00
lt [mm^4]	2,8150e+05
lw [mm^6]	1,9910e+11
β y [mm]	0,00
β z [mm]	0,00
1	

#### Werte in SCIA Engineer:

#### Nachweis für mehrteiliges Druckglied

Länge	L	4600,00	mm
Länge	а	1150,00	mm
Abstand zwischen den	h <sub>0</sub>	210,00	mm
Schwerpunkten der Gurte			
Flächenträgheitsmoment des Gurts	Ich	7,8800e+06	mm <sup>4</sup>
Schlankheit	λ	41,50	
Wirksamkeitsbeiwert	μ	1,00	
Fläche des Gurts	Ach	6,2600e+03	mm <sup>2</sup>
Wirksames Flächenträgheitsmoment	Ieff	1,5379e+08	mm <sup>4</sup>
Schubsteifigkeit	Sv	24381,93	kN
Vorkrümmung	eo	9,20	mm
Moment	MEd	0,00	kNm
Moment	MEd	4,86	kNm
Querkraft	VEd	3,32	kN

### Manuelle Berechnung dieser Werte: Länge = Stablänge – (Abstand vom Anfang) – (Abstand vom Ende) = 5000 mm - 200 mm - 200 mm = 4600 mm Eine Abstand der Latten = I / (Anzahl Divisionen) = 4600 mm / 4 = 1150 mm Abstand zwischen den Schwerpunkten der Gurte = 210 mm h0 Ich Ichz Profil IPE330 Fläche wenn ein I-Profil, also A von IPE330 Ach = L / i0 = 4600 mm / 110,833 mm = 41,5 L $l_1 = 0.5 \cdot h_0^2 \cdot A_{ch} + 2 \cdot I_{ch}$ $i_{0} = \sqrt{\frac{l_{1}}{2 \cdot A_{ch}}} = \sqrt{\frac{l_{538 \times 10^{8} mm^{4}}}{2 \cdot 6260 mm^{2}}} = 110,833 mm$ = 0 wenn λ <u>></u> 150 Μ $= 2 - \frac{\lambda}{75}$ wenn 75 < $\lambda$ < 150 = 1,0 wenn λ < 75 für dieses Beispiel $\lambda = 41,5 < 75 \rightarrow \mu = 1,00$ $= 0.5 \cdot h_0^2 \cdot A_{ch} + 2 \cdot \mu \cdot I_{ch}$ = 0.5 \cdot (210 mm)<sup>2</sup> \cdot (6260 mm<sup>2</sup>) + 2 \cdot (1,00) \cdot (7881000 mm<sup>4</sup>) = 1,538 x 10<sup>8</sup> mm<sup>4</sup> = $\frac{24 \cdot E \cdot Ich}{a^2 \cdot (1 + \frac{2 \cdot Ich}{n \cdot Ib} \cdot \frac{ho}{a})}$ but Sv $\leq \frac{2 \cdot \pi^2 \cdot E \cdot Ich}{a^2}$ leff Sv n = Anzahl Ebenen der Latte: n = 2 $Ich_B = (Dicke der Latte) \times (Breite der Latte)^3 / 12 = (7 mm) \times (220 mm)^3 / 12$ = 6.211 x 106 mm4 $\frac{24 \cdot \text{E-Ich}}{a^2 \cdot (1 + \frac{2 \cdot \text{Ich ho}}{n \cdot \text{Ib} a})} = \frac{24 \cdot (\frac{210000\text{N}}{\text{mm}^2}) \cdot (7881000\text{mm}^4)}{(1150\text{mm})^2 \cdot (1 + \frac{2 \cdot (7881000\text{mm}^4)}{2 \cdot (6,211 \text{ x } 10^6 \text{ mm}^4)})} = 2,438 \text{ x } 10^4 \text{ kN}$ $\frac{2 \cdot \pi^2 \cdot \text{E-Ich}}{a^2} = \frac{2 \cdot \pi^2 \cdot \left(\frac{210000\text{N}}{\text{mm}^2}\right) \cdot (7881000\text{mm}^4)}{(1150)^2} = 2,470 \text{ x } 10^4 \text{ kN}$ → Sv = 2,438 x $10^4$ kN e0 = 1/500 = 4600 mm / 500 = 9,2 mm Mz im betrachteten Querschnitt = 0 kNm MEd,I Wenn $\left(1 - \frac{N_{Ed}}{N_{cr}} - \frac{N_{Ed}}{S_v}\right) > 0$ $\rightarrow M_{Ed} = \frac{N_{Ed} \cdot e_0 + M_{Ed,l}}{1 - \frac{N_{Ed}}{N_{cr}} - \frac{N_{Ed}}{S_v}}$ Med → MEd = 1 \* 106 kNm Andernfalls: $N_{cr} = \frac{\pi^2 \cdot E \cdot l_{eff}}{L^2} = \frac{\pi^2 \cdot \left(\frac{210000N}{mm^2}\right) \cdot (1,538 \times 10^8 mm^4)}{(4600 mm)^2} = 15064 \text{ kN}$ $\Rightarrow \left(1 - \frac{500 \text{kN}}{15064 \text{kN}} - \frac{500 \text{kN}}{24700 \text{ kN}}\right) = 0,9466 > 0$ → $M_{Ed} = \frac{N_{Ed} \cdot e_0 + M_{Ed,l}}{1 - \frac{N_{Ed}}{N_{Cr}} - \frac{N_{Ed}}{S_v}} = \frac{500 \text{ kN} \cdot 9,2 \text{ mm} + 0 \text{ kNm}}{0,9466} = 4860 \text{ kNmm} = 4,860 \text{ kNm}$ = $\frac{\pi \cdot M_{Ed}}{1} = \frac{\pi \cdot 4860 \text{ kNmm}}{4600 \text{ mm}} = 3,32 \text{ kN}$ Ved

Der Nachweis des Gurts wird mit einem Querschnittsnachweis gemäß EN 1993-1-1 für das Gurtprofil mit den folgenden Schnittgrößen an einer Latte ausgeführt:

### Nachweis des Gurts als Träger im Feld zwischen den Latten

Gemäß EN 1993-1-1 §6.4.3.1 & 6.2.9.1 und Formel (6.42)

Normalkraft	Ng	270,78	kN
Querkraft	Vg	1,66	kN
Moment	MG	0,95	kNm
Einheitsnachweis		0,19	-

- $NG = NMitteld = 0.5 \cdot N_{Ed} + \frac{M_{Ed} \cdot h_0 \cdot A_{ch}}{2 \cdot l_{eff}} = 0.5 \cdot 500 \text{kN} + \frac{(4860 \text{kNmm}) \cdot (210 \text{mm}) \cdot (6260 \text{mm}^2)}{2 \cdot 1.538 \times 10^8 \text{mm}^4} = 270,78 \text{ kN}$
- VG = VEd /2 = 3,32kN / 2 = 1,66 kN MG =  $\frac{V_{Ed} \cdot a}{4} = \frac{3,32kN \cdot 1150mm}{4} = 0,95 kNm$

Dieser Querschnittsnachweis ergibt einen Einheitsnachweis von 0,19

#### Knicknachweis des Gurts

Gemäß EN 1993-1-1 §6.4.3.1 & 6.3.1.1 und Formel (6.46)

Gurtkraft	N <sub>ch,Ed</sub>	270,78	kN
Knicklänge	Icr	1150,00	mm
Schlankheit	λ	32,41	
Relative Schlankheit	Arel	0,37	
Knickfigur		b	
Imperfektion	a	0,34	
Reduktionsbeiwert	X	1,00	
Einheitsnachweis		0,16	-

- Nch,Ed = NBemessung = 170,78 kN (siehe Nachweis des Gurts als Balken im Feld zwischen den Latten)
- Lcr Knicklänge

λ Schlankheit = 
$$\frac{l_{cr}}{\sqrt{\frac{l_{cg}}{A_{cg}}}} = \frac{1150 \text{mm}}{\sqrt{\frac{7881000 \text{mm}^4}{6260 \text{mm}^2}}} = 32,411$$

• 
$$\lambda rel$$
 Relative Schlankheit =  $\sqrt{\frac{Ach \cdot fy}{N_{cr,z}}} = \sqrt{\frac{6260 \text{ mm}^2 \cdot \frac{275 \text{ N}}{\text{mm}^2}}{12351000 \text{ N}}} = 0.373$   
Mit N<sub>cr,z</sub> =  $\frac{\pi^2 \cdot E \cdot I_{ch}}{(I_{cr})^2} = \frac{\pi^2 \cdot \left(\frac{21000 \text{ N}}{\text{mm}^2}\right) \cdot (7881000 \text{ mm}^4)}{(1150 \text{ mm})^2} = 12351 \text{ kN}$ 

- Knicklinie = b, das ist die Knicklinie für IPE330 um die Achse z
- $\alpha$  Imperfektionsbeiwert für Knicklinie b = 0,34
- X Verminderungsbeiwert, kann wie im Knicknachweis erläutert ermittelt werden
- UC Einheitsnachweis =  $\frac{N_{ch,Ed}}{N_{b,Rd}} = \frac{270,78 \text{kN}}{1618,2 \text{ kN}} = 0,16$ Mit N<sub>b,Rd</sub> =  $\chi \cdot \frac{A_{ch} \cdot f_y}{\gamma_{M1}} = 0,94 \cdot \frac{6260 \text{mm}^2 \cdot 275 \text{N/mm}^2}{1,00} = 1618,21 \text{ kN}$

#### Nachweis der Latte

Gemäß EN 1993-1-1 §6.4.3.1, 6.2.9.2 & 6.2.6 und Formel (6.42), (6.19)

Dicke	t	7,00	mm
Breite der Verbindung	b	220,00	mm
Moment	Т	9,09	kN
Moment	MG	0,95	kNm
Spannungen	σ	16,9	MPa

Einheitsnachweis		0,06	-
Spannungen	Т	5,9	MPa
Einheitsnachweis		0,04	-

Der Stabilitätsnachweis wurde für dieses Teil erbracht

- T Dicke der Latte
- B Breite der Latte

• T 
$$= \frac{V_{Ed} \cdot a}{h_0 \cdot 2} = \frac{3.32 \text{ kN} \cdot 1150 \text{ mm}}{210 \text{ mm} \cdot 2} = 9.09 \text{ kN}$$

- MG = 0,954 kNm (siehe vorheriger Nachweis)
- S  $= \frac{M_G \cdot b/2}{lb} = \frac{954000 \text{Nmm} \cdot 220 \text{mm}/2}{6.211 \cdot 10^6 \text{mm}^4} = 16,9 \text{ MPa}$ 
  - Berechnung von Ib: siehe Berechnung von Sv oben

UC-
$$\sigma$$
 =  $\frac{\sigma}{f_y} = \frac{16,9MPa}{275N/mm^2} = 0,06$ 

• T 
$$= \frac{\frac{Y_{M0}}{T}}{\frac{T}{bt}} = \frac{\frac{1,00}{9090N}}{\frac{20000}{22000}} = 5,9 \text{ MPa}$$

• UC T 
$$= \frac{\frac{\tau}{f_{y}/\sqrt{3}}}{\frac{f_{y}}{\gamma_{M_0}}} = \frac{\frac{220 \text{ mm}^{-7}\text{ mm}}{5,9\text{ MPa}}}{\frac{275 \text{ N/mm}^2/\sqrt{3}}{1.00}} = 0,04$$

## **Chapter 7: Optimierung**

SCIA Engineer enthält zwei Möglichkeiten, Optimierungen durchzuführen:

- Querschnittsoptimierung: Optimierung eines gewählten Querschnitts;
- Gesamtoptimierung: Optimierung eines oder mehrerer (oder aller) Querschnitte gleichzeitig.

In den nächsten beiden Abschnitten werden beide Optionen erläutert.

# 7.1. Querschnittsoptimierung

Mit dieser Option können Sie einen Querschnitt für den Stahl-Normnachweis optimieren. Dies wird im folgenden Beispiel erläutert.

#### Beispiel: Optimization.esa

Die Optimierung kann über den Befehl Stahlnachweis ermittelt werden. Zunächst muss der Stahl-Normnachweis durchgeführt werden, also klicken Sie zunächst im Eigenschaftenfenster auf Aktualisieren. Anschließend können Sie für die Aktion **Autodesign auswählen**:

AKTIC	ONEN >>>	
C Aktr	ualisieren	F5
() Aut	todesign	
S Erg	ebnistabelle	
Pro	tokollvorschau	
SCIA Engineer gibt möglicherweise	e die folgende Meldung an:	
	SCIA Engineer X	
	Filter wird auf Querschnitt umgeschaltet	
	ОК	

Im Eigenschaftenfenster wurde die Option Filter in **Querschnitt** geändert. Wählen Sie jetzt hier den Querschnitt IPE140 aus und klicken Sie erneut auf **Aktualisieren** und anschließend auf **Autodesign**.

Jetzt wird das Autodesign des Querschnittfensters geöffnet:

Aut	odesign					-	
Aus	nutzungsnachweis	1,00					
Einł	neitsnachweis max:	0,11					
:hrā	inkungen bearbe	Info					
	Bearbeiten	Änderung					
N	lächstniedriger	Nächsthöher					
	Optimum	suchen					
Ric	htung	Auf und Ab 🗸 🗸	N				
aran	neter		1			1	
- Ki	atalog: IPE140	$\sim$	4	·		•	
	Param.	Wert	Autodesign	Liste		Sortieren gen	näß
	Isection	IPE140	Ja	Nein	~	н	

Zunächst können Sie den **Höchstnachweis** ausfüllen. Normalerweise handelt es sich dabei um einen Einheitsnachweis von 1,00.

Der unten angezeigte **Einheitsnachweis Max** ist der maximale Einheitsnachweis für IPE140, der in diesem Projekt gefunden wurde.

Wenn Sie auf **< Optimum Suchen> klicken**, schlägt SCIA Engineer den kleinsten IPE-Querschnitt vor, der den berechneten Schnittgrößen standhalten kann. In diesem Beispiel wird ein IPE80AA gefunden. Wenn Sie auf **<OK>** jetzt klicken, ersetzt SCIA Engineer dieses IPE140-Profil automatisch durch ein IPE80AA-Profil.

Der Stahlnachweis dieses IPE80AA-Profils wird nun mit den Schnittgrößen ausgeführt, die mit den Eigenschaften des Profils IPE140 berechnet wurden. Beispielsweise wird das Eigengewicht nicht richtig berücksichtigt. Daher sollte das Projekt neu berechnet werden, bevor diese neuen Ergebnisse des Einheitsnachweises angenommen werden.

Es ist auch möglich, eine **Liste von Querschnitten** zu verwenden. Anhand dieser Liste können Sie angeben, welche Querschnitte verwendet werden dürfen oder welche nicht. So kann z.B. der Querschnitt IPE140A die Möglichkeiten für das Autodesign herausgefiltert werden.

Das Projekt neu berechnen, und lassen Sie uns eine Liste für die Spalten erstellen. Dies kann über die Menüleiste > Bibliotheken > Struktur und Analyse > Querschnittsliste> Bibliotheksquerschnitt eines Typs auswählen. Wählen Sie nun die Profile aus, die dieser Liste hinzugefügt werden sollen (dazu können Sie die Strg-Schaltfläche verwenden):

ormbun	Normname	Für Liste ausgewählt
onnero	Hormanic	
-Profile	CS(NBR)	HEA100
Rechteckige Hohlprofile	CVS(NBR)	HEA100A
Rundrohr	H(JIS)	HEA120
L-Profil	HD	HEA120A
U-Profil	HD(ARC)	HEA140
I-Profil	HE	HEA140A
Vollständiges Rechteckprof	HEA	HEA160
Vollständiges Kreisprofil	HEB	HEA160A
Asymmetrisches I-Profil	HEC	HEA180
Z-Walzprofil	HEM	HEA180A
Kaltgeformtes Winkelprofil	HG(GOST)	HEA200
Kaltgeformtes U-Profil	HHD	HEA200A
Kaltgeformtes Z-Profil	HL	HEA220
Kaltgeformtes C-Profil	HL(SZS)	HEA220A
Kaltgeformtes Omega-Profil	HM(CH)	HEA240
Kaltgeformtes C-Profil Dach	HN(CH)	HEA240A
Kaltgeformtes C-Plus-Profil	HP	HEA260
Kaltgeformtes Z-Profil	HP(ARC)	HEA260A
Kaltgeformtes asymm. Z-Pro	HP(ARCUS)	HEA280
Kaltgeformtes Z-Profil mit sc	HP(GERD)	HEA280A
Kaltgeformtes Sigma-Profil	HP(Imp)	HEA300
Kaltgeformtes Sigma-Profil a	HTICH	HEA300A

Wenn Sie jetzt für die Stützen HEA220 ein Autodesign im Stahlmenü ausführen, kann diese Liste ausgewählt werden:

Autodesign von Quersch	nitt				×
Autodesign		_			
Ausnutzungsnachweis	1,00				
Einheitsnachweis max:	0,02				
:hränkungen bearbe	Info				
Bearbeiten	Änderung				
Nächstniedriger	Nächsthöher				
Optimum	suchen				
Richtung	Auf und Ab	N			
Parameter		Î v			
1 - Katalog: HEA220	~				
Param.	Wert	Autodesign	Liste	Sortieren	gemäß
1 I section	HEA220	✓ Ja	LIST1	✓ H	*
Werte einstellen	Auswählen/Abwähle	n Alle sammenhänge	kontrollier	ОК	bbruch

In dem Moment, in dem dieses Profil einen maximalen Einheitsnachweis von 0,015 hat, sucht SCIA Engineer nach dem kleinsten Profil aus dieser 'LISTE1', für das der Einheitsnachweis bestanden wird.

Dieses Beispiel ohne Speichern schließen! Sie kann es im nächsten Absatz wieder verwendet werden!

Im nächsten Beispiel werden die verschiedenen Optionen der Querschnittsoptimierung erläutert.

#### Beispiel: Optimierung2.esa

Gehen Sie zum Befehl Stahlnachweis und führen Sie das Autodesign für diesen Stab aus

Dieses Profil enthält viele Parameter, sodass Sie auswählen können, welche Parameter aktualisiert werden sollen:



Außerdem wird die Option **Erweitertes Autodesign** angezeigt. Durch diese Option können mehrere Parameter gleichzeitig optimiert und eine Restriktion für jeden Parameter gegeben werden. Geben Sie daher die folgenden Optionen ein:



Mit diesen Einstellungen werden die Dicken thb und tha nicht automatisch optimiert. Wenn Sie auch diese automatisch optimieren möchten, sollte der Schritt mit Bedacht gewählt werden (zum Beispiel ein Schritt von 1 statt 10). Alle anderen Optionen können von SCIA Engineer angepasst werden.

#### Wenn Sie auf <Optimum Suchen> klicken, wird von SCIA Engineer das folgende Profil vorgeschlagen:



Mit der Option **Wert einstellen** kann ein Wert für einen bestimmten Parameter gesetzt werden. Wählen Sie also den Parameter 'Ba' aus und klicken Sie auf 'Wert festlegen'. Jetzt kann ein Wert von 500 mm eingegeben werden. Der **Einheitsnachweis Max** für dieses Profil wird automatisch angepasst.

# 7.2. Gesamtoptimierung

Eine allgemeine Optimierung kann auch in SCIA Engineer ausgeführt werden. Mit dieser Option können ein oder mehrere Profile gleichzeitig optimiert werden. Danach wird die Berechnung neu gestartet und die Schnittgrößen mit den neuen Querschnitten neu berechnet, gefolgt von einer neuen Optimierung.

Dieser iterative Prozess kann:

- angehalten, weil nicht alle Profile automatisch optimiert werden müssen und dasselbe Profil wie im vorigen Schritt gefunden wurde;
- oder beenden, weil die Höchstanzahl an Iterationsschritten erreicht wurde, wenn Sie dies eingeben.

Es wird empfohlen, eine Reihe von Iterationsschritten einzugeben. Andernfalls kann dieser Optimierungsprozess zu einer Schleife werden und nach 99 Iterationsschritten beendet werden. Das kostet viel Rechenzeit.

Das Prinzip des gesamten Optimierungsprozesses wird durch das folgende Beispiel erklärt.

#### Beispiel: Optimization.esa

Wenn dieses Beispiel noch im vorigen Kapitel geöffnet ist, schließen Sie es und öffnen Sie es ohne Speichern erneut.

Projekt berechnen und zur Menüleiste > Werkzeuge > Berechnung und FE-Netz > Autodesign wechseln.

Klicken Sie hier auf **Posten Einfügen** und wählen Sie **"Stahl > AutoDesign Querschnitt**" aus, und fügen Sie alle Querschnitte diesem Autodesign-Prozess hinzu.

Es kann die Kombination gewählt werden, für die die Optimierungsberechnung berechnet werden soll.

Auch für jedes Profil können Sie angeben, ob dieses Profil nur in Richtung nach **oben** (damit nur größer wird) oder in der Richtung **aufwärts und abwärts** (und somit auch in ein kleineres Profil) optimiert werden soll. Mit dieser letzten Option besteht die Chance, dass der iterative Prozess zu einer Schleife wird.

igenschaft	Parameter		BILD
Name 01	Querschnitt	CS1 - HEA2	*
Lasttyp LF-Kombir v	Parameter	HEA220	v
LF-Kombination C01-ULS v	Querschnittsliste		
Autodesign Typ Stahl - AutoE	Gewalzt	HEA220	
Anzahl Objekte 4	Sortieren gemäl	Höhe	·
	Anfangsquersch	Aktuell	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	Suchmuster	Erstes OK-	· .
	Richtung	Auf und Ab	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Posten	Ausnutzungsnac	1,00	
1. CS1 (HEA220) 2. CS2 (PE140) 3. CS3 (HELeq45x45x5) 4. CS1 (HEA220)	Autodesign Nacl	0,00	×

Jetzt schließen Sie dieses Fenster und klicken Sie im nächsten Fenster auf <Optim. Routine>:

Gesamt-Autodesign				2
et -: 🖸 🗈 🗟 🐟	A 🗖 🕒 🗹	Alle		× 7
01		Name	01	
		Lasttyp I	LF-Kombinationen	*
	LF-Kor	mbinationen (	C01 - ULS	*
	Aut	todesign Typ	Stahl - AutoDesign Q	uerschni
	An	zahl Objekte	4	
	Posten de	s Autodesign	Posten 1	*
	<ul> <li>Posten des Auto</li> </ul>	odesign		
		Querschnitt	CS1 - HEA220	*
		Parameter	HEA220	
	Querechnitteliet	a varwandan		
	ubsilan Länden	Ontim Poutin	a Autodorigo allor	Constitute

Jetzt können Sie eine Höchstanzahl an Iterationsschritten auswählen:

- Automatisch festlegen: Die Iteration wird beendet, wenn alle Profile automatisch optimiert werden und in einem bestimmten Iterationsschritt kein anderes Ergebnis gefunden wird. Es wird also keine Höchstanzahl an Iterationsschritten eingegeben.
- Höchstanzahl Iterationsschritte: Höchstanzahl Iterationsschritte

Geben Sie 6 Iterationsschritte als Grenzwertanzahl ein und klicken Sie auf <Start>.

Jetzt wird die Iteration gestartet. Die Iteration wird beendet, wenn keine Differenz ermittelt wurde oder nach 6 Iterationsschritten. In diesem Beispiel wird SCIA Engineer nach 5 Iterationsschritten angehalten, weil alle Querschnitte nach dem fünften Schritt gleich bleiben.

Nach diesem Prozess wird ein Informationsfenster zu dieser Iteration angezeigt. Die ersten beiden Stützen (Querschnitt und Parameter) bieten nicht viele Informationen: Beide erwähnen den endgültigen Querschnitt.

#### **ITERATIONSSCHRITT 1:**

#### 1. Routinenschritt 1

1.1. 01

Querschnitt	Parameter	Sortieren gemäß	Ursprünglicher Querschnitt	Autodesign von Querschnitt	Autodesign Nachweis
CS1 - HEA160A	HEA160A	Höhe	CS1 - HEA220	CS1 - HEA200	0,82
CS2 - IPE2000	IPE200O	Höhe	CS2 - IPE140	CS2 - IPE2000	0,89
CS3 - HFLeq90x90x9	HFLeq90x90x9	Höhe	CS3 - HFLeq45x45x5	CS3 - HFLeq80x80x8	0,94
CS1 - HEA160A	HEA160A	Höhe	CS1 - HEA200	CS1 - HEA200	0,82

#### Querschnittsänderung:

- CS1: HEA220 → HEA200
- CS2: IPE140 → IPE2000
- CS3: HFLeq45x45x5 → HFLeq80x80x8
- CS4: IPE100 → IPE140AA

#### **ITERATIONSSCHRITT 2:**

#### 2. Routinenschritt 2

Querschnitt	Parameter	Sortieren gemäß	Ursprünglicher Querschnitt	Autodesign von Querschnitt	Autodesign Nachweis
CS1 - HEA160A	HEA160A	Höhe	CS1 - HEA200	CS1 - HEA160	0,92
CS2 - IPE2000	IPE200O	Höhe	CS2 - IPE2000	CS2 - IPE200	1,00
CS3 - HFLeq90x90x9	HFLeq90x90x9	Höhe	CS3 - HFLeq80x80x8	CS3 - HFLeq90x90x9	0,81
CS1 - HEA160A	HEA160A	Höhe	CS1 - HEA160	CS1 - HEA160	0,92

Querschnittsänderung:

- CS1: HEA200 → HEA160
- CS2: IPE2000 → IPE200
- CS3: HFLeq80x80x80x8 → HFLeq90x90x9
- CS4: IPE140AA → IPE140A

#### **ITERATIONSSCHRITT 3:**

#### 3. Routinenschritt 3

Querschnitt	Parameter	Sortieren gemäß	Ursprünglicher Querschnitt	Autodesign von Querschnitt	Autodesign Nachweis []
CS1 - HEA160A	HEA160A	Höhe	CS1 - HEA160	CS1 - HEA160	0,76
CS2 - IPE2000	IPE2000	Höhe	CS2 - IPE200	CS2 - IPE2000	0,87
CS3 - HFLeq90x90x9	HFLeq90x90x9	Höhe	CS3 - HFLeq90x90x9	CS3 - HFLeq90x90x9	0,97
CS1 - HEA160A	HEA160A	Höhe	CS1 - HEA160	CS1 - HEA160	0,76

#### Querschnittsänderung:

• CS2: IPE200 → IPE2000

### **ITERATIONSSCHRITT 4:**

#### 4. Routinenschritt 4

Querschnitt	Parameter	Sortieren gemäß	Ursprünglicher Querschnitt	Autodesign von Querschnitt	Autodesign Nachweis
CS1 - HEA160A	HEA160A	Höhe	CS1 - HEA160	CS1 - HEA160A	0,99
CS2 - IPE2000	IPE2000	Höhe	CS2 - IPE2000	CS2 - IPE2000	0,89
CS3 - HFLeq90x90x9	HFLeq90x90x9	Höhe	CS3 - HFLeq90x90x9	CS3 - HFLeq90x90x9	0,95
CS1 - HEA160A	HEA160A	Höhe	CS1 - HEA160A	CS1 - HEA160A	0,99

Querschnittsänderung:

### • CS1: HEA160 → HEA160A

### **ITERATIONSSCHRITT 5:**

#### 5. Routinenschritt 5

Querschnitt	Parameter	Sortieren gemäß	Ursprünglicher Querschnitt	Autodesign von Querschnitt	Autodesign Nachweis
CS1 - HEA160A	HEA160A	Höhe	CS1 - HEA160A	CS1 - HEA160A	0,91
CS2 - IPE2000	IPE2000	Höhe	CS2 - IPE2000	CS2 - IPE2000	0,97
CS3 - HFLeq90x90x9	HFLeq90x90x9	Höhe	CS3 - HFLeq90x90x9	CS3 - HFLeq90x90x9	0,96
CS1 - HEA160A	HEA160A	Höhe	CS1 - HEA160A	CS1 - HEA160A	0,91

Als Grenzwert wurden 6 Iterationsschritte gesetzt, aber da die Querschnitte die gleichen sind wie beim vorigen Iterationsschritt, ist der Iterationsprozess nach 5 Iterationsschritten abgeschlossen.

# 7.3. Beliebige Stäbe

Seit SCIA Engineer 17.0 gibt es eine neue Einstellung für die Ausführung des Autodesigns von beliebigen Teilen. Diese Einstellung finden Sie in den Stahleinstellungen.

Nachweice	-	Stant		
- Feuerwiderstand	Þ	Nachweise	EN 1993-1-1	
— Kaltgeformt — Flächenelemente — Grenzschlankheit — Voreinstellungen für Knick	Þ	Feuerwiderstand	EN 1993-1-2	
	Þ	Kaltgeformt	EN 1993-1-3	
	Þ	Flächenelemente	EN 1993-1-5	
- Durchbiegungsnachweis im GZG	Þ	Grenzschlankheit	EN 50341-1	
Autodesign	Þ	Voreinstellungen für Knick		
	Þ	Durchbiegungsnachweis im GZG		
	-	Autodesign		
		Beliebige Stäbe für die automatische Bemessung	🗸 Ja	
		Nicht NA Standardnarameter einleren Sta	ndard NAD Parameter einlesen	K Abbruch
		Starter of Startar and Starter Startar Sta		abbilden

Wenn diese Einstellung aktiviert ist (Standardeinstellung), wird das Bauteil in der Autodesign-Berechnung als prismatisch betrachtet (z. B. ein Querschnitt). Das beschleunigt die Berechnung.

## Chapter 8: Berechnung nach Theorie II. Ordnung und Imperfektionen

# 8.1. Übersicht

Die globale Analyse zielt auf die Bestimmung der Verteilung der Schnittgrößen und Momente sowie der entsprechenden Verschiebungen in einer bestimmten lastbeanspruchten Struktur ab.

Der erste wichtige Unterschied, der zwischen den Analysemethoden getroffen werden kann, ist die Trennung der elastischen und plastischen Methoden. Die plastische Analyse unterliegt einigen Einschränkungen.

Ein weiterer wichtiger Unterschied besteht zwischen den Methoden, die die Auswirkungen der tatsächlichen, unverformten Gestaltung der Struktur berücksichtigen und vernachlässigen. Sie werden jeweils als **Theorie II. Ordnung und Methoden der Theorie I. Ordnung** bezeichnet.

Die Theorie nach Theorie II. Ordnung kann in allen Fällen angewendet werden, während die Theorie nach Theorie I. Ordnung nur dann verwendet werden kann, wenn die Verschiebungseffekte auf das Strukturverhalten vernachlässigbar sind.

Die Effekte nach Theorie II. Ordnung setzen sich aus lokalen Teil-Einflüssen nach Theorie II. Ordnung, genannt P- $\delta$ -Effekte, und einem globalen Effekt nach Theorie II. Ordnung, der als P- $\Delta$ -Effekt bezeichnet wird, zusammen .



Auf der nächsten Seite ist eine Übersicht der globalen Analyse nach EN 1993-1-1, Kapitel 5, gegeben:

- Alle Regeln in dieser Übersicht sind in EN 1993-1-1 Art. 5. Für jeden Schritt wird die Regel angegeben. Die erste Regel (> 10) wird in EN 1993-1-1, Art. 5.2.1(3).
- In dieser Übersicht sind 3 Pfade definiert:
  - o Pfad 1: In diesem Pfad wird eine Berechnung nach Th.I.O. ausgeführt
  - Pfad 2: In diesem Pfad wird eine Berechnung nach Th.II.O. mit globalen (und ggf. lokalen/Vorkrümmungen) ausgeführt.
  - Pfad 3: In diesem Pfad wird eine Berechnung nach Th.II.O. mit der Knickform der Konstruktion als Imperfektion ausgeführt.
- Die Berechnung wird genauer, wenn Sie einen höheren Pfad auswählen.
- Die unteren Pfade werden zu einer schnelleren Berechnung führen, weil eine Berechnung nach Th.I.O. ohne Iterationsschritte ausgeführt werden kann, aber diese Theorie der Theorie der Th.I. Ordnung kann nur dann verwendet werden, wenn die Verschiebungseffekte auf das Strukturverhalten vernachlässigbar sind.
- In den nächsten Abschnitten werden die Regeln dieser Übersicht erläutert.

Um alle Nichtlinearitäten im Modell zu berücksichtigen, werden nichtlineare Lastfallkombinationen verwendet.



Mit:

- η<sub>Cr</sub> elastischer kritischer Knickmodus
- L Stab-Systemlänge
- Lb Knicklänge

# 8.2. Alpha, kritisch

Die Berechnung des kritischen Alpha wird durch eine Stabilitätsberechnung in SCIA Engineer ausgeführt.

Gemäß EN 1993-1-1 kann die Analyse nach Th.I.O. für ein Tragwerk verwendet werden, wenn die Erhöhung der relevanten Schnittgrößen oder Momente oder eine andere Änderung des Strukturverhaltens infolge Verformungen vernachlässigt werden kann. Diese Bedingung kann als erfüllt angenommen werden, wenn das folgende Kriterium erfüllt wird:

$$\alpha_{cr} = \frac{F_{cr}}{F_{Ed}} \geq 10$$
 für elastische Analyse

Mit:

- α cR: Beiwert der Bemessungslast müssen erhöht werden, um elastische Instabilität in dem globalen Modus
- Fed: Bemessungslast des Tragwerks
- Fcr: elastische kritische Knicklast für globale Instabilität, basierend auf anfänglichen elastischen Steifigkeiten

Wenn α einen Wert kleiner als 10 hat, muss eine Berechnung nach Th.II.O. ausgeführt werden. Je nach Art der Analyse müssen sowohl globale als auch lokale Imperfektionen berücksichtigt werden.

EN 1993-1-1 schreibt vor, dass Einwirkungen und Imperfektionen nach Theorie II. Ordnung sowohl durch die globale Analyse als auch teilweise durch die globale Analyse und teilweise durch individuelle Stabilitätsnachweise von Bauteilen berücksichtigt werden können.

# 8.3. Globale Rahmenimperfektion φ



Die globale Rahmenimperfektion wird für die gesamte Struktur mit einem Imperfektionswert \u00f4eingegeben. Dieser Wert kann mit der folgenden Formel berechnet werden (EN 1993-1-1, Art. 5.3.2(3)a):

$$\varphi = \frac{1}{200} \cdot \alpha_{\rm h} \cdot \alpha_{\rm m}$$

Mit:

• 
$$\alpha_h = \frac{2}{\sqrt{h}} \text{Aber } \frac{2}{2} \le \alpha_h \le 1,0$$

• 
$$\alpha_{\rm m} = \sqrt{0.5\left(1+\frac{1}{m}\right)}$$

H Tragwerkshöhe in Metern

M Anzahl Stützen in einer Reihe, einschließlich nur der Stützen, die eine vertikale Last tragen

NEd mit mindestens 50 % des Mittelwerts der vertikalen Last je Stütze in der betrachteten Ebene.

Die globale Imperfektion kann in SCIA Engineer für die nichtlinearen Kombinationen, wie im folgenden Beispiel erläutert, eingegeben werden.

#### Beispiel: Industrie hall.esa

In diesem Beispiel werden zwei Funktionen der globalen Imperfektion verwendet: eine gemäß globaler X-Richtung und eine gemäß der globalen Y-Richtung. Es ist nicht erforderlich, beide Imperfektionen in einer Kombination zu kombinieren.

In SCIA Engineer können Sie entweder keine **globale Imperfektion** festlegen (keine) oder eine globale Imperfektion (hier gi) in den nichtlinearen Kombinationen (**Menüleiste > Bibliotheken > Lastfällen**, **Kombinationen > Nichtlinearen Kombinationen**).



Es gibt vier Optionen für die globalen Imperfektionen (Menüleiste > Bibliotheken > Lastfälle, Kombinationen > globale Imperfektionen):

- Lineare Vorverdrehung: Die Imperfektion wird als einfache Neigung definiert. Die Neigung ist in mm/m Tragwerkshöhe definiert. Genauer gesagt wird eine horizontale Verschiebung in globale x- bzw. y-Richtung gegeben, welche ein lineares Verhältnis zur Höhe hat (globale Z-Richtung).
- **Verdrehungsfunktionen**: Die Imperfektion wird durch eine Verformungskurve in Höhe definiert, ähnlich der einfachen Verdrehung. Die Linie kann dann einer geeigneten nichtlinearen Kombination zugeordnet werden. Diese Neigungsfunktionen werden durch Vorverformungen eingegeben (diese Option wird unten erläutert).
- **LF-Vorverformung**: Mit dieser Option können Sie einen berechneten Lastfall auswählen, dann wird die Verformung dieses Lastfalls als anfängliche globale Imperfektion verwendet. Über diese Option können z.B. die Imperfektionen infolge des Eigengewichts berücksichtigt werden. Gerade für schlanke Träger kann das wichtig sein.
- Knickform: Die Imperfektion wurde von den Knickdaten abgeleitet
| Globale Imperfektion |   |                                | ×  |
|----------------------|---|--------------------------------|----|
| et -1 🗹 🕩 🗟 🐟        | Alle 🗖                                  | * <b>T</b>                     |    |
| SI                   | Nam                                     | e Gl                           |    |
| 511                  | Beschreibung                            | 2                              |    |
| 512                  | Tvi                                     | Verdrehungsfunktionen          | ~  |
| 613                  |   | Lin. Vorverdrehung             |    |
|                      | de Materia activitate                   | Verdrehungsfunktionen          |    |
|                      |   | LF-Vorverformung<br>Knickfigur |    |
|                      | Beiwert [-                              | ] 1,00                         |    |
|                      | 4 dy Neigungsfunktion                   |                                |    |
|                      | Funktion                                | n Nein                         | ×  |
|                      | <ul> <li>Neigungsfunktion dz</li> </ul> |                                |    |
|                      | Funktion                                | n Nein                         |    |
|                      |   |                                |    |
|                      |   |                                |    |
| Neu Finfügen Be      | arbeiten Löschen                        |                                | OK |

In diesem Beispiel wurde die Option Verdrehungsfunktionen gewählt.

Diese Verdrehungsfunktionen werden über die **Menüleiste > Bibliotheken > Struktur und Analyse > Vorverformungen** eingegeben.

Der **Typ** wird als **EN 1993-1-1 Art. 5.3.2(3) ausgewählt**, mit einer **Grundimperfektion** von **1/200**. So wird die Verdrehungsfunktion nach EN 1993-1-1 ermittelt.

Die Höhe der Konstruktion beträgt 8,4 m für beide Neigungsfunktionen.

Es gibt 6 Stützen in X-Richtung, aber in dem mittleren Feld werden nur 2 Stützen eingegeben. Da ein langer Teil der Struktur nur 2 Stützen in X-Richtung hat, wurde in diesem Beispiel die Anzahl an Stützen in diese Richtung als '2' eingegeben.

Es gibt 11 Stützen in Y-Richtung Aber die Stützen am Ende sind kleiner als die mittleren. In diesem Beispiel wird also beschlossen, '9' Stützen in y-Richtung einzugeben.

Die Neigungsfunktion für die X-Richtung (Def\_X) in SCIA Engineer wird unten angezeigt:

Vorverformungen		×
et -: 🖸 🕪 🔒 🐟 🛷	🔲 📄 🗹 Alle	¥ <b>Y</b>
Def_X		
Def_Y		
Name	Def_X	
Тур	EN 1993-1-1, §5.3.2(3) 🛛 🛩	
Grundimperfektion: 1 / [-]	200,00	
Tragwerkshöhe: [m]	8,400	
Anzahl Stützen im Grundriss:	2	
Φ:	0,00298800	
A{h}: [-]	0,69	
A{m}: [-]	0,87	
Neu Einfügen Bearbeit	en Löschen	ОК



In diesem Beispiel werden 5 nichtlineare Kombinationen eingegeben:

- 1,35 x Eigengewicht + 1,35 x Eigengewichtverkleidung + 1,5 x Wartung + 0,75 x Schnee + 0,9 x 3DWind10
- 1,35 x Eigengewicht + 1,35 x Eigengewichtverkleidung + 0,75 x Schnee + 1,5 x 3DWind13
- 1,35 x Eigengewicht + 1,35 x Eigengewicht-Verkleidung + 0,75 x Schnee + 1,5 x 3DWind14
- 1,35 x Eigengewicht + 1,35 x Eigengewicht-Verkleidung + 0,75 x Schnee + 1,5 x 3DWind15
- 1,35 x Eigengewicht + 1,35 x Eigengewichtverkleidung + 0,75 x Schnee + 1,5 x 3DWind16

Alle LF-Kombinationen wurden viermal eingegeben:

- NC1-NC5: Neigung in positiver X-Richtung (GI mit Faktor 1)
- NC6-NC10: Neigung in negativer X-Richtung (GI1 mit Beiwert -1)
- NC11-NC15: Neigung in positiver Y-Richtung (GI2 mit Beiwert 1)
- NC16-NC20: Neigung in negativer y-Richtung (GI3 mit Beiwert -1)

<u>**Tipp**</u>: Die nichtlinearen LF-Kombinationen können mit der Schaltfläche <Neu aus den linearen Kombinationen> kopiert werden. Wenn für die lineare Berechnung Normkombinationen oder Hüllkombinationen verwendet wurden, muss zuerst die lineare Berechnung ausgeführt werden, bevor die nichtlinearen LF-Kombinationen erstellt werden können.

# 8.4. Vorkrümmung

# 8.4.1. **NEd > 25% Ncr**

Die relative anfängliche Vorkrümmung der Bauteile für Biegeknicken wird als Wert angegeben: e0/L.

Diese Vorkrümmung muss nicht auf jedes Teil angewendet werden, wie in EN 1993-1-1, Art. 5.3.2(6):

(6) When performing the global analysis for determining end forces and end moments to be used in member checks according to 6.3 local bow imperfections may be neglected. However for frames sensitive to second order effects local bow imperfections of members additionally to global sway imperfections (see 5.2.1(3)) should be introduced in the structural analysis of the frame for each compressed member where the following conditions are met: - at least one moment resistant joint at one member end -  $\overline{\lambda} > 0.5 \sqrt{\frac{A f_y}{N_{Ed}}}$  (5.8) where N<sub>Ed</sub> is the design value of the compression force and  $\overline{\lambda}$  is the in-plane non-dimensional slenderness calculated for the member considered as hinged at its ends NOTE Local bow imperfections are taken into account in member checks, see 5.2.2 (3) and 5.3.4.

Also:

$$\bar{\lambda} = \sqrt{\frac{A \cdot f_y}{N_{cr}}} > 0.5 \sqrt{\frac{A \cdot f_y}{N_{Ed}}} \rightarrow \sqrt{\frac{A \cdot f_y}{N_{cr}}} > 0.5 \sqrt{\frac{A \cdot f_y}{N_{Ed}}} \text{ oder oder } \frac{1}{N_{cr}} > 0.25 \frac{1}{N_{Ed}} N_{Ed} > 0.25 N_{cr}$$

Die Vorkrümmung muss also angewendet werden, wenn die Normalkraft NEd in einem Bauteil größer als 25% der kritischen Last Ncr des Bauteils ist.

## 8.4.2. Vorkrümmung e0

Die anfängliche Vorkrümmung wird angegeben durch:



Buckling curve	elastic analysis	plastic analysis
acc. to Table 6.1	e <sub>0</sub> / L	e <sub>0</sub> / L
a <sub>0</sub>	1 / 350	1 / 300
а	1 / 300	1 / 250
b	1 / 250	1 / 200
с	1 / 200	1 / 150
d	1 / 150	1 / 100

#### L ist die Stablänge

Wie im vorigen Kapitel erläutert, muss die Vorkrümmung angewendet werden, wenn die Normalkraft NEd in einem Bauteil größer als 25% der kritischen Knicklast Ncr des Bauteils ist. Wenn NEd < 25% Ncr, können Sie wahlweise diese Vorkrümmung anwenden oder nicht.

Die Knicklinie, die zur Berechnung der Imperfektion verwendet wird, ist die in der Querschnittbibliothek eingegebene Linie. Für Standardquerschnitte wird die Kurve gemäß Norm automatisch verwendet, für Nicht-Standard-Querschnitte (als allgemeine Querschnitte) müssen Sie die Knicklinie manuell eingeben.

#### Beispiel: Industriehalle.esa

In SCIA Engineer können Sie zwischen drei Optionen für die **Vorkrümmung** in nichtlinearen Kombinationen wählen:

Nichtlineare LF-Komb	pinationen					×
🖻 📲 🗹 🕩 🛢 🐟	A 🖬	Alle		*	T	
NC1			Name	NC1		
NC2			Beschreibung			
NC3			Тур	GZT		۷
NC4	Kombina	tionsg	ehalt			
NC5		LC1 -	Self Weight [-]	1,35		
NC7	102 - 5	elf Weigl	t Cladding [-]	1,35		
NC8		1C3 - M	aintenance [-]	1.50		
NC9		200 - 14		0.75		
NC10	2DW-dt		CDE CDI []	0,90		
NC11	3DWnd10	J - 180, ·	+ CPE, - CPI[-]	Comë@Knickfiguror		
NC12		V	orkrummung	Gemais Knickrigurer	1	^
NC13				Einfache Krümmung		
NC14				Gemäß Knickfiguren	1	
NC15						_
NC16						
NC17						
NC18						
NC19						
NC20						
Neu aus LF-Kombination	Neu Eir	fügen	Bearbeiten	Löschen	Schließe	en

- Nein: Vorkrümmung wird nicht berücksichtigt
- **Einfache Krümmung**: Sie geben für alle Bauteile eine Verformung 'f' oder '1/f' ein, wobei '1/f' wie zuvor erläutert dem Wert 'e0/L' entspricht.
- **Gemäß Knickfiguren**: Mit dieser Option können Sie eine lokale Imperfektion wie in den Knickdaten definiert auswählen, d. h. für jedes Bauteil, das seiner eigenen Knicklinie folgt (diese Option wird unten erläutert).

#### In diesem Beispiel wurde die Option Gemäß Knickfigur ausgewählt.

#### Seit SCIA Engineer 21.0 können die Knickdaten über die Stahleinstellungen definiert werden:

nstellungen für Stahl			
Standard EN		Name Standard EN	
🖃 Stahl	4 Stahl		
<ul> <li>Nachweise</li> <li>Feuerwiderstand</li> </ul>	Nachweise	EN 1993-1-1	
- Kaltgeformt	Feuerwiderstand	EN 1993-1-2	
- Flächenelemente	Kaltgeformt	EN 1993-1-3	
<ul> <li>Grenzschlankneit</li> <li>Voreinstellungen f</li></ul>	Flächenelemente	EN 1993-1-5	
- Durchbiegungsnachweis im GZG	P Grenzschlankheit	EN 50341-1	
Autodesign	4 Voreinstellungen für Knick		
	Beziehungen der Knicksysteme		
		22 22	
		VZ ZZ	
		lt zz	
	Beziehungen der Durchbiegungssys	teme	
	Durchbiegung innerhalb der Ebene	(def z) yy	•
	Durchbiegung außerhalb der Ebene	(def y) zz	,
	Beiw	vert ky Ermitteln	1
	Beiw	vert kz Ermitteln	•
	Lastanwendungs	punkt In Schubmitte	,
	4 Vorkrümmungen	•	
	Vorkrümmun	g e0,y EN 1993-1-1, Tab.5.1 - elastisch	
	Vorkrümmun	g e0,z Ohne Vorkrümmung	_
	Durchbiegungsnachweis im GZG	EN 1993-1-1, Tab.5.1 - elastisch	
	▶ Autodesign	EN 1993-1-1, Tab.5.1 - plastisch EN 1993-1-1, Tab.5.1 - elastisch - falls erfor	der
		EN 1993-1-1, Tab.5.1 - plastisch - falls erfor	der
		Manuelle Eingabe der Vorkrümmung	

Die Vorkrümmungen können auch auf Knickgruppen-Ebene definiert werden (über Knickgruppen oder Systemlängen und Knickgruppen).

Sie können zwischen 6 Optionen wählen:

- EN 1993-1-1, Tab.5.1 elastisch: Es wird der elastische Wert gemäß der Knicklinie des Querschnitts verwendet
- EN 1993-1-1, Tab.5.1 elastisch falls erforderlich: Der Elastische Wert gemäß der Knicklinie des Querschnitts wird verwendet, wenn NEd > 25% Ncr
- EN 1993-1-1, Tab.5.1 plastisch falls erforderlich: Der plastische Wert gemäß der Knicklinie des Querschnitts wird verwendet, wenn NEd > 25% Ncr
- Manuelle Eingabe der Vorkrümmung: Für diese Vorkrümmung können Sie manuell einen Wert eingeben
- Keine Vorkrümmung: für das Bauteil wurde keine Vorkrümmung berücksichtigt

In diesem Beispiel wurde auf allen Trägern die Vorkrümmung **EN 1993-1-1, Tabelle 5.1 – elastisch** eingegeben. Nur für die Diagonalen wurde in diesem Beispiel keine Vorkrümmung eingegeben.

# 8.5. Knickform als Imperfektion - η punkt

Alternativ können die Globalimperfektion und die Vorkrümmung durch die Knickform als Imperfektion ersetzt werden (Pfad 3 aus dem Globaldiagramm).

Zur Eingabe der geometrischen Imperfektionen müssen die Funktionalitäten **Nichtlinearität > Anfängliche** Imperfektionen und **Stabilität** aktiviert werden:

AL	LGEMEIN	DETAILLIERT
11	Eigenschafts-Modifizierer	<ul> <li>Nichtlinearität</li> </ul>
	Modellmodifizierer	Lokale Stab-Nichtlinearität 🔽
	Parametrisierte Eingabe	Nichtlineare(s) Auflager/Baugru
	Klimatische Lasten 🔽	Anfängliche Imperfektionen 🗹
	Wanderlasten	Geometrische Nichtlinearität 🔽
	Dynamik	Allgemeine Plastizität
	Stabilität 🔽	Seile
	Nichtlinearität 🔽	Reibungsauflager/Baugrundfed
	Strukturmodell 🔽	Baugrund
	IFC-Eigenschaften	Nachweis des Blockfundamente:
	Vorspannung	▲ Stahl
	Brückenentwurf	Plastische Gelenkanalyse
	Excel Nachweise	Feuerwiderstandsnachweise 🔽
		Stahlverbindungen 🔽
DESCRIPTION OF		Gerüst
-		7DoF Analyse nach Theorie II. Or

Also zuerst wird die Stabilitätsberechnung (linear oder nichtlinear) berechnet. Anschließend können Sie im Dialog für globale Imperfektion die Knickform auswählen, die berücksichtigt werden soll. Zuerst können Sie für die Stabilitäts-LFK und gleich unten für den berechneten Modus auswählen:

Globale Imperfektion			×
et -: 🗹 🕩 🗟 🐟 🕫	T Alle		~ <b>T</b>
GI	Name	GI	
GI1	Beschreibung		
GI2	Тур	Knickfigur	*
013	Typ der Stabilität	Linear	*
	Stabilität	S1	×
	Eigenform	1	
	Höchstverformung [mm]	10,0	
Neu Einfügen Bearbei	ten Löschen		ОК

Anschließend können Sie die globale Imperfektion der gewünschten nichtlinearen Kombination zuordnen.

Die letzte Option, die eingegeben werden muss, ist ein Wert für die maximale Verformung. Dies ist die Verformung des Knotens mit der größten Verformung der Struktur. SCIA Engineer berechnet unter Verwendung dieser maximalen Verformung die gesamte Verschiebung der anderen Knoten neu.

Da die Knickform dimensionslos ist, gibt EN 1993-1-1 die Formel zur Berechnung der  $\eta$  Imperfektion aus. Im folgenden Beispiel ist diese Berechnung als einfaches Beispiel angegeben.

#### Beispiel: Knickform.esa

In diesem Beispiel wird die Prozedur zum Berechnen einer Knickform für eine Stütze veranschaulicht.

Die Stütze ist Querschnitt vom Typ **IPE300**, aus **S235 gefertigt** und hat die folgenden relevanten Eigenschaften:



#### Berechnung der Knickform

Zunächst wird eine **Stabilitätsberechnung** mit einer Last von 1 kN durchgeführt. Auf diese Weise wird die elastische kritische Knicklast Ncr ermittelt.

Um genaue Ergebnisse zu erhalten, wird die **Anzahl der 1D-Elemente** auf **10** festgelegt. Dies kann über **die Menüleiste >Werkzeuge > Berechnung und FE-Netz ->Netz-Einstellungen** erfolgen. Außerdem wird die **Querkraftverformung** vernachlässigt, sodass das Ergebnis durch eine manuelle Berechnung überprüft werden kann.

Die Stabilitätsberechnung ergibt das folgende Ergebnis für die Beiwerte der kritischen Last (**Menüleiste >** Ergebnisse > Beiwerte der kritischen Last):

# Beiwerte der kritischen Last

N	f
-	[]
LFK für li	ineare Stabilität : S1
1	500,75
2	2003,39
3	4511,38
4	6927,50

Dies kann mit der Eulerformel überprüft werden, wobei die Stablänge als Knicklänge verwendet wird:

$$N_{\rm cr} = \frac{\pi^2 EI}{l^2} = \frac{\pi^2 \cdot 210000 \text{N/mm}^2 \cdot 8,3560 \cdot 10^7 \text{mm}^4}{(5000 \text{mm})^2} = 6927,51 \text{ kN}$$

Für die schwache Achse wird Ncr mit Iz auf 500,77 kN berechnet.

	Name	dx [m]	LF	ux [mm]	uy [mm]	uz [mm]	фх [mrad]	φy [mrad]	φz [mrad]	Utotal [m
1	B1	0,000	S1/1 - 500,75	0,0	0,0	0,0	-628,3	0,0	0,0	0,0
2	B1	0,500-	S1/1 - 500,75	0,0	309,0	0,0	-597,6	0,0	0,0	309,0
3	B1	0,500+	S1/1 - 500,75	0,0	309,0	0,0	-597,6	0,0	0,0	309,0
4	B1	1,000-	S1/1 - 500,75	0,0	587,8	0,0	-508,3	0,0	0,0	587,8
5	B1	1,000+	S1/1 - 500,75	0,0	587,8	0,0	-508,3	0,0	0,0	587,8
6	B1	1,500-	S1/1 - 500,75	0,0	809,0	0,0	-369,3	0,0	0,0	809,0
7	B1	1,500+	S1/1 - 500,75	0,0	809,0	0,0	-369,3	0,0	0,0	809,0
8	B1	2,000-	S1/1 - 500,75	0,0	951,1	0,0	-194,2	0,0	0,0	951,1
9	B1	2,000+	S1/1 - 500,75	0,0	951,1	0,0	-194,2	0,0	0,0	951,1
10	B1	2,500-	S1/1 - 500,75	0,0	1000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1000,0
11	B1	2,500+	S1/1 - 500,75	0,0	1000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1000,0
12	B1	3,000-	S1/1 - 500,75	0,0	951,1	0,0	194,2	0,0	0,0	951,1
13	B1	3,000+	S1/1 - 500,75	0,0	951,1	0,0	194,2	0,0	0,0	951,1
14	B1	3,500-	S1/1 - 500,75	0,0	809,0	0,0	369,3	0,0	0,0	809,0
15	B1	3,500+	S1/1 - 500,75	0,0	809,0	0,0	369,3	0,0	0,0	809,0
16	B1	4,000-	S1/1 - 500,75	0,0	587,8	0,0	508,3	0,0	0,0	587,8
17	B1	4,000+	S1/1 - 500,75	0,0	587,8	0,0	508,3	0,0	0,0	587,8
18	B1	4,500-	S1/1 - 500,75	0,0	309,0	0,0	597,6	0,0	0,0	309,0
19	B1	4,500+	S1/1 - 500,75	0,0	309,0	0,0	597,6	0,0	0,0	309,0
20	B1	5,000	S1/1 - 500,75	0,0	0,0	0,0	628,3	0,0	0,0	0,0

In der folgenden Abbildung sind die Netzknoten der Stütze und die entsprechende Knickform dargestellt:

Sie können dieses Ergebnis über die Menüleiste > Ergebnisse > 3D-Verformungen oder über die Menüleiste > Ergebnisse > 1D-Teile > Verformungen.

Mithilfe eines Excel-Arbeitsblattes kann die Knickform durch ein Polynom der 4. Klasse angenähert werden.



Ein Polynom hat den Vorteil, dass sich das zweite Derivat leicht berechnen lässt.

- $$\begin{split} \eta_{cr} &= 5,72 \cdot 10^{-12} \cdot x^4 5,72 \cdot 10^{-8} \cdot x^3 + 1,89 \cdot 10^{-5} \cdot x^2 + 6,21 \cdot 10^{-1} \cdot x \\ \eta_{cr,max}^{"} &= 6,86 \cdot 10^{-11} \cdot x^2 3,43 \cdot 10^{-7} \cdot x + 3,78 \cdot 10^{-5} \end{split}$$

#### Berechnung von e0

$$e_{0} = \alpha \cdot \left(\bar{\lambda} - 0, 2\right) \cdot \frac{M_{Rk}}{N_{Rk}} \cdot \frac{1 - \frac{\chi \cdot \left(\bar{\lambda}\right)^{2}}{\gamma_{M1}}}{1 - \chi \cdot \left(\bar{\lambda}\right)^{2}} = \alpha \cdot \left(\bar{\lambda} - 0, 2\right) \cdot \frac{M_{Rk}}{N_{Rk}}$$

Mit:

- $$\begin{split} N_{Rk} &= f_y \cdot A = 235 \frac{N}{mm^2} \cdot 5380 \text{ mm}^2 = 1264300 \text{ N} \\ M_{Rk} &= f_y \cdot W_{pl} = 235 \frac{N}{mm^2} \cdot 628400 \text{ mm}^3 = 147674000 \text{ Nmm} \text{ (class 2)} \\ \bar{\lambda} &= \sqrt{N_{Rk}/N_{cr}} = \sqrt{1264300N/6885280N} = 0.43 \end{split}$$
  ٠
- •
- $\alpha = 0,21$  für Knicklinie a •

$$\chi = \frac{1}{0.5 \left[1 + \alpha(\overline{\lambda} - 0.2) + (\overline{\lambda})^2\right]^2 + \sqrt{\left(0.5 \left[1 + \alpha(\overline{\lambda} - 0.2) + (\overline{\lambda})^2\right]\right)^2 - (\overline{\lambda})^2}} = 0.945$$

Diese Zwischenergebnisse können durch SCIA Engineer überprüft werden, wenn Sie einen Stahl-Normnachweis an der Stütze ausführen:

#### Biegeknicknachweis

Gemäß EN 1993-1-1 §6.3.1.1 und Formel (6.46)

Knickparameter		уу	22	
Verschieblichkeitstyp		Verschieblichkeit	unverschieblich	
Systemlänge	L	5,000	5,000	m
Knickbeiwert	k	1,00	1,00	
Knicklänge	lar	5,000	5,000	m
Ideale Verzweigungslast	Na	6927,50	500,75	kN

Knickparameter		уу	ZZ		
Schlankheit	λ	40,12	149,22		]
Relative Schlankheit	$\lambda_{rel}$	0,43	1,59		]
Grenzschlankheit	λrel,0	0,20	0,20		]
		$e_0 = 0.2$	$21(0.43 - 0.2) \cdot \frac{1}{2}$	4767	$\frac{74000 \text{ Nmm}}{2} = 5.573 \text{ mm}$
		-0 -,	(*) *******	120	64300 N

#### Berechnung der Init n.

Die erforderlichen Parameter wurden nun ermittelt, damit im letzten Schritt die Imperfektion ermittelt werden kann.

Der Mittelschnitt der Stütze ist maßgebend  $\rightarrow$  x = 2500

- $\eta_{cr}$  im Mittelquerschnitt = 1000,31
- $\eta_{cr,max}^{*}$  im Mittelquerschnitt = -3,912  $\cdot 10^{-4} \cdot 1/mm^2$
- $\eta_{init} = e_0 \cdot \frac{N_{cr}}{E \cdot I_y \cdot \eta_{cr,max}} \cdot \eta_{cr}$ •
- 6885280 N  $\eta_{\text{init}} = 5,642 \text{ mm} \frac{6885280 \text{ N}}{\frac{210000 \text{ N}}{\text{mm}^2} 83560000 \text{ mm}^4 \cdot 3,912 \cdot 10^{-4} \cdot \frac{1}{\text{mm}^2}} \cdot 1000$ ٠
- ٠  $\eta_{init} = 5,629 \text{ mm}$

Dieser Wert kann nun als Biegeknickfigur für die Imperfektion eingegeben werden:

Globale Imperfektion



# **Chapter 9: Physikalische Nichtlinearität**

Sind die Spannungen nichtlinear von den Dehnungen abhängig, wird die Nichtlinearität als physikalische Nichtlinearität bezeichnet.

## 9.1. Plastische Gelenke

Wenn eine normale lineare Berechnung ausgeführt wird und die Grenzspannung in einem Teil der Struktur erreicht wird, muss die Abmessungen der kritischen Elemente erhöht werden. Wenn jedoch plastische Gelenke berücksichtigt werden, erzeugt das Erreichen der Grenzspannung an geeigneten Stellen die Bildung von plastischen Gelenken, und die Berechnung kann mit einem anderen Iterationsschritt fortfahren. Die Spannung wird auf andere Teile der Struktur umgelagert und eine bessere Ausnutzung der Gesamttragfähigkeit der Struktur wird erreicht.

Das Material verhält sich linear elastisch, bis die plastische Grenze erreicht ist und sich danach vollständig plastisch verhält. Das  $\sigma$ - $\epsilon$ -Diagramm hat daher die gleiche Form wie das Moment-Krümmungs-Diagramm:



Das gesamte plastische Moment wird als Mp und die Krümmung als k gegeben.

In SCIA Engineer kann ein plastisches Moment nur in einem **Netzknoten auftreten**. Dies impliziert, dass das Netz verfeinert werden muss, wenn ein plastisches Gelenk an einer anderen Stelle als dem Bauteilende erwartet wird.

Die Reduktion des plastischen Momentens wurde nach den folgenden Normen implementiert: EC3, DIN 18800 und NEN 6770.

Natürlich besteht bei der Berücksichtigung von plastischen Gelenken ein Risiko. Wird der Struktur ein Gelenk hinzugefügt, wird die statisch Unbestimmtheit reduziert. Werden weitere Gelenke hinzugefügt, kann es vorkommen, dass die Struktur zu einem Mechanismus wird. Dadurch würde die Struktur zusammenbrechen und die (nichtlineare) Berechnung wird beendet.

Andererseits können plastische Gelenke verwendet werden, um den plastischen Zuverlässigkeitsmargen der Struktur zu berechnen. Die angewendete Last kann nach und nach erhöht werden (z. B. durch Erhöhen der Lastfallbeiwerte in einer Kombination), bis die Struktur zusammenbricht. Dieser Ansatz kann verwendet werden, um das maximale Lastmultiplikator zu bestimmen, der die Struktur tragen kann. Zur Berücksichtigung von plastischen Gelenken für Stahlstrukturen muss die Funktion **"Stahl-> Plastische Gelenkanalyse** " in der Funktionstabelle der Projekteinstellungen aktiviert werden.

Grunddaten	Funktionalität Aktionen Einheitensystem	Projektschutz
	ALLGEMEIN	DETAILLIERT
11	Eigenschafts-Modifizierer	Lokale Stab-Nichtlinearität
1	Modellmodifizierer	Nichtlineare(s) Auflager/Baugru
	Parametrisierte Eingabe	Anfängliche Imperfektionen
-	Klimatische Lasten	Geometrische Nichtlinearität
	Wanderlasten	Allgemeine Plastizität
	Dynamik	Seile
	Stabilität	Reibungsauflager/Baugrundfed
	Nichtlinearität 🔽	▲ Baugrund
	Strukturmodell	Nachweis des Blockfundamente:
	IFC-Eigenschaften	✓ Stahl
	Vorspannung	Plastische Gelenkanalyse 🗹
	Brückenentwurf	Feuerwiderstandsnachweise
	Excel Nachweise	Stahlverbindungen
		Gerüst
An other states		7DoF Analyse nach Theorie II. Or
-		Tragbalken mit sinusförmigen S

Die Auswahl des Normencodes, der angewendet werden soll, kann über die **Menüleiste > Werkzeuge > Berechnung und FE-Netz >-Rechenkerneinstellungen** festgelegt werden .Die Keine-Norm-Option folgt einfach der EC-EN-Logik.

	Х
<ul> <li>Rechenkern einstellen         <ul> <li>Lastfälle für lineare Berechnung angeb</li> <li>Kombinationen für nichtlineare Berech</li> <li>Erweiterte Rechenkern-Einstell</li> <li>Allgemein</li> <li>Nichtlinearität</li></ul></li></ul>	×
	<ul> <li>Rechenkern einstellen         <ul> <li>Lastfälle für lineare Berechnung angeb</li> <li>Kombinationen für nichtlineare Berech</li> <li>Erweiterte Rechenkern-Einstell</li> <li>Allgemein</li> <li>Nichtlinearität</li></ul></li></ul>

Es ist nicht möglich auszuwählen, welche Teile oder in welchen Knoten plastische Gelenke gebildet werden können. Wenn die Funktionalität aktiviert wird, bildet sich ein plastisches Gelenk überall dort, wo der Widerstand unabhängig von der plastischen Tragfähigkeit des Elements überschritten wird.

#### Beispiel: Plastic\_Hinges.esa

In diesem Projekt wird ein Durchlaufträger berücksichtigt. Der Träger ist Querschnittstyp IPE 300 und wurde in S235 gefertigt.

Gemäß Eurocode 3 wird das plastische Moment um die y-Achse angegeben durch:

1	Axis system	Plastic bending moment resistance	Reduced plastic bending moment resistance for high normal force	Reduced plastic bending moment resistance for high shear force	Reduced plastic bending moment resistance for high normal force and high shear force
y	/-У	$M_{y,pl,Rd} = rac{W_{pl,y}*f_y}{\gamma_{M0}}$	$M_{y,N,Rd} = M_{y,pl,Rd} * rac{1-n}{1-0,5*a}$	$M_{y,V,Rd}=M_{y,pl,Rd}*~(1- ho_z)$	$M_{y,N,V,Rd}=M_{y,N,Rd}*~(1- ho_z)$
z	L-Z	$M_{z,pl,Rd} = rac{W_{pl,z}*f_y}{\gamma_{M0}}$	$M_{z,N,Rd} = M_{z,pl,Rd} st \left[1 - \left(rac{n-a}{1-a} ight)^2 ight]$	$M_{z,V,Rd}=M_{z,pl,Rd}*~(1- ho_y)$	$M_{z,N,V,Rd}=M_{z,N,Rd}*~(1- ho_y)$

Für den Balken (keine Normal- oder hohe Schubkraft vorhanden) ergibt dies Folgendes:

- fy = 235 N/mm<sup>2</sup>
- Wpl,y = 6,28 105 mm<sup>3</sup>
- γ<sub>M0</sub> = 1,0

$$\Rightarrow$$
 Mpl,y,d =  $\frac{W_{pl,y} \cdot f_y}{\gamma_{M0}}$ = 147,59 kNm

Eine lineare Analyse zeigt das folgende Momentendiagramm an:



Eine nichtlineare Analyse unter Berücksichtigung plastischer Gelenke ergibt das folgende Ergebnis:



Wenn die Last weiter erhöht wird, bildet sich in der Mitte eines Felds ein anderes plastisches Gelenk und erzeugt so einen Mechanismus. Die nichtlineare Berechnung wird beendet und eine Singularitätsmeldung wird ausgegeben:



Das Animationsfenster zeigt eine erwartete Szene, in der ein zusätzliches plastisches Gelenk in der Mitte des Felds zu einem Mechanismus führt:



# 9.2. Allgemeine plastische Analyse

Eine allgemeine plastische Analyse kann für beliebige 2D-Bauteile (Platten, Wände und Schalenteile) durchgeführt werden. Derzeit ist die Streckgrenze von Mises verfügbar, die sich generell für duktile Werkstoffe, wie z.B. Metalle (Stahl, Aluminium, ...) eignet. Es handelt sich dabei um ein symmetrisches Verhalten, das bei Zug und Druck, mit oder ohne Erhärtung im plastischen Zweig auf die gleiche Weise wirkt.

Das plastische Verhalten der Werkstoffe kann in SCIA Engineer mit anderen Arten von Nichtlinearitäten kombiniert werden.

<u>Hinweis:</u> Plastizität wird für 1D-Bauteile noch nicht unterstützt. Die im Modell vorhandenen 1D-Bauteile werden als elastisch betrachtet.

## 9.2.1. Von Mises Fließkriterium

In SCIA Engineer wurde das Fließkriterium von Mises implementiert.

Dieses Kriterium deutet darauf hin, dass die Streckgrenze des Materials beginnt, wenn die zweite deviatorische Spannungsinvariante J2 einen kritischen Wert erreicht. Aus diesem Grund wird dies manchmal als J2-Plastizitätstheorie oder J2-Strömungstheorie bezeichnet. Es ist Teil einer Plastizitätstheorie, die sich am besten auf duktile Werkstoffe, wie z. B. Metalle, anwendet. Vor der Ausbeute wird die Materialantwort als elastisch angenommen.

In der Materialwissenschaft und -technik kann das Fließkriterium von Mises auch in Bezug auf die von Mises Spannung oder äquivalente Zugspannung, σE, einen Scalarspannungswert, der anhand des Cauchy-Spannungstensors ermittelt werden kann, formuliert werden. In diesem Fall wird gesagt, dass ein Werkstoff mit der Streckgrenze beginnt, wenn seine von Mises-Spannung einen kritischen Wert, die sogenannte Streckgrenze σy, erreicht. Die Spannung von Mises wird verwendet, um die Streckgrenze des Materials unter beliebigen Belastungsbedingungen aus den Ergebnissen einfacher uniaxialer Zugversuche vorherzusagen. Die Von Mises-Spannung erfüllt die Eigenschaft, dass zwei Spannungszustände mit gleichem Verformungsenergie die gleiche von Mises-Spannung haben.

Die Mises-Spannung wird ausgedrückt als:

$$\sigma_{\rm E} = \sqrt{\frac{1}{2} \cdot \left[ (\sigma_{11} - \sigma_{22})^2 + (\sigma_{22} - \sigma_{33})^2 + (\sigma_{33} - \sigma_{11})^2 + 6 \cdot (\sigma_{12}^2 + \sigma_{23}^2 + \sigma_{31}^2) \right]}$$

Da das Fließkriterium von Mises unabhängig von der ersten Spannungsinvariante I1 ist, ist es für die Analyse der plastischen Verformung für duktile Werkstoffe wie Metalle anwendbar, da der Beginn der Ausbeute für diese Werkstoffe nicht wie das Tresca-Kriterium von der hydrostatischen Komponente des Spannungstensors abhängt.



## 9.2.2. **FE-Modell**

Verdrehungen an jedem Knoten werden für die Belastung in der Ebene verwendet. Dies bedeutet, dass ein Element an jedem Knoten sechs Freiheitsgrade hat und somit mit anderen Elementtypen (Träger/Körperelemente) kompatibel ist.

Innerhalb der Elementfläche werden die 2x2 Quadraturpunkte des Gauß verwendet. Jeder dieser Gauß-Quadraturpunkte wird durch neun Gauß-Lobatto-Quadraturpunkte über die gesamte Dicke realisiert, so dass das Element mit 2x2x9=36 Quadraturpunkten insgesamt hat.



Durch diese Gauß-Lobatto-Punkte kann das Element Biegelasten mit hoher Genauigkeit bewältigen. In all diesen Punkten wird das nichtlineare Modell unter Verwendung der Formel der ebenen Spannungen unabhängig berechnet. Lineare Querschubsteifigkeit wird angenommen.

## 9.2.3. Materialeigenschaften

Abbildung C.2 aus EN 1993-1-5 wird für das Materialverhalten verwendet:



Die verschiedenen Modelle sind:

- a) elast.-plast. ohne Dehnungsverfestigung
- b) elast.-plast. mit Nennneigung des Plateaus
- c) elast.-plast. mit linearer Dehnverfestigung
- d) echtes Spannungs-Dehnungs-Diagramm, gemäß den Testergebnissen wie folgt geändert:  $\sigma_{true} = \sigma (1 + \varepsilon)$

$$\mathcal{E}_{true} = \ell n \left( 1 + \mathcal{E} \right)$$

In SCIA Engineer werden a), b) und c) implementiert.

# 9.2.4. Allgemeine Plastizität in SCIA Engineer

Allgemeine Plastizität ist ein besonderer Typ der Nichtlinearität in SCIA Engineer. Dies bedeutet, dass die **Allg. Plastizität** eine Unterfunktionalität der nichtlinearen Analyse ist.

	ALLGEMEIN	DETAILLIERT
11	Eigenschafts-Modifizierer	<ul> <li>Nichtlinearität</li> </ul>
	Modellmodifizierer	Lokale Stab-Nichtlinearität
	Parametrisierte Eingabe	Nichtlineare(s) Auflager/Baugru
	Klimatische Lasten	Anfängliche Imperfektionen
	Wanderlasten	Geometrische Nichtlinearität
	Dynamik	Allgemeine Plastizität 🔽
	Stabilität	Seile
	Nichtlinearität 🔽	Reibungsauflager/Baugrundfed
	Strukturmodell	▲ Baugrund
	IFC-Eigenschaften	Nachweis des Blockfundamente:
	Vorspannung	▲ Stahl
	Brückenentwurf	Plastische Gelenkanalyse
	Excel Nachweise	Feuerwiderstandsnachweise
		Stahlverbindungen
5.00		Gerüst
		7DoF Analyse nach Theorie II. Or

Die Nichtlinearität der Werkstoffe wird direkt in der Materialbibliothek definiert. Siehe Eigenschaftengruppe Werkstoffverhalten für nichtlineare Analyse.

Material		×
et -: 🖸 🙃 🕩	🗟 🐟 🖈 🔲 🕂 🖨 🖸 Alle	× <b>T</b>
S 235	Name \$ 235	
S 275	<ul> <li>Normunabhängig</li> </ul>	
S 355	Materialtyn Stahl	
S 450	Temperaturdebozabl [m/mK] 0.00	
S 275 N/NL	Magaza diabla file (m/mk) 7850.0	
S 355 N/NL	Massendichte [kg/m*3]	
S 420 N/NL	E-Modul [MPa] 2,1000e+05	
S 460 N/NL	Querdehnzahl 0,3	
S 275 M/ML	Unabhängiger G-Modul	
S 355 M/ML	G-Modul [MPa] 8,0769e+04	
S 420 M/ML	Logarithmisches Dekrement (nur 0,15	
S 460 M/ML	Farben	
S 235 W	Temperaturdehnzahl (für Feuery 0.00	
5 355 W	Capiting Winner [Vak] 6 0000e01	
5 460 Q/QL/QLI	Spezifische Warme [J/gK] 0,0000001	
S 235 H	Warmeleitfahigkeit [W/mK] 4,5000e+01	
S 355 H	Preis pro Einheit [€/kg] 1,00	
S 275 NH/NI H	<ul> <li>Werkstoffverhalten f ür …</li> </ul>	
S 355 NH/NLH	Werkstoffverhalten Elastisch	*
S 460 NH/NLH	4 EC3	
S 275 MH/MLH	Zugfestigkeit [MPa] 360,0	
S 355 MH/MLH	Streckgrenze [MPa] 235,0	
S 420 MH/MLH	Dickebereich	
S 460 MH/MLH	Dickebereich	
S 235 JR (EN 1002		
Neu Einfügen	Bearbeiten Löschen	Schließen

Standardmäßig sind alle Materialien in der Bibliothek als elastisch festgelegt. Dies bedeutet, dass sich das ausgewählte Material während einer nichtlinearen Analyse elastisch verhält. Die plastischen Eigenschaften der Werkstoffe sind in SCIA Engineer allgemein und normunabhängig und sind daher für jedes Material verfügbar, unabhängig von der ausgewählten Bemessungsnorm.

Die Plastizität kann durch Auswahl einer Art plastischen Verhaltens ermöglicht werden. Für Stahl können wir **isotropes Elastoplastisches von Mises** verwenden. Es entspricht einem bilinearen Spannungs-Dehnungs-Diagramm, identisch in Zug und Druck. Der plastische Zweig kann eine Neigung (Verfestigungsmodul) haben oder nicht.

Das Spannungs-Dehnungs-Diagramm wird automatisch aus 3 Parametern generiert: Elastizitätsmodul (elastisches Teil), Streckgrenze für einaxialen Zug und optional Verfestigungsmodul (Neigung des plastischen Zweiges).



Nur der Zugteil des Diagramms wird definiert, weil er mit einer Plastifizierungsbedingung im allgemeinen 3D-Spannungszustand in den Hauptspannungsrichtungen verknüpft ist. Einige Plastifizierungsmodelle erlauben eine andere Streckgrenze unter Druck, die separat definiert wird. Es liegt kein Grenzwert der Dehnung (Grenzdehnung) für die Analyse vor.

Wenn der tatsächliche Dehnungswert in der Struktur das definierte Diagramm überschreitet, wird das Diagramm tangentenwert zum letzten definierten Segment der Spannungs-Dehnungs-Beziehung extrapoliert. Dies liegt daran, dass die Analyse dann fehlschlagen würde und es nicht möglich wäre, die Stelle des Problems in der Struktur zu ermitteln. Es ist daher vorzuziehen, dass die Analyse fortgesetzt wird und Sie nach der Analyse die erhaltenen Dehnungswerte überprüfen.



Das nichtlineare Verhalten des Materials in der Materialbibliothek wird durch die folgenden Parameter definiert:



- **E-Modul:** Elastizitätsmodul des Werkstoffs, der die Neigung des elastischen Teils des Spannungs-Dehnungs-Diagrammes definiert
- Materialverhalten: Es muss der Werkstoffverhaltenstyp für die nichtlineare Analyse ausgewählt werden
  - o Elastische
  - o Isotrop elastoplastisch, Tresca (duktile Werkstoffe wie Metall, Stahl, Aluminium)
  - o Isotrop elastoplastisch, von Mises (duktile Werkstoffe wie Metall, Stahl, Aluminium)
  - Isotrop elastoplastisch, Drucker-Prager (Werkstoffe mit Differenz in der Druckfestigkeit, wie Beton und Baugrund)
  - Isotrop elastoplastisch, Mohr-Coulomb (Werkstoffe mit Differenz in der Druckfestigkeit, wie Beton und Baugrund)
- Eingabetyp: definiert die Definition des plastischen Zweigs des Spannungs-Dehnungs-Diagramms
  - *Elastoplastisch*: Im plastischen Bereich bleibt die Spannung bei erhöhter Dehnung konstant
  - o Elastoplastisch: im plastischen Bereich nimmt die Spannung mit der Dehnung zu
- Streckgrenze: elastische Grenze für Plastifizierung infolge Schub
- Verfestigungsmodul: Neigung des plastischen Astes des Spannungs-Dehnungs-Diagrammes

<u>Hinweis:</u> Verschiedene Arten von Nichtlinearität können im selben Projekt kombiniert werden. Mehrere Typen von Nichtlinearität auf einem 2D-Bauteil können jedoch nicht kumuliert werden. Die Eigenschaft *des nichtlinearen FEM-Modells* verhält sich wie folgt, wenn es mit einem plastischen Material kombiniert wird:

- Plastisches Material und 2D-Nur-Druck-Verhalten : Das Verhalten nur für Druck wird ignoriert und das 2D-Bauteil verhält sich als plastisch.
- Plastisches Material und Membranverhalten : Das plastische Verhalten wird ignoriert und das 2D-Bauteil verhält sich als elastisches Membranelement.

Beim Starten der Analyse wird eine Warnung angezeigt, die die gleichen Informationen über Funktionskonflikten angibt.

#### Beispiel: Plastic\_Plate\_Stresses.esa

In diesem Projekt werden jeweils 3 vertikale Wände mit unterschiedlichen Stahlmaterialien durch die gleiche vertikale Flächenlast von 242,90 kN/m<sup>2</sup> belastet. Der Wert der Last ist hoch genug, um sicherzustellen, dass die Spannungen von Mises in jeder Wand die zulässige Streckgrenze fy des Stahlwerkstoffs überschreitet.



Eine lineare Analyse zeigt die folgenden Ergebnisse für die Mises-Spannungen:

Wie erwartet, sind die Mises-Spannungen für jede Wand exakt gleich und höher als die Streckgrenze fy.

Für jedes verwendete Material werden die folgenden Eigenschaften für die nichtlineare Analyse eingefügt:



Die nichtlineare Analyse zeigt die folgenden Ergebnisse für die Mises-Spannungen:



#### Beispiel: Beam\_Column\_Connection.esa

Die Funktionalität **'Allgemeine Plastizität'** kann auch verwendet werden, um Stahlverbindungen mit FINITEN Elementen zu modellieren, um einen plastischen Spannungsnachweis durchzuführen.

In diesem Beispiel wird eine geschraubte Stützen-Träger-Verbindung mit 2D-Finiten Elementen in SCIA Engineer modelliert. Auf diese Weise können die plastischen Spannungen durch eine nichtlineare Analyse ermittelt werden.

Elastische Ergebnisse für (lineare) Kombination CO2:



Plastische Ergebnisse für nichtlineare Kombination NC2:



# Chapter 10: Nachweis im GZG

## 10.1. Knotenverschiebung

Die Knotenverschiebung definiert die maximalen globalen Durchbiegungen in vertikalen und horizontalen Richtungen.

Die folgenden Werte werden im Beispiel unten kontrolliert:

- Grenzwert für horizontale Durchbiegungen δ ist h/150
- Grenzwert für vertikale Durchbiegung δmax ist L/200

#### Beispiel: Industrie hall.esa

# Schauen Sie in die **Menüleiste > Ergebnisse > Knotenverschiebung** und betrachten Sie die Kombination **CO2 – GZG**.

#### Horizontalverformung

Die maximale Verschiebung in Richtung X beträgt 26,3 mm bei einer Höhe von 6,9 m.

Und in Y-Richtung 27,3 mm bei einer Höhe von 8,1 m.

Grenzwert für horizontale Durchbiegung  $\delta$  ist h/150

- 6900/150 = 46 mm  $\rightarrow$  26,3 mm < 46 mm  $\rightarrow$  OKAY
- $8100/150 = 54 \text{ mm} \rightarrow 27,3 \text{ mm} < 54 \text{ mm} \rightarrow \text{OKAY}$

#### Vertikale Verformung

Die maximale Verschiebung in Richtung Z beträgt 59,0 mm

Grenzwert für vertikale Durchbiegung  $\delta$  ist L/200

•  $30000/200 = 150 \text{ mm} \rightarrow 59,0 \text{ mm} < 150 \text{ mm} \rightarrow \text{OKAY}$ 

## 1. Verformungen

Lineare Analyse Kombination: CO2 Extremwerte: Global Auswahl: Alle

Name	LF	Ux	Uy	Uz	Фx	Φγ	Φz	Utotal
		[mm]	[mm]	[mm]	[mrad]	[mrad]	[mrad]	[mm]
N113	CO2/1	-26,6	-0,5	0,0	-1,4	0,2	0,0	26,6
N114	CO2/2	26,6	-0,5	0,0	-1,4	-0,2	0,0	26,6
N70	CO2/3	0,0	-27,3	0,0	1,5	0,0	1,3	27,3
N60	CO2/4	0,0	27,3	0,0	-1,5	0,0	1,3	27,3
N109	CO2/5	13,4	0,0	-58,7	-0,2	-0,3	0,0	60,2
N82	CO2/6	10,0	-9,3	14,5	-26,8	-0,2	1,9	19,9
N80	CO2/6	9,7	-10,3	0,0	-29,7	0,0	1,3	14,2
N179	CO2/7	-9,7	10,3	0,0	29,7	0,0	1,3	14,2
N116	CO2/8	-9,9	-0,2	-21,5	-0,5	-5,9	0,0	23,7
N112	CO2/5	9,9	-0,2	-21,5	-0,5	5,9	0,0	23,7
N95	CO2/7	-9,8	-9,5	0,0	-27,7	0,0	-4,3	13,7
N87	CO2/6	9,8	-9,5	0,0	-27,7	0,0	4,3	13,7

# 10.2. Relativverformung – Nachweis im GZG

Für die Durchführung eines Stahlnachweises im GZG müssen die folgenden Daten spezifiziert werden:

- Feld der zu überprüfenden Elemente;
- die Durchbiegungsgrenzwerte der zu überprüfenden Elemente;
- die den Elementen zugeordnete Überhöhung (wahlweise).

Das Feld ist im Dialog **Systemlängen und Knickeinstellungen definiert**. Dort können auch die Durchbiegungsgrenzwerte und die Vorverwölbungswerte der Stahleinstellungen für eine bestimmte Knickgruppe überschrieben werden.

Die Durchbiegungsgrenzwerte können im Dialog **"Feldeinstellungen**" festgelegt werden. Die Durchbiegungsgrenzwerte können unabhängig für die lokalen Richtungen y und z (basierend auf der aktiven Durchbiegungsoption, defy oder defz) und unabhängig für Gesamtlasten und variable Lasten festgelegt werden.

📧 Systemlängen und Knickeinstellungen	U			
FF 10FF 40				
		Einvelkungen Ergebnisse       Name     Ecr       Name     BC7       Knickfeld     Durchbiegungsfeld       y.y     • Durchbiegung z       y.z =     z-z = v       y.z =     z-z = v       BDK =     z-z = v       D     Aktive Knickeinschränkungen       - Feldeinistellungen       Durchbiegungsteld	yry v z-z v	<u>^</u>
	15	Grenzen je Feld für def z Gesamtiasten   L/xx; xx= [-] Varia	Aus Einstellungen Aus Einstellungen Für alle Felder Pro Feld ble Lasten   L/xx; xx: 360.00	= [-]
Ę.	(a ⊕ 2 2 4			
			Speichern	Abbruck

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- Für alle Felder: Gleiche Durchbiegungsgrenzwerte gelten für alle Felder des ausgewählten Elements(e)
- Pro Feld: Auf verschiedene Felder gelten unterschiedliche Durchbiegungsgrenzwerte
- Aus der Einstellung: Die In den Stahleinstellungen festgelegten Durchbiegungsgrenzwerte gelten für alle Felder

2			
- Standard EN		Name Standard EN	
B- Stahl	4 Stahl		
Nachweise Feuerwiderstand	Nachweise	EN 1993-1-1	
Kaltgeformt	Feuerwiderstand	EN 1993-1-2	
- Flächenelemente	Kaltgeformt	EN 1993-1-3	
Voreinstellungen für Knick     Durchbiegungsnachweis im GZG	Flächenelemente	EN 1993-1-5	
	▷ Grenzschlankheit	EN 50341-1	
- Autodesign	Voreinstellungen für Knick		
	<ul> <li>Durchbiegungsnachweis im Gi</li> </ul>	ZG	
	4 Grenzwerte für Durchbiegung	g GZG	
	Durchbiegung innerhalb der	Ebene (	
	Ge	samtlasten [-] 200,00	
	Varia	able Lasten [-] 360,00	
	Durchbiegung außerhalb de	er Ebene (	
	Ge	samtlasten [-] 200,00	
	Varia	able Lasten [-] 360,00	
	Oberhöhung GZG		
	Definition der	Oberhöhung Keine Überhöhung	
	Autodesign		

Die Überhöhung kann unabhängig für die lokale Richtung z und y (basierend auf der aktiven Durchbiegungsoption, defy oder defz) über die Combo-Box festgelegt werden:

📧 Systemlängen und Knickeinstellungen		- O X
FF 19+ 7 . 60		
	Einstellungen Ergebnisse	
	Name BC7	
	Knickfeld Durchbiegungsfeld	
	y-y • Durchbiegung z =	<u>y-y</u> *
4 N	○ z-z = <u>z-z ×</u> ○ Durchbiegung y =	2-2 Y
4	y-z = Y	
	BDK = Y	
	D Aktive Knickeinschränkungen	
	Feldeinstellungen	
	Durchbiegungsgrenzwerte	Aus Einstellungen
X	Definition der Überhöhung	Aus Einstellungen 🔺
4		Aus Einstellungen
		Keine Überhöhung
		Bemessungsuberhöhung Eingegebene Überhöhung (relativ)
		Eingegebene Überhöhung (absolut)
	Gesamtiasten   L/xx; xx= [-] variat	ste Lasten   L/xx; xx= [-]
	1 200,00	360,00
and the		
Y SADA		
Q Q 2 3 4		
		Speichern Abbruch

Fünf Optionen stehen zur Verfügung:

- Keine Überhöhung: es wird keine Überhöhung angewendet
- Bemessungsüberhöhung: Die Überhöhung kann basierend auf den Durchbiegungsgrenzwerten bemessen werden. Sie können bestimmte Randbedingungen definieren (Vorverformung, Mindestwert der Überhöhung, Grenzwert der Überhöhung, Höchstwert der Überhöhung und Rundung) Diese Option ist seit SCIA 19.1 verfügbar
- Eingegebene Überhöhung (absolut): Der Wert der Überhöhung wird eingegeben, Feld um Feld in den Gesamtabmessungen (Längeneinheiten)
- Eingegebene Überhöhung (relativ): Der Wert der Überhöhung wird Feld für Feld als relative Koordinate (1/Längeneinheiten) eingegeben
- Aus Einstellungen: Die in den Stahl-Einstellungen angegebenen Überhöhungswerte werden auf alle Felder angewendet

<u>Hinweis</u>: Die Überhöhung ist in Bezug auf die lokale Achse z definiert. Wenn die lokale z-Achse nach unten gerichtet ist, müssen Sie einen negativen Wert eingeben, um eine Vorverölbung nach oben zu erhalten.

Mit der Option Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteile > Nachweis im GZG oder in der Arbeitstsation > Nachweis Stahl > Stahl im GZG können die relativen Verformungen nachgewiesen werden. Die relativen Verformungen werden als Absolutwert, relativer Wert bezogen auf das Feld oder als Einheitsnachweis bezogen auf den Grenzwert für den relativen Wert zum Feld angegeben.

Die Überhöhung kann auch über den Nachweis im GZG angezeigt werden.

Für dieses Feld sind zwei Optionen möglich und unten erläutert.

#### 2 Knoten gestützt

Wenn in diesem Menü wie unten gezeigt zwei Knoten auflagert werden, wird die Verformung als maximale Durchbiegung des Trägers im Vergleich zu einer Linie, die die beiden Endknoten verbindet, verwendet:



Nachfolgend ein Beispiel dieses Prinzips:





Berechnung dieser Relativverformung:

Verformung am Stabanfang = 5.967 mm und am Ende = 11.863 mm.

Die maximale Verformung liegt bei 0.979 m vom Stabanfang.

Dieser Punkt hat also schon 9,5 mm (siehe blaue Linie im Bild):

$$uz_{blaue Line;0,979m} = 5,967 \text{ mm} + \frac{0,979 \text{ m}}{1,632 \text{ m}} * (11,863 \text{ mm} - 5,967 \text{ mm}) = 9,504 \text{ mm}$$

Und uz, relativ = 10,2 mm - 9,5 mm = 0,7 mm

Nehmen wir als Länge dieses Trägers = 1632 m an:

rel uz = 
$$\frac{0.73 \text{ mm}}{1632 \text{ mm}} = 1/2236$$

1 Knoten gestützt und der andere Knoten frei (z.B. Konsolenträger)

Dies ist der Fall, wenn ein Endknoten frei ist:

	Systemlingen und Knickeinstellungen     Gef ef ↓ G ↓ □ □ ↓ □ □ ↓ □ 0	- 0 X
		Einstellungen Ergebnisse
	-∽∵ frei	Name     BC13       Knickfeld     Durchbiegungsfeld       'y'y     • Durchbiegung z =       'y'z =     z'z =       'BDK =     z'z =       'D     Aktive Knickeinschränkungen
		Feldvinnstellungen Durchbiezuntszerenzwerte Definition der Überhöhune Grenzen je Feld für def z
	✓ fest	Gesamtlasten [Lixx; xx=[-] Vanable Lasten [Lixx; xx=[-] 1 200,00 360,00
⊢ <u>⊖</u> −-	Ĩ, , 0 2 4 ↓	Speichern Abbruch

## Nachfolgend ein Beispiel dieses Prinzips:



Nun wird die maximale relative Verformung als Verformung abzüglich der Verformung des starren Knotens übernommen.

Und uz,relativ = 12,057 mm - 0,355 mm = 11,7 mm

Und nehmen Sie an, Länge dieses Trägers = 1632 mm:

rel uz = 
$$\frac{11,7 \text{ mm}}{1632 \text{ mm}} = 1/139$$

Dieses Prinzip zeigt sich nun am Beispiel der Industriehalle.

#### Beispiel: Industrie hall.esa

Balken B10; Im **Dialog Systemlängen und Knickeinstellungen** wird der Grenzwert der Durchbiegung für die Gesamtlasten als L/200 und für die variablen Lasten L/360 wie in den Stahleinstellungen definiert festgelegt.



# 2. EC-EN 1993 Stahlnachweis GZG

Lineare Analyse Kombination: CO2 Koordinatensystem: Hauptsystem Extremwerte 1D: Global Auswahl: B10 Allgemeiner Einheitsnachweis

Name	dx	LF	Uy,max	Uy,var	Grenzwert	Grenzwert	Nachweis	Nachweis	Überhöhung	Check Overall
	[m]		[ mm ]	[ mm ]	Uy,max	Uy,var	Uγ,max	Uy,var	dx uz	[-]
			Uz,max	Uz,var	[ mm ]	[ mm ]	[-]	[-]	[ mm ]	
			[ mm ]	[ mm ]	Grenzwert	Grenzwert	Nachweis	Nachweis	Überhöhung	
					Uz,max	Uz,var	Uz,max	Uz,var	[ mm ]	
					[ mm ]	[ mm ]	[-]	[-]		
B10	14,325-	CO2/1	0,0	0,0	17,2	9,6	0,00	0,00	-	0,55
			13,3	46,2	150,7	83,7	0,09	0,55	-	

Um die y-y-Achse (in z-Richtung) wurde nur der erste Knoten gestützt, d. h. der Träger verhält sich als Konsolenträger und der Durchbiegungsgrenzwert wird mit dem Faktor 2 angepasst.

Stablänge = 15.075 m

Verformung uz,max = 13,4 mm (und 0 mm am Stabanfang)

→ uz,max,relativ = 13,4 mm - 0,0 mm = 13,4 mm

 $\rightarrow$ uz,max,relativ / Länge = 13,4 mm / 15075 mm = 1/1125 Nachweis =  $\rightarrow \frac{1/1125}{1/100} = 0,09$ 

Verformung uz,var = 46,2 mm (und 0 mm am Stabanfang)

→ uz,var,relativ = 46,2 mm - 0,0 mm = 46,2 mm

 $\rightarrow$ uz,max,relativ / Länge = 46,2 mm / 15075 mm = 1/326 Nachweis =  $\rightarrow \frac{1/326}{1/180} = 0,55$ 

# Chapter 11: Feuerwiderstandsnachweis

Für die Feuerwiderstandsberechnung ist eine Professional- oder eine Expert Edition erforderlich. Der Feuerwiderstandsnachweis wurde in Modul sensd.05.xx eingegeben (zum Beispiel sensd.05.01 für die Norm EC-EN).

# 11.1. Allgemein

Der Feuerwiderstandsnachweis in SCIA Engineer wurde gemäß EN 1993-1-2 – in einfachem Berechnungsmodell eingegeben.

Für ein ausgewähltes Temperaturdiagramm wird die Temperatur im Werkstoff nach einer erforderlichen Periode berechnet. Und mit dieser Materialtemperatur werden auch die Materialeigenschaften angepasst.

Das erforderliche Maß für den Brandschutz ist von Faktoren abhängig, wie:

- Belegungstyp;
- Höhe und Größe des Gebäudes;
- Wirksamkeit der Einwirkung des Feuers durch Entflammen;
- aktive Maßnahmen wie Belüftungsöffnungen und Sprinkler.

## 11.1.1. Temperatur-Zeit-Diagramme

Dies ist die Temperatur der Luft während der Zeit.

In SCIA Engineer können Sie zwischen 4 Nenntemperaturzeitdiagrammen wählen:



Kurve gemäß ISO 834:  $\Theta_g = 20 + 345 \log_{10}(8 t + 1)$  [°C]  $\alpha_c = 25 \text{ W/m}^2 \text{K}$ 

Externfeuerkurve:	$\begin{split} \Theta_{\rm g} &= 660 \; (1-0.687 \; {\rm e}^{-0.32 \; {\rm t}} - \; 0.313 \; {\rm e}^{-3.8 \; {\rm t}}) + \; 20 \; [^{\circ}{\rm C}] \\ \alpha_{\rm c} &= 25 \; {\rm W}/{\rm m}^2 {\rm K} \end{split}$
Hydrocarbon-Kurve:	$\begin{split} \Theta_{\rm g} &= 1080 \; (1-0.325 \; {\rm e}^{-0.167 \; t} - \; 0.675 \; {\rm e}^{-2.5 \; t}) + \; 20 \; [^{\circ}\text{C}] \\ \alpha_{\rm c} &= 50 \; W/m^2 \text{K} \end{split}$
Schwelbrand-Kurve:	$\Theta_{g} = 154 \sqrt[4]{t} + 20 [^{\circ}C]$ Nach 20 Minuten gefolgt von der Standard ISO 834 Kurve

Die Temperatur-Zeit-Diagramm kann über die **Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteilen > Einstellungen > Feuerwiderstand** festgelegt werden:

- Standard EN		Name Standard EN
🖻 - Stahl	4 Stabl	THETTE
- Nachweise	P Nachweise	EN 1993-1-1
Kaltgeformt	4 Feuerwiderstand	EN 1993-1-2
Flächenelemente	4 Forderung	EN 1993-1-2: 2.5
- Voreinstellungen für Knick	Feuerwiderstandsklasse F	R[min] 30,00
Durchbiegungsnachweis im GZG	<ul> <li>Netto-Wärmestrom</li> </ul>	EN 1993-1-2: 3.1
Autodesign	Emissivität zugehörig zum Brandabschnit	tt s <sub>f</sub> [-] 1,00
	Emissivität zugehörig zum Oberflächenm	aterial 0,70
	Konfigurationsfaktor (Einstrahlzahl) $\phi$ für	r Wärm 1,00
	Temperatur-Zeit-Diagramm	EN 1993-1-2: 3.2
		Kurve gemäß ISO 834
		Kurve gemäß ISO 834
		Externfeuerkurve
		Schwelender Brand
		Benutzerdefinierte Temperaturkurve
	Kaltgeformt	EN 1993-1-3
	▷ Flächenelemente	EN 1993-1-5
	Grenzschlankheit	EN 50341-1
	Voreinstellungen f ür Knick	
	Durchbiegungsnachweis im GZG	
	Autodesign	
	Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 3.2 Beschreibung: Einstellung zur Wahl der nomin	ellen Temperaturzeitkurve. r Gastemperaturz zur bestimmten Zeit
	Anwendung, verwendet für die berechnung de	r oastemperatur zur besommten zeit.

#### 11.1.2. Stahltemperatur

Danach wird die Stahltemperatur nach einer bestimmten Zeit mit den folgenden Formeln ermittelt. Diese Stahltemperatur wird als gleichförmige Temperatur im gesamten Querschnitt angenommen:

#### **Ungeschütztes Stahlteil:**

$$\Delta \theta_{a,t} = k_{sh} \frac{A_m/V}{c_a \rho_a} \dot{h}_{net} \Delta t$$

Geschütztes Stahlteil:

$$\Delta \theta_{a,t} = \frac{\lambda_p A_p / V}{d_p c_a \rho_a} \cdot \frac{\theta_{g,t} - \theta_{a,t}}{(1 + \phi/3)} \Delta t - \left( e^{\frac{\phi}{10}} - 1 \right) \Delta \theta_{g,t}$$

Wo:

 $\bullet \quad k_{sh} \qquad \quad \text{Korrekturbeiwert für Schatteneffekt} \\$ 

→ für I-Profile unter Nennfeuereinwirkungen:  $k_{sh} = 0.9 \frac{\left[\frac{Am}{V}\right]_b}{\left[\frac{Am}{V}\right]}$ 

→ alle anderen Fälle:  $k_{sh} = [A_m/V]_b/[A_m/V]$ 

- A<sub>m</sub>/V Querschnittsbeiwert f
  ür ungesch
  ützte Stahlbauteile [1/m] → In Tabelle 4.2 (EN 1993-1-2) werden einige Querschnittsbeiwerte f
  ür ungesch
  ützte Stahlbauteile berechnet.
- $[A_m/V]_b$  Kastenwert für Querschnittsbeiwert
- h<sub>net</sub> Bemessungswert des Netto-Wärmestroms pro Einheitsfläche [W/m<sup>2</sup>]
- → Dieser Wert sollte aus EN 1991-1-2 mit  $\epsilon \phi$  = 1,0 und  $\epsilon \mu$  = 0,7 erhalten werden.

• 
$$\phi = \frac{c_p \rho_p}{c_p \rho_p} d_p \cdot A_p / V$$

• A<sub>p</sub>/V Querschnittsbeiwert – siehe auch Tabelle 4.3 En 1993-1-2

Und der Netto-Wärmestrom kann gemäß EN 1991-1-2 Artikel 3.1 ermittelt werden:

$$\dot{h}_{net} = \dot{h}_{net,r} + \dot{h}_{net,c}$$

•  $\dot{h}_{net,c}$  Wärmetransport durch Konvektion [W/m<sup>2</sup>] =  $\alpha_c(\Theta_g - \Theta_m)$ 

•  $\dot{h}_{net,r}$  Wärmetransport durch Strahlung [W/m<sup>2</sup>] =  $\Phi \cdot \varepsilon_m \cdot \varepsilon_f \cdot \sigma \cdot [(\Theta_r + 273)^4 - (\Theta_m + 273)^4]$ 

Mit:

- αχ Wärme-Mitführungsbeiwert [W/m<sup>2</sup>K]
- • Θ<sub>g</sub> Gastemperatur in der Nähe des feuer exponierten Bauteils [°C]
   → Diese Temperatur kann als Nennwert der Temperatur-Zeit-Diagramme wie unten angegeben übernommen werden
- $\Theta_m$  Oberflächentemperatur des Teils [°C]
- $\sigma$  Boltzmann-Konstante (= W/m<sup>2</sup>K5,67 · 10<sup>-84</sup>)
- εμ Feuerflächen-Emissivität = 0,7 (EN 1993-1-2)
- εφ Wärmewiderstand des Feuers = 1
- $\Phi$  Konfigurationsfaktor  $\Phi$  = 1,0. Es kann ein kleinerer Wert gewählt werden, um diesem zu Rechnung zu tragen
  - Positions- und Schatteneffekte genannt (Die Berechnung ist in EN 1991-1-2 Anhang G gegeben).
- Θ<sub>r</sub> wirksame Strahlungstemperatur des Feuers [°C]
   → bei vollständig feuerbewehrten Bauteilen kann die Strahlungstemperatur Θ<sub>r</sub> durch die Gastemperatur um dieses Teil dargestellt werden.Θ<sub>g</sub>

Die Parameter der vorherigen Formeln können in den Stahleinstellungen angepasst werden:

Einstellungen für Stahl		×
Standard EN	Name	Standard EN
- Stahl	4 Stahl	
	▶ Nachweise	EN 1993-1-1
Kaltgeformt	4 Feuerwiderstand	EN 1993-1-2
- Flächenelemente	4 Forderung	EN 1993-1-2: 2.5
- Voreinstellungen für Knick	Feuerwiderstandsklasse R [min]	30,00
- Durchbiegungsnachweis im GZG	<ul> <li>Netto-Wärmestrom</li> </ul>	EN 1993-1-2: 3.1
Autodesign	Emissivität zugehörig zum Brandabschnitt s <sub>f</sub> [-]	1,00
	Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial	0,70
	Konfigurationsfaktor (Einstrahlzahl) φ für Wärn	1,00
	<ul> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> </ul>	EN 1993-1-2: 3.2
	Temperatur-Zeit-Diagramm	Kurve gemäß ISO 834 🗸 🗸
	konvektiver Wärmeübergangskoeffizient a <sub>c</sub> [W/r	25,00
	<ul> <li>Tragwerksbemessung f ür den Brandfall</li> </ul>	EN 1993-1-2: 4.2
	Analysetyp	Ermittlung der Beanspruchbarkeit 🗸 🗸
	Korrekturfaktor für den Abschattungseffekt k <sub>sh</sub>	Nein
	Kaltgeformt	EN 1993-1-3
	▶ Flächenelemente	EN 1993-1-5
	Grenzschlankheit	EN 50341-1
	Voreinstellungen f ür Knick	
	Durchbiegungsnachweis im GZG	
	Autodesign	
	Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 3.2 Beschreibung: Einstellung zur Wahl der nominellen Te Anwendung: Verwendet für die Berechnung der Gaste	mperaturzeitkurve. mperatur zur bestimmten Zeit.
	Nicht-NA-Standardparameter einlesen Stan	dard NAD Parameter einlesen OK Abbruch

#### Stahl-Eigenschaften 11.1.3.

Die meisten Stahleigenschaften ändern sich durch eine andere Temperatur, sobald also die Stahltemperatur bekannt ist, können die Stahleigenschaften berechnet werden. Im folgenden wird die Eigenschaften für Kohlenstoffstahl aus EN 1993-1-2, Artikel 3, verwendet. Die Eigenschaften für Edelstahl finden Sie in EN 1993-1-2, Anhang C. Abminderungsbeiwerte für Querschnitte Klasse 4 gemäß Tabelle E.1 in EN 1993-1-2, Anhang E.

#### Reduktionsbeiwerte

Wirksame Streckgrenze, relativ zur Streckgrenze bei 20°C:  $k_{v,\theta} = f_{v,\theta}/f_v$ 

Proportionalgrenze, relativ zur Streckgrenze bei 20°C:  $k_{P,\theta} = f_{P,\theta}/f_v$ 

Neigung des linearen elastischen Bereichs, relativ zur Neigung bei 20°C:  $k_{E,\theta} = E_{a,\theta}/E_a$ 



#### Temperaturverlängerung

Die relative Temperaturdehnung des Stahls sollte auf Grundlage der folgenden Punkte ermittelt werden:  $\Delta l/l$ 

- Für:  $20^{\circ}C \le \theta_a < 750^{\circ}C$  $\frac{\Delta l}{l} = 1,2 \ge 10^{-5}\theta_a + 0,4 \ge 10^{-8}\theta_a^2 2,416 \ge 10^{-4}$ Für:  $750^{\circ}C \le \theta_a < 860^{\circ}C$  $\frac{\Delta l}{l} = 1,1 \ge 10^{-2}$
- Für:  $750^{\circ}C \le \theta_a < 860^{\circ}C$   $\frac{\Delta l}{l} = 1.1 \ge 10^{-2}$



#### Spezifische Wärme

Die spezifische Wärme ca [J/kgK] sollte anhand der folgenden Punkte ermittelt werden:

- Für:  $20^{\circ}C \le \theta_a < 600^{\circ}C$   $c_a = 425 + 7,73 \times 10^{-1} \theta_a 1,69 \times 10^{-3} \theta_a^2 + 2,22 \times 10^{-6} \theta_a^3$ Für:  $600^{\circ}C \le \theta_a < 735^{\circ}C$   $c_a = 666 + \frac{13002}{738 \theta_a}$ Für:  $735^{\circ}C \le \theta_a < 900^{\circ}C$   $c_a = 545 + \frac{17820}{\theta_{a-731}}$
- •
- •
- Für: 900°C  $\leq \theta_a < 1200$ °C c<sub>a</sub> = 650 J/kgK •



## Wärmeleitfähigkeit

Die Wärmeleitfähigkeit  $\lambda a$  [W/mK] sollte aus folgendem Verfahren ermittelt werden:

- Für:  $20^{\circ}C \le \theta_a < 800^{\circ}C$   $\lambda_a = 54 3,33 \text{ x } 10^{-2} \theta_a$
- Für:  $800^{\circ}C \le \theta_a < 1200^{\circ}C \lambda_a = 27,3 \text{ W/mK}$ •



## 11.1.4. Feuerwiderstandseigenschaften in SCIA Engineer

In SCIA Engineer können Sie über den Eingabebereich > Daten für den **Stahl-** >-**Feuerwiderstandsnachweis** oder die **Werkzeugleiste** > **Stahl-** > **Daten für Feuerwiderstandsnachweis** bearbeiten:

	Allgemeine Einstellungen	
///////////////////////////////////////	Nachweis ignorieren	Nein
	<ul> <li>Forderung</li> </ul>	
	Geforderter Feuerwiderstand	Eingabe
	die geforderte Feuerwiderstandsklasse R [min]	30,00
<u>†</u>	Temperatur-Zeit-Diagramm	
1	Temperatur-Zeit-Diagramm	Gemäß Einstellungen
	Beiwert der Wärmeübertragung durch Konvektion	25,00
•	Druckglieder	
	Knicklänge während des Brandes ändern	Nein
-	▲ Stābe	
	Feureinwirkung	3 Seiten
	Geschützter Flansch	Oberer Flansch
	Anpassungsbeiwert des Querschnitts 🗠	0,85
	Anpassungsbeiwert des Trägers	Statisch unbestimmtes Sta
	Korrekturbeiwert des Stabes ×2	0,85
	<ul> <li>Temperaturentwicklung des Stahls</li> </ul>	
	Schutz	🔽 Ja
	Isolierung	Fibre board 🗸 🗸
	Dicke [mm]	10,00

Wo:

- Geforderter Feuerwiderstand: Durch Sie als Benutzer eingegeben oder gemäß den Stahleinstellungen
- Die geforderte Feuerwiderstandsklasse R: legt den erforderlichen Widerstand fest (Eingabe)
- Temperatur-Zeit-Diagramm: gemäß Einstellungen für Stahl oder überstimmt für das ausgewählte Teil
- Beiwert der Wärmeübertragung durch Konvection αc: kann nur durch eine benutzerdefiniertes Temperatur-Zeit-Diagramm geändert werden
- Knicklängen während des Brandes ändern: Die Knicklängen können für den Feuerwiderstandsnachweis manuell eingegeben werden
- Feuereinwirkung: Der Querschnitt kann an allen oder nur drei Seiten feuerbeansprucht sein
- **Geschützter Flansch**: Wenn ein Querschnitt nur an drei Seiten feuerbeansprucht ist, kann der abgedeckte Flansch hier ausgewählt werden
- Anpassungsbeiwert des Querschnitts κ1: Dieser Parameter ist der Anpassungsbeiwert f
  ür die ungleichf
  örmige Temperaturverteilung 
  über einen Querschnitt. Dieser Beiwert κ1 wird f
  ür den Nachweis der Bemessungsmomenttragf
  ähigkeit Mfi,
  <sub>θ,Rd verwendet</sub>
- Anpassungsbeiwert des Trägers: an den Auflagern eines statisch unbestimmten Stabes oder in allen anderen Fällen
- Korrekturbeiwert des Stabes f
  ür Träger κ2: Dieser Parameter ist der Anpassungsbeiwert f
  ür die ungleichf
  örmige Temperaturverteilung entlang des Tr
  ägers. Dieser Beiwert κ2 wird f
  ür den Nachweis der Bemessungsmomenttragf
  ähigkeit Mfi,
  <sub>θ,Rd verwendet</sub>

- Schutz: JA oder NEIN
- Isolierung: hier können die Isolierungs-Eigenschaften eingegeben werden

🗄 Isolierungen		
t -: 🖸 🕩 🔒 🐟 🖉 🗖	Alle	~ <b>T</b>
bre board		
Name	Fibre board	
Gehäusetyp	Hohlraumeinschluss	
Isolierungstyp	150.0	
Warmeleitfähigkeit 0//m/3	2.0000e-01	
Spezifische Wärme [ I/gK]	1.2000e+00	
Standardwert für Stärke [mm]	10.00	
Neu Einfügen Bearbeiten	Löschen	

• Dicke [mm]: Isolierungsdicke

# 11.2. Berechnungsverfahren

In SCIA Engineer sind 3 Berechnungsverfahren implementiert:

- Domain des Widerstands;
- Zeitdomäne;
- Temperaturbereich (Iterativ).

Die Wahl zwischen diesen Analysearten kann in den Stahleinstellungen getroffen werden:

<ul> <li>Standard EN         <ul> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Feuerwiderstand</li> <li>Encerwiderstand</li> <li>Encerwiderstand</li> <li>Encerwiderstand</li> <li>Encerwiderstand</li> <li>Encerwiderstand</li> <li>Encerwiderstand</li> <li>Encerwiderstand</li> <li>Encerwiderstand</li> <li>Encerwiderstandskasse R(min)</li> <li>30,00</li> <li>Netto-Wärmestrom</li> <li>Encerwiderstandskasse R(min)</li> <li>Statard Nationa (Statard Encerviderstandskasse R(min)</li> <li>Standard NaD Parameter einlesen</li> <li>Konderstandskasse R(min)</li> <li>Standard NaD Parameter einlesen</li></ul></li></ul>	nstellungen für Stahl				>
<ul> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Stahl</li> <li>Nachweise</li> <li>Feuerwiderstand</li> <li>Kätgeformt</li> <li>Fickhenelemente</li> <li>Grenzschlankheit</li> <li>Voreinstellungen für Knick</li> <li>Durchbiegungsnachweis im 626</li> <li>Autodesign</li> <li>Netto-Wärmestrom</li> <li>En 1993-1-2: 3.1</li> <li>Emissivilät zugehörig zum Brandabschnittsr[:]</li> <li>1.00</li> <li>Emissivilät zugehörig zum Oberflächenmaterial 0,70</li> <li>Konfigurationsfaktor (Einstahlzahl) &amp; für Wärm</li> <li>1.00</li> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>Emissivilät zugehörig zum Oberflächenmaterial 0,70</li> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>Emistivilät Zugehörig zum Oberflächenmaterial 0,70</li> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>Konfigurationsfaktor (Einstahlzahl) &amp; für Wärm</li> <li>1.00</li> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>Emistiviläge der Beanspruchbarkeit</li> <li>Ermittlung der Beanspruchbarkeit</li> <li>Ermittlung der Zeit</li> <li>Zeitbereich (Iterativ)</li> <li>Hachenelemente</li> <li>Ett 1993-1:0</li> <li>Grenzschlankheit</li> <li>Voreinstellungen für Knick</li> <li>Durchbiegungsnachweis im GZG</li> <li>Autodesign</li> <li>Verweis: EN 1991-1:2 Abschnitt 2,5(2) und EN 1993-1:2 Abschnitt 4,2,1</li> <li>Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall. Anweung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall. Anweung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall. Anweung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.</li> <li>Anweung: Die Berechnung der Tragfähigkei</li></ul>	Standard EN	Name	Standard EN		
Nachweise       EN 1993-1-1         Feuerwiderstand       EN 1993-1-2         Kattgeformt       Fischenetmente         Grenzschlankheit       Forderung         Voreinstellungen für Knick       Eurwiderstandsklasse R (min) 30,00         Ourchbiegungsnachweis im 625         Autodesign       Netto-Wärmestrom         Emissivitä zugehörig zum Brandabschnitt rg (-)         1.00         Zeitbering der Beanspruchbarkeit         Ermittlung der Beanspruchbarkeit	🖻 - Stahl	4 Stahl			
<ul> <li>- Kaltgeformt         <ul> <li>Flachenelemente</li> <li>Gerenzschlankheit</li> </ul> <ul> <li>Forderung</li> <li>EN 1993-1-2: 2.5</li> <li>Forderung</li> <li>EN 1993-1-2: 2.5</li> <li>Fourwiderstandsklasse R[min]</li> <li>90,00</li> </ul> </li> <li>Netto-Wärmestrom</li> <li>EN 1993-1-2: 3.1</li> </ul> <li>Emissivität zugehörig zum Brandabschnitt s<sub>1</sub>[:]</li> <li>1,00</li> <li>Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial</li> <ul> <li>0,70</li> <li>Konfigurationsfaktor (Einstrahlzahl)              <ul> <li>Fengeratur-Zeit-Diagramm</li> <li>EN 1993-1-2: 3.2</li> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>EN 1993-1-2: 3.2</li> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>EN 1993-1-2: 4.2</li> <li>Fragwerksbemeessung für den Brandfalt</li> <li>EN 1993-1-2: 4.2</li> <li>Fragwerksbemeessung für den Brandfalt</li> <li>EN 1993-1-2: 4.2</li> <li>Fragwerksbemeessung für den Brandfalt</li> <li>EN 1993-1-2: 4.2</li> <li>Fraittung der Beanspruchbarkeit</li> <li>Frmittung der Beanspruchbarkeit</li> <li>Fremittung der Zeit zeitbereich (Iterativ)</li> <li>Hächenelemente</li> <li>EN 1993-1-2: 4.2</li> <li>Fraittung der Zeit 2000</li> <li>Fraschlankheit</li> <li>Voreinstellungen für Knick</li> <li>Durchbiegungsnachweis im GZG</li> <li>Autodesign</li> <li>Verweis: EN 1991-1-2: Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2: Abschnitt 4.2.1</li> <li>Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall. Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Bra</li></ul></li></ul>	<ul> <li>Nachweise</li> <li>Feuerwiderstand</li> </ul>	Nachweise	EN 1993-1-1		
<ul> <li>Fiskhenelemente Geneschlankkeit</li> <li>Voreinstellungen für Knick</li> <li>Durchbiegungsnachweis im GZG Autodesign</li> <li>Netto-Wärmestrom</li> <li>EN 1993-1-2: 3.1</li> <li>Emissivität zugehörig zum Brandabschnitt s<sub>1</sub>[:]</li> <li>1,00</li> <li>Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial 0,70</li> <li>Konfigurationsfaktor (Einstrahlzahl) &amp; für Wärr 1,00</li> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>EN 1993-1-2: 3.2</li> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>EN 1993-1-2: 3.2</li> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>EN 1993-1-2: 4.2</li> <li>Finittung der Bearspruchbarkeit</li> <li>Ermittung der Bearspruchbarkeit</li> <li>Ermittung der Zeit Zeitbrerich (Iterativ)</li> <li>Hachenelemente</li> <li>EN 1993-1-2: 4.2</li> <li>Finittung der Zeit Zeitbrerich (Iterativ)</li> <li>Hachenelemente</li> <li>EN 1993-1-3: 50</li> <li>Grenzschlankheit</li> <li>Voreinstellungen für Knick</li> <li>Durchbiegungsnachweis im GZG</li> <li>Autodesign</li> <li>Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1</li> <li>Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall. Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.</li> <li>Nicht-NA-Standardparameter einlesen</li> <li>Standard NAD Parameter einlesen</li> <li>K Abb</li> </ul>	- Kaltgeformt	Feuerwiderstand	EN 1993-1-2		
Oversitellungen für Knick         Durchbiegungsnachweis im G2G         Autodesign         Emissivität zugehörig zum Brandabschnitt st.[:]         1,00         Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial         0,70         Konfigurationafaktor (Einstrahtzahl) ф für Wärr         1,00         Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial         0,70         Konfigurationafaktor (Einstrahtzahl) ф für Wärr         1,00         Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial         0,70         Konfigurationafaktor (Einstrahtzahl) d für Wärr         1,00         Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial         0,70         Kontektiver Wärmeübergangskoeffizient a., [W/r         25,00         * Tragwerksbemessung für den Brandfall         Emittlung der Bearspruchbarkeit         Ermittlung der Bearspruchbarkeit         Ermittlung der Zeit         Zeitbereich (Iterativ)         >         P Hachenelemente         Ein 1993-1-2: Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2: Abschnitt 4.2.1         Durchbiegungsnachweis im G2G         >         Verweis: EN 1991-1-2: Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2: Abschnitt 4.2.1         Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigk	- Flächenelemente	4 Forderung	EN 1993-1-2: 2.5		
Durchbiegungsnachweis im GZG <ul> <li>Netto-Wärmestrom</li> <li>EN 1993-1-2: 3.1</li> <li>Emissivität zugehörig zum Brandabschnitt sr [:]</li> <li>1,00</li> <li>Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial</li> <li>0,70</li> <li>Konfigurationsfaktor (Einstrahlzahl)              </li></ul> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>EN 1993-1-2: 3.2</li> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> <li>Kurve gemäß IS 0.834</li> <li>konvektiver Wärmeübergangskoeffizient a. [W/r 25,00</li> <li>Tragwerksbemessung für den Brandfalt</li> <li>En 1993-1-2: 4.2</li> <li>Ermittlung der Beanspruchbarkeit</li> <li>Ermittlung der Beanspruchbarkeit</li> <li>Ermittlung der Zeit Zeitelt (Lerativ)</li> <ul> <li>Hächenelemente</li> <li>EN 1993-1-2: Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2: Abschnitt 4.2.1</li> </ul> <li>Voreinstellungen für Knick</li> <li>Durchbiegungsnachweis im GZG</li> <li>Autodesign</li> <li>Verweis: EN 1991-1-2: Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2: Abschnitt 4.2.1</li> <li>Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         <ul> <li>Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.</li> <li>Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.</li> <li>Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.</li> <li>Nicht-NA-Standardparameter einlesen</li> <li>Kandard NAD Parameter einlesen</li> <li>Kandard NAD Parameter einlesen</li> </ul> </li>	– Grenzschlankneit – Voreinstellungen für Knick	Feuerwiderstandsklasse R [min]	30,00		
Autodesign         Emissivität zugehörig zum Brandabschnitt sr. [-]       1,00         Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial       0,70         Konfigurationsfaktor (Einstrahlzahl) φ für Wärn       1,00         Immeratur-Zeit-Diagramm       EN 1993-1-2: 3.2         Temperatur-Zeit-Diagramm       Kurve gemäß ISO 834         konvektiver Wärmeübergangskoeffizient « <sub>0</sub> (W/r       25,00         Immeratur-Zeit-Diagramm       EN 1993-1-2: 4.2         Ermittlung der Beanspruchbarkeit       Ermittlung der Beanspruchbarkeit         Ermittlung der Zeit       Zeitbereich (Iterativ)         Hächenelemente       EN 1993-1-3:         Voreinstellungen für Knick       Durchbiegungsnachweis im GZG         Autodesign       Autodesign         Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1         Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       OK Ab	- Durchbiegungsnachweis im GZG	<ul> <li>Netto-Wärmestrom</li> </ul>	EN 1993-1-2: 3.1		
Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial 9,70 Konfigurationsfaktor (Einstrahtzahl) $\oplus$ für Wärn 1.00 • Temperatur-Zeit-Diagramm EN 1993-1-2: 3.2 Temperatur-Zeit-Diagramm Kurve gemäß ISO 834 konvektiver Wärmeübergangskoeffizient a <sub>0</sub> (W/r 25,00 • Tragwerksbemessung für den Brandfall EN 1993-1-2: 4.2 Ermittlung der Beanspruchbarkeit Ermittlung der Beanspruchbarkeit Ermittlung der Zeit Zeitbereich (Iterativ) • Flächenelemente EN 50341-1 • Voreinstellungen für Knick • Durchbiegungsnachweis im GZG • Autodesign • Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1 Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall. Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall kann im Zeitbereich, im Festigkeitsbere oder im Temperaturbereich durchgeführt werden. Nicht-NA-Standardparameter einlesen Standard NAD Parameter einlesen OK Ab	Autodesign	Emissivität zugehörig zum Brandabschnitt 🕫 [-]	1,00		
Konfigurationsfaktor (Einstrahlzahl)		Emissivität zugehörig zum Oberflächenmaterial	0,70		
Temperatur-Zeit-Diagramm EN 1993-1-2: 3.2     Temperatur-Zeit-Diagramm Kurve gemäß ISO 834     konvektiver Wärmeübergangskoeffizient «, [W/r 25,00     Tragwerksbemessung für den Brandfalt EN 1993-1-2: 4.2     Ermittlung der Beanspruchbarkeit     Ermittlung der Beanspruchbarkeit     Ermittlung der Beanspruchbarkeit     Ermittlung der Zeit     Zeitbereich (Iterativ)     Flächenelemente     EN 1993-1-5     Grenzschlankheit EN 50341-1     Voreinstellungen für Knick     Durchbiegungsnachweis im GZG     Autodesign		Konfigurationsfaktor (Einstrahlzahl) φ für Wärn	1,00		
Temperatur-Zeit-Diagramm       Kurve gemäß ISO 834         konvektiver Wärmeübergangskoeffizient a. [W/r       25,00         *       Tragwerksbemessung für den Brandfall       EN 1993-1-2: 4.2         Ermittlung der Bearspruchbarkeit       Ermittlung der Bearspruchbarkeit         Ermittlung der Zeit       Zeitbreich (Iterativ)         >       Hächenelemente       EN 1993-1-5         >       Grenzschlankheit       EN 50341-1         >       Voreinstellungen für Knick       Durchbiegungsnachweis im GZG         >       Autodesign		<ul> <li>Temperatur-Zeit-Diagramm</li> </ul>	EN 1993-1-2: 3.2		
konvektiver Wärmeübergangskoeffizient a. [W/r 25,00         * Tragwerksbemessung für den Brandfall       EN 1993-1-2: 4.2         Ermittlung der Beanspruchbarkeit       Ermittlung der Beanspruchbarkeit         Ermittlung der Zeit       Zeitbreich (Iterativ)         > Hächenelemente       EN 1993-1-3         > Grenzschlankheit       EN 50341-1         > Voreinstellungen für Knick       Durchbiegungsnachweis im GZG         > Autodesign       Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1         Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       Standard NAD Parameter einlesen		Temperatur-Zeit-Diagramm	Kurve gemäß ISO 834		`
Tragwerksbemessung für den Brandfalt EN 1993-1-2: 4.2     Ermittlung der Beanspruchbarkeit     Ermittlung der Beanspruchbarkeit     Ermittlung der Zeit     Zeitbereich (Iterativ)     Hächenelemente     EN 1993-1-5     Grenzschlankheit     EN 1993-1-5     Grenzschlankheit     EN 50341-1     Voreinstellungen für Knick     Durchbiegungsnachweis im GZG     Autodesign      Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1 Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall. Anwendung: Die		konvektiver Wärmeübergangskoeffizient a <sub>c</sub> [W/r	25,00		
Ermittlung der Beanspruchbarkeit         Ermittlung der Beanspruchbarkeit         Ermittlung der Zeit         Zeitbereich (Iterativ)         Flächenelemente         EN 1993-1-5         Grenzschlankheit         EN 50341-1         Voreinstellungen für Knick         Durchbiegungsnachweis im 6Z6         Autodesign         Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1         Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       Standard NAD Parameter einlesen		4 Tragwerksbemessung f ür den Brandfall	EN 1993-1-2: 4.2		
Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1         Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       Standard NAD Parameter einlesen         OK       Ab			Ermittlung der Beanspruchba	arkeit	~
Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1         Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       Standard NAD Parameter einlesen         OK       Ab			Ermittlung der Beanspruchba	rkeit	
Flächenelemente       EN 1993-1-5         Grenzschlankheit       EN 50341-1         Voreinstellungen für Knick         Durchbiegungsnachweis im GZG         Autodesign         Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1         Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       Standard NAD Parameter einlesen         OK       Ab		>	Ermittlung der Zeit Zeithereich (Iterativ)		
P       Grenzschlankheit       EN 50341-1         P       Voreinstellungen für Knick         Durchbiegungsnachweis im GZG         P       Autodesign		Flächenelemente	EN 1993-1-5		
Voreinstellungen für Knick         Durchbiegungsnachweis im GZG         Autodesign         Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1         Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall. Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall. Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       Standard NAD Parameter einlesen       OK		Grenzschlankheit	EN 50341-1		
Durchbiegungsnachweis im GZG         Autodesign         Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1         Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       Standard NAD Parameter einlesen		Voreinstellungen f ür Knick			
Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1         Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall.         Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall kann im Zeitbereich, im Festigkeitsbere oder im Temperaturbereich durchgeführt werden.         Nicht-NA-Standardparameter einlesen       Standard NAD Parameter einlesen		Durchbiegungsnachweis im GZG			
Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1-2 Abschnitt 4.2.1 Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall. Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Brandfall kann im Zeitbereich, im Festigkeitsbere oder im Temperaturbereich durchgeführt werden. Nicht-NA-Standardparameter einlesen Standard NAD Parameter einlesen OK Ab		▷ Autodesign			
Nicht-NA-Standardparameter einlesen Standard NAD Parameter einlesen OK Ab					
		Verweis: EN 1991-1-2 Abschnitt 2.5(2) und EN 1993-1 Beschreibung: Analyse-Typ für die Berechnung der Tr Anwendung: Die Berechnung der Tragfähigkeit im Br oder im Temperaturbereich durchgeführt werden.	-2 Abschnitt 4.2.1 agfähigkeit im Brandfall. andfall kann im Zeitbereich, im F	Festigkeits	bereich

## 11.2.1. Bereich der Beanspruchbarkeit

#### **Prinzip**

Sie wählen das verwendete Temperaturzeitdiagramm aus und geben eine erforderliche Feuerwiderstandsdauer ein. Nach dieser Zeit wird die Temperatur des Gases und danach des Stahls berechnet.

Mit dieser Stahltemperatur werden die abgeminderten Eigenschaften und ein Feuerwiderstandsnachweis nach EN 1993-1-2, Art. 4 wird mit den angepassten Stahleigenschaften ausgeführt. Dieser Nachweis führt zu einem Einheitsnachweis, d. h. einem Feuerwiderstandsnachweis für den Widerstandsbereich.

## **Beispiel in SCIA Engineer**

Dieses Prinzip wird an einem Beispiel in SCIA Engineer erläutert.

#### Beispiel: Industriehalle.esa

Berücksichtigen Sie Teil B28.

Auf diese Stütze werden folgende Feuerwiderstandseigenschaften eingegeben:

লি 🗲		
1D-TEILE (1) > FE	UERWIDERSTAND (1)	
📇 🔰 🗲 <b>1</b> 🖬 🖊		
▼ ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN		
Nachweis ignorieren	$\bigcirc$	
▼ FORDERUNG		
Geforderter Feuerwiderstand	Eingabe V	
Feuerwiderstandsklasse R [min]	30,00	
▼ TEMPERATUR-ZEIT-DIAGRAMM		
Temperatur-Zeit-Diagramm	Gemäß Einstellungen V	
ngskoeffizient für Wärmeströmung α	25,00	
▼ DRUCKGLIEDER		
Knicklänge während des Brandes	$\Box$	
▼ STÄBE		
Feureinwirkung	Alle Seiten 🗸 🗸	
npassungsbeiwert für Querschnitt κ	1,00	
Anpassungsbeiwert des Trägers	Statisch unbestimmtes Stab $\sim$	
Anpassungsbeiwert für Träger K	0,85	
▼ TEMPERATURENTWICKLUNG DES STAHLS		
Schutz		
Isolierung	Fibre board V 🖬	
Dicke [mm]	5,00	
Bautei	B28	
2		

So wird der Feuerwiderstand nach 30 Minuten (= 1800 Sekunden) mit einem Faserplattenschutz nachgewiesen und die Knickbeiwerte dem Knickbeiwert des normalen Stahlnachweises gleichgesetzt.
Der Nachweis des Feuerwiderstands wird über die **Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteile > Nachweis des Feuerwiderstands** oder **Arbeitsstation > Stahl > Stahl Feuerwiderstandsnachweis GZT** für diese Stütze und für die Ergebnisklasse **Feuer** (die Kombination EN-Außergewöhnlich mit  $\psi$ 1 Beiwerte und Kombination EN-Außergewöhnlich mit  $\psi$ 2-Beiwerten enthält) ausgeführt, woraus ein **Einheitsnachweis von 1,18** resultiert.

Wenn sie die detaillierte Ausgabe betrachtet, wird diese Berechnung von SCIA Engineer ausgegeben (es ist auch möglich, die Formeln wie für die normalen Nachweise im GZT zu aktivieren).

Zunächst werden die Teilsicherheitsbeiwerte angegeben:

Teilsicherheitsbeiwerte		
Widerstand der Querschnitte	YM0	1,00
Beanspruchbarkeit bei Stabilitätsversagen	YM1	1,00
Beanspruchbarkeit der wirksamen Querschnitte	YM2	1,25
Feuerwiderstandsfähigkeit	YM,fi	1,00

Anschließend werden die Materialeigenschaften (nicht durch die Temperatur angepasst) angegeben:

Material			
Streckgrenze	fy	235,0	MPa
Zugfestigkeit	fu	360,0	MPa

Sowie die Feuerwiderstandseigenschaften, wie in SCIA Engineer eingegeben. Hier ist auch angegeben, dass der Nachweis der Feuerwiderstandsfähigkeit nach 30 Minuten Feuer erfolgt ist.

#### Feuerwiderstand

Nachweis in der Widerstandsdomäne nach EN 1993-1-2 Artikel 4.2.3

Feuerwiderstand							
Temperatur-Zeit-Diagramm		Kurve gemäß ISO 834					
Wärme-Mitführungsbeiwert	ac	25,00	W/m <sup>2</sup> K				
Emissivität bezogen auf	εf	1,00					
Brandabschnitt							
Emissivität bezogen auf	٤m	0,70					
Oberflächenmaterial							
Konfigurationsbeiwert der	φ	1,00					
Hitzeausstrahlung							
Geforderter Feuerwiderstand	R	30,00	min				
Raumtemperatur	θg	841,80	°C				
Materialtemperatur	$\theta_{a,t}$	600,06	°C				
Stabexposition		Alle Seiten					
Anpassungsbeiwert des	К1	1,00					
Querschnitts							
Anpassungsbeiwert des Trägers	K2	0,85					
Reduktionsbeiwert der	ky,0	0,47					
Streckgrenze							
Reduktionsbeiwert des E-Moduls	k <sub>E,θ</sub>	0,31					

Isolierungs-Eigenschaften			
Name		Fibre board	
Gehäusetyp		Hohlraumeinschluss	
Isolierungstyp		Brett	
Dicke	dp	5,00	mm
Massendichte	Pp	150,0	kg/m <sup>3</sup>
Wärmeleitfähigkeit	λp	2,0000e-01	W/mK
Spezifische Wärme	Ср	1,2000e+00	J/gK
Querschnittsbeiwert für isolierte Stahlträger	A <sub>p</sub> /V	1,0830e-01	1/mm

Nun werden eine Grafik mit der Gastemperatur (in diesem Beispiel der ISO 834-Kurve folgen), der mit einem Schutz berechneten Stahltemperatur und der Reduktion der Streckgrenze angezeigt.



Und dann werden die Einheitsnachweise mit den reduzierten Eigenschaften dargestellt:

#### ...::QUERSCHNITTSNACHWEIS:....

#### Der kritische Nachweis ist an Position 6,900 m

Schnittgrößen		Ermittelt	[Dim]
Längskraft	N fi, Ed	-69,55	kN
Querkraft	Vy,fi,Ed	-0,01	kN
Querkraft	Vz,fi,Ed	-40,21	kN
Torsion	Tfi,Ed	0,00	kNm
Biegemoment	My, fi, Ed	-277,43	kNm
Biegemoment	Mz, fi, Ed	-0,08	kNm

#### Klassifizierung für den Querschnittsnachweis

Klassifizierung gemäß EN 1993-1-2 Artikel 4.2.2

Klassifizierung von internen und überstehenden Teilen gemäß EN 1993-1-1 Tabelle 5.2 Blatt 1 und 2

Id	Тур	c [mm]	t [mm]	σ1 [kN/m <sup>2</sup> ]	σ2 [kN/m <sup>2</sup> ]	Ψ [-]	k₀ [-]	a [-]	c/t [-]	Klasse 1 Grenze [-]	Klasse 2 Grenze [-]	Klasse 3 Grenze [-]	Klasse
1	SO	108,90	17,00	65221,307	65395,606	1,0	0,4	1,0	6,4	7,6	8,5	11,7	1
3	SO	108,90	17,00	65145,761	64971,462	1,0	0,4	1,0	6,4	7,6	8,5	11,7	1
4	I	685,00	13,20	60923,771	-53505,136	-0,9		0,5	51,9	58,2	67,4	92,7	1
5	SO	108,90	17,00	-57802,671	-57976,970								
7	SO	108,90	17,00	-57727,125	-57552,826								

Bemerkung: Die Klassifizierungsgrenzen wurden gemäß Semi-Comp+ festgelegt. Der Querschnitt ist als Klasse 1 klassifiziert

## Nachweis bei Druckbeanspruchung

Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3.2 und Formel (4.5)

Querschnittsfläche	A	1,8800e+04	mm <sup>2</sup>
Bemessungs-Biegeknickwiderstand	Nfi,t,Rd	2075,86	kN
Einheitsnachweis		0,03	-

Nachweis bei Biegebeanspruchung My Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3.3 und Formel (4.10)

Plastischer Querschnittsmodul	WpLy	5,1100e+06	mm <sup>3</sup>
Plastisches Biegemoment	Mpl,y,Rd	1200,85	kNm
Biegewiderstand	My,fi,0,Rd	564,24	kNm
Bemessungswert des	My, fi, t, Rd	663,81	kNm
Momentenwiderstands			
Einheitsnachweis		0,42	-

#### Nachweis bei Biegebeanspruchung Mz

Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3.3 und Formel (4.10)

Plastischer Querschnittsmodul	Wpl,z	6,3100e+05	mm <sup>3</sup>
Plastisches Biegemoment	Mpl,z,Rd	148,28	kNm
Biegewiderstand	Mz, fi, 0, Rd	69,67	kNm
Bemessungswert des	Mz, fi, t, Rd	81,97	kNm
Momentenwiderstands			
Einheitsnachweis		0,00	-

#### Nachweis bei Schubbeanspruchung Vy

Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3.3 und Formel (4.16)

Korrekturbeiwert für Schub	η	1,20	
Schubfläche	Av	9,4086e+03	mm <sup>2</sup>
Plastischer Querkraftwiderstand	Vpl,v,Rd	1276,54	kN
gegen Vy			
Plastischer Widerstand bei	Vy, fi, t, Rd	599,80	kN
Querkraftbeanspruchung Vy			
Einheitsnachweis		0,00	-

#### Nachweis bei Schubbeanspruchung Vz

Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3.3 und Formel (4.16)

Korrekturbeiwert für Schub	η	1,20	
Schubfläche	Av	1,1389e+04	mm <sup>2</sup>
Plastischer Querkraftwiderstand	Vpl,z,Rd	1545,22	kN
gegen Vz			
Plastischer Widerstand bei	Vz, fi, t, Rd	726,05	kN
Querkraftbeanspruchung Vz			
Einheitsnachweis		0,06	-

#### Nachweis bei kombinierten Biege-, Normalkraft- und Querkraftbeanspruchung Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3

Gemäß EN 1993-1-1 §6.2.9.1 und Formel (6.41)

Plastisches Biegemoment	My, fit, Rd	663,81	kNm
Exponent des Biegeverhältnisses y	٥	2,00	
Plastisches Biegemoment	Mz, fi, t, Rd	81,97	kNm
Exponent des Biegeverhältnisses z	β	1,00	

Einheitsnachweis (4.9) = 0,17 + 0,00 = 0,18 -

Bemerkung: Der Einfluss der Querkräfte auf den Biegewiderstand wird vernachlässigt, weil diese kleiner als der halbe plastische Schubwiderstand sind.

**Bemerkung:** Da die Normalkraft beiden Kriterien (6.33) und (6.34) EN 1993-1-1 Abschnitt 6.2.9.1(4) erfüllt, wird deren Einfluss auf den Biegewiderstand um die y-y Achse nicht berücksichtigt. **Bemerkung:** Da die Normalkraft das Kriterium (6.35) EN 1993-1-1 Abschnitt 6.2.9.1(4) erfüllt, wird deren Einfluss auf den Biegewiderstand um die z-z Achse nicht berücksichtigt.

Der Querschnittsnachweis für das Teil wurde erbracht.

...::STABILITÄTSNACHWEIS::...

## Klassifizierung für den Biegeknicknachweis

Maßgebender Schnitt für die Stabilitätsklassifizierung: 6,900 m Maßgebender Ausnutzungsgrad n: 0,42

Klassifizierung	gemäß EN 19	93-1-2	Artikel 4.2.2						
Klassifizierung	von internen	und üb	erstehenden	Teilen gemäß	EN 1993-1-1	Tabelle 5.2	Blatt 1	und 2	

Id	Тур	c [mm]	t [mm]	σ1 [kN/m <sup>2</sup> ]	σ2 [kN/m <sup>2</sup> ]	Ψ [-]	k₀ [-]	a [-]	c/t [-]	Klasse 1 Grenze [-]	Klasse 2 Grenze [-]	Klasse 3 Grenze [-]	Klasse
1	SO	108,90	17,00	65221,307	65395,606	1,0	0,4	1,0	6,4	7,6	8,5	11,7	1
3	SO	108,90	17,00	65145,761	64971,462	1,0	0,4	1,0	6,4	7,6	8,5	11,7	1
4	I	685,00	13,20	60923,771	-53505,136	-0,9		0,5	51,9	58,2	67,4	92,7	1
5	SO	108,90	17,00	-57802,671	-57976,970								
7	SO	108,90	17,00	-57727,125	-57552,826								

Bemerkung: Die Klassifizierungsgrenzen wurden gemäß Semi-Comp+ festgelegt. Der Ouerschnitt ist als Klasse 1 klassifiziert

 $\label{eq:benchmarkung: bie maßgebende Position der Stabilitätsklassifizierung basiert auf dem Ausnutzungsgrad <math>\eta$  nach Semi-Comp+.

Biegeknicknachweis Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3.2 und Formel (4.5)

Knickparameter		уу	ZZ	
Verschieblichkeitstyp		Verschieblichkeit	unverschieblich	
Systemlänge	L	6,900	6,900	m
Knickbeiwert	k	3,58	0,87	
Knicklänge	la	24,716	5,978	m
Ideale Verzweigungslast	Ncr	5635,44	3067,01	kN
Schlankheit	λ	83,15	112,71	
Relative Schlankheit	Arel	0,89	1,20	
Relative Schlankheit	λrel,θ	1,09	1,48	
Imperfektion	a	0,65	0,65	
Reduktionsbeiwert	Xfi	0,42	0,28	
Knickwiderstand	Nb,fi,t,Rd	864,02	588,88	kN

Kontrolle des Biegeknickens							
Querschnittsfläche	A	1,8800e+04	mm <sup>2</sup>				
Knickwiderstand	No, fi, t, Rd	588,88	kN				
Einheitsnachweis		0,12	-				

## Biegedrillknicknachweis

Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3.2 und Formel (4.5) Bemerkung: Für dieses I-Profil ist der Widerstand gegen Drillknicken höher als der Widerstand gegen Biegeknicken. Die Ausgabe enthält daher keine Angaben zum Drillknicken.

Biegedrillknicknachweis Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3.3 und Formel (4.11)

BDK-Parameter					
Plastischer Querschnittsmodul		W <sub>pl,y</sub>	5,110	0e+06	mm <sup>3</sup>
Elastisches kritisches Moment		Mcr	1785,	02	kNm
Relative Schlankheit		λrel,LT	0,82		
Relative Schlankheit		λrel,LT,θ	1,01		
Imperfektion		<b>OLT</b>	0,65		
Reduktionsbeiwert		XLT, fi	0,45		
Bemessungs-Biegeknickwiderstan	d	Mb, fi, t, Rd	254,5	9	kNm
Einheitsnachweis			1,09		-
Deveryon					
Parameter M <sub>cr</sub>	1.			_	
BDK-Länge	LT	6,900		m	
Einfluss der Lastposition		kein Eir	fluss		
Korrekturbeiwert	k	1,00			
Korrekturbeiwert	kw	1,00			
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>1</sub>	1,77			
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>2</sub>	0,00			
BDK-Momentenbeiwert	C <sub>3</sub>	1,00			
Abstand zum Schubmittelpunkt	dz	0,00		mm	
Abstand der Lastanwendung	Zg	0,00		mm	
Einfachsymmetrie-Konstante	βγ	0,00		mm	
Einfachsymmetrie-Konstante	Zj	0,00		mm	

Bemerkung: C-Parameter werden gemäß ECCS 119 2006 / Galea 2002 ermittelt.

#### Nachweis der Biege- und Drucknormalkraftspannungen Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3.5 und Formel (4.21a),(4.21b)

Parameter für den Nachweis der Biege- und							
Drucknormalkraftspannungen							
Querschnittsfläche	Α	1,8800e+04	mm <sup>2</sup>				
Plastischer Querschnittsmodul	W <sub>pl,y</sub>	5,1100e+06	mm <sup>3</sup>				
Plastischer Querschnittsmodul	W <sub>pl,z</sub>	6,3100e+05	mm <sup>3</sup>				
Bemessungsdruckkraft	Nfi,Ed	69,55	kN				
Bemessungsbiegemoment	My, fi, Ed	-277,43	kNm				
Bemessungsbiegemoment	Mz,fi,Ed	-0,08	kNm				
Reduktionsbeiwert	Xmin,fi	0,28					
Reduktionsbeiwert	Xz,fi	0,28					
Reduktionsbeiwert	XLT, fi	0,45					

Parameter für den Nachweis der Biege- und							
Drucknormalkraftspannungen							
Äquivalenter Momentbeiwert	βм, у	1,80					
Beiwert	μ <sub>y</sub>	-0,44					
Interaktionsbeiwert	ky	1,04					
Äquivalenter Momentbeiwert	βM,z	1,80					
Beiwert	μz	-0,25					
Interaktionsbeiwert	kz	1,03					
Äquivalenter Momentbeiwert	β <sub>M,LT</sub>	1,80					
Beiwert	μιт	0,25					
Interaktionsbeiwert	<b>K</b> LT	0,97					

Einheitsnachweis (4.21a) = 0,12 + 0,51 + 0,00 = 0,63 - Einheitsnachweis (4.21b) = 0,12 + 1,06 + 0,00 = 1,18 -

Schubbeulparameter			
Beulfeldlänge	а	6,900	m
Web		nicht ausgesteift	
Endposten		nicht-starr	
Steghöhe	hw	719,00	mm
Stegdicke	t	13,20	mm
Streckgrenze	fyw	235,0	MPa
Flanschbreite	bf	265,00	mm
Flanschdicke	tf	17,00	mm
Streckgrenze	fyf	235,0	MPa
Materialbeiwert	3	0,85	
Korrekturbeiwert für Schub	η	1,20	

Kontrolle des Schubbeulens			
Stegschlankheit	h <sub>w</sub> /t	54,47	
Grenzschlankheit des Steges		51,00	
Schlankheit der Platte	λ <sub>w</sub> ,θ	0,78	
Reduktionsbeiwert	Xw,fi	1,07	
Stegbeitrag	Vbw,fi,t,Rd	646,91	kN
Beanspruchbarkeit des Flansches	Mf, fi, t, Rd	340,52	kNm
Flanschbeiwert	С	1,849	m
Flanschbeitrag	Vbf, fi, t, Rd	1,54	kN
Höchstwiderstand	Vb,fi,t,Rd,limit	726,05	kN
Widerstand	Vb,fi,t,Rd	648,45	kN
Plastischer Widerstand	Mpl, fi, t, Rd	564,24	kNm
Schubverhältnis	D3.bar	0.06	

Einheitsnachweis (5.10) = 0,06 -

Bemerkung: Die Interaktion zwischen der Biegung und dem Schubbeulen muss nicht überprüft werden \weil das Schubverhältnis den Wert 0.5 nicht übersteigt.

Der Stabilitätsnachweis wurde für dieses Teil NICHT erbracht!

In diesem Beispiel ergibt der Nachweis für **Biege- und Druckkraftbeanspruchung** also einen Einheitsnachweis von 1,18.

Um den erforderlichen Feuerwiderstand von 30 Minuten zu erreichen, können Sie die Dicke der Isolierung erhöhen (zum Beispiel auf 6 mm oder mehr).

## 11.2.2. Zeitdomäne

## **Prinzip**

Sie wählen das verwendete Temperaturzeitdiagramm aus und geben eine erforderliche Feuerwiderstandsdauer ein. Nach dieser Zeit wird die Temperatur des Gases und danach des Stahls berechnet.

Jetzt wird auch die kritische Stahltemperatur berechnet. Der Feuerwiderstandsnachweis für die Zeitebene entspricht dem Verhältnis der realen Stahltemperatur nach dem gewählten Zeitpunkt und der kritischen Stahltemperatur.

Diese kritische Stahltemperatur θa cr wird mit einer einfachen Formel berechnet:

$$\theta_{a,cr} = 39,19 \ln \left[ \frac{1}{0,9674 \ \mu_0^{3,833}} - 1 \right] + 482$$

Dabei ist  $\mu$ 0 der Ausnutzungsgrad. Dies bedeutet der Einheitsnachweis nach EN 1993-1-2 zur Zeit = 0 s, also ohne Temperaturvergrößerung.

<u>Hinweis:</u> Diese einfache Formel ist nur gültig, wenn keine Stabilitätsphänomene oder Verformungskriterien berücksichtigt werden müssen! Daher wird dieses Berechnungsverfahren selten verwendet.

## **Beispiel in SCIA Engineer**

Dieses Prinzip wird an einem Beispiel in SCIA Engineer erläutert.

#### Beispiel: Industriehalle.esa

Berücksichtigen Sie Teil B28.

Ändern Sie in den Stahl-Einstellungen den Analysetyp in Zeitdomäne.

Der Nachweis des Feuerwiderstands wird über die Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteile > Nachweis des Feuerwiderstands oder in der Werkzeugleiste > Stahl > Feuerwiderstandsnachweis GZT für diese Stütze und für die Ergebnisklasse Feuer ausgeführt, was zu einem Einheitsnachweis von 0,46 führt.

Bei der Betrachtung der detaillierten Ausgabe werden von SCIA Engineer die folgenden Informationen erwähnt:

Die hier abgebildeten Ergebnisse sind für die Zeit ermittelt t = 0,00 min worden. Diese Ergebnisse wurden für die Ermittlung des Ausnutzungsgrades für die kritische Temperatur verwendet.

Der Nachweis nach EN 1993-1-2 wird also bei t = 0 min, also bei 20 °C ausgeführt, ohne dass die Stahleigenschaften reduziert werden. Dieser Nachweis führt zu einem niedrigen Einheitsnachweis, also dem Ausnutzungsgrad  $\mu$ 0.

Erneut in diesem Beispiel führt der Nachweis 'Biegebeanspruchung und Axialdruck' zum höchsten Einheitsnachweis =  $0.46 = \Box \mu 0$ .

#### Nachweis der Biege- und Drucknormalkraftspannungen Gemäß EN 1993-1-2 §4.2.3.5 und Formel (4.21a),(4.21b)

Parameter für den Nachweis der Biege- und Drucknormalkraftspannungen						
Querschnittsfläche	A	1,8800e+04	mm <sup>2</sup>			
Plastischer Querschnittsmodul	W <sub>pl,y</sub>	5,1100e+06	mm <sup>3</sup>			
Plastischer Querschnittsmodul	Wpl,z	6,3100e+05	mm <sup>3</sup>			
Bemessungsdruckkraft	Nfi,Ed	69,55	kN			
Bemessungsbiegemoment	My,fi,Ed	-277,43	kNm			
Bemessungsbiegemoment	Mz,fi,Ed	-0,08	kNm			
Reduktionsbeiwert	Xmin,fi	0,37				
Reduktionsbeiwert	Xz,fi	0,37				
Reduktionsbeiwert	XLT,fi	0,54				

Parameter für den Nachweis der Biege- und						
Drucknormalkraftspannung	en					
Äquivalenter Momentbeiwert	Вм,у	1,80				
Beiwert	μy	-0,16				
Interaktionsbeiwert	ky	1,00				
Äquivalenter Momentbeiwert	β <sub>M,z</sub>	1,80				
Beiwert	μz	-0,02				
Interaktionsbeiwert	kz	1,00				
Äquivalenter Momentbeiwert	β <sub>M,LT</sub>	1,80				
Beiwert	μLT	0,17				
Interaktionsbeiwert	<b>K</b> LT	0,99				

Einheitsnachweis (4.21a) = 0,04 + 0,23 + 0,00 = 0,27 -Einheitsnachweis (4.21b) = 0,04 + 0,42 + 0,00 = 0,46 -

Dieser Wert wird in der einfachen Formel für die kritische Stahltemperatur verwendet:

$$\theta_{a,cr} = 39,19 \ln \left[ \frac{1}{0,9674 \,\mu_0^{3,833}} - 1 \right] + 482 = 39,19 \ln \left[ \frac{1}{0,9674 \,(0,46)^{3,833}} - 1 \right] + 482 = 596,41 \,\text{°C}$$

Die Stahltemperatur nach 30 Minuten beträgt 600,06°C.

Der Einheitsnachweis ist:  $\frac{600,06^{\circ}C}{596,41^{\circ}C} = 1,01$ 

Alle diese Werte sind auch in der Vorschau des Feuerwiderstandsnachweises in der Übersichtstabelle angegeben:

Feuerwiderstand Nachweis in der Zeitdomäne nach EN 1993-1-2 Artikel 4.2.4

Feuerwiderstand		-4	
Temperatur-Zeit-Diagramm		Kurve gemäß ISO 834	
Wärme Mitführungsheiwert		25.00	W/m2k
warme-mittunrungsbeiwert	U <sub>C</sub>	25,00	W/m-K
Emissivität bezogen auf	εf	1,00	
Brandabschnitt			
Emissivität bezogen auf	Em	0,70	
Oberflächenmaterial			
Konfigurationsbeiwert der	φ	1,00	
Hitzeausstrahlung			
Geforderter Feuerwiderstand	R	30,00	min
Raumtemperatur	θg	841,80	°C
Materialtemperatur	$\theta_{a,t}$	600,06	°C
Ausnutzungsgrad	μo	0,46	
Kritische Materialtemperatur	$\theta_{a,cr}$	596,41	°C
Feuerwiderstand	tor	29,65	min
Stabexposition		Alle Seiten	
Anpassungsbeiwert des	K1	1,00	
Querschnitts			
Anpassungsbeiwert des Trägers	K2	0,85	
Reduktionsbeiwert der	k <sub>y,θ</sub>	1,00	
Streckgrenze			
Reduktionsbeiwert des E-Moduls	kε,θ	1,00	
Finheitsnachweis		1 01	-

Auch die Zeit des Feuerwiderstands wird in dieser Tabelle angegeben: Dieses Teil kann dem Feuer 29,65 Minuten standhalten.

Hinweis: Wie bereits gesagt, kann dieses einfache Berechnungsverfahren nur eingesetzt werden, wenn keine Stabilitätsphänomene berücksichtigt werden müssen. In diesem Beispiel verursacht die Stabilität den höchsten Einheitsnachweis und wird daher berücksichtigt, sodass dieses Verfahren nicht korrekt ist und nicht verwendet werden sollte!

## 11.2.3. **Temperaturbereich (iterativ)**

## **Prinzip**

Wenn dieses Verfahren verwendet wird, wird die kritische Stahltemperatur mit einem iterativen Prozess berechnet. Also wird zuerst eine Schätzung dieser kritischen Temperatur ausgewählt und der Einheitsnachweis nach EN 1993-1-2 wird ausgeführt, wenn dieser Nachweis kleiner als eins ist, wird eine höhere kritische Temperatur gewählt oder wenn dieser Nachweis größer als eins ist, wird eine niedrigere Temperatur gewählt. Dieser Einheitsnachweis wird jetzt nur so lange neu berechnet, bis dieser Einheitsnachweis ein Ergebnis für diese kritische Stahltemperatur zwischen 0,99 und 1 liefert.

Dies ist ein genaueres Verfahren zur Berechnung der kritischen Temperatur, und dieses Verfahren ist auch gültig, wenn Stabilitätsphänomene oder Verformungskriterien berücksichtigt werden müssen.

## **Beispiel in SCIA Engineer**

Dieses Prinzip wird an einem Beispiel in SCIA Engineer erläutert.

#### Beispiel: Industriehalle.esa

Berücksichtigen Sie Teil B28.

Ändern Sie in den Stahleinstellungen den Analysetyp in die Temperaturdomäne (Iterativ).

Ändern Sie in den Stahl-Einstellungen den Analysetyp in Zeitdomäne.

Der Nachweis des Feuerwiderstands wird über die Menüleiste > Bemessung > Stahlbauteile > Nachweis des Feuerwiderstands oder in der Werkzeugleiste > Stahl > Feuerwiderstandsnachweis GZT für diese Stütze und für die Ergebnisklasse Feuer ausgeführt, was zu einem Einheitsnachweis von 0,80 führt.

Bei der Betrachtung der detaillierten Ausgabe werden von SCIA Engineer die folgenden Informationen erwähnt:

Die hier abgebildeten Ergebnisse sind für die Zeit ermittelt  $\theta_{a,cr}$  = 576,58 °C worden. Diese Ergebnisse wurden für die Ermittlung der kritischen Temperatur, das heißt der Temperatur bei der der Nachweiswert dem Wert 1,00 nahe kommt.

Der Nachweis nach EN 1993-1-2 wird also auf  $\theta_{a,cr} = 752,89$  °C gegeben. Diese Temperatur wird iterativ berechnet und führt zu einem Einheitsnachweis gemäß EN 1993-1-2 gleich 1,00:

Parameter für den Nachweis der Biege- und Drucknormalkraftspannungen						
Querschnittsfläche	A	1,8800e+04	mm <sup>2</sup>			
Plastischer Querschnittsmodul	Wply	5,1100e+06	mm <sup>3</sup>			
Plastischer Querschnittsmodul	Wpl,z	6,3100e+05	mm <sup>3</sup>			
Bemessungsdruckkraft	Nfi,Ed	69,55	kN			
Bemessungsbiegemoment	My,fi,Ed	-277,43	kNm			
Bemessungsbiegemoment	Mz,fi,Ed	-0,08	kNm			
Reduktionsbeiwert	Xmin,fi	0,29				
Reduktionsbeiwert Xz,fi 0,29						
Reduktionsbeiwert XLT,fi 0,46						

Nachweis de	er Biege- und	Drucknorma	alkraftspannungen
Gemäß EN 19	93-1-2 §4.2.3.	5 und Formel	(4.21a),(4.21b)

Parameter für den Nachwe	is der B	iege- und	
Drucknormalkrattspannung	en		_
Äquivalenter Momentbeiwert	BM,y	1,80	
Beiwert	μy	-0,40	
Interaktionsbeiwert	ky	1,03	
Äquivalenter Momentbeiwert	β <sub>M,z</sub>	1,80	
Beiwert	Uz	-0,22	
Interaktionsbeiwert	kz	1,02	
Äquivalenter Momentbeiwert	βM,LT	1,80	
Beiwert	μιт	0,24	
Interaktionsbeiwert	<b>K</b> LT	0,98	

Einheitsnachweis (4.21a) = 0,10 + 0,44 + 0,00 = 0,54 -Einheitsnachweis (4.21b) = 0,10 + 0,90 + 0,00 = 1,00 - Der höchste Einheitsnachweis wird für diese kritische Temperatur gleich 1,00 sein.

Der Einheitsnachweis für diesen Fall ist:  $\frac{600,06^{\circ}C}{752,89^{\circ}C} = 0,80$ 

Alle diese Werte sind auch in der Vorschau des Feuerwiderstandsnachweises in der Übersichtstabelle angegeben:

#### Feuerwiderstand

Nachweis in der Temperaturdomäne nach EN 1993-1-2 Artikel 4.2.4

Feuerwiderstand			
Temperatur-Zeit-Diagramm		Kurve gemäß ISO 834	
Wärme-Mitführungsbeiwert	0 <sub>c</sub>	25,00	W/m <sup>2</sup> K
Emissivität bezogen auf	æ	1,00	
Brandabschnitt			
Emissivität bezogen auf	Em	0,70	
Oberflächenmaterial		1.11	
Konfigurationsbeiwert der	φ	1,00	
Hitzeausstrahlung			
Geforderter Feuerwiderstand	R	30,00	min
Raumtemperatur	θg	841,80	°C
Materialtemperatur	$\theta_{a,t}$	600,06	°C
Kritische Materialtemperatur	$\theta_{a,cr}$	576,58	°C
Feuerwiderstand	tcr	27,85	min
Stabexposition		Alle Seiten	
Anpassungsbeiwert des	K1	1,00	
Querschnitts			
Anpassungsbeiwert des Trägers	K2	0,85	
Reduktionsbeiwert der	ky,e	0,54	
Streckgrenze			
Reduktionsbeiwert des E-Moduls	kε,θ	0,38	
Einheitsnachweis		1,04	-

Auch die Zeit des Feuerwiderstands ist in dieser Tabelle angegeben: Dieses Teil kann dem Feuer 27,85 Minuten standhalten.

# Anhang A: Schubflächen

Cross-section type	Shear Area	Source
Rolled I-section (FC 1)	$\begin{aligned} A_{vz} &= A - 2 * b * t_f + (t_w + 2 * r) * t_f \geq \eta * h_w * t_w \\ A_{vy} &= 2 * b * t_f + (t_w + r) * t_w \end{aligned}$	EN 1993-1-1 ECCS 85
Rolled Asym. I-section (FC 101)	$A_{vz} = A - bt * tt - bb * tb + (t_w + 2 * r) * \left[\frac{tb + tt}{2}\right] \ge \eta * h_w * t_w$	EN 1993-1-1 (mod)
	$A_{vy} = bt * tt + bb * tb + (t_w + r) * t_w$	2000 03 (1100)
Welded I-section (FC 1)	$A_{vz} = \eta * h_w * t_w$ $A_{vy} = A - h_w * t_w$	EN 1993-1-1 EN 1993-1-1
Rolled U-section (FC 5)	$A_{vz} = A - 2 * b * t_f + (t_w + r) * t_f$ $A_{vy} = 2 * b * t_f$	EN 1993-1-1 EN 1993-1-1 (mod)
Welded U-section (FC 5)	$\begin{split} A_{vz} &= h_w * t_w \\ A_{vy} &= A - h_w * t_w \end{split}$	EN 1993-1-1 (mod) EN 1993-1-1
Rolled T-section (FC 6)	$A_{vz} = A - b * t_f + (t_w + r) * \frac{t_f}{2}$ $A_{vy} = b * t_f$	EN 1993-1-1 EN 1993-1-1 (mod)
Welded T-section (FC 6)	$\begin{split} A_{vz} &= t_w (h - \frac{t_f}{2}) \\ A_{vy} &= b * t_f \end{split}$	EN 1993-1-1 EN 1993-1-1 (mod)
Rolled RHS (FC 2)	$A_{vz} = \frac{A * h}{(b+h)}$	EN 1993-1-1
	$A_{vy} = \frac{A * b}{(b+h)}$	EN 1993-1-1
Cold-Formed RHS (FC 2)	$A_{vz} = \frac{A * h}{(b+h)}$	EN 1993-1-1
	$A_{vy} = \frac{A * b}{(b+h)}$	EN 1993-1-1

Welded RHS (FC 2)	$A_{vz} = \eta * 2 * h_w * t_w$ $A_{vv} = A - 2 * h_w * t_w$	EN 1993-1-1 EN 1993-1-1
	A = <sup>2</sup> * A	
CHS (FC 3)	$A_{vz} = \frac{\pi}{\pi}$ 2 * A	EN 1993-1-1
	$A_{vy} = \frac{1}{\pi}$	EN 1993-1-1
Full Rectangular Section (FC 7)	$A_{vz} = A$	ECCS 85
	$A_{vy} = A$	ECCS 85
Full Circular Section (FC 11)	$A_{vz} = A$	ECCS 85
	$A_{vy} = A$	ECCS 85
	$A_{vz} = h * t_w + 2 * r * t_o + 2 * r^2 * (1 - \frac{\pi}{4})$	ECCS 83
IFBA (FC 154)	With h the height of the rolled section	ECCS 83 (mod)
	$A_{vy} = b_o * t_o + b_u * t_u$	
	$A_{vz} = h * t_w + 2 * r * t_u + 2 * r^2 * (1 - \frac{\pi}{4})$	ECCS 83
IFBB (FC 155)	With h the height of the rolled section $A_{vy} = b_o * t_o + b_u * t_u$	ECCS 83 (mod)
	$A_{vz} = h * t_w + 4 * r * t_f + 4 * r^2 * (1 - \frac{\pi}{4})$	ECCS 83
SFB (FC 153)	With h the height of the rolled section $A_{vy} = 2 * b * t_f + b_u * t_u$	ECCS 83 (mod)
	$A_{vz} = 2 * h * t_w$	ECCS 83
THQ (FC 156)	With h the web height $A_{vy} = b_o * t_o + b_u * t_u$	ECCS 83 (mod)
Numerical	$A_{vz} = A_z A_{vz} = A_z$ (Taken from the cross-section) $A_{vy} = A_y A_{vy} = A_y$ (Taken from the cross-section)	

## Anhang B: Beispiele auf den Pfaden des Eurocode

Dieser Anhang wird die Pfade des Eurocode anhand einiger Beispiele illustrieren. Pfad 2b ist nicht angegeben, da dieser Pfad in der Praxis nicht verwendet werden kann: oder Sie setzen eine lokale Imperfektion auf alle Bauteile wie in Pfad 2c oder Sie legen keine lokalen Imperfektionen wie in Pfad 2a fest. Es ist möglich, eine lokale Imperfektion auf mehrere Teile zu setzen, aber der Nachweis des Biegeknickens wird immer an allen Teilen oder überhaupt an keinem Teil ausgeführt.

Beispielprojekt: 1 Lastfall mit 3 Einzellasten 500 kN Für die Beispiele für Wege 1b, 2a, 2c und 3 wurden die Lasten auf 750 kN erhöht, um einen Beiwert kleineren kritischen Alphas zu haben.



## Pfad 1a: Analyse nach Th.I.O.

## Funktionalitäten

IGEMEIN	D	FTAILLIERT
Eigenschafts-Modifizierer	4	Nichtlinearität
Modellmodifizierer		Lokale Stab-Nichtlinearität 🔽
Parametrisierte Eingabe		Nichtlineare(s) Auflager/Baugru
Klimatische Lasten		Anfängliche Imperfektionen
Wanderlasten		Geometrische Nichtlinearität
Dynamik		Allgemeine Plastizität
Stabilität 🗹		Seile
Nichtlinearität 🔽		Reibungsauflager/Baugrundfed
Strukturmodell		Baugrund
IFC-Eigenschaften		Nachweis des Blockfundamente:
Vorspannung		Stahl
Brückenentwurf		Plastische Gelenkanalyse
Excel Nachweise		Feuerwiderstandsnachweise
		Stahlverbindungen
		Gerüst
		7DoF Analyse nach Theorie II. Or

### Stabilitätsberechnung

Wir führen eine Stabilitätsanalyse aus, um zu überprüfen, ob der kritische Beiwert Alpha größer als 10 ist. Falls ja, ist es ausreichend, eine Analyse nach Th.I.O. durchzuführen. Wie im Kapitel 'Knickform als Imperfektion' erwähnt, wird die **mittlere 2D-Teilanzahl eines 1D-Elements** auf **10 festgelegt**:

FE-Netz einstellen		
Name	MeshSetup1	
Durchschnittliche Anzahl an 1D-Netzelementen an	10	
littlere Größe des 1D-Netzelements an gekrümmte	1,000	
Mittlere Größe des 2D-Netzelements [m]	1,000	
Teile/Knoten koppeln		
Erweiterte Netzeinstellungen		

Über die Menüleiste > Ergebnisse > Beiwerte der kritischen Last wurde ein kritischer Beiwert Alpha von 11,93 gefunden, sodass es ausreichend ist, eine Analyse nach Theorie I. Ordnung durchzuführen.

### Lineare Analyse

Einstellung der Knickeigenschaften:

- Knickbeiwert k: Standardmäßig ermittelt von SCIA Engineer (nur für einfache Strukturen gültig!);
- Verschieblichkeits-/Unverschieblichkeitseigenschaft: Nachweis von SCIA Engineer von Ihnen als Benutzer;
- Systemlänge des Teils: Das Vorvermerk von SCIA Engineer soll von Ihnen als Benutzer geprüft werden.

Alternative: manuelle Eingabe des Knickbeiwerts k bzw. der Knicklänge I

Den Nachweis im GZT führen wir im Lastfall BG1 durch: Der Einheitsnachweis für Biegeknicken ist maßgebend.



#### **Nichtlineare Berechnung**

Gleiche Einstellung für Knickeigenschaften wie für die lineare Berechnung.

Der einzige Unterschied ist die **einzige Eigenschaft Zug** (über das **Eingabefeld > die Struktur > Randbedingungen > Nichtlinearität 1D**), die zu den Windverbänden hinzugefügt wurde. Das heißt, wir haben es noch mit einer Berechnung nach Theorie I. Ordnung zu tun, aber es muss eine nichtlineare Berechnung ausgeführt werden, um die lokale Nichtlinearität "nur Zug" zu berücksichtigen.

<u>Achtung</u>: Lineare und nichtlineare Berechnung/Analyse müssen sowohl ausgeführt werden, da die Knickeigenschaften nur in der linearen Berechnung ermittelt werden!



Den Nachweis im GZT führen wir für die nichtlineare Kombination NC1 durch: Der Einheitsnachweis für den Biegeknicknachweis ist noch maßgebend.



## Pfad 1b: Analyse nach Th.I.O.

### Funktionalitäten

Allgemein		Detailliert	
Eigenschafts-Modifizierer		<ul> <li>Nichtlinearität</li> </ul>	
Modellmodifizierer		Lokale Stab-Nichtlinearität	$\checkmark$
Parametrisierte Eingabe		Nichtlineare(s) Auflager/Baugr	
Klimatische Lasten		Anfängliche Imperfektionen	$\checkmark$
Wanderlasten		Geometrische Nichtlinearität	
Dynamik		Allgemeine Plastizität	
Stabilität	<b>V</b>	Seile	
Nichtlinearität	$\checkmark$	Reibungsauflager/Baugrundfe	
Strukturmodell		Sequentielle Analyse	$\checkmark$
IFC-Eigenschaften		A Baugrund	
Vorspannung		Nachweis des Blockfundament	
Brückenentwurf		✓ Stahl	
Excel Nachweise		Plastische Gelenkanalyse	
Dokument		Feuerwiderstandsnachweise	
		Stahlverbindungen	
		Gerüst	
		7DoF Analyse nach Theorie II	

<u>Hinweis:</u> Die Funktionalität 'Sequenzielle Analyse' wird für den standardmäßigen Postprozessor noch nicht unterstützt, daher müssen Sie für dieses Beispiel den Postprozessor 'V16 und älter' in der 32-Bit-Version von SCIA Engineer verwenden!

#### Stabilitätsberechnung

Die Stabilitätsberechnung wird zur Ermittlung des kritischen Beiwerts Alpha ausgeführt. Wie im Kapitel 'Knickform als Imperfektion' erwähnt, wird die **mittlere Anzahl an 2D-Elementen** auf **10 festgelegt**.

Das kritische Alpha muss größer als 3 sein, um Pfad 1b des Stabilitätsschemas der Strukturrahmen verwenden zu können. In diesem Beispiel ist der Beiwert der kritischen Last gleich 7,95 (d.h. zwischen 3 und 10).

## Beiwerte der kritischen Last

Ν	f
-	[]
Stabilit	äts-LFK : S1
1	7,95
2	22,98
3	24,18
4	26,65

#### **Globale Imperfektion**

Der nächste Schritt ist das Einfügen der globalen Imperfektion. Dies erfolgt über die 'Bibliotheken > Struktur, Analyse > Vorverformungen'.

Da dieses Beispiel in einer 2D-Umgebung gemacht wird, ist eine Anfangsverformung für die X-Richtung ausreichend. Wenn das Projekt in einer 3D-Umgebung erstellt wurde, müssten zwei Anfangsverformungen erstellt werden (eine in X-Richtung und eine in Y-Richtung).

Vorverformungen		
🎜 🤮 🗶 📸 💽 🖸	🔐 🎒 💕 🖬 🛛 Alle	- 7
IDef X		
Name	IDef X	
Тур	EN 1993-1-1, \$5.3.2(3 -	
Grundimperfektion: 1 /	200,00	
Tragwerkshöhe: [m]	6,000	
Anzahl Stützen im Grun	3	
Φ:	0,00333300	
A{h}: [-]	0,82	
A{m}: [-]	0,82	
Neu Einfügen Bea	arbeiten Löschen	Schließe

Diese globale Imperfektion kann jetzt in die nichtlineare Kombination eingefügt werden. Einmal in positive x-Richtung und einmal in negative X-Richtung:

Nichtlineare LF-Kombinationen				×		
🎾 🤮 🗶 📸 💽	2 🖻 🗧	Alle			• 8	
NC1	Name				NC1	
NC2	Beschre	ibung				
	Тур		GZT			
	<ul> <li>Komb</li> </ul>	inationsg	ehalt			
	BG1 [-] Vorkrümmung			1,00		
				Nein	*	
	Vorverd	rehung			Verdrehungsfunktionen	*
	4 dx Ne	igungsfun	ktionen			
	Z				IDef X	*
	Sinn				+	*
Neu aus LF-Kombination	Neu	Einfügen	Bearbeiten	Löscher	1	Schließen

#### **Lineare Kombination**

Die eingefügten Imperfektionen müssen für die lineare Berechnung verwendet werden. Dies kann anhand der richtigen nichtlinearen Kombination im Fenster der linearen Kombination erreicht werden:

C01		Name	C01	
CO2		Beschreibung		
		Тур	GZT - linear	
		Nichtlineare LF-Kombinationen	NC1	
		Amplified Sway Moment Method	✓ Ja	
		<ul> <li>Kombinationsgehalt</li> </ul>		
		BG1 [-]	1,00	
		Amplified Sway Moment Method		
		A{cr} [-]	7,95	
		Erhöhungsbeiwert [-]	1,14	
		BG1	Nein	

Das Verfahren Amplified Sway Moment darf nur verwendet werden, wenn die tatsächliche Normalkraft NEd kleiner als 25 % der kritischen Eulerkraft Ncr ist. Beide Werte sind in der detailgetreuen Ausgabe des Stahl-Normnachweises ausgedruckt. Für Stütze S1:

#### Der kritische Nachweis ist an Position 0,000 m

Schnittgrößen		Ermittelt	[Dim]
Längskraft	NEd	-752,88	kN
Querkraft	Vy,Ed	0,00	kN
Querkraft	V <sub>z,Ed</sub>	-2,03	kN
Torsion	TEd	0,00	kNm
Biegemoment	My,Ed	4,53	kNm
Biegemoment	M <sub>z,Ed</sub>	0,00	kNm

Biegeknicknachweis Gemäß EN 1993-1-1§6.3.1.1 und Formel (6.46)

Knickparameter		уу		ZZ	-
Verschieblichkeitstyp		Verschieblic	hkeit	unverschieblich	
Systemlänge	L	3,000		5,000	m
Knickbeiwert	k	1,00		1,00	
Knicklänge	kr	3,000		5,000	m
Ideale Verzweigungslast	Nor	8497,73		1110,92	kN
Schlankheit	λ	36,22		100,19	
Relative Schlankheit	Arel	0,39		1,07	
Grenzschlankheit	Arel,0	0,20		0,20	
Knickfigur		b		С	
Imperfektion	a	0,34		0,49	
Reduktionsbeiwert	X	0,93		0,50	
Knickwiderstand	No,Rd	1177,95		634,92	kN

Als nächstes kann das Amplified Sway Moment Method in den linearen Kombinationen aktiviert werden und es muss der kritische Wert Alpha eingegeben werden:

IF-Kombinationen		×
A 🕃 🖌 📸 k 🗠 🗠 🎒	Spezifikation der Kombinationen 🔹	
C01	Name	C01
CO2	Beschreibung	
	Тур	GZT - linear
	Nichtlineare LF-Kombinationen	NC1 -
	Amplified Sway Moment Metho	a 🛛 Ja
	<ul> <li>Kombinationsgehalt</li> </ul>	
	BG1 [-]	1,00
	Amplified Sway Moment M	fethod
	A{cr}[-]	7,95
	Erhöhungsbeiwert [-]	1,14
	BG1	Nein
Neu Einfügen Bearbeiten Lö	schen	Schließen

### Lineare Analyse

Die Knicklängen werden den Systemlängen gleichgesetzt. Dies kann über die Einstellungen für Stahl erfolgen:

Einstellungen für Stahl			×
- Standaard EN	Name	Standaard EN	
- Stahl	4 Stahl		
	4 Nachweise	EN 1993-1-1	
– Kaltgeformt – Flächenelemente	Klassifizierung	EN 1993-1-1: 5.2.2	
	▷ Schub	EN 1993-1-1: 6.2.6	
- Grenzschlankheit - Voreinstellungen für Knick	Difference Torsion	EN 1993-1-1: 6.2.7	
- Durchbiegungsnachweis im GZG	4 Standardverschieblichkeit	EN 1993-1-1: 6.3.1	
Autodesign	у-у	⊡ Ja	
	z-z	Nein	
	4 Knicklängen-Beiwerte ky, kz	EN 1993-1-1: 6.3.1	
	Höchstwert k [-]	10,00	
	Höchstschlankheit [-]	200,00	
	Knickbeiwerte Th.II.O.	I = L	
	BDK	EN 1993-1-1: 6.3.2	
	Allgemeine Einstellungen		
	Feuerwiderstand	EN 1993-1-2	
	Kaltgeformt	EN 1993-1-3	
	Flächenelemente	EN 1993-1-5	
	Grenzschlankheit	EN 50341-1	
	Voreinstellungen f ür Knick		
	Durchbiegungsnachweis im GZG		
	Autodesign		
	Nicht-NA-Standardparameter einlesen	Standard NAD Parameter einlesen	OK Abbruch

Oder indem Sie Knicklängenbeiwerte gleich 1 in 'Systemlängen und Knickeinstellungen' für y-y und z-z manuell einfügen:

Einstellungen Ergebnisse	Einstellungen Ergebnisse
Name       BC4         Knickfeld       Durchbiegungsfeld         • Durchbiegung z =       y.y.         • Z-Z =       Z-Z.         • Durchbiegung y =       Z-Z.         • Durchbiegung y =       Z-Z.         • P. Aktive Knickeinschränkungen         • Feldeinstellungen         • Knicklängenbeiwerte         • Beiwert ky         • Beiwert ky         • Verschieblichkeit yy         • Benutzer *         • Teilmperfektion in Analyse nach Th. II. Ordnung         Vorkrümmung e0,y       Ohne Vorkrümmur *	Name       BC4         Knickfeld       Durchbiegungsfeld         y-y       Durchbiegung z =       y-y         • Z-Z =       Z-Z *       Durchbiegung y =         • y-z =       Z-Z *       Durchbiegung y =         • y-z =       Z-Z *       Durchbiegung y =         • Aktive Knickeinschränkungen       Feldeinstellungen         Kricklängenbeiwerte       Einstellungen je Feld für Achse z-z         Beiwert kz       Beiwert *         Verschieblichkeit z-z       Benutzer *         Verschieblichkeit z-z       Benutzer *         Vorkrümmung e0,z       Ohne Vorkrümmur *

Im nächsten Schritt kann die Berechnung ausgeführt werden. Da die globalen Imperfektionen in der nichtlinearen Kombination eingegeben werden, muss sowohl die lineare als auch die nichtlineare Berechnung durchgeführt werden.

FEM-Analyse		×
<ul> <li>FEM-Analyse</li> <li>Berechnungen</li> <li>Lineare Analyse Lastfälle: 1</li> <li>Nichtlineare Analyse Nichtlineare Kombinationen: 1</li> <li>Lineare Stabilität Stabilitätskombinationen: 1</li> <li>Nichtlineare Stabilität Nichtlineare Stabilität Nichtlineare Stabilitätskombinationen: 1</li> <li>Sonsti ge Prozesse</li> <li>Eingabedaten testen</li> <li>Projekt nach der Analyse speichern Die Projektversion wird aktualisiert.</li> </ul>	<ul> <li>FE-Netz einstellen         <ul> <li>Durchschnittliche Anzahl an 1D-Netzele</li> <li>Mittlere Größe des 1D-Netzelements an</li> <li>1,000</li> <li>Teile/Knoten koppeln</li> </ul> </li> <li>Frweiterte Netzeinstellungen         <ul> <li>Rechenkern einstellen</li> <li>Lastfälle für lineare Berechnung angeb</li> <li>Kombinationen für berechnung der nic</li> <li>Kombinationen für berechnung der nic</li> </ul> </li> <li>Erweiterte Rechenkern-Einstell</li> </ul>	×

Den Nachweis im GZT führen wir für die Ergebnisklasse 'RC NL' durch: Der Einheitsnachweis für den Biegeknicknachweis ist entscheidend.



Pfad 2a: Analyse nach Th.II.O. – Globale Imperfektion

## Funktionalitäten

	ALLGEMEIN	DETAILLIERT
	Eigenschafts-Modifizierer	Nichtlinearität
	Parametrisierte Eingabe	Nichtlineare(s) Auflager/Baugru
	Klimatische Lasten Wanderlasten	Anfängliche Imperfektionen 🖌 Geometrische Nichtlinearität 🖌
	Dynamik Stabilität	Allgemeine Plastizität
I	Nichtlinearität	Reibungsauflager/Baugrundfed
	Strukturmodell	Baugrund     Nachussis des Plackfundamenter
	Vorspannung	Stahl
	Brückenentwurf	Plastische Gelenkanalyse
	Excel Nachweise	Feuerwiderstandsnachweise Stahlverbindungen Gerüst
-		7DoF Analyse nach Theorie II. Or

#### Stabilitätsberechnung

Die Stabilitätsberechnung wird zur Ermittlung des kritischen Beiwerts Alpha ausgeführt. Da das kritische Alpha kleiner als 10 ist, können wir Pfad 1a der EUROCODE-Übersicht nicht befolgen, daher könnten wir Pfad 2a folgen.

Globale Imperfektion: siehe vorheriges Kapitel

#### Einstellungen für Stahl

Die gesamte Struktur kann als unverschieblich betrachtet werden, was bedeutet, dass  $I \le L$  (oder konservativ I = L). SCIA Engineer führt den Nachweis bei Biegeknicken mit k = 1 aus.



Den Nachweis im GZT führen wir für die Ergebnisklasse 'RC NL' durch: Der Einheitsnachweis für kombinierte Druck- und Biegebeanspruchung ist maßgebend.





Pfad 2c: Analyse nach Th.II.O. – globale + lokale Imperfektion

### Funktionalitäten

## Stabilitätsberechnung

Die Stabilitätsberechnung wird zur Ermittlung des kritischen Beiwerts Alpha ausgeführt. Da das kritische Alpha kleiner als 10 ist, können wir nicht Pfad 1a der Eurocode-Übersicht folgen, daher könnten wir Pfad 2c folgen.

Globale Imperfektion: siehe vorherige Kapitel.

## Vorkrümmung

Die Vorkrümmung e0 wird in die **Systemlängen und Knickeinstellungen** eingefügt (oder Sie können dies über die Stahleinstellungen für das gesamte Projekt festlegen und die **Diagonalen** manuell über die **Systemlängen und Knickeinstellungen** auf **'Keine Vorkrümmung' setzen**):

Systemlängen ur	nd Knie	ckgrupp	ben				×
🖻 📲 🖆 🖬 🛢	4	A 1			Alle	× <b>T</b>	
BC1					Name	BC1	
BC2					Anzahl Teile	2	
					Beschreibung		
					Stabmaterial	Stahl, andere	
					Beiwert ky	Ermitteln	~
					Beiwert kz	Ermitteln	~
					Lastanwendungspunkt	In Schubmitte	*
					Mcr	Ermittelt	*
					Vorkrümmung e0,y	EN 1993-1-1, Tab.5.1 - elastisch	~
					Vorkrümmung e0,z	EN 1993-1-1, Tab.5.1 - elastisch	~
					2		
					1	•	
Neu Einfügen	Bear	rbeiten	Lösche	en		Sc	hließer

Und in der nichtlinearen Kombination wird auf diese eingefügten Knickdaten bezogen:



#### Einstellungen für Stahl

Gemäß Eurocode muss der Nachweis bei Biegeknicken nicht mehr durchgeführt werden.

SCIA Engineer führt den Nachweis bei Biegeknicken mit k = 0,001 aus, sodass dieser nicht maßgebend ist.



Den Nachweis im GZT führen wir für die Ergebnisklasse 'RC NL' durch: Der Einheitsnachweis für kombinierte Druck- und Biegebeanspruchung ist maßgebend.



Pfad 3: Analyse nach Th.II.O. – Knickform als Imperfektion

## Funktionalitäten

Projekt-Grundd	laten	>	<
Grunddaten f	Funktionalität Aktionen Einheitensystem Pr	Projektschutz	
	ALLGEMEIN	DETAILLIERT	
111	Eigenschafts-Modifizierer	<ul> <li>Nichtlinearität</li> </ul>	
	Modellmodifizierer	Lokale Stab-Nichtlinearität 🔽	
	Parametrisierte Eingabe	Nichtlineare(s) Auflager/Baugru	
	Klimatische Lasten	Anfängliche Imperfektionen 🔽	
	Wanderlasten	Geometrische Nichtlinearität 🔽	
	Dynamik	Allgemeine Plastizität	
	Stabilität 🔽	Seile	
	Nichtlinearität 🔽	Reibungsauflager/Baugrundfed	
	Strukturmodell	▲ Baugrund	
	IFC-Eigenschaften	Nachweis des Blockfundamente:	
	Vorspannung	▲ Stahl	
	Brückenentwurf	Plastische Gelenkanalyse	
	Excel Nachweise	Feuerwiderstandsnachweise	
		Stahlverbindungen	
An ISLAND		Gerüst	
		7DoF Analyse nach Theorie II. Or	
		OK Abbrechen	)

Stabilitätsberechnung: siehe vorherige Kapitel.

Der erste Knickmodus sieht so aus:



Berechnung der  $\eta$ Init  $\rightarrow$ , die als 'Höchstverformung' ausgefüllt werden soll (siehe Dialog 'Globale Imperfektion' )

Globale Imperfektion			×	<
et -1 🗹 🗈 🗟 🐟 🗸	🗢 🔲 Alle		× <b>T</b>	
GI	Name	GI		
Gl1	Beschreibung			
	Тур	Knickfigur		~
	Typ der Stabilität	Linear		~
	Stabilität	S1	۷.	
	Eigenform	1		
	Höchstverformung [mm]	188,0		
				-
Neu Einfügen Beart	Deiten Löschen		Schließen	

## Einstellungen für Stahl

Gemäß Eurocode muss der Nachweis bei Biegeknicken nicht mehr durchgeführt werden.

SCIA Engineer führt den Nachweis bei Biegeknicken mit k = 0,001 aus, sodass dieser nicht maßgebend ist.

		Name	Standaard EN
i⊟- Stahl	4 3	Stahl	
Feuerwiderstand		Nachweise	EN 1993-1-1
Kaltgeformt	Þ	Klassifizierung	EN 1993-1-1: 5.2.2
Flächenelemente	Þ	Schub	EN 1993-1-1: 6.2.6
Voreinstellungen für Knick	Þ	Torsion	EN 1993-1-1: 6.2.7
Durchbiegungsnachweis im GZG	Þ	Standardverschieblichkeit	EN 1993-1-1: 6.3.1
Autodesign	Þ	Knicklängen-Beiwerte ky,kz	EN 1993-1-1: 6.3.1
	Þ	BDK	EN 1993-1-1: 6.3.2
		Allgemeine Einstellungen	
		Elastische Beanspruchbarkeit	Nein
		Ausschließlich Querschnittsnachweise führen	Nein
		Biegeknicken nach Th.II.O.	🛃 Ja
		Momente auf Stützen in einfacher Bauweise	Nein
	Þ	Feuerwiderstand	EN 1993-1-2
	Þ	Kaltgeformt	EN 1993-1-3
	Þ	Flächenelemente	EN 1993-1-5
	Þ	Grenzschlankheit	EN 50341-1
	Þ	Voreinstellungen für Knick	
	Þ	Durchbiegungsnachweis im GZG	
	Þ	Autodesign	
		Nicht-NA-Standardparameter einlesen Stan	dard NAD Parameter einlesen OK Abbruch

Den Nachweis im GZT führen wir für die Ergebnisklasse 'RC NL' durch: Der Einheitsnachweis für kombinierte Biege-, Normalkraft- und Querkraftbeanspruchung ist maßgebend.



# Literatur

[1]	Eurocode 3: Bemessung von Stahlstrukturen Teil 1 – 1: Allgemeine Regeln und Regeln für den Hochbau DEV 1993-1-1:1992, 1992
[2]	Wesentliches von Eurocode 3 Handbuch für Stahlstrukturen im Bauwesen ECCS, N° 65, 1991
[3]	R. Maquoi Metallbauelemente GZT Fakultät Für Angewandte Wissenschaften 1988
[4]	DEV 1993-1-3:1996 Eurocode 3: Bemessung von Stahltragwerken Teil 1-3: Allgemeine Regeln Zusätzliche Regeln für kaltgeformte dünnwandige Bauteile und Verkleidung CEN 1996
[5]	Eurocode 3 Bemessung von Stahlstrukturen Teil 1 – 1/A1: Allgemeine Regeln und Regeln für den Hochbau ENV 1993-1-1:1992/A1, 1994
[6]	Eurocode 3 Bemessung von Stahlstrukturen Teil 1 – 2: Allgemeine Regeln – Tragwerksplanung für die Feuereinwirkung EN 1993-1-2:2005, 2005
[7]	Model Code on Fire Engineering ECCS – N° 111 Mai 2001
[8]	Eurocode 1 Grundlagen der Bemessung und Maßnahmen auf Tragwerke Teil 2-2: Einwirkungen auf Strukturen – Einwirkungen auf Tragwerke, die einem Feuer ausgesetzt sind EN 1991-1-2:2002
[9]	DIN 18800 Teil 1 Stahlbauten Bemessung und Konstruktion DK 693.814.014.2, November 1990
[10]	DIN 18800 Teil 2 Stahlbauten Stabilitätsfälle, Knicken von Stäben and Stabwerken DK 693.814.074.5, November 1990
[11]	DIN 18800 Teil 3 Stahlbauten Stabilitätsfälle, Plattenbeulen DK 693.814.073.1, November 1990
[12]	G. Hünersen, E. Fritzsche Stahlbau in Beispielen Berechnungspraxis nach DIN 18800 Teil 1 bis Teil 3 (11.90) Werner Verlag, Düsseldorf 1991

[13] E. Sollmeyer Stahlbau nach DIN 18800 (11.90) Werner Verlag, Düsseldorf [14] **Beuth-Kommentare** Stahlbauten Erläuterungen zu DIN 18 800 Teil 1 bis Teil 4, 1.Auflage Beuth Verlag, Berlin-Köln 1993 [15] Stahlbau Kalender 1999 DSTV Ernst & Sohn, 1999 [16] Roik, Carl, Lindner Biegetorsionsprobleme gerader dünnwandiger Stäbe Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn 1972 [17] DASt-Richtlinie 016 Bemessung und konstruktive Gestaltung von Tragwerken aus dünnwandigen kaltgeformten Bauteilen Stahlbau-Verlagsgesellschaft - 1992 [18] H. Heb. Interaktionsbeziehungen für doppeltsymmetrische I- und Kasten-Querschnitte bei zweiachsiger Biegung und Normalkraft Der Stahlbau 5/1978, 6/1978 [19] Stahl im Hochbau 14. Auflage, Band I / Teil 2 1986, Verlag Stahleisen mbH, Düsseldorf [20] Staalconstructies TGB 1990 Grundanforderungen und Rechenregeln für überwiegend statisch belastete Tragwerke NEN 6770, Dezember 1991 [21] Stahltragwerke TGB 1990 Stabilität NEN 6771, Dezember 1991 [22] Stahltragwerke TGB 1990 Stabilität NEN 6771, Januar 2000 [23] **NEN 6072** Arithmetische Ermittlung des Feuerwiderstandes von Bauteilen Stahlstrukturen Dezember 1991 [24] NEN 6072/A2 – Änderung Arithmetische Ermittlung des Feuerwiderstandes von Bauteilen Stahlstrukturen Dezember 2001 [25] NEN 6702 Belastingen en vervormingen TGB 1990 Dezember 1991

[26]	Handleiding moduull STACO VGI Stahl-Ingenieur-Gesellschaft Staalcentrum Int. 5684/82
[27]	Neumark N.M. Eine einfache Annäherungsformel für die wirksame Endfixität von Stützen J.Aero.Sc Vol.16 Feb.1949, S.116
[28]	Stabilität des Stahlherstellers Edition Staalbouwkundig Genootschap
[29]	Dokument Nr. BI-87-20/63.4.3360 Monitore für lineare Strukturelemente IBBC Maart 1987
[30]	Y. Galéa Stützenknicken mit variablem Durchträgheitsmoment Bauzustand Métallique 1-1981
[31]	I. Vayas Interaktion der plastischen Grenzschnittgrössen doppelsymmetrischer I-Querschnitte Stahlbau 69 (2000), Heft 9
[32]	SCIA Engineer Stahl-Normnachweis Theoretischer Hintergrund 04/2011
[33]	Eurocode 3 Bemessung von Stahlstrukturen Teil 1 – 1: Allgemeine Regeln und Regeln für den Hochbau EN 1993-1-1:2005
[34]	Regeln für Teilestabilität in EN 1993-1-1 Hintergrunddokumentation und Bemessungsrichtlinien ECCS - N° 119 2006
[35]	Biegedrillknicken von Stahlbalken: Ein allgemeiner Ausdruck für den Momentgradientenbeiwert. A. López, D. J. Yong, M. A. Serna Stabilität und Duktilität von Stahlstrukturen, 2006
[36]	Valorisierungsprojekt Semi-Comp+ N° RFS2-CT-2010-00023 Hintergrundinformationen 22. März 2012
[37]	SN001a-EN-EU

NCCI: Kritische Axiallast für Torsions- und Biegedrillknickformen Access Steel, 2006 www.access-steel.com